Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.
Fernsprecher Nr. 2953.
Rufzeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Zweigstellen:
Wilhelmstraße 6 (Haupt-Agentur) Nr. 967.
Bismarck-Ring 29 Nr. 4020.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen Wilhelmstraße 6 und Bismarckring 29, sowie die 147 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 33 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen in die nächsterscheinende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 539. Wiesbaden, Sonntag, 17. November 1907. 55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Aufgaben der Handelsinspektoren.

Aus kaufmännischen Kreisen wird uns geschrieben:

Der demnächst wieder zusammentretende Reichstag wird sich zu Beginn seiner Tagung mit einer Petition zu befassen haben, die die Einführung von Handelsinspektoren betrifft.

Gegenstand aufmerksamer Beachtung seitens der Handelsinspektoren müßten in erster Linie der abendliche Geschäftsschluß und das Lehrlingswesen werden.

Bekanntlich wird in den großen Geschäften mit deutscher oder englischer Tischzeit gearbeitet, d. h., einer Tischzeit von 1½ oder 2 Stunden folgt eine Arbeitszeit bis abends 7 oder 8 Uhr, während das englische System mit gar keiner oder nur kurzer Mittagspause einen Fünf- oder Sechsuhr-Schluß mit sich bringt. Es ist aber keine Seltenheit, daß Angestellte, die mit englischer Tischzeit arbeiten, bis acht Uhr und darüber in den Geschäftsräumen festgehalten werden, und daß, oft namentlich in der Konfektionsbranche die jungen Leute bis tief in die Nacht hinein arbeiten müssen. Der Einwand, welcher Klagen gegenüber erhoben wird, es läge dies in der Eigenart der Branche, würde seine Stichhaltigkeit oder Unzulänglichkeit vor der kritischen Untersuchung des Handelsinspektors zu erweisen haben. Das unverkennbar immer mehr wachsende Bildungsstreben unserer kaufmännischen Angestellten erfährt durch eine zu lang ausgedehnte Arbeitszeit wieder eine schwere Einbuße.

Bezüglich der Lehrlingsfrage handelt es sich zunächst ebenfalls um eine strikte Innehaltung einer gesetzlich zu fixierenden Arbeitszeit, die in Engrosgeschäften ganz nach Belieben ausgedehnt zu werden pflegt, sodann aber um eine Überwachung der kaufmännischen Ausbildung des Lehrlings, mit der es heute noch recht traurig aussieht. Da ist zunächst erstes Erfordernis, gegen die bekannte Lehrlingszüchterei Front zu machen und eine Obergrenze für die Zahl der in einem Geschäfte statthaften Lehrlinge anzuordnen. Bisher haben wir in großen Geschäften die Form der sogenannten Lehrlingsschmiede, wir finden ein ganzes Heer von Lehrlingen, die eine ganz einseitige und absolut unzulängliche kaufmännische Ausbildung erfahren.

Vergleicht man den kaufmännischen und den gewerblichen Lehrling, so überragt hinsichtlich der fachlichen Lehrerfolge der gewerbliche den kaufmännischen Lehrling bei weitem, da er eine durchaus individuelle Ausbildung genießt, was bei dem kaufmännischen Lehrling nicht der Fall ist. Es kommt nicht selten vor, daß dieser, nachdem er drei Jahre in ein und demselben Geschäft „gelernt" hat, nicht die geringste Branchekenntnis besitzt, weil er häufig kaum Ware zu sehen bekommt; denn die Effektuierung von Kommissionen läßt sich ja durch ein mechanisches Ablesen von Verzeichnung oder Namen der betreffenden Artikel erledigen. So ist es keine seltene Erscheinung, daß ein „ausgelernter" junger Mann in einem anderen Geschäfte derselben Branche nicht verwendbar ist, weil er eben nur auf Äußerlichkeiten eingearbeitet ist.

Die Lehrlingszüchterei drückt dabei schwer auf das Fortkommen des jungen Kaufmannes, da ein Lehrling im dritten Jahr häufig einen Posten einnimmt, dessen Verantwortlichkeit eigentlich die Besetzung durch einen älteren Angestellten erforderte. Nur der Überschuß an Lehrlingen macht eine solche Verdrängung höher bezahlter Kräfte möglich.

Diese und noch weitere Übelstände, an denen heute der Kaufmannsstand krankt, können durch eine Einschränkung der Zahl der Lehrlinge leicht beseitigt werden, und es wäre Sache der Handelsinspektoren, hier ein wachsames Auge zu haben.

Sicher ist, daß die Handelsinspektoren ein reiches Arbeitsgebiet finden und zum Segen besonders der kaufmännischen Angestellten gar vieles tun könnten.

Aus dem Reichshaushaltsetat für 1908.

Die „Norddeutsche Allg. Ztg." veröffentlicht bemerkenswerte Zahlen und Einzelheiten aus dem Reichshaushaltsetat für 1908.

Danach fordert das Auswärtige Amt bei einer Einnahme von 1 379 760 Mark (das ist gegen das Vorjahr mehr 198 030 Mark) an fortdauernden ordentlichen Ausgaben 17 569 032 M., mehr 694 550 M., an einmaligen Ausgaben 360 950 M., weniger 409 400 M. Gehaltsaufbesserungen an höhere Beamte sind für den Gesandten und einen Legationssekretär in Tanger vorgesehen. Von mittleren Beamten im Ausland erhält eine größere Anzahl Zulagen. Der Fonds zur Förderung deutscher Schul-Unterrichtszwecke im Auslande wird von 650 000 auf 850 000 M. erhöht. Unter den einmaligen Ausgaben sind Neuforderungen von 30 000 Mark zur Unterstützung der deutschen Medizinschule in Schanghai, 175 000 M. als erste Rate für das Konsulatsgebäude in Tientsin. Im Etat der Reichsjustizverwaltung betragen die Einnahmen 863 755 M., mehr 60 000 M. Die fortdauernden Ausgaben 2 463 930 M., mehr 46 240 M. Hervorzuheben ist die Erhöhung des Diensteinkommens des Präsidenten des Reichsgerichts von 30 000 auf 36 000 Mark, die Forderung einer fünften Reichsanwaltsstelle, 35 000 M. für Instandsetzung des Reichsgerichtsgebäudes.

Das Reichskolonialamt weist ordentliche Einnahmen in Höhe von 260 665 M., außerordentliche 168 000 M. auf (die vierte Tilgungsrate des Reichsdarlehens an Togo). Die fortdauernden Ausgaben betragen 1 899 147 M., mehr 250 119 M. Hervorzuheben ist die Erhöhung des Fonds zur Vorbereitung von Kräften für den Kolonialdienst von 42 000 Mark auf 130 000 Mark. In der Erläuterung wird gesagt: Eine umfassendere Ausbildung des in die Kolonien zu entsendenden Personals, sowohl hinsichtlich der Zahl der Auszubildenden wie in der Art der Vorbildung, erscheint im Interesse des Kolonialdienstes erforderlich. Insbesondere ist eine größere Betonung des wirtschaftlichen Moments wünschenswert. Die Vorbildung im Reichskolonialamt auf dem orientalischen Seminar soll durch wirtschaftliche Vorlesungen ergänzt werden. Die Handelshochschule in Berlin erklärte sich bereit, besondere Vorlesungen in den Lehrplan aufzunehmen. Ferner ist beabsichtigt, einen Teil des vorzubildenden Personals nach Hamburg zu entsenden zur besonderren Vorbildung für den Kolonialdienst. Die Verhandlungen wegen der Schaffung entsprechender Einrichtungen in Hamburg sind gegenwärtig noch nicht abgeschlossen. Es wird damit gerechnet, daß während des Rechnungsjahres 1908 etwa 40 Beamte, Offiziere und sonstige Personen teils in Berlin, teils in Hamburg vorzubilden sind. Die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats der Schutzgebiete betragen einschließlich der Reichszuschüsse 45 768 783 M., mehr 9 780 326 M. Zur Erforschung des Eingeborenenrechts soll eine besondere Kommission von Rechtsgelehrten und Mitgliedern des Reichstags berufen werden. Für die Vorarbeiten zur Erschließung der Schutzgebiete werden 100 000 M. anstatt bisher 50 000 M. gefordert. In ausführlicher Begründung wird auseinandergesetzt, daß der bisherige Zustand, wobei die Regierung wegen Mangels an Mitteln und Beamten auf die Bereitwilligkeit privater Unternehmer zu Erkundungen ohne Gewähr späteren Kostenersatzes angewiesen ist, nicht länger beizubehalten ist. Die Reisekosten- und verwandte Fonds, mit denen sich die Regierung bisher behalf, sind bei weitem nicht ausreichend. Daher wird beabsichtigt, den Fonds für Vorarbeiten zur Erschließung der Schutzgebiete in erster Linie für Erkundungen größerer technischer Projekte nutzbar zu machen, soweit diese unter den Begriff der Erschließung der Schutzgebiete fallen und als Kosten der Zentralverwaltung anzusehen sind. Der Fonds bedarf daher einer Erhöhung. Einstweilen werden 100 000 M. als ausreichend erachtet. — Der Haushaltsetat der Schutzgebiete schließt in Einnahme und Ausgabe mit 84 022 647 M. ab. Die eigenen Einnahmen des ostafrikanischen Schutzgebietes betragen 5 803 738 Mark, die fortdauernden Ausgaben 10 422 651 M., die einmaligen Ausgaben 1 040 200 M., der Reservefonds 14 149 M. Der Etat für Kamerun ist in Einnahme und Ausgabe auf 6 610 239 M. veranschlagt. Die eigenen Einnahmen der Schutzgebiete betragen 3 830 100 M., der Reichszuschuß 2 780 139 M., die fortdauernden Ausgaben 5 511 664 M. Das Schutzgebiet Togo bedarf auch im nächsten Rechnungsjahre keines Reichszuschusses. Der Etat schließt in Einnahme und Ausgabe mit 2 070 060 M. ab. Die fortdauernden Ausgaben betragen 1 922 289 M., die einmaligen Ausgaben 143 575 M., der Reservefonds 4196 Mark.

Die eigenen Einnahmen in Südwestafrika sind auf 4 904 000 M. veranschlagt. Dazu tritt eine Ersparnis

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Der Papagei als Erzieher.

Humoreske von J. Barion.

Als Frau Else einen erheblichen Teil ihres Wirtschaftsgeldes dazu verwendet hatte, einen sprechenden Graupapagei, dieses Ziel ihrer langjährigen Sehnsucht, anzukaufen, gab es eine eheliche Szene von ungewohnter Heftigkeit. Herr Prokurist Mehlmann wütete gegen die wahnsinnige Verschwendungssucht der Weiber, die den ganzen Tag nichts Vernünftiges zu tun hätten und deshalb auf die dümmsten Gedanken kämen.

„Ist es nicht geradezu ein Verbrechen?!" rief er und schlug mit der Faust auf den Tisch; „wie sauer muß ich mir mein Geld verdienen! Nicht einmal einen neuen Winterrock hab' ich mir leisten können! Und du schmeißt 150 Mark für ein so dämliches Vieh hinaus!"

„Er spricht doch 240 Worte —" versuchte Frau Else den eheherrlichen Zorn zu besänftigen.

„Die kein Mensch versteht!"

„Ach — so deutlich —!"

„Und wenn schon —! Hat das irgend einen Zweck? Nicht einmal braten kann man so 'ne zähe Bestie!"

„Oller Quatschkopf" — ließ sich Jokko auf seiner Stange vernehmen.

Höchst erstaunt wandte Herr Mehlmann dem verhaßten neuen Hausgenossen den Kopf zu.

„Hast du ihn verstanden?" fragte Frau Else malitiös und brach in ein fröhliches Gelächter aus, in das der Gatte nach einigen krampfhaften Versuchen, ernst zu bleiben, mit einstimmte.

Der Friede war wieder hergestellt, und Jokko gab seiner Genugtuung darüber lebhaften Ausdruck, indem er in drolligster Schwerfälligkeit auf seinen derben Beinchen auf und nieder wippte, mit den Flügeln schlug und ein lustiges Schnalzen seiner dicken Zunge dabei hören ließ.

„Ist er nicht zu allerliebst?" jubelte Frau Else.

„Das schöne Geld —" sagte Herr Mehlmann.

„Freut euch des Lebens,
Weil noch das Lämpchen glüht"

pfiff der Graurock.

Der Hausherr drohte ihm lachend mit dem Finger. „Na — weil du es willst. Minna soll uns eine Flasche Rüdesheimer heraufholen — zur Feier des Tages."

„Prosit!" rief Jokko, als die beiden Gatten ihre Gläser gegeneinander stießen.

„Ein toller Kerl!"

„Ein süßes Vieh —!"

Der Papagei erwies sich in der Tat als eine ausgezeichnete Erwerbung. Der große Reichtum seines Repertoires brachte es mit sich, daß seine Zwischenrufe oft von einer verblüffenden Wirkung waren und die Behauptung seiner Herrin, daß er mit kluger Überlegung spräche, wohl zu rechtfertigen schienen. Herr Mehlmann setzte sich zwar im Vollgefühl seiner Aufgeklärtheit anfangs noch über „diese echt weibliche Torheit" hinweg. Allmählich aber flößte ihm Jokkos Schlagfertigkeit doch einen heillosen Respekt ein.

So lächerlich es klingen mag, — mit der Zeit empfand er eine gewisse Scheu vor dem exotischen Vogel, der mit seinen kreisrunden starren Augen alles beobachtete und seine lapidaren Weisheitssprüche in die Unterhaltung warf.

Frau Else hatte die schlechte Angewohnheit, entsetzlich laut zu lachen, und alle Bemühungen des Gatten, ihr das abzugewöhnen, waren erfolglos gewesen. Als sie wieder einmal dieses unschöne hysterische Wiehern hören ließ, griff Jokko den schrillen Klang ihrer Stimme auf und echote eine Viertelstunde lang so täuschend, daß Frau Else sich beschämt die Ohren zuhielt, während der schadenfrohe Mehlmann ganz aus dem Häuschen war.

„Siehst du, wie hübsch sich das anhört?" — spottete er, — „hab' ich dir zuviel gesagt?"

„Hör auf, du garstiges Tier —" rief Frau Else dem kecken Papchen zu.

Der Vogel hielt inne, neigte den Kopf und holte aus der Tiefe seiner Seele die schmeichelhaften Worte heraus:

„Jokko ist lieb, Jokko ist ein süßes Tier."

„Bravo", sagte der Hausherr. „Er übt Kritik an deiner Unbeständigkeit. Einmal verhimmelst du ihn, einmal beschimpfst du ihn. Gerade so machst du es mit mir auch."

„Als ob du besser wärest!" begehrte Frau Else auf.

Der Papagei kletterte behende in seinen Ring hinauf und schnarrte: „Pack schlägt sich, Pack verträgt sich."

„Der Kerl bildet sich zum Erzieher aus", verwunderte sich Mehlmann; „das wird unheimlich."

Einmal leistete Jokko dem Glücke des Hauses einen geradezu unbezahlbaren Dienst. Davon erfuhr der Gatte allerdings nie etwas, desto tiefer aber blieb dieses Ereignis in Frau Elses Seele eingegraben.

Es begab sich nämlich, daß ein gewisser nach Abenteuern lüsterner Herr auf dem besten Wege war, der jungen Frau den Kopf zu verdrehen. Als er eines Tages in Abwesenheit des nichts ahnenden Herrn Mehlmann mit einem glitzernden Aufgebot von schönen Worten in der ehelichen Behausung auf das arg schwankende Herz Elses Sturm lief und die Erhitzung der Atmosphäre schon bis zur drohenden Entladung in

aus dem Rechnungsjahr 1904 von 184 086 M. Zur Balancierung der Ausgaben von 48 751 357 M. ist also ein Reichszuschuß von 43 663 271 M. erforderlich. An den fortdauernden Ausgaben ist die Zivilverwaltung mit 7 124 270 M. beteiligt. Die Militärverwaltung erfordert 24 998 120 M., das ist ein Mehr von 11 467 580 M. gegen das Vorjahr. Die Mehrforderungen ergeben sich im wesentlichen aus der 1907 beschlossenen Verstärkung der ständigen Schutztruppe. Den Hauptposten der einmaligen Ausgaben bildet die dritte und letzte Rate der Fortführung der Bahn Lüderitzbucht-Kubub nach Keetmannshoop mit 8 200 000 M. Der vorläufige Abschluß des Fonds des Schutzgebiets für 1906 stellt eine Ersparnis von 1 804 182 M. in Aussicht. Die eigenen Einnahmen des Schutzgebietes Neuguinea sind mit 381 900 M. veranschlagt. Als Reichszuschuß sind 1 141 569 M. erforderlich. Für die Karolinen-, Palau-, Marianen- und Marschallinseln ist bei einer eigenen Einnahme des Schutzgebietes von 175 171 M. ein Reichszuschuß von 283 389 M. erforderlich. Der vorläufige Abschluß für 1906 läßt eine Ersparnis von 11 042 M. erwarten. Die eigenen Einnahmen des Schutzgebietes Samoa sind auf 560 100 M. veranschlagt. Als Reichszuschuß sind 144 482 Mark notwendig. Der vorläufige Abschluß für 1906 stellt eine Ersparnis von 116 306 M. in Aussicht. Für Kiautschou ist bei den eigenen Einnahmen von 1 725 800 Mark ein Reichszuschuß von 10 601 600 M. erforderlich.

Im Etat des Reichseisenbahnamtes ist die Einnahme 1256 M., die fortdauernden Ausgaben 434 300 Mark, im Etat des Rechnungshofs die Einnahme 180 M., die fortdauernden Ausgaben 1 072 746 M., im Etat der Reichsdruckerei die Einnahmen 10 929 800 M., die fortdauernden Ausgaben 7 434 565 M. Bei der Verwaltung der Reichseisenbahnen betragen die Einnahmen im ordentlichen Etat 125 532 000 M., im außerordentlichen Etat 370 910 M., die fortdauernden Ausgaben 95 148 000 Mark, die einmaligen Ausgaben 6 832 870 M. Bei einer Gesamtausgabe des ordentlichen Etats von 101 980 870 Mark verbleibt also ein Überschuß von 23 551 130 M. Im außerordentlichen Etat werden 19 736 500 M. verlangt.

Politische Übersicht.

Bismarcks Glossen.

In der eben erschienenen Nummer der „Zukunft" kommt Harden auf die Behauptung des Grafen Finckenstein zurück, Fürst Bismarck habe Harden, weil er eine diskrete Äußerung des Fürsten über die Konservativen veröffentlicht habe, sein Haus verboten. Harden legt darauf noch einmal sein Verhältnis zum Hause Bismarck dar. Nun ist es ja nicht sehr wichtig, wievielmal Harden bei Bismarck weilte. Interessant sind nur die politischen Reminiszenzen, die Harden an die Widerlegung der Finckensteinschen Behauptung knüpft. Er schreibt: „In den seltenen Fällen, wo ich Aussprüche Bismarcks publizierte, habe ich nie vorher die Genehmigung erbeten; immer auf eigene Faust gehandelt. Das wußte er. Das paßte ihm. Die Interviewerrolle hätte er mir nie zugemutet (und ich hätte sie nie übernommen); und wenn die Wiedergabe eines Gedankens ihm unrichtig erschienen wäre, hätte er die Möglichkeit gehabt, die Verantwortung abzulehnen. Im Hochsommer 1897 fand ich ihn, den der Beinschmerz schon arg plagte, etwas grämlich, in schlaffer Stille ohne rechten Zeitvertreib. Ihm fehlt der Kampf, sagte Schweninger; im Streite der Meinungen, in einer tüchtigen Rauferei würde er schnell wieder frisch. Im Einverständnisse mit dem ärztlichen Freunde beschloß ich, ein paar Sätze, die der Fürst bei und nach den Mahlzeiten und in seinem Arbeitszimmer gesprochen hatte, zu veröffentlichen. Vielleicht war's ihm einen Augenblick unbequem, brachte aber wieder Bewegung und Kampflust ins Greisenleben. Am 4. September 1897 las man in der „Zukunft „Bismarcks Glossen". (Das ist der Artikel, den Graf Finckenstein meint.) In der „Neuen Freien Presse" hatte kurz vorher jemand Äußerungen veröffentlicht, in denen Bismarck den Konservativen Streberei und Neid vorwarf. „Viele haben es mir nie verziehen, daß ich, der kleine Gutsbesitzer, fortgekommen bin, während sie das blieben, was sie waren. Ein guter Teil des Deklarantentumes war darauf zurückzuführen." Die in der „Zukunft" am 4. September 1897 veröffentlichte Glosse hatte den folgenden Wortlaut:

„Man wirft mir jetzt in den Zeitungen vor, ich habe durch eine Äußerung, die in einem Wiener Blatte veröffentlicht wurde, die konservative Fraktion verletzt. Ich kann mich der Äußerung nicht mehr entsinnen, weiß nicht, wie sie in die Zeitung kam, und nehme an, daß sie sich auf Vorgänge bezog, die sich bei meiner Entlassung und bei der Beratung der ersten Handelsverträge abspielten. Von den heutigen Führern der Konservativen kenne ich überhaupt nur einzelne Herren, die meinem Hause befreundet sind, und die ich natürlich nicht kränken wollte; auch an der persönlichen Ehrenhaftigkeit der anderen zweifle ich nicht . . . . . Aber es liegt nun einmal in der Natur dieser Partei, daß sie von der auch sonst leider landesüblichen Fraktionsstreberei besonders leicht verseucht wird. Da sitzen Beamte, die eigentlich gar nicht ins Parlament gehören, Leute, die Söhne, Töchter und Enkel zu versorgen haben und deshalb Rücksichten nehmen müssen; da möchte mancher im Staate eine höhere Stufe erklettern; und nützliche Verwandtschaften, gesellschaftliche und militärische Beziehungen spielen auch eine Rolle. Dazu kommt, daß meine Standesgenossen vielfach bequem sind, nicht gern übermäßig arbeiten oder auch durch ihre landwirtschaftliche Tätigkeit stark in Anspruch genommen werden; da reißen die Strebsamsten, die sich auf die Sitzungen vorbereiten und in den Drucksachen Bescheid wissen, leicht die Herrschaft an sich, und die Fraktion merkt dann vielleicht zu spät, daß sie auf der schiefen Ebene angelangt ist. Wir haben die Herren von der „Kreuzzeitung"-Farbe das ministerielle Leben recht sauer gemacht; ich war nie ihr Mann und die schlimmsten Verdächtigungen sind immer von dieser Seite gekommen. Sie ließen mich im Stiche, als es darauf ankam, zunächst einmal das Deutsche Reich vor der Welt auf die Beine zu stellen. Manches wäre anders geworden, wenn ich damals konservative Hilfe gefunden hätte; aber ich hätte viel eher noch mit Herrn Richter paktiert als mit den Freunden der Nathusius-Ludom und Konsorten. Es war viel Neid dabei, weil ich es weiter gebracht hatte als andere Junker, aber auch doktrinäre Beschränktheit und protestantisch-jesuitischer Eifer. Als ich dann weggeschickt wurde, hatten wieder dieselben Leute ihre Hand im Spiele: siehe Scheiterhaufenbrief und ähnliche Sachen."

Harden schreibt dann weiter: „Die Glossen wurden viel nachgedruckt und kommentiert. Ich habe nie den allergeringsten Grund zu dem Glauben gehabt, daß sie dem Fürsten Ärgernis gaben. Noch in den letzten Lebenstagen des Fürsten erhielt ich aus Friedrichsruh freundliche Grüße. Gesehen habe ich ihn nur noch einmal; schon im Oktober 1897 sagte mir Schweninger, daß die Tage seines Helden gezählt seien. Hausverbot? Das wäre recht überflüssig gewesen; denn ich kam nur, wenn ich eingeladen war, und könnte beweisen, daß meine Besuche viel seltener waren, als der Fürst wünschte."

Deutsches Reich.

* **Das neue Weingesetz.** Seit Dienstag finden im Reichstagsgebäude, wie schon kurz gemeldet, Beratungen über das neue Weingesetz statt. An der Konferenz nehmen teil Vertreter des Reichsamtes des Inneren, des Auswärtigen Amtes, des Reichsschatzamtes, des Reichsjustizamtes, des kaiserlichen Gesundheitsamtes, ferner der preußischen Ministerien des Kultus, der Landwirtschaft, des Handels, der Finanzen und des Inneren, Vertreter folgender Bundesstaaten: Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, der Hansastädte und des Reichslandes, endlich als Sachverständige Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Wortmann-Geisenheim, Landesinspektor Dern-Neustadt a. d. H., Professor Dr. Kulisch-Kolmar i. E. und Weinkontrolleur Weißer-Kirchheimbolanden.

* **Björnson und die Magyaren.** An den Advokaten Dr. Eduard Lederer in Neuhaus, der an Björnstjern Björnson wegen seiner Auseinandersetzung mit dem Grafen Apponyi über die magyarische Erwürgungspolitik gegenüber den Nationalitäten in Ungarn einen Brief über dieses Thema geschrieben hatte, richtete der norwegische Dichter ein Antwortschreiben, in dem es u. a. heißt: „Sehr geehrter Herr! Ihr Brief steht also jetzt im „März", im „Courier Européen" und im „Lo Spettatore". Der „März" will mir eine Rubrik eröffnen für „magyarische Barbarei". Ich beginne mit etwas aus Ihrem Briefe und den Notizen aus dem „Agramer Tagblatt". Sie haben wohl die glorreiche Hilfe Tolstois gelesen. Ich schrieb ihm gleich. Mein nächster Artikel wird „Die größte magyarische Industrie" heißen. Damit meine ich, „Magyaren" zu fabrizieren, denn das ist ihre größte Industrie. Ich hoffe, daß der Artikel die Lage darlegen soll, so daß alle sehen können; ich hoffe weiter, daß ich so schreiben kann, daß großherzige Magyaren sich schämen. Hoffen wir auch auf großherzige Charaktere unter den Magyaren. Jedenfalls werde ich fortfahren in alle Ewigkeit."

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 17. November.

Die Woche.

Daß die Adlerbad-Angelegenheit nicht vom Fleck rückt, wird seit Jahr und Tag beklagt; bis jetzt hat keine Klage geholfen. In Stadtverordneten-Versammlungen wurde die Sache hundertmal „angeschnitten", die Bürgervereine setzten sie auf die Tagesordnungen erregter Sitzungen, die Ärzte beschäftigten sich damit und an allen Stammtischen wird sie kritisiert und glossiert. Sie rückte nicht weiter, so oft sie ein Stückchen vorwärts geschoben wurde, stets rutschte sie gleich wieder eben so weit zurück. Und jetzt — so wurde dieser Tage mitgeteilt — ist es abermals fraglich geworden, was mit dem Projekt geschehen wird. Wird es in der vorliegenden Fassung ausgeführt oder nicht? Das ist eine Frage, auf die es vorläufig keine Antwort gibt, denn die Entscheidung ist den Bürgern fast vollständig aus den Händen gespielt. Wir

---

Form eines ersten Kusses gediehen war, — da philosophierte Jokko auf seiner Stange:

„August, mach die Klappe zu, es zieht!"

Der werbende Liebhaber machte ein so urkomisches Schafsgesicht, daß Frau Else laut auflachen mußte, und dieses Gelächter war das Grabgeläute ihres Flirts.

Als Karlchen, der einzige Sprößling des Ehepaares, heranwuchs, bewährte sich auch ihm gegenüber Jokkos erzieherische Tätigkeit. Sooft der naschhafte kleine Bengel die Abwesenheit seiner Erzeuger benützen wollte, aus der im Zimmer befindlichen Bonbonniere einige Süßigkeiten zu stibitzen, sang der Papagei:

„Ab immer Treu und Redlichkeit."

Als aber Karlchen einmal dieser Warnung kühnlich getrotzt und, indem er sich beide Backen vollgestopft, dem Vogel in despektierlicher Weise die Zunge herausgestreckt hatte, — da empfing Jokko den Übeltäter in Gegenwart der Eltern mit einem wütenden Geschrei:

„Dieb! Dieb —!"

Karlchen wurde puderrot und so trostlos verlegen, daß ein eingehendes Inquisitorium seitens des Papas sich als unvermeidlich erwies, in dessen hochnotpeinlichem Verlauf die Versündigung gegen das siebente Gebot an das Licht kam. Bei der darauf folgenden Exekution intervenierte aber der Papagei alsbald durch die klägliche Beschwerde:

„Au — au — au! Das tut doch weh!" Diese Vorhaltung wiederum veranlaßte den gestrengen Herrn Mehlmann, den Schwingungen des Rohrstöckchens alsbald ein Ende zu machen und seiner unedlen Neigung zu Übertreibungen im Zorn einen Riegel vorzuschieben.

Wenn Mehlmanns im Januar ihre große Gesellschaft gaben, bei der es zum heimlichen Verdruß der geladenen Freunde überaus hoch herging, dann war es Jokko, der den Neidhämmeln die Galle zum Überlaufen brachte durch die lustige Melodie:

„So leben wir alle Tage!"

Als Frau Else einmal um zahlreicher Frühjahrsanschaffungen willen mit dem Gatten in bedrohliche Differenzen geraten war, führte das schöne Lied „Der Mai ist gekommen", das der Papagei ordentlich jubilierend herausschmetterte, zu einem fröhlichen Ausgleich.

Es war Jokkos Verdienst, daß im Hause Mehlmann niemand die Sonne niedergehen ließ über seinem Zorn.

Ein tapfiges Dienstmädchen, das stets ohne Gruß ins Zimmer trat, wenn es den Morgenkaffee hereinbrachte, wurde so lange von einem kreischenden „Guten Morgen", guten Morgen" empfangen, bis es endlich zu begreifen anfing.

„Gott sei Dank", sagte Frau Else, sobald sie diesen Erfolg zum erstenmal festgestellt hatte; „Papchen hat ihr Manieren beigebracht."

„Hand aufs Herz", forderte Herr Mehlmann auf, — „haben wir nicht alle dies oder jenes von ihm gelernt? — Jokko als Erzieher!"

Rothenburg im Wandel der Zeiten.

Der wunderliche Lauf der Geschichte bringt es bisweilen als seltenes Geschick mit sich, daß der Strom der fortflutenden Zeit, der erbarmungslos die teuren Wahrzeichen alter Vergangenheit mit fortspült, über ein kostbares Fleckchen Erde spurlos dahinrauscht. Dann ragt mitten hinein in das moderne Leben und Treiben ein Stück altväterischer Vorzeit, herübergrüßend aus dem Märchenlande verklungener Träume in die so anders gestaltete Wirklichkeit. San Gimignano in Italien ist ein solcher Ort, in den blühenden Gärten der Provence liegt noch ab und zu solch eine Stätte eingebettet, von der Stimmung unberührten vergangenen Lebens fühlt man sich in der verwilderten Wirrnis Südspaniens umklungen.

Uns Deutschen ist Rothenburg ob der Tauber beschert, ein liebliches Wunder von romantischer Schönheit, das wie Dornröschen lange Jahrhunderte verschlafen zu haben scheint, um nun wieder mit erstaunten Augen in das Sonnenlicht zu blicken. Schon wird der Schwarm der Fremden immer größer, die nach dem fränkischen Städtchen ziehen; hauptsächlich kommen sie aus Amerika, denn die Deutschen gehen noch lieber nach Italien. Doch die Kunde von dem Schatz, den wir besitzen, wird immer mehr Allgemeingut, und nun erscheint auch ein Büchlein, das nach langjährigem Zusammentragen der Lokalforschung, nach den vielen Einzeluntersuchungen, die sich ganz im stillen mit der Stadt beschäftigt, ein stimmungsreiches Gesamtbild entrollt.

Hermann Uhde-Bernays hat es geschrieben, und es bildet einen Band der „Stätten der Kultur", einer neuen Sammlung von Städtebildern, die der Verlag Klinkhardt und Biermann in Leipzig herausgibt. Das alte Stadtbild des Ortes, das altfränkisch-biedere Wesen seiner Bürger hat sich dank einem gütigen Schicksal durch die Stürme des dreißigjährigen Krieges, über die widerstandslose Besetzung und Einverleibung an das Königreich Bayern hin ohne wesentliche Veränderungen erhalten; das schreckhafte Gespenst moderner Restaurierungswut ist gnädig vorübergeschritten und hat den winkligen Gassen, den reich geschmückten Erkern und schlanken Türmen ihren stillen Reiz gelassen. Nur wenige Häuser sind in letzter Zeit außerhalb der Stadtmauer gebaut worden, deren Vollendung schon Kaiser Albrecht geschaut hatte, und das königl. bayerische Rentamt Rothenburg stellt heute noch Steuerlisten auf, die von denen vor hundert Jahren sich fast gar nicht unterscheiden.

In graue Vorzeit reicht die Gründung des Städtchens zurück, die bald von Legende und Sage mit buntem Gerank umsponnen wurde. Römische Kolonisierung, keltische Ansiedlungen gingen voraus, bis vor einem Jahrtausend die mächtigen Quadern geschichtet wurden, die noch jetzt die Kapelle des Burggärtleins tragen. War es die „Burg der Roden", die 1144 urkundlich erwähnt wird, oder das helle Leuchten der roten Ziegel im Abendsonnenschein, die der Stadt den Namen gaben? Kaiser Friedrich der Rotbart machte sie zur Reichsstadt, und so blühte sie in frischer, kühner Selbständigkeit heran.

Aus dieser hochgemuten Stimmung der süddeutschen Städte des Mittelalters wurde in Rothenburg auch die interessanteste und größte Persönlichkeit seiner Geschichte geboren, der Bürgermeister Heinrich Toppler, eine Herrschernatur, den italienischen Kondottieri und Renaissancemenschen verwandt. Noch heute halten sein Haus, der Kaiserstuhl, das er sich im Taubertal als festen Sitz erbaute, und sein stiller Grabstein in der St. Jakobskirche die Erinnerung an den stolzen Mann wach, und sein Geist scheint noch in der kleinen Burg umherzuwandeln, wo er mit Prunk und Pracht Kaiser Wenzel empfing und mit dem Burggrafen um Nürnbergs Burg als Einsatz würfelte. Toppler bezwang durch strenge Strafen und kühne Kämpfe die ganze Umgegend, be-

brauchen nicht näher auf das „Wie“ und „Warum“ einzugehen, ein großer Bericht gab vor einigen Tagen darüber Aufschluß. Aber bedauerlich und recht eigentümlich ist die Sache doch. Wenn das Projekt, nachdem es mit Mühe und Not und einem Zeitaufwand von fünf und noch mehr Jahren durch soundsoviel Deputationen, Kommissionen usw. gesteuert worden ist, schließlich an dem „Schutz der Adlerquelle“ scheitern sollte — an wem liegt dann mindestens ein Teil der Schuld? Wir sind in Bausachen ganz unerfahren, die Frage drängt sich aber angesichts dieses unerhörten Zustandes, der von der Bürgerschaft mit Hunderttausenden von Mark bezahlt werden muß, jedem Laien auf: mußte man nicht gleich im Anfang, als der Bau eines städtischen Badehauses auf dem Adlerterrain in Fluß kam, daran denken, daß der Ausführung des Baues möglicherweise der Quelle wegen Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden könnten? — Es ist der Bürgerschaft wahrlich nicht zu verdenken, wenn sie unter den obwaltenden Umständen die Freude an dem zukünftigen Adlerbad gänzlich verloren hat, und den städtischen Körperschaften ist es nachzufühlen, daß sie den Stolz, ein Badehaus zu bauen, „wie es in der ganzen Welt kein zweites gibt“, nicht mehr in dem früheren Grade besitzen.

Die Herren Ärzte haben in ihrer dem städtischen Badehaus gewidmeten Versammlung sicherlich gewichtige Gründe für ein Festhalten an dem großen Projekt ins Feld geführt, und wir sind mit ihnen ohne weiteres der Ansicht, daß unter sonst normalen Verhältnissen hier das Bessere das Beste ist. Die städtischen Körperschaften — namentlich derjenige Teil derselben, der der Bürgerschaft gegenüber zunächst verantwortlich ist: die Stadtverordneten-Versammlung — werden bei ihren weiteren Schritten in dieser Angelegenheit pflichtgemäß auch die Ausführungen der Ärzte in Erwägung ziehen müssen. Also noch einmal: wir wünschen und hoffen, daß das Adlerbad so ausfällt, daß es allen Ansprüchen der Ärzteschaft genügt, und daß das bereits über die Maßen kostspielige Projekt endlich ernstlich in Angriff genommen werden kann. Das letztere ist die Hauptsache, denn wenn sich die Sache noch lange hinausziehen sollte, dann dürften auch die rosigsten Optimisten schließlich doch noch die Freude verlieren und mutlos werden. Es soll uns gar nicht wundernehmen, wenn man in gewissen Kreisen heute schon bedauert, überhaupt die Errichtung eines städtischen Badehauses auf dem Adler-Grundstück ins Auge gefaßt zu haben. -ch.

Der Berichterstatter unter amtlicher Kontrolle.

Vor einiger Zeit erhielten wir von dem Bürgermeister eines nassauischen Städtchens — der Name tut vorläufig nichts zur Sache —, dessen Stadtschreiber zur Aufbesserung seines gewiß nicht allzu reichlich bemessenen Gehalts für eine Anzahl Zeitungen, und so auch hin und wieder für uns, Nachrichten liefert, folgendes Schriftstück:

„Um prüfen zu können, ob und eventuell wie weit Berichte des hiesigen Verwaltungssekretärs an Ihre Zeitung, die Grenzen des Dienstgeheimnisses überschreiten usw., bitte ich mir fernerhin ein Freiexemplar übersenden zu wollen.“

Dieses bürgermeisterliche Schreiben machte auf uns zunächst den Eindruck, als habe sich sein Verfasser noch ein außerordentlich großes Maß Naivität bewahrt, um das er in unserem fortgeschrittenen Zeitalter am Ende noch zu beneiden sei. Wir lehnten daher sein ungewöhnliches Ansinnen mit folgendem ungewöhnlich höflichen Brief ab:

„Wir müssen aus verschiedenen Gründen die Gewährung eines Freiexemplars zur Kontrolle unseres Mitarbeiters ablehnen, geben Ihnen aber anheim, bei der Post oder unserem dortigen Vertreter auf unsere Zeitung zu abonnieren.“

Damit wäre für uns der Vorfall erledigt gewesen. Wir nahmen an, der Herr Bürgermeister werde nachträglich zur Erkenntnis kommen, daß er mit der Bitte um ein Freiexemplar zur Kontrolle unseres Korrespondenten nicht nur uns eine unmoralische Handlung zumutete, sondern auch seinen Beamten in gerade nicht nobler Weise verdächtigte; wir nahmen an, der Herr Bürgermeister werde zwar nicht auf unsere Zeitung abonnieren, er werde aber entweder seinem Beamten mehr Vertrauen entgegenbringen oder aber tun, was er tun konnte, ihm sagen: Die Berichterstatterei verträgt sich nicht mit ihrem Amt, damit Sie aber keine Einbuße an Ihrem Einkommen erleiden, werde ich mich um eine entsprechende Erhöhung ihres Gehalts bemühen. Wir haben uns geirrt, wie aus folgendem Brief unseres Korrespondenten hervorgeht:

„Mein Chef, Bürgermeister Soundso, hat mir für den Fall ihm ein Freiexemplar nicht gewährt werden sollte, das Korrespondieren für Ihre gesch. Zeitung untersagt. Der Einfachheit halber bitte ich, dem Zeitungsträger dahier ein Freiexemplar für diesen Zweck überweisen zu wollen.“

Wir werden das natürlich nicht tun, obwohl der Herr Verwaltungssekretär ebenso wenig wie sein Chef das Gefühl für das Entwürdigende hat, das in der Bitte um ein „Freiexemplar zur Kontrolle“ liegt und also eine besondere Rücksichtnahme gar nicht einmal verdiente. Wir wollen auch keinen Namen nennen, können es uns aber nicht versagen, der Öffentlichkeit dieses seltene Stückchen aus dem Rathaus einer kleinen Stadt zu unterbreiten, das sicherlich manchem unserer Leser einen vergnügten Sonntag bereiten wird. Da wir selbstverständlich auf die fernere Mitarbeit des Herrn Sekretarius verzichten, kann übrigens auch der Bürgermeister erleichtert aufatmen. Die Staatsgeheimnisse sind nicht mehr in Gefahr!

Erkältungen in Eisenbahncoupé.

Ein Leser unseres Blattes schreibt uns:

Daß uns die preußische Eisenbahnverwaltung heute mit vielen neuen Kuriosa beglückt, wissen wir. Ein altes, aber doch immer neu bleibendes Kuriosum beachten wir indessen kaum noch, da wir es „gewöhnt“ sind. Es ist das unverständige und leichtsinnige, ich möchte fast sagen, gewissenlose Heizen der Eisenbahncoupés, das besonders in den Übergangsjahreszeiten so oft unbequem wird und zu so vielen Erkrankungen Veranlassung gibt. So kann ich konstatieren, daß heute morgen (13. November) in dem von mir besetzten Wagenabteil des 8 Uhr 30 Min. nach Frankfurt abgehenden Schnellzuge eine Temperatur von 42 Grad Celsius herrschte. Mein kleiner, aber absolut richtiger Taschenthermometer zeigte diesen ungeheueren Hitzegrad, 6 Grad über Blutwärme, mit Sicherheit an. Dazu strömte der nicht gerade schön, aber nach Verdichtungsschmiere riechende Dampf, in den der ganze Zug gehüllt war, in das Coupé, wenn dessen Türen geöffnet wurden, und machte den Aufenthalt in ihm nahezu unerträglich. In einem römisch-irischen Dampfbad läßt es sich gut sein, aber in diesem Dampfkasten war die Existenz eine schauderhafte. Um mich zu retten, wollte ich natürlich das Fenster öffnen, aber da ging es mir erst recht schlecht. Ein altes, der Sprache nach aus dem Lande der Sachsen stammendes Mütterchen fiel mir in den Arm und bat mich flehentlich, von meinem grausamen Unterfangen Abstand zu nehmen. Sie hatte, wie sie erzählte, an den Wiesbadener Quellen von schwerer Gichtnot Heilung gesucht und gefunden, und nun wollte ich sie, wie sie meinte, wieder der Gefahr des Rückfalls aussetzen. „Ach, lieber Härre“, flehte sie, „tun Sie das doch nicht, es ist doch so eene scheene Wärme, und ich komme Sie grad von meinem letzten Bad im Hotel, wo ich wieder gesund geworden bin, und nun soll ich mich in dem beesen Zuge wieder verderben.“ Was wollte ich anfangen? Das arme Frauchen unglücklich machen, konnte ich doch nicht, und da mir die alte Dame auch noch das Schließen des Dampfhahns verbot, mußte ich in dem Dampfkasten nach Frankfurt fahren. Das Coupé verlassen und mich in einem anderen, vielleicht von erfrischungslustigeren Fahrgästen besetzten niederlassen, dessen Fenster vielleicht sämtlich geöffnet waren, konnte ich auch nicht wagen, da ich bereits in Schweiß gebadet war.

Das Ende der Geschichte war, daß ich in Frankfurt so durchfeuchtet ankam, als ob ich, wie man hier zu sagen pflegt, eben aus dem Bach gezogen worden wäre. Es blieb mir nichts anderes übrig, als mit dem nächsten Zuge wieder nach Hause zu fahren und mich in ein heißes Bad zu stecken, um mich vor dem meinem vorgeschrittenen Alter entsprechenden schweren Bronchialkatarrh zu retten.

Das Thermometer ist doch eine schöne und leicht zu handhabende Erfindung; wäre es denn eine so große Mühe, in einem der geheizten Coupées ein solches Kontrollinstrument anzubringen und nach diesem den ganzen Zug zu beheizen resp. die Heizung bei einer gewissen niedrigen Außentemperatur ganz zu unterlassen? „Mir heize, wann mer wolle“, entgegnete mir ein Schaffner, als ich ihn fragte, ob denn nicht nach gewissen Regeln und Vorschriften geheizt würde. Im tiefen Rußland zeigte mir der Wagenheizer, als ich ihm die gleiche Frage vorlegte, das Thermometer, das an der Wand eines jeden Coupés hing, und mich dünkt, daß die berechtigten hygienischen Forderungen des reisenden Publikums von einer hohen deutschen Eisenbahnverwaltung ebenso wie die technischen und finanziellen Fragen in Betracht gezogen werden dürften. Vielleicht dürfen wir uns aber ohne zuviel Optimismus einer solchen Hoffnung hingeben, denn die Bahn scheint sich ja auch in andern Dingen bessern zu wollen. So laufen die Frankfurter Schnellzüge nicht mehr mit der bisher gewohnten zehnminutigen Verspätung, sondern auffallend pünktlich ein und unter den Bahnbeamten der maßgebenden allerhöchsten Kategorie wird sich doch auch wohl mancher alte Onkel befinden, der mit den ewigen Winterkatarrhen zu kämpfen hat und der sich freuen wird, wenn er die von ihm verwaltete Bahn befahren kann, ohne befürchten zu müssen, daß er mit einem gehörigen Katarrh behaftet wieder nach Hause kommen wird. -u-

— **Kaiserin und Arbeiterinnen.** Die weiblichen Delegierten des 2. deutschen Arbeiterkongresses sandten am 22. Oktober aus Anlaß des Geburtstages der Kaiserin folgendes Glückwunschtelegramm ab:

„Die auf dem 2. deutschen Arbeiterkongresse vertretenen christlich-national gesinnten Arbeiterinnen erbitten für Eure Majestät Gottes reichsten Segen im neuen Lebensjahre! Sie geloben gleichzeitig, zu tun, was in ihren Kräften steht, um in ihren Familien, bei ihren Kindern neben zielbewußter Mitarbeit an der Standesbildung Gottesfurcht und Vaterlandsliebe allzeit zu fördern. J. A.: Margarete Behm.“

Daraufhin ist aus dem Kabinett Ihrer Majestät am 26. Oktober folgendes Dankschreiben erfolgt:

„Ihre Majestät die Kaiserin und Königin lassen für den zum Geburtstage telegraphisch übermittelten Segenswunsch der auf dem zweiten deutschen Arbeiterkongresse vertreten gewesenen Arbeiterinnen Allerhöchstihren Dank aussprechen und haben das daran geknüpfte patriotische Gelübde mit lebhafter Befriedigung entgegengenommen. Im Allerhöchsten Auftrage: der Kabinettsrat v. Behr-Pinnow, Kammerherr.“

---

festigte die Stadt stark und machte sie mächtig. Sein Vermögen war so groß, daß er ganz Rothenburg hätte kaufen können, und ging er zur Kirche, so geleiteten ihn die angesehensten Bürger. Aber von dieser stolzen Höhe herab tat er einen tiefen Fall. Die Verhältnisse wandten sich gegen ihn, der Rat setzte ihn gefangen, und ruhmlos ist er gestorben, hingerichtet im dunklen Verlies oder vielleicht durch das Gift trotzig endend, das ihm ein armes Judenmädchen zum Dank für einstmalige gute Behandlung zugesteckt haben soll.

Blutige Fehden und Kämpfe durchtobten die Gassen des Städtleins, mit ihnen wechselten Feste und Tanz. Kaiser Friedrich III. ritt mit seiner schönen Braut Eleonore von Portugal durch die blumen- und teppichgeschmückten Straßen. Der Geist religiöser Gärung, den die Reformation heraufführte, breitete seine dunklen Wolken über die eben noch so heiter fröhliche Stadt. In den Wirrnissen des Bauernkrieges hat Rothenburg auf der Seite der Aufständischen gestanden; mit dem Schicksal des schwarzen Florian Geyer ist es eng verknüpft und taucht in Hauptmanns Drama als blutiger Rahmen seines dunklen Schicksals auf. Als der siegreiche Markgraf von Brandenburg am 28. Juni 1525 in Rothenburg einzog, da wurden so viele geköpft, daß es „die steile Schmiedgasse herunterrann wie ein blutiger Bach“. Plünderungen und Einquartierung, das war das Los für lange Zeit.

Im dreißigjährigen Kriege kam der grimme Tilly, und wie durch ein Wunder nur wurde Untergang und Tod von der Stadt abgewendet. Die „wunderbare und merkwürdige Errettung“ soll der Altbürgermeister Nusch durch jenen gewaltigen „Meistertrunk“ bewirkt haben, den die Sage so romantisch ausgestattet hat und um den der biedere Glasermeister Adam Hörder in unseren Tagen das bekannte alljährlich gespielte Rothenburger Pfingstfestspiel geschrieben . . . Und Rothenburg schlief allmählich ein.

Hinter den dichten Buchenwäldern, die zwischen seinen Türmen und der breiten Heerstraße von Ansbach nach Würzburg wie eine schützende Mauer standen, lag es versteckt, und eine kleinstädtisch behagliche Kultur entfaltete sich allmählich, von einer gemütlichen Innigkeit verklärt, von mancherlei pedantischen Schnörkeln umgeben. Die „ratsfähigen“ Familien sonderten sich von den anderen streng ab; die Töchter des Bürgermeisters hatten ihren ganz besonderen Stolz. Rückte der Tag des einzigen großen Balles, der alljährlich im Ratssaale stattfand, heran, dann begann der einzige Haarkünstler, den die Stadt besaß, schon am Tage vor dem Feste zu frisieren, und zwar kamen die Damen dem Range nach dran, so daß manche von ihnen die Vornacht auf dem Stuhle zubringen mußte, um das künstlich aufgeführte Haargebäude nicht zu zerstören.

Aus diesem verschwiegenen, eng umgrenzten Leben und Treiben ist Rothenburg erst spät auferweckt worden. Als die Romantiker die Schönheit altdeutscher Kunst entdeckten und begeistert durch Nürnbergs Straßen wanderten, schlummerte Rothenburg seinen Märchenschlaf weiter. Platen kam mit der Sehnsucht nach Italien im Herzen in dies „verstorbene Herkulanum aus dem Mittelalter“ und tadelte das unausstehliche Pflaster und die Leerheit auf den Gassen. Erst Ludwig Richter hat dies romantische Wunder entdeckt und sich hier wie im Märchenland gefühlt. Nach ihm kam das Völkchen der Genremaler, die mit Schwinds sinnigen Augen sahen; es kamen die Dichter, um von Rothenburgs Schönheit zu singen. Gottfried Keller ahnte, daß er hier ein schöneres Seldwyla hätte finden können, und beklagte, es nicht zu kennen. Paul Heyse hat hier die Stimmung für eine seiner schönsten Novellen, Wilbrandt den Rahmen für einen seiner farbenprächtigsten Romane gefunden, und keinen begeisterteren Lobsinger fand Rothenburg als die feinsinnige Amerikanerin Vernon Lee, die Schülerin Walter Paters. C. E.

Aus Kunst und Leben.

= **Kurhaus.** Aus den musikalischen Veranstaltungen der verflossenen Woche hob sich das am Dienstag stattgehabte Auftreten der Violinspielerin Frl. Eugenie Konewska aus St. Petersburg bedeutsam hervor. Diese junge Virtuosin, übrigens eine nahe Verwandte und Schülerin Eugen Ysayes, verbindet mit einer schwungvollen Bogenführung und der schon selbstverständlichen technischen Fertigkeit nicht nur einen sonoren, schönen Ton, sondern auch eine so klare, durchgeistigte Auffassung und Verinnerlichung des Vortrags, daß sie jeden Hörer unverweilt und unausgesetzt fesseln mußte. Die jugendliche Frische, mit der sie Vieuxtemps' schon etwas angejahrtes Konzert (A-Moll) belebte, war ebenso erstaunlich wie die überlegene Feinheit des Ausdrucks in der Serenade von Tschaikowsky und die fortreißende Brillanz in Wieniawskys D-Dur-Polonäse. Kurz, ihr Triumph war vollkommen! Das Kurorchester unter Herrn Afferns Leitung hatte mit der interessant gesetzten russisch-französischen Kriegs-Ouverture „1812“ von Tschaikowsky großen Erfolg. Weniger Erfolg hatte es im vorhergegangenen Sonntags-Sinfoniekonzert, wo das Publikum, schon durch Brahms' „Tragische Ouverture“ traurig gestimmt, vor und während Brahms' E-Moll-Sinfonie in hellen Scharen den Saal verließ; hoffentlich ein Fingerzeig für den geschätzten Dirigenten, die Programms der Sonntags-Sinfoniekonzerte möglichst populär zu gestalten: Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn usw. sollten da nie fehlen. — Am Freitag konzertierte das Ehepaar Kapellmeister Afferni und Frau May Afferni-Brammer (Violine). Von Herrn Afferni hörten wir eine recht wacker gearbeitete Fuge op. 1 von C. Piutti und hernach das „Parzival-Vorspiel“ auf der Orgel vorgetragen — recht gewandt, doch ohne noch die Schönheiten des Instruments, namentlich nach seiten einer feingegliederten Registrierung, völlig auszunutzen. Sehr geschmackvoll begleitete Herr Afferni seiner Gattin einige kleinere Violinpiecen von Klengel, Bossi, Schumann usw., welche die Künstlerin mit süßem klaren Ton und zartester, echt weiblicher Empfindung vortrug; „Träumerei“ von Schumann mußte Frau May Afferni-Brammer auf einstimmigen Wunsch des Publikums da capo spielen. -ck.

* **Ein bisher unbekanntes Mozart-Quartett** veröffentlicht die von Josef Adolf Bondy und Fritz Wolff in Berlin herausgegebene Halbmonatsschrift „Neue Revue“ in ihrem demnächst erscheinenden zweiten November-Heft. Es handelt sich um ein lustiges Gesangs-Ensemble (2 Soprane, Tenor, Baß), das im Nachlaß des im Jahre 1855 in Wien verstorbenen Michael Bartenschlag gefunden worden ist, und von dem bekannten Musikschriftsteller Richard Batka mitgeteilt wird. Das Quartett, das eine der heitersten Proben der Improvisationskunst des Meisters ist, gehört in die Gruppe der schalkhaften Kompositionen, die wie das allbekannte

o. **Adlerbad.** Der seit langem vorgesehene Vortrag des Ingenieurs Scherrer aus Ems über dessen der Königl. Regierung erstattetes Gutachten über das Projekt zu dem Badhaus auf dem Adlerterrain und dessen Beziehungen zu der Adlerquelle findet nunmehr in gemeinsamer Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten morgen Montagnachmittag statt. Die Interessenten, insbesondere die Mitglieder des „Altstadt-Vereins", haben den lebhaften Wunsch, daß die Erläuterungen in öffentlicher Sitzung stattfinden möchten und nicht in geheimer wie diejenigen des Professors Leppla aus Charlottenburg.

wc. **Im Verein der liberalen Jugend** wurde über die jüngsten Stadtverordnetenwahlen und über die Frankfurter Einigungsverhandlung referiert. Der erste Referent, Redakteur Moeglich, stellte fest, daß nach den Ergebnissen der Wahl die freisinnigen Ideen in Wiesbaden neue Wurzel gefaßt haben, und daß es nur der mangelhaften Organisation und der unwiderleglichen Beeinflussung der Wähler selbst vom Wahltische und von Magistratsmitgliedern aus zuzuschreiben ist, daß in der zweiten und ersten Klasse der freisinnige Wahlzettel nicht glatt durchgegangen ist. Es fehlten zu diesem Ergebnis nur ganz geringe Zahlen. Bei einer ordnungsmäßigen Organisation werde es das nächstemal sicher gelingen, die beiden Klassen ganz zu gewinnen. Gegen die amtliche Wahlbeeinflussung müsse das freigesinnte Bürgertum energisch Front machen. Man habe nicht das geringste dagegen einzuwenden, daß Magistratsmitglieder und überhaupt städtische Beamte von ihrem staatsbürgerlichen Recht, sich politisch zu betätigen, Gebrauch machten. Es sei aber durchaus ungehörig, in beamteter Tätigkeit und in den Amtsräumen Propaganda für eine bestimmte Partei zu machen. Über die Frankfurter Einigungsversammlung berichtete der Vorsitzende K. Klein. Er hatte Gelegenheit, für die Winterszeit von mehreren unserer besten politischen Redner die Zusage zu erhalten, in Wiesbaden zu sprechen, unter anderem von den beiden Münchener Professoren Quidde und Günther. Interessant war auch die Mitteilung, daß verschiedentlich der Wiesbadener freisinnige Jugendverein Anlaß zur Begründung gleicher Vereine im Reiche gegeben hat, u. a. in Sonneberg i. Th. und in Lübeck. Einen großen Raum nahmen die anschließenden Verhandlungen über die Organisation der Freisinnigen ein. Allgemein wurde die Bestellung eines besoldeten Parteisekretärs für unumgänglich bezeichnet, der das gesamte westliche und nördliche Nassau mit zu versehen hätte. Die Organisation in der Stadt Wiesbaden soll in Gemeinschaft mit dem Wahlverein in nächster Zeit durchgeführt werden. Die im vergangenen Sommer mit großem Erfolg veranstalteten Diskussionsabende sollen zu einer ständigen Einrichtung, welche alle 14 Tage wiederkehrt, gemacht werden. Der erste Abend wird in 14 Tagen stattfinden. Zur Behandlung kommt das „Eisenacher Programm".

— **Verhaftung eines Deserteurs.** Im Wartesaal 3. Klasse des Frankfurter Hauptbahnhofs trieb sich ein junger Mann umher, der einen nicht gerade besonders vertrauenerweckenden Eindruck machte. Zu ihm gesellte sich der Kriminalschutzmann Geinitz und forschte ihn nach seiner Herkunft und seinem Ziel aus. Der Unbekannte nannte sich Fuhrmann Johann Mertsch aus Erbenheim. Er wollte in Warendorf in Westfalen bei einem Sattler in Stellung gewesen sein. Es habe ihm nicht mehr dort gefallen und er sei am Sonntag unter Zurücklassung seiner Effekten und seines Koffers durchgebrannt, denn die Position wäre ihm zu langweilig gewesen. Bis Cöln hätte ihm sein Geld gereicht. Von der alten Domstadt aus sei er „auf Puff" gefahren und habe in Frankfurt im Gedränge ohne Billett durchkommen können. Der Beamte nahm den Zugereisten mit auf die Wache und behielt ihn wegen Betrugs des Eisenbahnfiskus in Haft. Er hatte ihm einige Briefschaften abgenommen. Darunter befand sich ein sehr klein geschriebenes Schriftstück, das mittels Lupe zu entziffern war. Der Briefschreiber fragte an, ob sich der Verhaftete schon wundgeritten hätte und ein gutes Pferd besitze. Diese Worte führten zur Lösung des Rätsels und schon bei der nächsten Gelegenheit räumte der Verhaftete ein, Deserteur zu sein. Er nannte sich Martin Bender und äußerte, am Sonntag von den 8er Husaren in Neuhaus bei Paderborn entschlüpft zu sein. Er schloß ein Spind auf, entnahm ihm einen Zivilanzug eines Kollegen, zog sich im Wald um, versteckte die Uniform im Gebüsch und schmiß das Seitengewehr ins Moos.

— **Internationale Antwortscheine.** Aus den Kreisen des Publikums sind Klagen darüber laut geworden, daß Postanstalten in Ländern, die der Vereinbarung über internationale Antwortscheine beigetreten sind, den Umtausch aus Deutschland herrührender Scheine abgelehnt haben, weil die Scheine von den deutschen Ausgabe-Postanstalten mit dem Tagesstempel nicht bedruckt waren. Ungestempelte Antwortscheine sind in der Tat ungültig; auch die deutschen Postanstalten dürfen, wie die „D. B.-Z." feststellt, von fremden Postverwaltungen ausgegebene Scheine nur dann gegen Postwertzeichen umtauschen, wenn sie den Abdruck des Stempels der Ausgabeverwaltung tragen. Dadurch, daß die Antwortscheine bei den Postanstalten als Postwertzeichen gebucht und verrechnet werden, lassen sich die Schalterbeamten anscheinend verleiten, die Scheine in jeder Beziehung als Postwertzeichen zu behandeln und denken infolgedessen nicht an die Abstempelung vor der Abgabe. Daraus ergeben sich dann meist Weiterungen für das Publikum.

o. **Wem gehört die Uhr?** Die Kriminalpolizei verwahrt eine, vermutlich im Juli oder anfangs August hier gestohlene goldene Herren-Savonnett-Uhr, auf deren Sprungdeckel ein Monogramm eingraviert ist. Der Staubdeckel trägt die Inschrift: Rementoir-Ancre Ligue Droite 16 Rubins Spiral Breguet Chaton Nr. 123 877. Die Kette, ein Chatelaineband, ist verziert mit einem metallenen Reichsadler, der auf der Brust ein schwarz-weiß-rotes eingelegtes Wappenschild trägt, ferner mit einer silbernen Erinnerungsmedaille aus dem Feldzug in Deutsch-Südwestafrika. Eigentumsansprüche können auf Zimmer 20 der Polizeidirektion geltend gemacht werden.

o. **Ein Hochstapler,** der vor einiger Zeit in mehreren süddeutschen Städten, wie Augsburg, Nürnberg usw., Juweliere prellte, indem er wertvolle Schmuckstücke kaufte und mit Schecks bezahlte, die sich hinterher als gefälscht herausstellten, ist jetzt in Saarbrücken festgenommen worden. Der Schwindler, vor dem seinerzeit auch hier gewarnt wurde, ist der Kaufmann Grünstadt aus Frankfurt a. M.

— **Deutscher und Österreichischer Alpenverein.** Am Donnerstag, den 21. d. M., wird Herr Dr. med. Böttcher in der Aula der städtischen höheren Mädchenschule über seine diesjährigen Wanderungen und Hochtouren in den Bergen von Arolla berichten. Das Hochtal von Arolla, das von Wiesbadenern bisher nur wenig besucht worden ist, erschließt eines der schönsten und großartigsten Gebiete des südlichsten Wallis. Den Vortrag, der um 8½ Uhr beginnt, wird die Vorführung von etwa 60 Lichtbildern begleiten. Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

— **Das Schauturnen des Männerturnvereins** findet heute Sonntag, den 17. November, abends 7½ Uhr, in der Turnhalle, Platterstraße 16, statt. Der Eintritt ist nur gegen Karten gestattet, welche außer an den Ausgabestellen abends an der Kasse erhältlich sind.

— **Kleine Notizen.** Für den Billardsaal des Hotels Nonnenhof ist ab heute Herr Franz Karlik als Billardmeister dauernd verpflichtet worden. Herr Karlik ist ein anerkannt hervorragender Billardkünstler und wird ab Montag, den 18. November, auch täglich Unterricht erteilen. — Die Tanzschüler des Herrn H. Schwab veranstalten heute einen Ausflug nach Rambach (Saal „Zur Waldlust", Besitzer Röhrig). — Die Tanzschüler des Herrn A. Donecker machen heute einen Ausflug nach Schierstein (Saalbau „Zu den drei Kronen"). — Heute Sonntag, den 17. November, findet ein kinematographischer Ausflug mit Tanz nach Schierstein, Saalbau Tivoli, statt, veranstaltet vom Tanzinstitut G. Diehl und Frau.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Residenz-Theater.** Morgen Montag gelangt das mit vielem Beifall aufgenommene Schauspiel „Staatsanwalt Alexander" nochmals zur Aufführung und am Dienstag wird der beliebte Schwank „Die Welt ohne Männer" wieder in den Spielplan aufgenommen. Am Mittwoch bleibt das Residenz-Theater des Bußtages wegen geschlossen. Auf vielseitigen Wunsch wird am Donnerstag das interessante französische Lustspiel „Fräulein Josette — meine Frau" nochmals gegeben und am Freitag findet eine Wiederholung des neu einstudierten Lustspiels „Die Katakomben" statt. Der Samstag bringt als Neuheit das neueste Werk von Herm. Sudermann, den Einakter-Zyklus „Rosen". Von interessanten Neuheiten wurde ferner noch erworben: „Ganz der Papa", Schwank von M. Desalière, „Vom anderen Ufer", drei Einakter von Felix Salten, „Die List", „Villa zu vermieten" und „Der Mann mit dem Koks", drei Einakter von Karl Lahm und „Die Schmuggler", Komödie von Artur Dinter.

* **Walhalla-Theater.** Zum Eintritt in die Ringkampf-Konkurrenz haben sich mehrere hiesige Amateure von Ruf gemeldet. Dieselben werden zu den Preiskämpfen zugelassen werden. Bei der großen Anzahl von Nennungen seitens der Ringkämpfer müssen auch die Sonntags-Nachmittagsvorstellungen zu den Ausscheidungskämpfen herangezogen werden. Es ringen daher in der heutigen Nachmittagsvorstellung Max Oster (Luxemburg) gegen Hans Schwarz (Bayern) und Willy Urbach (Cöln) gegen Anton Gerigkoff (Polen). Abends treten sich gegenüber Leonhard Reiber und Fritz Stolzenwald, Max Oster und der Portugiese Carlos, der Franzose Aimable und der Bayer Hans Schwarz, sowie der rheinische Riese Urban Christoph und der Pole Gerigkoff. Es dürfte sich empfehlen, sich Eintrittskarten schon vorher zu lösen.

* **Galerie Banger,** Luisenstraße 9. Neu ausgestellt: Kollektiv-Ausstellung Paul Schad-Rossa: „Am Waldbach", „Sonnenfleck", „1. Bacchanal", „Abendsonne", „Badende Mädchen", „Am See", „Hirtenkinder", „Sommerabend", „Tänzerin Sanden", „Chaconne", „Walddämmerung", „2. Bacchanal", „Im Wasser", „Sonniger Reigen", „3. Bacchanal", „Wald bei Müden", „Schleiertanz", „Jugend", „Tänzerin Sanden", „Herbstbacchanal", „Hopfenernte in der Holledau".

* **Das erste Vereinskonzert des „Wiesbadener Männergesang-Vereins"** findet im Festsaal der „Wartburg" am Sonntag, den 1. Dezember, statt. Als Solisten sind Frau Käthe Neugebauer-Ravoth (Sopran) aus Berlin und Fräulein Katharina Bosch (Violine) aus Leipzig gewonnen. Der Verein wird eine Anzahl gut ausgewählter Männerchöre, u. a. „Kaiser Karl in der Johannisnacht" von Hegar, zum Vortrag bringen. Es steht somit den Konzertbesuchern ein großer Kunstgenuß bevor und das Konzert dürfte äußerst zahlreich besucht werden.

* **Weihnachtskonzert** von Schülern des Neuen Wiesbadener Konservatoriums (Adolfstraße 6, 2, Direktor Franz Schreiber). Für die Weihnachtszeit (eventuell zweite Hälfte des Dezember) ist eine öffentliche Weihnachtsaufführung für wohltätige Zwecke geplant, bei welcher Kinder sowohl als auch erwachsene Damen, welche auch nicht der Anstalt angehören, teilnehmen können. Neben Vorträgen für Klavier, Violine, Gesang, Orchester usw. soll Humperdincks „Hübchens Traum", ein Weihnachtsidyll mit Chor, sowie Griegs „An der Klosterpforte", ebenfalls mit Chor, zur Vorführung gelangen. Eine möglichst große Stimmenanzahl wäre erwünscht und da die Aufführung für wohltätige Zwecke bestimmt ist, dürfte zu erhoffen sein, daß viele ihr Scherflein durch Beteiligung an dem Konzert hinterlegen. Die Proben finden jeden Mittwoch und Samstag, 5 Uhr, in den Räumen des Konservatoriums, Adolfstraße 6, 2, statt und Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen.

Geschäftliche Mitteilungen.

* **Staunenswert** ist die Tatsache, daß die weltberühmte Schuhfabrik Konrad Tack u. Ko., Marktstraße 10, nun ihren Spezial-Artikel, Original-Goodyear-Welt-Stiefel für Damen und Herren in den beliebtesten Ledersorten um 10,50 M. pro Paar liefert.

* **Die berühmten „Original-Reichel-Essenzen"**, Marke Lichtberg, zur leichten und schnellen Selbstbereitung von Kognak, Rum, Branntweinen, den feinsten Likören, sowie Punschextrakten usw. begegnen vielfach Nachahmungen. Von dieser Täuschung sei dringend gewarnt.

Vereins-Nachrichten.

* Der Männergesang-Verein „Liederkranz", gegründet 1847, unternimmt heute Sonntag, den 17. November, einen Familien-Ausflug nach Erbenheim, Saalbau „Zum Löwen", Wwe. Roos.

„Bandlterzett" kleine Alltagserlebnisse Mozarts künstlerisch verklären und für das Milieu des Wiener Bürgerhauses vom Ende des 18. Jahrhunderts charakteristisch sind. Die „Neue Revue" veröffentlicht die Noten und den Text dieses köstlichen Werkchens mit Begleitworten Richard Batkas.

* **Victor Hugos Tochter.** Eine Gerichtsverhandlung, die dieser Tage in Paris einen Streit über das Verlagsrecht an den Werken Victor Hugos entschied, lenkt die Aufmerksamkeit auf die jüngste Tochter des großen Dichters, Adele Hugo, die in Suresnes in stiller Zurückgezogenheit lebt. Adele Hugo, der der Ertrag aus den Werken des Vaters als Erbin zusteht, ist jetzt eine alte Dame von 77 Jahren, die sich aber noch der besten Gesundheit erfreut. Mit 23 Jahren schon hat sie sich in ihr Asyl in Suresnes zurückgezogen, wo sie noch heute lebt. Die künstlerische Begabung des Vaters lebt in ihr in einer leidenschaftlichen Liebe zur Musik fort; sie spielt noch immer viel Klavier und hat eine Oper komponiert, die sie gern einmal auf einem Theater aufgeführt sehen möchte.

* **Die Religion der Pygmäen.** Daß selbst den Wilden auf niedrigster menschlicher Kulturstufe der Glaube an ein höchstes Wesen, an überirdische Gewalten nicht ganz fremd ist, beweist der ausführliche Bericht, den Major Powell-Cotton über seine Reise durch den großen Ituri-Wald und seinen Aufenthalt bei den Zwergvölkern Innerafrikas im „Journal of the African Society" gibt. Bisher hatte man angenommen, daß die Pygmäen kein irgendwie entwickeltes religiöses Gefühl besäßen. Powell-Cottons Beobachtungen aber widerlegen diese Meinung. Er sah z. B. einmal, wie sein Diener während eines furchtbaren Gewitters im Walde die Hilfe einer höheren Macht erbat. Zuerst flehte er, daß der Sturm und das Unwetter aufhören möge, aber als es nur stärker wurde, da änderte er sein Anliegen und bat um Schutz vor der Naturgewalt. Bei einer anderen Gelegenheit erzählte mir mein Gewehrträger, den ich ausgeschickt hatte, ein neues Jagdgebiet aufzuspüren, daß er auf eine ganze Schar von Pygmäen gestoßen wäre, die in einem weiten Halbkreis zusammensaßen, die Männer angetan mit ihren Gürteln aus Okapifellen und die Frauen all ihre Schmucksachen tragend. Sie waren eifrig mit Essen beschäftigt rund um einen Tisch in der Mitte. Jeder Pygmäe hatte ein kleines Paket mit seiner besonderen Nahrung vor sich auf dem Tisch liegen, die aus Bananen, Honig und süßen Kartoffeln bestand. Mein Gewehrträger, der auch ein Pygmäe war, erklärte mir, daß diese Leute ihr Lager verändert hätten und diese festliche Mahlzeit eine Anrufung des höchsten Geistes bedeute, den sie bitten wollten, ihnen Glück und Segen für ihren neuen Jagdgrund zu geben. Im Klettern kommt den Pygmäen kein anderer Volksstamm gleich. An allen Bäumen klimmen sie hoch. Mit den Zehen halten sie sich so fest wie mit den Händen. Das Okapi muß in diesen Gegenden sehr häufig sein, denn fast jeder Mann trägt zu den Festtänzen einen breiten Gürtel aus Okapifell, aber das Tier ist außerordentlich schwierig zu jagen, denn es verbirgt sich scheu im Gestrüpp des dichtesten Urwalds und kommt selten zum Vorschein. Nur mit Hilfe der Pygmäen gelang es Powell-Cotton, der das Okapi für die Zoologie entdeckt hat, sich in den Besitz eines dieser seltenen Tiere zu setzen.

* **Der Schauspieler gegen den Dichter.** Man kann heute den Franzosen nicht den Vorwurf machen, daß sie ihre großen klassischen Dichter nicht ehrten, aber ihre Stücke bringen sie nur selten aufs Theater. Früher ehrte man sie weniger und spielte sie mehr. Davon ist eine hübsche Anekdote Zeugnis, die jetzt in Pariser Blättern erzählt wird. Bekanntlich hatten die extremen Anhänger der Romantik auf Racine einen besonderen Haß als Schönredner und Weichling. Eines Tages überrascht nun der Dichter Théodore de Banville zu seinem Erstaunen den Schauspieler Glatigny dabei, wie er die Rolle des Achilles in Racines „Iphigénie" einstudiert. „Warum studierst du eine solche Rolle?" fragte er finster. — „Nun, weil ich sie im Theater Montmartre spielen soll," gesteht der andere kleinlaut. Banville streckt drohend den Arm aus und donnert, glühend vor Zorn: „Wie! Du, der du dich einen Romantiker nennst, du willst in einem Stück von Racine spielen?" — „Aber natürlich", antwortet Glatigny, „niemand verabscheut Racine mehr als ich, niemand tut ihm etwas Schlimmeres an, als ich ihm antue. Komm nur heut abend ins Montmartre-Theater und du wirst sehen, wie ich ihn spiele!"

Theater und Literatur.

Das Zentraltheater in Dresden, in dem bisher fast ausschließlich Variété-Vorstellungen stattfanden, wird vom 1. Januar 1908 ab in ein Operetten-Theater umgewandelt. Es hat sich deshalb ein Konsortium gebildet, das in Dresden ein neues Variété begründen will.

Im nächsten Jahre werden die bekannten Maifestspiele des Deutschen Landestheaters in Prag ein anderes Gepräge zeigen. Bisher trug das Ensemble Neumann die hauptsächlichsten künstlerischen Kosten und nur einzelne hervorragende auswärtige Solistenkräfte und Kapellmeister wurden hinzugezogen. Im nächsten Mai sollen Ensemble-Gastspiele auswärtiger Opernbühnen in Prag stattfinden. Es sind für diesen Zweck in Aussicht genommen die Wiener, Münchener und Dresdener Hofoper, denen sich die Berliner Komische Oper mit zwei Aufführungen anschließen soll.

Bildende Kunst und Musik.

Der im Deutschen Künstlerbunde entstandene Konflikt dürfte durch die Wahl des früheren Präsidenten, des Grafen Leopold v. Kalckreuth, zum Vorsitzenden nunmehr endgültig beigelegt sein. Die Wahl Kalckreuths erfolgte einstimmig am vorigen Samstag in einer Sitzung des Gesamtvorstandes des Deutschen Künstlerbundes in Berlin.

Wissenschaft und Technik.

Der Universitätsrat in Paris hat beschlossen, die wegen des Studentenkrawalls angekündigte Schließung der medizinischen Fakultät bis zum 31. Dezember zu verlängern. Der Unterrichtsminister Briand hat den Beschluß bestätigt.

* Der Männergesang-Verein „Friede" veranstaltet heute Sonntag (auch bei ungünstiger Witterung) zur Nachfeier seines Stiftungsfestes einen Ausflug mit Familie nach Erbenheim in den neuerbauten Saal „Zum Frankfurter Hof".

* Der „Wiesbadener Militär-Verein, E. V." (Gesang-Abteilung) veranstaltet heute Sonntag, den 17. November, nachmittags von 4 Uhr ab, eine gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal Germania, Helenenstraße 25.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Der „Klub Edelweiß" hielt am verflossenen Sonntag in der „Männer-Turnhalle", welche jetzt in ihrer neuen Ausstattung einen imposanten Eindruck macht, seine erste theatralische Volksunterhaltung mit Tanz ab. Dieselbe verlief bei ungeheurem Andrang (der Saal war erdrückend voll besetzt) in schönster Weise. War es einesteils das gute Ansehen des Klubs, so war es doch auch hauptsächlich das bereits vorher angekündigte reichhaltige Programm, was beides auch diesmal wieder eine große Anziehungskraft ausübte. Trotz des überaus zahlreichen Besuches konnte das Programm in ungestörter und flotter Weise erledigt werden. Die unter größter Aufmerksamkeit zur Aufführung gelangten drei großen Gesamtspiele, sowie ein Musikstück in 1 Akt, eine Posse und ein Schwank je in 1 Akt wurden durchweg gut gespielt. Mit stürmischem Beifall belohnt wurden denn auch die vortrefflichen Leistungen der Mitwirkenden, Frl. A. Breckheimer, Frl. M. Schlosser, Herren E. Schmidt, R. Weber, E. Borkenstein, K. Weber, Fr. Kunkel, H. Ostermann, K. Uhlig, Fr. Schlosser und J. Görtz. Im Laufe des Abends wurde nach einer Ansprache seitens des 1. Vorsitzenden, Herrn Karl Weber, dem verdienstvollen Ehrenmitgliede Frl. A. Breckheimer als sichtbares Zeichen der Anerkennung eine Uhr nebst goldener Kette überreicht, gewiß ein schöner Beweis, daß der Klub auch versteht, seine Mitglieder für großartige Leistungen gebührend zu würdigen. Jedenfalls hat der Klub durch diese Festlichkeit gezeigt, daß er durch seine Darbietungen stets bestrebt ist, sich die Sympathie seiner Gäste zu erwerben und auch fernerhin zu erhalten. Der diesjährige Jahrmarktsrummel (am 1. Andreasmarktag) und die Weihnachtsfeier (2. Weihnachtstag) finden in demselben Saale statt. F 481

Russanische Nachrichten.

P. A. **Sonnenberg**, 16. November. Die Eröffnung der Geflügelausstellung im „Nassauer Hof" findet morgen Sonntag, vormittags 11 Uhr, statt. Die Prämiierung der Ausstellungsobjekte wurde bereits heute Samstagnachmittag durch auswärtige Preisrichter vorgenommen, deren Resultat auf besonderen Anhängekarten an jedem Käfig resp. Gegenstand angebracht ist. So wird auch in dieser Umsicht ein übersichtliches Bild geboten. Im übrigen verweisen wir auf das diesbezügliche Inserat in der vorliegenden Nummer dieses Blattes.

∧ **Schierstein**, 16. November. Das kürzlich vom hiesigen Verschönerungsverein zugunsten der Errichtung eines Aussichtsturmes auf dem Heidekönig abgehaltene Volksfest brachte einen Reinerlös von ungefähr 300 M., welche Summe dem Turmbaufonds, der damit auf etwa 500 M. angewachsen ist, überwiesen werden konnte. — Von Industriellen der Motorenfabrikation aus Düsseldorf wurde dieser Tage das Gelände am hiesigen Hafen, sowie bei Niederwalluf einer Besichtigung unterzogen. Es handelte sich um die beabsichtigte Anlage einer großen Werft für den Bau von Luxus-, namentlich Motorbooten. — Der erste Vorsitzende des neugegründeten Bürgervereins hat die auf ihn gefallene Wahl definitiv abgelehnt, nachdem er schon vor der Wahlhandlung eine gleichlautende Erklärung abgegeben hatte.

(!) **Dotzheim**, 15. November. Gestern abend hätte in der Wiesbrucher Straße leicht ein größeres Unglück geschehen können. Eine in scharfem Tempo die Straße herauffahrende Droschke stieß in der Dunkelheit wider einen dort haltenden Wagen, weil, wie der Kutscher behauptete, der Wagen keine Laterne trug. Der Zusammenstoß war so stark, daß der Kutscher vom Bocke flog, ohne sich jedoch weiter zu verletzen. Die Insassen der Droschke kamen mit dem Schrecken davon, während die Droschke selbst stark beschädigt wurde. — Die hiesigen Metzger sind mit dem Preis für das Rindfleisch um 5 Pf. abgeschlagen und kostet das Pfund jetzt noch 75 Pf.

(!) **Dotzheim**, 15. November. Wie Herr Bahmann, der Besitzer der in der oberen Dotzheimerstraße zwischen Winkeler und Kiedricher Straße dieser Tage eröffneten Blücher-Apotheke, bekannt gibt, ist zur Bequemlichkeit der hiesigen Einwohner die Einrichtung getroffen worden, daß Rezepte an zwei Stellen, bei Herrn Bäckermeister Jul. Beisiegel, Neugasse 36, sowie im Schreib- und Spielwarengeschäft des Herrn Phil. Dembach, Römergasse 14, abgegeben werden können. Die Abholung der Rezepte daselbst, ebenso die Zustellung der Medikamente erfolgt mehrmals am Tage durch die Apotheke und können die Medikamente dann in den genannten Geschäften in Empfang genommen werden. Diese Einrichtung kann jedoch nur dann beibehalten werden, wenn ausgiebiger Gebrauch davon gemacht wird. Wenn es auch zu bedauern ist, daß ein Ort von der Größe Dotzheims mit seinen ca. 6300 Einwohnern, wozu noch Frauenstein mit ca. 1500 Einwohnern hinzukommt, trotz jahrelangen Ansuchens keine eigene Apotheke erhält, während bedeutend kleinere Orte schon längst im Besitze einer solchen sind, so ist obige Einrichtung als bedeutende Erleichterung doch mit Freuden zu begrüßen, und es wäre nur zu wünschen, daß man sich dieser Einrichtung auch vorkommendenfalls bediente, damit sie zu einer dauernden wird, zumal wir jetzt nach Errichtung der Blücher-Apotheke auf eine eigene Apotheke am Orte sobald nicht zu rechnen brauchen. — Der vom Gesangverein „Arion" am letzten Sonntag im Saale „Zum Rebenstock" veranstaltete Familienabend hatte sich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen und nahm bei Tanz, Chor- und Quartettvorträgen und einer Tombola den schönsten Verlauf.

J. **Schlangenbad**, 15. November. Bei der heutigen Feuerwehrübung fand zugleich eine Probe der Hydranten statt, welche ergab, daß der notwendige Wasserdruck vorhanden ist. Die Hydranten selbst waren in guter Ordnung.

= **Hahn i. T.**, 15. November. Vor 18 Tagen wurden dem Gutspächter D. in Breithardt fünf Schafe zum Übernachten in den Stall gestellt. Gestern, als die Herde ausgefangen, d. h. jedem einzelnen Besitzer für die Winterzeit seine Schafe von dem Schäfer überwiesen werden sollten, fehlten diese fünf Tiere. Endlich erinnerten sich Besitzer und Schäfer an die Übergabe vor 18 Tagen. Man sah nach und stellte folgendes fest: Ein Schaf war bereits verendet und die vier anderen waren dem Verhungern nahe!

(!) **Vom Taunus**, 15. November. Die evangelischen Einwohner von Falkenstein tragen sich schon längere Zeit mit dem Gedanken, eine Kirche zu erbauen. Man beabsichtigte, den Baufonds durch freiwillige Gaben aufzubringen. Da die Sammlungen hierfür aber seither ein geringes Ergebnis gezeitigt, so hat man bei der Regierung beantragt, für diesen Zweck eine Extrasteuer in der Höhe von 20 Prozent von allen männlichen Einwohnern des Ortes erheben zu lassen. — In Kelkheim findet ein Kursus für die Meisterprüfung statt. Die Leitung desselben ist Herrn Lehrer Bretz übertragen. Auch aus den Nachbarorten haben sich schon Teilnehmer gemeldet. b

-g. **Seitzenhahn**, 14. November. Trotz der kalten Nächte in voriger Woche haben wir auch hier immer noch im Freien blühende Rosen. Die empfindlicheren Blumen, an manchen Stellen auch die Bohnen, sind ja dem Frost zum Opfer gefallen, sonst aber hat die Kälte weniger geschadet, wohl weil der Boden gar so trocken ist. — Im Walddistrikt Hähnchen, wo bisher eine Art Hauberaswirtschaft betrieben wurde, werden die Eichen- und Buchenbestände mehr und mehr mit Nadelhölzern untermischt. Auch die diesjährige Schlagfläche ist wieder mit Tannen besetzt worden. Die Reinhaltung des Laubwaldes nach dem Tale hin sollte unseres Erachtens auch der Erhaltung und Pflege der Naturdenkmäler unterstellt werden. — So herzlich schlecht, wie der J.-Berichterstatter meint, ist unser Schanzenweg nun nicht. Die Stelle am letzten Aufstieg ist allerdings der Besserung sehr bedürftig. Damit hier die Fluten nicht mehr soviel Schaden anrichten, hat Herr Rentner Berger auf eigene Kosten zur Unterführung des Wassers Rohre legen lassen. Die Gemeinde konnte sich die Ausgabe in diesem Jahre nicht mehr erlauben, da sie sonst schon 3000 M. für Wegebauten ausgegeben hatte. — Die Bäcker verlangen abermals 2 Pf. für den 3½pündigen Laib mehr; die Erhöhung der Brotpreise seit August beträgt nunmehr 15 Proz.

we. **Niederlahnstein**, 16. November. Der Gerichtsdiener St. von hier, welcher vor einigen Tagen in der bekannten Brandstiftungsaffäre in Untersuchungshaft genommen worden war, wurde gestern wieder auf freien Fuß gesetzt.

= **Rod am Berg**, 12. November. Vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft hielt hier Herr Zivil-Ingenieur Bunde aus Wiesbaden-Sonnenberg einen öffentlichen Vortrag über Wasserversorgung, welcher mit großem Beifall aufgenommen wurde. — Mit den Vorarbeiten für den Bau einer Wasserleitung wird man hier in aller Kürze beginnen.

Aus der Umgebung.

?? **Mainz**, 15. November. Im Frühjahr vorigen Jahres ist durch den Vorstand der Landesversicherungsanstalt Gr. Hessen ein Tuberkulosen-Museum zu dem Zwecke zusammengestellt worden, weitere Kreise der Bevölkerung über die Tuberkulose aufzuklären. Nach Wanderung durch sämtliche Kreisstädte des Landes hat das Museum nun seine Reise beendet und wird in Darmstadt Wilhelminenstraße 34 aufgestellt. Es ist zu hoffen, daß sich aus ihm ein allgemeines Volkswohlfahrts-Museum entwickelt.

* **Mainz**, 16. November. Rheinpegel: 18 cm gegen 20 cm am gestrigen Vormittag.

Sport.

* **Fußball.** Die erste Mannschaft des 1. Wiesbadener Fußballklubs von 1901 wird heute Sonntag, den 17. d. M., auf dem Sportplatz des Sportvereins Wiesbaden, e. V., der gleichen Mannschaft der hiesigen „Germania" im Verbandsspiel gegenüberstehen. Das Spiel beginnt um 1¼ Uhr.

* **Der Meister des Nordkreises des Verbandes süddeutscher Fußballvereine in Wiesbaden.** Der 1. Wiesbadener Fußballklub von 1901 hat den seit Jahren besten Verein der weiteren Umgegend, den Hanauer Fußballklub 1893, zu einem Wettspiel am 20. November verpflichtet. Der große Vorzug der Hanauer Mannschaft besteht darin, daß die Spieler schon mehrere Jahre in derselben Aufstellung antreten und dadurch ein vollendetes Zusammenspiel gewährleistet wird. Wer je die Mannschaft spielen sah, weiß, was sie leistet und daß sie den Titel Nordkreismeister mit Recht führt. Besonders interessant dürfte es sein, das vorzüglich ausgebildete Kopfspiel der Hanauer zu sehen, welches allein ihnen eine Überlegenheit über jede der Wiesbadener Mannschaften sichert. — Um dem Publikum größere Bequemlichkeit bieten zu können, wird der 1. Wiesbadener Fußballklub von 1901 das Spiel voraussichtlich auf dem neuen Sportplatz des Sportvereins Wiesbaden, e. V., stattfinden lassen. Genauere Angaben werden noch gemacht werden.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Ausgerissen.

Zu Anfang des Monats August d. J. befand sich im hiesigen Justizgefängnis der Kolonialwarenhändler B. von hier, welcher kurz vorher vom Schwurgericht wegen Konkursvergehens zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Der Mann arbeitete in der Schreinerei. Am Nachmittag des 5. August saß der in dieser Abteilung diensttuende Gefangenenaufseher Jakob B. in der Küche, mit dem Rücken nach der Tür zu. Er war mit der Aufstellung einer Liste beschäftigt. Plötzlich hörte er zu seinem größten Schrecken, daß B. entflohen sei. Unmittelbar vorher war dieser angeblich um Leim anzuwärmen in der Küche gewesen. Als er den Wärter so in seine Arbeit vertieft dort sitzen gesehen, hatte er sich diesen Umstand zunutze gemacht, eine Bank, aus der er durch Aufnageln von Klötzchen eine Leiter konstruiert, im Hof an die Gefängnismauer gestellt und so diese überstiegen. Hätte B., wie es seine Pflicht gewesen, die Tür zur Schreinerei verschlossen, so wäre die Flucht nicht möglich gewesen. Er ist daher wegen fahrlässiger Begünstigung der Flucht eines Gefangenen zur Verantwortung gezogen und erhielt gestern eine Geldstrafe von 10 M. B. hat bis jetzt noch nicht wieder eingefangen werden können. Aus Luxemburg richtete er vor einigen Wochen eine Karte an einen Mitgefangenen, es ist ihm aber nicht beizukommen.

* **Ein Erpresser großen Stils.** Aus Cassel, 15. November, berichtet unser Ms.-Korrespondent: Ein gemeingefährlicher, schamloser Erpresser stand in der Person des Kaufmanns Siegfried Levy aus Heiligenstadt heute vor den Schranken der hiesigen Strafkammer. Zugleich ist er wegen Beschimpfung des Andenkens eines Verstorbenen, des Bankiers und Getreide-Großhändlers Eichenberg in Göttingen angeklagt. Gegen die Witwe des Eichenberg ist auch der Erpressungsversuch begangen. Der Angeklagte Levy ist ein schamloser Erpresser der schlimmsten Sorte, er ist offenbar ein Mensch, der sich nicht mit Kleinigkeiten abgibt, denn er hat den Versuch gemacht, von der Witwe Eichenberg nicht weniger als 125 000 M. zu erpressen. Erst vor wenigen Monaten ist Levy aus der Strafanstalt, wo er 3 Jahre Zuchthaus verbüßte, entlassen worden, und hat dann von Cassel aus die betreffenden Briefe, worin er die Erpressung versuchte und das Andenken des verstorbenen Eichenberg beschimpfte, an die Witwe E. geschrieben. Er behauptete u. a. darin nicht mehr und nicht weniger, als der verstorbene Eichenberg habe ihm brieflich ein Schweigegeld von 125 000 M. geboten, eine Behauptung, welche die Unwahrheit an der Stirn trug. Der Angeklagte Levy war vor Jahren (1903) Buchhalter in dem Eichenbergschen Getreidegeschäft, er hat dann einen Betrag von mehreren tausend Mark unterschlagen, die Bücher gefälscht usw., und ist deshalb zu der vorerwähnten Zuchthausstrafe verurteilt worden. In den Erpressungsbriefen behauptete Levy nun, es seien zu der Zeit, als er im Geschäft Buchhalter war, und auch schon früher von Eichenberg der Kundschaft bei Wechselgeschäften wucherische Zinsen berechnet worden, ja bis 36, 40 Prozent und mehr. Durch diesen unrechtmäßigen Aufschlag wucherischer Zinsenberechnung usw. habe Eichenberg seine Kundschaft, hauptsächlich Landleute, um einige Hunderttausend Mark betrogen. Falls die Witwe ihm die 125 000 M. nicht auszahle, werde er die Geschichte in antisemitischen Blättern breit treten, auch werde er dem antisemitischen Abgeordneten von der Sache Mitteilung machen usw. Da die 125 000 M. natürlich ausblieben, veröffentlichte Levy in der Tat in den antisemitischen deutsch-sozialen Blättern einen Artikel, bezw. Brief, worin die obigen unwahren Behauptungen über den verstorbenen Bankier und Kaufmann Eichenberg wiederholt wurden. Der Angeklagte war heute vor Gericht geständig, die betreffenden Briefe geschrieben zu haben, indessen, er behauptete auch heute noch, es seien wucherische Geschäfte von E. gemacht worden. Das Gegenteil wurde durch die Beweiserhebung erbracht. Das Urteil lautete auf eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 5 Jahren Ehrverlust.

Vermischtes.

* **Neue schweizer Briefmarken.** Wie man dem „Hamb. Fremdenbl." aus Zürich schreibt, werden in der Schweiz in nächster Zeit die neuen Briefmarken zur Ausgabe gelangen. Das neue Bild für die Taxwerte von 2, 3 und 5 Centimes stellt den Knaben Tells dar, in der rechten Hand die Sehne der Armbrust haltend und mit der linken den pfeildurchschossenen Apfel emporhebend, die Marken von 10, 12 und 15 Centimes tragen das Bild der Helvetia, die in der rechten Hand den Schwertgriff, in der linken einen Lorbeerzweig hält und auf der gepanzerten Brust das eidgenössische Kreuz trägt; im Hintergrunde sind Schneeberge eingezeichnet. Für die Postkarten und Frankobänder wird das gleiche Bild verwendet wie für die Marken der entsprechenden Taxwerte. Die Farben der einzelnen Markenwerte sind gelboliv für 2 Centimes, hellrotbraun 3, grün 5, rot 10, hellgelborange 12, violett 15. Der Druck der neuen Postkarten zu 5 Centimes ist hellgrün, derjenige der Auslandskarten karmesinrot.

Ms. **Vom Standesamt in den Tod!** Ein schweres Automobilunglück unter tragischen Umständen hat sich vor einigen Tagen, wie kurz gemeldet, gegen 11 Uhr nachts zwischen Ferndorf und Aheshammer in Oberhessen ereignet. Der älteste Sohn des Brauereibesitzers Schweinfurth zu Hammerhaus, Friedrich, stand dicht vor der Hochzeit. Um sein standesamtliches und kirchliches Aufgebot zu bestellen, fuhr er im Automobil seines Schwagers, Herrn Vetter, mit diesem, seiner Braut, Fräulein Vetter aus Erndsdorf und Kaufmann Völker nach Kreuzthal. Nachdem man dort Pfarrer und Standesamt aufgesucht, fuhren die drei erwähnten Herren, ohne die Braut, abends noch nach Hilchenbach. Es sollte für den Bräutigam die Todesfahrt sein. Gegen ½11 Uhr nachts wurde die Rückfahrt angetreten und da die Straßen überall sehr leer waren, ein sehr schnelles Fahrtempo eingeschlagen. Kurz vor dem Ziele der Fahrt kam dem dahinsausenden Automobil noch unerwartet in später Nachtstunde ein Fuhrwerk entgegen, zum Unglück wich es auch noch nach der verkehrten Seite angeblich aus — und das Automobil fuhr mit solcher Vehemenz gegen das Fuhrwerk, daß die Insassen sämtlich herausgeschleudert und schwer verletzt wurden. Am schwersten verletzt wurde auf dieser unglücklichen Hochzeitsfahrt der Bräutigam, der erst 29 Jahre alte Herr Schweinfurth. Der Schädel wurde ihm zertrümmert und der Tod trat nach kurzer Zeit ein. Die Herren Vetter und Völker haben ebenfalls sehr schwere Kopfverletzungen davongetragen. Das Automobil wie das Fuhrwerk, auf welches es stieß, sind zertrümmert, der Fuhrmann und die Pferde ebenfalls verletzt worden.

* **Den Pfarrer in der Kirche erschossen** hat in dem russisch-polnischen Dorf Serokumla im Kreise Lukow der vom Pfarrer aus dem Dienst gejagte Organist Czerski. Um sich für seine Entlassung zu rächen, begab sich Czerski während des Gottesdienstes auf den Chor, schloß sich dort ein und feuerte von dort aus zweimal auf den am Altar stehenden Pfarrer, der sofort tot niedersank. Es entstand in der Kirche eine Panik. Einige beherzte Männer begaben sich auf den Chor, stießen die Tür ein und suchten den Rasenden zu entwaffnen. Ehe sie ihm aber nahe kommen konnten, jagte er sich selbst eine Kugel durch den Kopf.

Letzte Nachrichten.

Die Kaiserreise nach England.

Windsor, 16. November. (Privattelegramm.) Der Kaiser begab sich vormittags in Begleitung des Earl Roberts, des Obersten Legge und des Gefolges nach London. Vor der Abfahrt unterhielt sich der Kaiser, der äußerst wohl aussah, einige Zeit mit dem Bürgermeister von Windsor.

London, 16. November. (Privattelegramm.) Der Kaiser traf heute vormittag 11½ Uhr auf der Station Paddington ein und fuhr von dort mit seinem Gefolge nach der deutschen Botschaft. Bei der Abfahrt vom Bahnhofe wurde der Kaiser von dem dort angesammelten Publikum lebhaft begrüßt.

London, 16. November. (Privattelegramm.) Die Kaiserin traf heute vormittag 10¼ Uhr aus Windsor auf der Station Paddington ein, wo sie von Lady Alice Stanley, Gräfin von Brockdorff und Kammerherrn v. d. Knesebeck empfangen wurde. Die Kaiserin begab

sich im Automobil nach dem Wallace-Museum und besuchte alsdann die Geschäftsräume der Firma Wareng u. Gillows in der Oxford-Street. Sie wurde dort in den die Möbeldekorationen enthaltenen Galerien umhergeführt. Die Kaiserin sprach ihre Bewunderung über alles aus, was sie gesehen hatte, sowie insbesondere auch über die Einrichtungen der Musterzimmer.

Portsmouth, 16. November. (Privattelegramm.) Die „Hohenzollern“ mit der „Königsberg“ und dem „Sleipner“ sind von hier nach Port Victoria gegangen. Eine auf dem Hafendamm stehende englische Matrosen-Musikkapelle spielte bei dem Auslaufen der Schiffe die Nationalhymne und die „Wacht am Rhein“, während die ebenfalls dort aufgestellten Matrosen die deutschen Schiffe mit Hurras begrüßten, die von den Schiffen aus erwidert wurden. Bei Spithead wurde Salut ausgetauscht. Im Solend herrscht dichter Nebel.

Dresden, 16. November. (Privattelegramm.) Die Königin-Witwe hat in der vergangenen Nacht stundenweise ruhig geschlafen. Der Appetit läßt noch zu wünschen übrig.

wb. **Oberstein** a. d. Nahe, 16. November. Der Arbeitgeberverband der hiesigen Metallindustrie hat nach der erfolgten Einigung die Aussperrung der organisierten Metallarbeiter aufgehoben.

Konstantinopel, 16. November. (Privattelegramm.) (Wiener Korresp.-Bureau.) Nach Nachrichten der Patriarchate hat eine albanesische Bande in den griechischen Dörfern Dragani, Glassim-Istza und im Wilajet Janina je zwei Morde verübt, zahlreiche Gutshöfe geplündert, Viehherden geraubt, fünf Frauen aus Palichori entführt und andere Ausschreitungen begangen.

*

Wattenscheid, 16. November. (Privattelegramm.) Gestern abend sind auf der Zeche „Zentrum“ zwei Hauer durch Kohlenmassen verschüttet worden und erstickt.

Münster, 16. November. (Privattelegramm.) Gestern mittag wurde auf der Eisenbahnstrecke Münster-Hamm in dem Schnellzug, der 11 Uhr 48 Minuten von Hamm abfährt, der Getreidehändler Kohn von einem Manne, der in Hamm in das Coupé des bereits in Bewegung befindlichen Zuges gestiegen war, überfallen und beraubt. Der Räuber hatte beim Einsteigen seinen Hut mit einer Dienstmütze vertauscht und verlangte die Fahrkarte zu sehen. Als Kohn sein Portemonnaie hervorzog, hielt der Räuber ihm einen Revolver entgegen und forderte Geld. Kohn schlug den Revolver mit seinem Schirm zur Seite, wurde darauf aber so heftig gegen das Fenster geschleudert, daß er bewußtlos wurde. Der Räuber entkam. Als Kohn aus seiner Betäubung erwachte, zog er die Notleine. Die Untersuchung ist eingeleitet. Kohn liegt krank darnieder.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Zum Kapitel „Städtisches Akziseamt“ kann ich ebenfalls mit einigen Tatsachen aufwarten, die dartun, daß bei dieser „indirekten Steuerbehörde“ manches angenehmer, d. h. weniger „schneidig“ eingerichtet sein könnte, mehr so in dem Sinn, daß sich erkennen läßt, daß das Beamtentum des Publikums wegen da ist und nicht umgekehrt, wie dies leider vielfach von sonst ganz vernünftigen Leuten angenommen zu werden scheint. So wollte kürzlich ein hiesiger kleiner Gewerbetreibender den Akzise-Direktor in einer Angelegenheit sprechen, die die Zuweisung eines Verkaufsstandes bei einer besonderen Gelegenheit betraf. Er meldete sich zu einer Unterredung, wurde aber nicht vorgelassen, sondern mit dem Bemerken abgefertigt, sich schriftlich an den Magistrat zu wenden. Da dies bei der Kürze der Zeit einen Verzicht auf die für ihn höchst wichtige Sache bedeutet hätte, wandte er sich an einen bekannten und angesehenen Bürger, dem es denn auch gelang, dem Wunsch des „kleinen Mannes“ Gehör zu verschaffen und ihn zu seinem Ziele zu führen. Man sieht, es ging also auch ohne Schriftlichkeit und ohne Magistrat. Aber so ganz einfach war auch dies nicht. Besagter bekannter und angesehener Bürger hatte, bevor er in das Allerheiligste des Akzisedirektors Einlaß fand, erst ein hochnotpeinliches Verhör im Vorzimmer des Chefs des Akziseamts zu bestehen und erst als er eine energischere Tonart anschlug, gelang es ihm, den Widerstand des noch stark militärischen Selbstbewußtseins des betreffenden Beamten zu besiegen. Der Bürger aber stellte beim Nachhausegehen Betrachtungen darüber an, wie es doch merkwürdig sei, daß unser Herr Oberbürgermeister, ja sogar der Herr Regierungspräsident fast jederzeit zu sprechen seien, und zwar für jedermann und ohne vorher über den Gegenstand seines Besuches nachgeordneten Stellen Rede und Antwort stehen zu sollen. Ferner: Unlängst kam ein hiesiger Einwohner zurück von auswärts, wo er eine wertvolle Pflanze gekauft hatte, die er, gut verwahrt, behutsam vor sich hertrug, als er den Hauptbahnhof verließ. Kaum war dies geschehen, als ein Akziseaufseher auf ihn zutrat, mit rauher Hand die Pflanze packte und die Frage an ihren Träger stellte, was er da habe. Natürlich wurde dem wißbegierigen Mann eine deutliche, aber keine so höfliche Antwort, als er sie erhalten hätte, wenn er mit weniger Schneid aufgetreten wäre. — Noch ein anderer Fall: Ein hier tätiger junger Arbeiter erhält eines Tages von seinen Eltern ein Postpaket, das mit 1 M. 20 Pf. Akzisegebühr belastet war. Weshalb? Weil es nach Annahme der Akzisebehörde 12 Rebhühner enthalten sollte. 1 Rebhuhn 10 Pf. Gebühr, macht allerdings 1 M. 20 Pf. Nun hatte aber der junge Mann von seinen Eltern keine Bratvögel zu erwarten, wohl aber seine Leibwäsche. Er nahm schließlich das Paket an und zahlte, was gefordert wurde, in der Hoffnung, ohne weiteres die 1 M. 20 Pf. vom Akziseamt zurückzuerhalten, zumal er sich sagte, daß doch die Akzisebeamten aus ihrer Praxis wohl unterscheiden könnten zwischen dem Gewicht von 12 Rebhühnern und einigen Hemden, Strümpfen, Kragen und Manschetten. Aber erst nachdem das starke Mißtrauen der Beamten überwunden, die ihm den wahren Sachverhalt nicht glauben wollten, obwohl sie annehmen konnten, daß ein Arbeiter es noch nicht dahin gebracht habe, Rebhühner auf seinen Tisch zu bringen, erhielt er sein Geld zurück, die Scherereien, Unterschreibereien usw. hatte er umsonst. Jedenfalls beweisen solche Erlebnisse, daß auf diese Weise es nicht wundernehmen kann, wenn Behörden ein leidliches Einvernehmen mit der Bevölkerung nicht zu erzielen vermögen. Und das sollte doch jeder zu seinem Teile erstreben, der Herz und Verstand auf dem rechten Fleck hat. Es arbeitet sich dann sicherlich weit besser und ersprießlicher.
Ein Bürger.

* Die Beschwerde über die „schreiende Ungerechtigkeit der Akzisebehörde“ erscheint durchaus berechtigt. Auch mir ist ein Hase konfisziert worden, ohne daß mir als Fremder einer Schuld bewußt war. Ich bemerke mit Vergnügen, daß auch die löbliche Redaktion die Akzise als veraltet betrachtet. Ich war in Bilbao und Gijon zugegen, wo das Volk die Akzisegebäude verbrannte. Ich konnte natürlich dieses Verfahren nicht gutheißen, aber geholfen hat es.

* Akzisebehörde in Wiesbaden. Die Bemerkungen der „Tagblatt“-Redaktion zu dem Artikel betr. Tätigkeit der Akzisebehörde und über die veralteten Akzisebestimmungen, sind durchaus zutreffend. Der Magistrat sollte doch endlich einschreiten, daß solchen zwecklosen Belästigungen und Verärgerungen des Publikums unsere Steuerzahler aus der Stadt hinaustreiben. Unsere Jäger, welche beim Einbringen von Wild mit der Akzise häufig zu tun haben, können ein Liedchen davon singen, wie das Akziseamt die Geschäfte handhabt. Manchmal wird eine Kleinigkeitskrämerei sondergleichen getrieben und berechtigte Wünsche werden unfreundlich zurückgewiesen. Die Akziseverwaltung glaubt eine Polizeiverwaltung zu sein und handelt dementsprechend. Der Magistrat muß hier energisch eingreifen, um unsere Stadt vor weiterem Schaden zu bewahren.
Ein Jagdfreund.

* Es ist sehr bedauerlich, daß unser Wiesbadener Straßenbauamt nicht das Dringendste fördert, wo es Not tut. Zum Beispiel an der Blücherstraße am Anfang des Feldweges zum Wellritztal ist schon seit mehr als 8 Tagen ein solcher Zustand, daß man Schwimm- und Moorbäder nehmen könnte. Da brauchte man sich gar nicht nach Schwalbach zu bemühen wegen Moorbäder. Die Bewohner des Wellritztales, meist Gärtner, sind nicht imstande, diesen einzigen Weg nach der Blücherstraße durchzufahren, noch durchzugehen. Hoffentlich genügt dies, unser Straßenbauamt zu veranlassen, das Erforderliche endlich anzuordnen.
Mehrere Bewohner.

* Warum erscheint nicht mal zur Zeit, wo die Theaterbesucher sich an der Ringkirche sammeln, ein Abgesandter der elektrischen Straßenbahn, um die vielen Loblieder, die auf dieselbe gehalten werden, anzuhören? Schon etwa 10 Minuten vorher, ehe der erste noch dem Theater durchgehende Wagen zu erwarten ist, treffen einzelne Besucher an der besagten Haltestelle ein. Immer ängstlicher wird ihr Gesicht, je schneller die Zahl wächst. Als der erste kleine Wagen sich nähert, erschallt es auch schon: „Oh weh, der Wagen 'st ja ganz besetzt!“ Da es noch früh an der Zeit ist, eilen einige zur Haltestelle der grünen Linie, das kleinere Übel des Umsteigens an der Nikolasstraße dem größeren des Wartens vorziehend, aber bald kehren sie enttäuscht zurück, da sie keine Aufnahme fanden. Ein zweiter, dieses Mal etwas größerer Wagen der Schiersteiner Linie nähert sich, aber bei der großen Anzahl, die diesen benutzen will, erringen nur die mit jungen Beinen und kräftigen Armen einen Platz. Eine alte Dame, die schon lange gewartet, weicht entsetzt vor den Worten zurück: „Wollen Sie etwa die Polizeistrafe für die Überfüllung tragen?“ Endlich werden auch diejenigen, die es nicht vorzogen, den Weg zum Theater zu Fuß zurückzulegen, befördert. Eine neue Enttäuschung erwartet sie jedoch. Trotz größter Beschleunigung des Wagens finden sie die Türen zum Zuschauerraum verschlossen, die Ouvertüre hat schon begonnen. Bei dem Warten hört man nun murrende Stimmen, wie z. B.: „Solche Zustände sind doch ganz unerträglich“, oder: „Solch mangelhafte Beförderung findet man kaum in einer anderen größeren Stadt“ usw. Es mögen dies wohl Fremde sein, die so sprechen, die noch nicht mit den hiesigen Verkehrsverhältnissen vertraut sind und nicht die Fürsorge der Leitung der Bahn anerkennen. Die diese Benutzenden sollen sich eben nicht verweichlichen, sie sollen sich daran gewöhnen, selbst Frostwetter, Wind, Regen, Schnee geduldig zu ertragen und durch das Hin- und Herpendeln zwischen den beiden Haltestellen gleichzeitig die nötige Bewegung haben.
Mehrere Anhänger der Luft- und Regenbäder.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die gestrige Börse war wiederum schwach infolge neuer Goldausgänge aus London, der Versteifung von Schecks auf London und auf Amerika. Die Ausbreitung der Krise auf die kommerziellen Verhältnisse der Provinz, das hohe Bargeld-Agio daselbst, die Arbeiterentlassungen und schließlich der Selbstmord des Präsidenten der Knickerbocker Trust Company verschärfen von neuem die Besorgnis wegen der Entwicklung der amerikanischen Union und wegen eines Übergreifens auf Europa, zumal auch Roosevelt zu weiteren Hilfeleistungen nicht geneigt sein soll. Am Montanaktienmarkt waren Rückgänge von 1 bis 1½ Proz. zu verzeichnen. Auch Bankaktien waren wieder niedriger. Staatsfonds waren weiter behauptet. Admiralsgartenbad-Aktien schlossen etwa 58 Proz. Allgemeine Berliner Omnibusgesellschaft 112 Proz. Die Aktien der Aluminium-Industrie waren neuerdings um 9 Proz. abgeschwächt. Der Privatdiskont notierte 6 3/8 Proz.

Weitere Erhöhung des Londoner Diskonts. Aus London wird telegraphisch gemeldet, daß angesichts der Weigerung der amerikanischen Regierung, Extramaßnahmen behufs Besserung der Geldmarktlage vorzunehmen, und angesichts des Scheiterns der Verhandlungen mit der Bank von Frankreich bezüglich direkter Goldhergabe an Amerika sich die Bank von England in fortgesetzter Notwehr gegen die amerikanischen Geldangriffe sieht und daher eine erneute Erhöhung der Bankrate auf 8 Proz. sehr wahrscheinlich erscheint.

Eine Sao-Paulo-Anleihe. Heute wird in Paris eine Anleihe im Betrage von 60,4 Mill. Frank aufgelegt. Diese Anleihe interessiert auch in Deutschland, weil zugunsten der im Frühjahr 1905 bei uns aufgelegten Sao-Paulo-Anleihe bekanntlich die Sorocabana-Itunna-Eisenbahn und ihre Einnahmen verpfändet sind. Jene Anleihe diente zum Ankauf der Bahn, die bis dahin der brasilianischen Bundesregierung gehörte, durch den Staat Sao Paulo. Der Staat verpachtete aber die Bahn an eine amerikanische Gruppe, und er verpfändet jetzt, allerdings vorbehaltlich der Rechte der Anleihe des Jahres 1905, seinen 25proz. Anteil an dem Reingewinn der Bahn zugunsten der neuen Anleihe, während der Pachterlös zugunsten der Anleihe von 1905 haftet. Die Rechtsverhältnisse sind also einigermaßen kompliziert geworden.

Amerikanisches. Die National City Bank in New York telegraphiert nach Berlin, ihre Reserven seien voll, sie habe keine Gelder gekündigt, seit 20. Oktober 38 Millionen zurückgezahlt und 69 Millionen Dollar verliehen.

Goldfields Company. Aus dem Geschäftsbericht geht hervor, daß ganz vorzugsweise der große Vortrag aus 1906 mit 607 928 Lstrl. es veranlaßt hat, daß bei einem Gewinnsaldo von 441 365 Lstrl. eine Dividende von 12½ Proz. verteilt werden kann. In das neue Rechnungsjahr werden aber nur 85 168 Lstrl. vorgetragen. Vor 5 Jahren betrug der Vortrag noch 1 334 492 Lstrl.

Dividenden-Schätzungen. Von weiteren, uns bekannt gewordenen Dividenden-Schätzungen teilen wir mit: Da die Frankfurter Bank mit erhöhtem Zinsgewinn zu rechnen hat, und es sich andererseits noch nicht übersehen läßt, in welchem Umfange vielleicht Abschreibungen erforderlich sein werden, wird die Dividende wieder in vorjähriger Höhe von 9 Proz. erwartet. Von der Deutschen Effekten- und Wechselbank hört man, daß die Bank von Ausfällen verschont geblieben ist. Doch hat das Institut auf seinen Bestand an börsengängigen Wertpapieren wie alle anderen eine Minderbewertung vorzunehmen. Ob die Dividende von 5 Proz. wie i. V. voll aufrecht erhalten werden kann, hängt davon ab, wie sich die allgemeine Börsenlage bis zu der im Frühjahr stattfindenden Dividendenfestsetzung gestalten wird. Bei der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M. steht der seit Jahren regelmäßig gezahlte Satz von 6 Proz. in Aussicht. Für die Frankfurter Hypothekenbank dürften wieder 9 Proz. wie seit 7 Jahren zur Verteilung kommen. Auch von der Vereinsbank Nürnberg wird erwartet, daß die gleiche Dividende wie für 1906, nämlich 10 Proz., verteilt wird. Die Dividende der Westdeutschen Bodenkreditanstalt in Cöln wird wieder auf 7 Proz. geschätzt. Die Württembergische Landesbank in Stuttgart hofft auf das Aktienkapital, das zum erstenmal in voller Höhe von 8 Mill. M. an der Dividende teilnimmt, eine Ausschüttung von 5 Proz. wie seither in Aussicht nehmen zu können. Bei der Zellstofffabrik Waldhof wird, wie übrigens erst kürzlich gemeldet wurde, wieder auf 25 Proz. zu rechnen sein. Die Aktien-Gesellschaft für Buntpapier- und Leimfabrikation in Aschaffenburg hofft, trotz wesentlich höherer Löhne und verteuerter Rohmaterialien, im Hinblick auf vermehrte Produktion und vergrößerten Absatz wieder auf 10 Proz. Die Dividende der Vereinigten Schuhstoffabriken in Fulda wird mindestens auf die Höhe der vorjährigen, 10 Proz., geschätzt. Und für die Chemische Fabrik Winkel, vorm. Geromont, Goldenberg u. Ko., glaubt man 12 Proz. gegen 10 Proz. i. V. annehmen zu können.

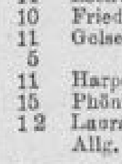
Kleine Finanzchronik. Die Bismarckhütte hat an den Eisenerzfeldern bei Tarnowitz, die sie von der Bethlen-Falvahütte übernommen hat, sehr gute Manganerze gefunden. Sie richtet sich darauf ein, diesen Besitz im großen auszubeuten. — Die Eßlinger Brauerei-Gesellschaft in Eßlingen a. N. verteilt wieder 4 Proz. Dividende wie i. V. — Aus London wird gemeldet, daß heute und morgen ein größerer Betrag von schätzungsweise bis 2 Mill. Pfd. Sterl. Gold für Amerika entnommen wird. — Die Zahlungsstelle für die 3½proz. Finnländische Eisenbahnanleihe, die vorher bei der Firma Haller, Söhle u. K. in Hamburg sich befand, ist nun dem dortigen Bankhause Behrens u. Söhne übertragen worden.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 16. November.
(Telegramm des „Wiesbadener Tagblatt“.)

Div. %		Vorletzte Notierung	letzte Notierung
9	Berliner Handelsgesellschaft	152	150.70
6 1/2	Commerz- u. Discontobank	105.50	105.10
8	Darmstädter Bank	124	123.25
12	Deutsche Bank	224	223
1	Deutsch-Asiatische Bank	181.75	181.50
5	Deutsche Effecten- u. Wechselbank	101.20	101.50
9	Disconto-Commandit	168.50	167.60
8 1/2	Dresdner Bank	137.75	136.90
7 1/2	Nationalbank für Deutschland	113	112.40
9 2/3	Oesterr. Kreditanstalt	—	—
8.22	Reichsbank	154.75	154.25
8 1/2	Schaaffhausener Bankverein	135.60	134.00
7 1/2	Wiener Bankverein	129.50	—
4	Hamburger Hyp.-Bank	98.50	98.50
8	Berliner grosse Strassenbahn	168.10	167.10
5 1/2	Süddeutsche Eisenbahngesellschaft	112.75	112.75
10	Hamburg-Amerik. Packetfahrt	121.50	120.75
8 1/2	Norddeutsche Lloyd-Actien	108.90	10[illegible]
6 1/2	Oesterr.-Ung. Staatsbahn	138.30	—
—	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	27.50	27.20
7.4	Gotthard	—	—
5	Oriental. E.-Betriebs	120	120.60
5 1/2	Baltimore u. Ohio	81.10	79.40
6 1/2	Pennsylvania	108.50	107.80
6 2/3	Lux Prinz Henri	117.60	118
8 1/2	Neue Bodengesellschaft Berlin	114.50	114
5	Südd. Immobilien	87.60	86.85
8	Schöfferhof Bürgerbräu	127.50	125.50
8	Cementw. Lothringen	123	120.75
30	Farbwerke Höchst	444.75	443
22 1/2	Chem. Albert	412	407.75
9 1/2	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	187.75	187
10	Felten & Guilleaume Lahm.	153.50	153.50
7	Lahmeyer	114.50	113
5	Schuckert	101	100.40
10	Rhein.-Westf. Kalkw.	120.10	120.75
25	Adler Kleyer	274	271.75
25	Zellstoff Waldhof	323.75	323
15	Bochumer Guss	196.50	195.10
8	Buderus	110.50	110.25
10	Deutsch-Luxemburg	142.25	140.75
14	Eschweiler Bergw.	204.75	201.50
10	Friedrichshütte	144.75	142.50
11	Gelsenkirchner Berg	191.90	190.50
5	do. Guss	82.25	82
11	Harpener	193.40	191.70
15	Phönix	171.75	169.90
12	Laurahütte	217.70	216.60
	Allg. Elektr.-Ges.	194.90	193.60

Geschäftliches.


Rissige Gesichtshaut wird sammetweich, geschmeidig und jugendfrisch durch Obermeyer's Herba-Seife
Zu haben in allen Apoth., Drog. u. Parfümerien pro St. 50 ₰ u. 1 ℳ

SARG Berlin, Ritterstr. 11 En gros
KALODONT
60 Pf.
BESTE ZAHN-CRÊME

HEL BACH
Wo das harte Wasser will nicht taugen
Und es fehlt am Platz zum Bleichen:
„Rhenus-Borax-Seifenpulver-Laugen“
Werden schon den Zweck erreichen.
F 96

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten
mit der Verlagsbeilage „Der Roman“, sowie „Illustrierte Kinder-Zeitung“ Nr. 23.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: H. V.: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Feuilleton: J. Kaißler; für Wiesbadener Nachrichten, Sport und Volkswirtschaftliches: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung, Vermischtes und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 16. Nov. 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ◎ Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk. Bko. = ℳ 1.50.

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3½	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	96.10
3½	D. Reichs-Anleihe »	93.20
3.	» » »	83.60
3½	Pr. Schatz-Anweis. »	98.10
3½	Preuss. Consols »	93.50
3.	» » »	82.40
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	—
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	95.95
3½	» » » ℳ	92.50
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	91.80
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	—
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	—
3½	» » 1904 » » 1912 »	91.50
3.	» » » v. 1896 »	—
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	99.
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	100.35
3½	» E.-B. u. A. A. »	92.05
3.	» E.-B.-Anleihe »	81.95
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	90.50
3½	» » » 1892 »	82.20
3½	» v. 1899 uk. b. 1909 »	87.60
3.	» v. 1896 »	—
3.	» v. 1902 uk. b. 1912 »	—
3.	Elsass-Lothr. Rente »	83.50
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	100.
3½	» St.-Rente »	—
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » » v. 1891 »	—
3½	» » » » 1893 »	—
3½	» » » » 1899 »	—
3½	» » » » 1904 »	—
3.	» » » » 1886 »	—
3.	» » » » 1897 »	—
3.	» » » » 1902 »	82.
4.	Gr. Hess. St.-R. »	99.
4.	» » Anl. (v. 99) »	99.35
3½	» » » (abg.) »	91.50
3½	» » » »	91.50
3.	» » » »	80.70
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	—
3.	Sächsische Rente »	82.30
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	—
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	100.95
3½	» » 1881-83 »	92.50
3½	» » 1885 u. 87 »	92.50
3½	» » 1888 u. 1889 »	92.50
3½	» » 1893 »	92.50
3½	» » 1894 »	92.50
3½	» » 1895 »	92.50
3½	» » 1900 »	92.50
3½	» » 1903 »	92.90
3.	» » 1896 »	83.20

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
3.	Belgische Rente Fr.	—
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	88.
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	97.50
4.	» u. Herzegovina »	97.60
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	96.80
3.	Französ. Rente Fr.	96.40
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	—
4.	» Propination »	97.60
1⅝	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	45.70
1¾	» Mon.-Anl. v. 87 »	46.10
	» » 87 2500r »	—
3.	Holländ. Anl. v. 96 h.fl.	46.10
4.	Ital. Rente i. G. Le	101.
	» » 10,000 »	—
	» » 1000-4000 »	102.60
4.	» » stfr. i. G. »	—
3½	» » i. G. »	—
	» » 30,000 »	—
4.	» amrt. v. 89 S. III, IV »	—
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
	» 5000r »	—
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	—
3½	Norw. Anl. v 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 88 20,400 »	—
4.	Öst. Goldrente ö. fl. G.	96.60
4⅕	» Silberrente ö. fl.	96.60
4⅕	» Papierrente »	—
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	95.45
4.	» » » 1.5./11. »	—
4.	» Staats-Rente 2000r »	95.50
4.	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	91.
3.	» unif. 1902 S. I 410 »	—
3.	» » » S. III »	92.25
3.	» » » S. III (S.) »	10.60
5.	Rum. amort. Rte. 1903 »	—
4.	» v. 81, 88, 92, 93 abg. »	—
4.	» amort. Rte. 1890 »	89.
4.	» » » 1891 »	86.50
4.	» inn. Rte. (¼ 89) Lei	86.
4.	» äuss. Rte. (¼ 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	—
4.	» » » » 1896 »	86.30
4.	» » » » 1898 »	—
4.	» » » » 1905 »	—
4.	Russ. Cons. von 1880 »	75.25
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B. S. I u. II 89 »	—
4.	» » S. III stf. 91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 90 »	—
4.	» » » VI 94 »	—
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	—
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	77.20
3⅘	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3⅘	» Goldanl. » 94 » »	67.10
3.	» » » 96 » »	—
4½	» St.-A. v. 1905 stfr. »	91.75
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	—
3½	» » 1886 »	—
3½	» » 1890 »	—
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	96.65
4.	Serb. amort. v. 1895 ℳ	77.40
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	94.
4.	» priv. stfr. v. 90 ℳ	—
4.	» cons. » v. 1890 »	—
4.	» (Administr.) 1903 »	86.10
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	92.
4.	» Anl. von 1905 ℳ	85.
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	91.90
	» » 1012,50r »	92.60
4.	» Staats-Rente Kr.	91.70
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	—
3.	» Eis. Tor Gold » ℳ	—
4.	» Grundtl. v. 89 ö. fl.	—
	» » 500r »	—

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	—
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	95.20
5.	» äuss. F.-B. i. G. 90 »	—
4½	» innere von 1888 ℳ	—
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	81.50
4.	» » » v. 1897 ℳ	81.
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	84.
4½	do. v. 06 Int.-Sch. »	104.50
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	99.30
5.	» » » 1896 »	92.30
4½	» » » 1898 »	99.
5.	Col. St.-A. 04 stf. ℳ	—
4.	Egypt. unificirte »	—
3½	» privilegirte »	—

Zf.		In %
3.	Egypt. garantirte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	86.60
4.	do. von 1905 »	81.30
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	95.60
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	88.70
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	61.20
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25) mex. Z.) »	96.30
4.	V. St. Amer. Cs. 77r Doll.	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ	100.
3½	do. » 22 u. 23 »	95.60
3½	do. » 30 »	94.30
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	90.90
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	91.50
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	91.50
3½	do. » 13 »	88.10
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	82.
3½	Frkf. a. M. Lit. N u. Q »	94.20
3½	do. Lit. R (abg.) »	93.20
3½	do. » S v. 1886 »	93.30
3½	do. » T » 1891 »	92.10
3½	do. » U » 93, 99 »	91.70
3½	do. » V » 1896 »	91.70
3½	do. » W » 1898 »	91.70
3½	do. Str.-B. » 1899 »	91.70
3½	do. v. 1901 Abt. I »	91.70
3½	do. » A. II, III »	91.70
3½	do. » 1903 »	91.80
3½	do. v. Bockenheim »	92.80
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	—
3½	Bamberg. von 1904 »	84.50
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
3½	Darmstadt abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freiburg i. B. v. 1900 »	—
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	—
3½	do. von 1888 »	—
3½	do. v. 98 kb. ab 02 »	90.40
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	90.40
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	98.
3½	do. von 1904 »	—
3½	Giessen von 1890 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	89.05
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	89.05
4.	Heidelberg von 1901 »	—
3½	do. » 1894 »	90.50
3½	do. » 1903 »	90.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	90.50
3.	Kaisersl. v. 97 uk. b. 03 »	—
3½	Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 »	90.20
3½	do. v. 1903 » » 08 »	—
3.	do » 1886 »	87.90
3.	do. » 1889 »	—
3.	do. » 1896 »	88.
3.	do. » 1897 »	—
3½	Kassel (abg.) »	91.40
4.	Köln von 1900 »	—
4.	Landau (Pf.) 1899 »	—
4.	do. von 1901 »	—
3½	do. v. 1886 u. 87 »	—
3½	do. » 1905 »	—
3½	Limburg (abg.) »	—
3½	Ludwigsh. v. 1896 »	90.10
3½	do. » 1903 uk. b. 08 »	90.10
4.	Magdeburg von 1891 »	91.80
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannheim von 1901 »	98.10
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1904 »	90.10
4.	München v. 1900/01 »	98.60
3½	do. » 1903 »	90.80
3½	do. » 1904 »	90.90
3½	Nauheim v. 1902 »	91.50
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	—
4.	do. von 1902 »	—
4.	do. » 1904 »	—
3½	do. »	90.40
3.	do. » 1903 »	—
4½	Offenbach »	—
4½	do. von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4½	do. » 1900 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	89.10
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	do. » 1905 »	89.10
4.	Pforzheim von 1899 »	—
4.	do. v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 83 (abg.) u. 05 »	—
4.	St. Johann von 1901 »	—
4.	Stuttgart von 1895 »	—
3½	do. » 1902 »	90.70
3½	do. » 1904 »	90.70
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	—
3½	Ulm, abgest. »	91.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	90.30
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	—
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	99.30
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. von 1887 »	—
3½	do. » 1891 (abg.) »	92.
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1902 S. II »	—
3½	do. » 1903 S. I, II »	90.60
4.	Worms von 1901 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1901 »	—
4.	Würzburg von 1899 »	—
3½	do. » 1903 »	—
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—

Zf.		In %
3½	Amsterdam h. fl.	93.50
4½	Buk. v. 1884 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1888 »	—
4½	do. » 1895 4050r »	—
4½	do. » 1898 »	—
4.	Christiania von 1894 »	135.75
4.	Kopenhagen v. 1901 »	—
3½	do. von 1886 »	—
3.	do. » 1895 »	—
4.	Lissabon » 1886 »	79.10
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	99.20
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5.	Wien Com. (Gold) »	—
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4.	do. von 1898 Kr.	96.10
4.	do. Invest. Anl. ℳ	95.50
3½	Zürich von 1889 Fr.	—
5.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	59.50
4½	do. v. 1888 £	88.

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6½	A. Elsäss. Bankges.	130.20
5½	6½	Badische Bank fl.	136.20
4½	4½	B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ	77.80
3.	0.	Bayr. Bk., M., abg. »	—
	5.	» f. Handel u. Ind. »	102.
8.		» Bod.-C.-A., W. »	129.
8⅔	8⅔	» Handelsbank s. fl.	154.60
12⅔	12⅔	» Hyp. u. Wechs. »	272.50
		Berg- u. Metall-Bk. ℳ	116.75
9.	0.	Berl. Handelsg. »	150.60
4½	5½	» Hyp.-B. L. A. »	153.40
4½	5½	» » Lit. B »	106.40
7.	6.	Breslauer D.-Bk. »	104.70
6½	6½	Comm. u. Disc.-B. »	105.90
8.	8.	Darmstädter Bk. s. fl.	123.10
8.	8.	» » ℳ	122.60
12.	12.	Deutsche B. S. I-VII »	223.20
11.		» Asiat. B. Taels	131.60
5.	5.	» Eff. u. W. Thl.	101.75
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	139.50
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	120.30
9.	0.	Diskonto-Ges. »	166.90
8½	8½	Dresdener Bank »	137.
6.	6.	» » Bankver. »	103.
6½	7.	Eisenbahn-R.-Bk. »	117.
8½	0.	Frankfurter Bank »	194.50
9.	0.	do. H.-Bk. »	196.50
7½	8.	do. Hyp. C.-V. »	168.
8.	8.	GothaerG.-C.-B. Thl.	149
4½	4½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	—
6½	6½	do. Cr.-Bank »	113.80
7.	7½	Natlbk. f. Dtschl. »	113.10
5½	6.	Nürnberger Bank »	114.
10.	10.	do. Vereinsb. »	208.50
5⅔	6⅔	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	128.
6.	6½	Oest. Länderb. »	99.
8¼	9⅓	do. Cred.-A. ö. fl.	195.90
4½	5.	Pfälz. Bank ℳ	100.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	188.
7½	7½	Preuss. B.-C.-B. Thl.	144.75
5.	5½	do. Hyp.-A.-B. ℳ	109.20
6⅔	8⅔	Reichsbank »	154.70
7.	7.	Rhein. Credit-B. »	137.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	190.30
8½	8½	Schaaffh. Bankver. »	135.
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	110.50
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	174.
5.	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	118.50
5.	5.	Schwarzw. Bk.-V. »	—
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	142.50
5.	5.	do. Landesbank »	100.
5¼	6.	do. Notenb. s. fl.	114.
7.	7.	do. Vereinsbk. »	143.20
6.	6.	Würzb. Volksb. ℳ	121.

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
8.		Banque Ottom. Fr.	136.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Anth. gar. ℳ	92.20

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
22.	26.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	230.
10.	10.	Aschffbg. Buntpap. ℳ	191.
9.	10.	» Masch.-Pap. »	—
7.	7.	Bad. Zckf. Wagh. fl.	120.50
		BangSüdd. Immob. ℳ	—
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	264.
13.	13.	Brauerei Binding »	223.
12.	12.	» Duisburger »	
10.	10.	» Eichbaum »	130.
12½	12½	» Eiche, Kiel »	169.
	8.	» Schöfferh.-Bgb. »	130.
9.	9.	» HenningerFrkf. »	137.
9.	9.	» » Pr.-Akt. »	147.
6.	5.	» Hofbr. Nicol. »	101.
8.	8.	» Kempff »	132.
4.	4.	» Löwenbr. Sin. »	74.50
13.	13.	» Mainzer A.-B. »	222.
8.	8.	» Mannh. Act. »	137.
8.	9.	» Nürnberg »	157.
6.	6.	» Parkbrauereien »	101.
8.	8.	» Rhein. (M.) Vz. »	106.
7.	7.	» Stamm-A. »	115.
5.	5.	» Sonne, Speier, »	83.
13.	13.	» Stern, Oberrad »	220.
6.	6.	» Storch, Speier »	83.40
10.	10.	» Union (Trier) »	—
6.	6.	» Werger »	—
9.	9.	Bronzef. Schlenk »	130.
8.	12.	Cem. Heidelb. »	157.
7.	9.	» F. Karlst. »	126.
7.	8.	» Lothr. Metz »	122.50
9.	10.	Cham. u. Th.-W. A. »	158.
7.	7½	Chem. A.-C. Guano »	108.
27.	30.	» Bad. A. u. Sodaf. »	520.75
9.		» Blei, Silb. Braub. »	124.
22.		» D. Gold-, Sl.-Sch. »	432.50
10.	10.	» Fabr. Goldbg. »	179.
12.	12.	» » Griesh. El. »	235.50
24.	30.	» Farbw. Höchst »	442.
4.	4.	» » Mühlheim »	87.
19.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	329.50
19.	22½	» Werke Albert »	410.
7.	8.	» Ult.-Fabr. Ver. »	154.
12½	12½	El. Accum. Berlin »	—
9.	9½	» Deut. Uebersee »	137.25
10.	11.	» Ges. Allg., Berl. »	134.50
3½		» W. Homb. v. d. H. »	—
7.		» Lahmeyer »	114.
7.	7.	» Licht u. Kraft »	111.80
9.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	135.
4.	5.	» Schuckert »	100.25
9.	10.	» Siem. u. Hals. »	165.
5½	5½	» Siemens, Betr. »	166.40
6½	7.	» Tel.-G. Dtsch. A. »	112.70
9.	10.	Feinmechanik (J.) »	161.
0.	5.	Gelsk. Gußst. »	82.
9.		Holzverk.-Ind. (K.) »	—
7.	10.	Kalk Rh. Westf. »	—
35.	20.	Kunstseidef., Frkf. »	241.
10.	10.	Lederf. N. Sp. »	171.
10.	0.	Ludwigsh. W.-M. »	164.
20.	25.	Masch. A., Kleyer »	272.
		» » neue »	—
12.	12.	» Badenia, Wh. »	137.
28.	25.	» Bielefeld D., »	—
11.	10.	» Faber u. Schl. »	159.
6.	6.	» Gasm. Deutz »	—
14.	14.	» Gritzn., Durl. »	213.
8.	10.	» Karlsruher »	210.
15.	16.	» Moenus »	—
5.		» Mot. Oberurs. »	75.
11.		» Schn. Frankenth. »	123.50
14.	23.	» Witten. St. »	260.
4½	4½	Mehl- u. Br. Hamm. »	82.
12.	12.	MetallGeb. Bing, N. »	205.50
7.	7.	Ölfab. Ver. D. »	131.60
12.	10.	Photogr. G. Sigl. n. »	142.50
12½	12½	Pinself., V. Nrnb. »	242.
7.	6.	Prz. Stg. Wessel »	91.
15.	15.	Pressh., Spirit. abg. »	234.
8.	9.	Pulverf., Pf., St. I. »	139.20
11.	12.	Schuhf. Vr. Fränk. »	167.
7.	7.	do. Frankf., Herz »	122.
9.	10.	Schuhst. V. Fulda »	149.
15.	16.	Glasind. Siemens »	244.50
7.	7½	Spinn. Tric., Bes. »	121.70
6.	7.	» Westd. Jute »	100.50
20.	25.	Zellstoff-F. Waldh. »	333.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
12.	15.	Boch. Bb. u. G. ℳ	195.20
6.	8.	Buderus Eisenw. »	110.50
12.	22.	Conc. Bergb.-G. »	—
8.	10.	Deutsch-Luxembg. »	141.
14.	14.	Eschweiler Bergw. »	205.25
0.	10.	Friedrichsh. Brgb. »	143.
11.	11.	Gelsenkirchen »	190.
9.	11.	Harpener Bergb. »	192.
11.	14.	Hibernia Bergw. »	205.
10.	10.	Kaliw. Aschersl. »	143.
15.	15.	do. Westereg. »	200.
4½		do. do. P.-A. »	103.
5½	6.	Oberschl. Eis.-In. »	97.
12.		Riebeck. Montan »	102.60
10.	12.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	217.
12.	15.	Östr. Alp. M. ö. fl.	300.

Kuxe.

(ohne Zinsber.) Per St. in Mk

—	Gewerkschaft Rossleben	—

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
10.	10.	Ludwigsh. Bexb. s. fl.	222.50
8½	6½	Pfälz. Maxb. s. fl.	136.50
5.	5.	do. Nordb. »	131.60
3.	4½	Allg. D. Kleinb. ℳ	—
7½	7¼	do. Lok.- u. Str.-B. »	146.
7¼	8.	Berliner gr. Str.-B. »	168.
4.	4.	Cass. gr. Str.-B. »	100.
6.	6½	Danzig El. Str.-B. »	—
5½		D. Eis.-Betr.-Ges. »	106.50
6.		Südd. Eisenb.-Ges. »	113.
11.	10.	Hamb.-Am. Pack. »	121.
7½	8½	Nordd. Lloyd »	107.80

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.		V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	115.
8.	6.	do. St.-A. »	110.
5.	5½	Böhm. Nordb. »	—
12½	13⅓	Buschtehr. Lit. A. »	—
12½	13.	do. Lit. B. »	—
1⅓	1⅓	Czákath-Agram »	27.80
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	100.50
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
5⅔	6.	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	138.
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	27.
4½	5¼	do. Nordw. ö. fl.	—
4.	5¼	do. Lit. B. »	—
4.	4.	Prag-Dux Pr.-Act. »	92.
4½	4⅘	do. St.-Act. »	95.
1.	1.	Raab Öd.-Ebenfurt »	—
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
6⅘	7⅘	Gotthardbahn Fr.	—
5.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	79.25
6.	7.	Pennsylv. R. R. Doll.	107.
5.	6.	Anatol. E.-B. ℳ	—
6.	6½	Prince Henri Fr.	115.
9.	9½	Grazer Tramway ö. fl.	174.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	Pfälzische ℳ	99.
3½	do. »	91.
3½	do. (convert.) »	—
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	70.50
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	98.
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	100.20
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4.	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	—
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. II »	—
4½	do. Ser. II »	101.
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	—

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
	do. do. stf. i. G. »	—
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	95.60
	do. do. » i. S. »	95.60
4.	do. do. » in G. ℳ	98.
4.	do. do. von 1895 Kr.	95.60
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	97.
4.	do. do. 86 » i. G. »	—
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4.	do. stfr. in Gold »	96.40
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	—
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4.	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	—
4.	do. do. stfr. i. S. »	95.10
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schlsa. Centr. »	95.
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. stf. i. G. v. 74 »	—
3½	do. do. conv. v. 74 »	86.75
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	85.
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	101.20
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	84.60
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	86.50
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	—
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	—
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	86.
5.	do. Süd (Lomb.) stf. i. G. ℳ	102.40
4.	do. do. »	91.60
2⁹⁄₁₀	do. do. Fr.	61.50
2⁹⁄₁₀	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 stf. i. G. ℳ	105.60
5.	do. Br. R. 72 stf. i. G. Thl.	—
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	86.30
3.	do. I-VIII. Em. stf. G. Fr.	85.
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	82.40
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	82.25
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	77.80
4.	Pilsen-Priesen stf. i. S. ö. fl.	78.
5.	Prag-Dux. stf. i. G. ℳ	—
3.	do. v. 1896 stfr. i. G. »	76.
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	73.50
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	73.20
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	—
4.	Reichenb.-Pard. stf. S. ö. fl.	95.90
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	95.25
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	—
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⁹⁄₁₀	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	65.60
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	—
2⁹⁄₁₀	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	68.20
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II »	100.80
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	100.
4.	do. v. 91 » i. G. »	101.50
2⁹⁄₁₀	Süd.-Ital. S. A.-H. »	67.30
4.	Toscanische Central »	110.
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	100.20
5.	do. v. 1880 Le	100.10
3½	Gotthardbahn Fr.	95.
3½	Jura-Bern-Luzern gar. »	—
3½	Jura-Simplon v. 98 gar. »	94.80
3½	Schweiz-Centr. v. 1880 »	—
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	—
4.	Kursk.-Kiew stfr. gar. »	72.40
4.	do. Chark. 89 » »	73.
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	73.
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	73.
4.	do. do. v. 98 stfr. »	73.90
4.	do. Wor. v. 95 stf. g. »	—
3.	Or. Russ. E.-B.-G. stf. »	—

Z.		In %
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. ℳ	—
4.	do. Südwest stfr. g. »	71.20
4.	Rjäsan-Uralsk stf. g. »	73.
4.	do. do. v. 97 stfr. »	73.50
4.	Wladikawkas stfr. g. »	—
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	—
5.	Anatolische i. G. ℳ	101.
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	—
3.	Salonik-Monastir »	59.70
4.	Türk. Bagd.-B. S. I »	—
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	99.20

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	94.50
4.	Bay. V.-B.-M., S. 16 u. 17 »	99.80
3½	do. do. »	91.90
4.	do. B.-C. V. Nürnb. »	99.50
4.	do. do. S. 21 uk. 1910 »	99.50
3½	do. do. Ser. 16 u. 19 »	92.
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	99.70
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	91.60
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	92.40
4.	do. do. (unverl.) »	
3½	do. do. »	92.30
3½	do. do. (unverl.) »	92.50
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	92.
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	—
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	—
3½	do. do. Ser. 1, 3-6 »	—
3½	do. do. » 2 »	—
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	95.60
3½	do. » 80% »	96.50
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	97.70
4.	do. Ser. 7 »	97.70
4.	do. » 9 u. 9a »	97.90
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	98.
4.	do. » 12, 12a » 1914 »	98.10
4.	do. » 13 uk. 1915 »	98.10
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	99.30
3½	do. » 5 »	91.
4.	D. Hyp.-B. Berl. S. 10 »	97.
3½	do. do. do. »	90.30
4.	Els. B. u. C.-C. v. 86 »	99.50
3½	do. Com.-Obl. v. 88 »	98.10
4.	Fr. Hyp.-B. Ser. 14 »	98.20
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	99.20
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	98.60
4.	do. do. Ser. 18 »	98.20
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	91.60
3½	do. do. Ser. 19 »	92.
3½	do. C.-Ob. S. 1 uk. 1910 »	92.50
4.	do. Hyp.-Cr.-V. »	98.80
4.	do. do. S. 31 u. 34 »	97.80
4.	do. do. Ser. 40 u. 41 »	98.
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	98.20
4.	do. do. Ser. 46 »	98.
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	98.40
3¾	do. do. S. 44 uk. 1913 »	94.60
3½	do. do. S. 28—30 »	92.50
3½	do. do. » 45 »	92.50
4.	Hambg. H. S. 141-340 »	97.
4.	do. S. 341-400 uk. 1910 »	97.
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	97.25
3½	do. Ser. 1-190 »	90.
3½	do. » 301-310 »	90.
3½	do. S. 311-330 uk. 1913 »	90.75
4.	do. uk. 1916 »	98.70
4.	Mein. Hyp.-B. Ser. 2 »	97.30
4.	do. do. Ser. 6 u. 7 »	97.40
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	97.50
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	97.70
3½	do. do. kb. ab 05 »	90.30
3½	do. unkb. b. 1907 »	90.70
3½	do. Ser. 10 »	91.20
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2 »	97.50
4.	do. Ser. 3 »	97.50
4.	do. » 4 »	97.75
3½	do. unk. b. 1906 »	90.20
4.	Pfälz. Hyp.-Bank »	99.40
3½	do. do. »	98.70
4.	Pr. B.-Cr.-Act.-B. S. 17 »	97.
4.	do. » 21 »	97.
3½	do. S. 3, 7, 8, 9 »	90.
4.	Fr. C.-B.-C.-Pbr. v. 93 »	97.20
4.	do. v. 03 uk. b. 12 »	97.20
4.	do. v. 06 uk. b. 16 »	98.30
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	91.30
3½	do. v. 1894/96 »	90.25
3½	do. v. 1904 »	90.30
3½	do. C.-O. 06 uk. b. 16 »	99.60
3½	do. do. 01 uk. b. 10 »	96.90
4.	Pr. Hyp.-A.-B. 80% »	95.80
3½	do. auf 80% abg. »	88.75
4.	do. v. 04 uk. b. 1913 »	97.20
4.	Pr. Pfbr.-Bk. u. 1910 »	98.30
4.	do. » 1912 »	94.
4.	do. » 1914 »	91.80
4.	do. » 1915 »	97.60
4.	do. » 1917 »	98.25
3½	do. » 1914 »	94.50
3½	do. » 1912 »	94.10
3½	Comm.-Obl. » 1912 »	91.60
4.	do. » 1917 »	93.75
4.	Rhein. H.-B. kb. ab 02 »	97.90
4.	do. uk. b. 1907 »	97.90
4.	do. » » 1912 »	98.20
3½	do. »	90.30
3½	do. » » 1914 »	91.
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 »	97.10
4.	do. Ser. 7 u. 7a »	97.20
4.	do. » 8 u. 8a »	97.20
4.	do. » 10 »	98.
3½	do. » 2 u. 4 »	90.10
3½	do. » 6 uk. b. 08 »	91.30
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	99.40
3½	do. bis inkl. S. 52 »	91.90
4.	W. B.-C. H., Cöln S. 8 »	98.80
3½	do. do. S. 4 »	91.50
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	99.
3½	do. do. »	92.80

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 uk. 1913 ℳ	99.90
4.	do. S. 14-15 uk. 1914 »	99.90
3½	do. Ser. 1—5 »	91.90
3½	do. » 6—8 verl. »	91.90
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	92.10
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	92.40
4.	do. do. » 7-8 »	100.20
3½	do. do. » 1 u. 2 »	91.90
3½	do. Ser. 3 verl. kdb. »	91.90
3½	do. S. 4 vl. uk. 1915 »	92.10
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 u. 1914 »	100.
3½	» » S. 21 u. 1917 »	94.
4.	Nass. L.-B. L. Q u. R »	100.30
3½	do. Lit. J »	93.70
3½	do. » F, G, H, K, L »	93.70
3½	do. » M, N, P, Q »	93.70
3½	do. » S, R »	93.70
3½	do. » T »	94.30
3.	do. » O »	89.
3½	do. » U »	98.30

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		
4*	Centr. Pacif. I Ref. M.	90.90
3½*	do.	79.80
6.	Chic. Milw. St. P., P. D.	—
5*	do. do. do.	—
4*	do. do.	—
4*	North. Pac. Prior Lien	95.
3*	do. do. Gen. Lien	65.
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	97.20
6*	South. Pac. S. B. I M.	84.70
6*	do. do. I. Mtge.	91.20
5*	Western N.-Y. u. Pens.	—
4*	do. Gen. M.-B. u. C.	—
	do. Income-Bonds	28.

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Armat. u. Masch., H. ℳ	54.
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. »	96.50
4.	Bank für industr. U. »	85.
4.	do. f. orient. Eisenb. »	—
4.	Brauerei Binding H. »	97.80
4.	do. Frkf. Essigh. »	—
4.	do. Nicolay Han. »	—
4.	do. Mainzer Br. »	100.50
4½	do. Rhein., Alteb. »	101.50
4½	do. do. Mainzr. 103 »	99.
4½	do. Storch Speyer »	100.30
4.	do. Werger »	97.60
4.	do. Oertge Worms »	95.
4.	Schröder-Sandfort-H. »	99.90
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	—
4.	Buderus Eisenwerk »	—
4.	Cementw. Heidelbg. »	96.50
4½	Ch. B. A.- u. Sodaf. »	100.80
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	102.
4½	Fabr. Griesheim El. »	101.
4½	Farbwerke Höchst »	99.60
4½	Chem. Ind. Mannh. »	—
4.	do. Kalle & Co. H. »	97.
4.	Concord. Bergb., H. »	99.50
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf a. M. »	100.50
3½	do. do. »	94.
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	100.50
4.	do. do. »	97.80
4½	El. Accumulat., Boese »	93.50
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	95.30
4.	do. Serie I-IV »	96.
5.	El. Dtsch. Uebersee. »	—
4½	G. f. elektr. U. Berlin »	—
4½	do. Frankf. a. M. »	—
2½	do. Helios »	64.70
2½	do. do. »	64.
2.	do. do. rckz. 102 »	—
4½	El. Werk Homb. v. d. H. »	101.50
4½	do. Ges. Lahmeyer »	98.90
4.	do. do. do »	—
4½	do. Lichtu. Kr. Berlin »	99.20
4½	do. Lief.-Ges., Berl. »	99.80
4½	do. Schuckert »	98.20
4.	do. do. »	95
4½	do. Betr. A.-G. Siem. »	—
4½	do. Telegr. D. Atlant. »	95.60
4.	do. Cont. Nürnberg »	—
4½	do. Werke Berlin »	—
4.	do. do. do. »	—
4½	Emaillir. Annweiler »	100.
4½	do. u. Stanzw. Ullr. »	100.60
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	97.
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	101.
4.	HarpenerBergb.-Hypt. »	98.20
4½	Gew. Rossleb. rückz. 102 »	100.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	100.
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	—
4.	Oelfabr. Verein Dtsch. »	97.
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	100.50
4½	Ver. Speier. Ziegelwk. »	99.
4½	do. do. do. »	99.
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	102.70

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	144.05
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	—
3½	do. do. II. »	—
3.	Hamburger von 1866 »	143.30
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	100.70
3½	Köln-Mindener Thlr.	—
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	129.75
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	147.60
3.	Oldenburger Thlr.	129.
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	—
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	—
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	105.

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Ansb.-Gunzenh. fl. 7	—
—	Augsburger fl. 7	—
—	Braunschweiger Thlr. 20	161.5
—	Finländisch. Thlr. 10	109.
—	Mailänder Le 45	—
—	do. » 10	—
—	Meininger s. fl. 7	30.
—	Neuchâtel Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	421.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	—
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	160.
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	—
—	Venetianer Le 30	—

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.51	20.47
20 Francs-St. »	16.31	16.25
Oesterr. fl. 8 St. »	—	16.20
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	4.19	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	215.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochh. Silber	82.	80.
Amerikan. Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4.20½	4.20
Amerikan. Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	4.20½	4.20
Belg. Noten p. 100 Fr.	81.30	81.25
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.50½	20.49½
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.40	81.30
Holl. Noten p. 100 fl.	169.40	169.30
Ital. Noten p. 100 Le.	81.40	81.30
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	84.85	84.75
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	216.
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	81.30	81.20
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.15	81.05

* Kapital u. Zinsen i. Gold.

Wechsel.

Reichsbank-Diskonto 7½ %. In Mark.

	Kurze Sicht.	2½—3 Monate	
Amsterdam . . . . fl. 100	169.32½	—	5 %
Antwerpen Brüssel . . . . Fr. 100	81.30	—	5 %
Italien . . . . Lire 100	81.35	—	5 %
London . . . . Lstr. 1	20.53	—	4 %
Madrid . . . . Ps. 100	—	—	5 %
New-York (3 Tage S.) . . . D. 100	—	—	
Paris . . . . Fr. 100	81.40	—	3½ %
Schweiz. Bankplätze . . . . Fr. 100	81	—	4½ %
St. Petersburg . . . . . S.-R. 100	—	—	8 %
Triest . . . . Kr. 100	—	—	
Wien . . . . Kr. 100	84.85	—	4½ %
do. . . . . Kr. m. S.	—	—	

Wegen Umzug

nach unseren neuen Geschäftslokalitäten

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse,

Grosser Räumungs-Verkauf

in sämtlichen Abteilungen.

Alle Waren

sind ganz bedeutend herabgesetzt,

teils bis zur **Hälfte** des früheren Preises.

Die jetzigen Ausverkaufspreise sind deutlich auf jedem Etikett neben den bisherigen in blauen Zahlen vermerkt und bieten unübertroffene Vorteile. Es liegt im eigensten Interesse, diese so überaus günstige Gelegenheit zu benutzen.

Frank & Marx

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

K 71

Nr. 539.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
17. November 1907.
55. Jahrgang.

Sport.

Sportliche Übersicht.

In Maisons-Lafitte gewann am 8. November Herrn R. Haniels „Prinzeß Margaret" das Hauptrennen des Tages, den Prix Heaume im Wert von 10 000 Frcs. und fügte damit ihren schon früher in Frankreich errungenen beiden kleineren Siegen noch einen bedeutenderen zu. Dieser Erfolg ist ihrem Besitzer wohl zu gönnen, denn seine Pferde waren in diesem Jahre ganz auffällig von Pech verfolgt, und die Gewinnsumme des Haniel'schen Stalles ist in diesem Jahre um mehr als 100 000 M. gegen das Vorjahr zurückgegangen. In Strausberg gab es am Sonntag infolge des harten Bodens viele Stürze, so wurden im Hauptereignis des Tages, dem Preis von Strausberg, zu dem sieben Pferde gesattelt wurden, nur zwei plaziert (Sieger Freiherr v. Reitzenstein's „Nickelkönig"); alles übrige war gestürzt, angehalten oder lahm geworden. Die Rennen am Montag in Karlshorst gingen in dichtem Nebel vor sich. Das wertvollste Rennen, das mit 6000 M. dotierte Hubertus-Jagdrennen, wurde programmäßig von H. v. Tepper-Laski's Minus gewonnen. Am Donnerstag war in Karlshorst Schluß der diesjährigen Rennsaison. Trotz des naßkalten Wetters war die Bahn, die im Winter eine ganze Reihe von Verbesserungen erfahren soll, noch einmal gut besucht. Wiederum bewies Minus, daß er unser bester Steepler und immer noch auf der Höhe ist, dadurch, daß er den Winterpreis sicher nach Hause brachte. Nunmehr hat nur noch Strausberg zwei Renntage, den 18. und 21. November, dann hat der Rennsport Ruhe, bis im nächsten Frühjahr von neuem die Glocke zum Start ruft.

In Dresden fand in den ersten Tagen dieser Woche ein Fechttournier statt, zu dem sich fast alle bedeutenderen Fechter Deutschlands eingefunden hatten. Besonders gut schnitten bei den einzelnen Konkurrenzen die Dresdener, Frankfurter und Berliner Fechter ab.

H. Farman, der unermüdlich mit seinem Aeroplan Versuchsflüge ausführt, wollte am Montag bei Paris den großen Preis des Aeroklubs im Werte von 50 000 Frank durch einen Rundflug über 1000 Meter gewinnen. Nachdem einige Probeflüge geglückt waren, trat ein Motordefekt ein, der den Luftschiffer zwang, seine Absicht aufzugeben. Die übrigen Lenkbaren haben sich zur Winterruhe begeben. Ihre Konstrukteure benutzen die Zeit, um Verbesserungen anzubringen, die die Kinder ihres Geistes im nächsten Jahre zu noch besseren Leistungen befähigen sollen.

Für unsere Radrennfahrer ist ihr Sport, trotz des angeblichen Niederganges, noch kein schlechtes Geschäft. An der Spitze der diesjährigen Gewinnliste steht der Franzose Guignard, der nicht weniger als zirka 80 000 M. in Deutschland verdient hat. Ihm folgen Verbist, Rosenlöcher, Vanderstuyft mit je zirka 40 000 M., und selbst Robl, der so oft versagte, konnte noch 30 000 M. auf sein Konto bringen. Während es zu den Glanzzeiten Arends, Jacquelins, Verheyens u. s. f. noch die sogenannten Flieger waren, die bedeutende Summen gewannen, sind diese heute ganz in den Hintergrund gerückt und die Dauerfahrer beherrschen das Feld.

Ein bedeutendes Schwimmfest fand am vergangenen Sonntag in Breslau statt, in dem besonders ungarische Schwimmer Triumphe feierten. Unser deutscher Meister O. Schiele war anscheinend schlecht disponiert, denn er mußte sich mehrmals schlagen lassen.

Das Rugbywettspiel Norddeutschland gegen Süddeutschland, das am Sonntag in Frankfurt ausgetragen werden sollte, wurde von der süddeutschen Mannschaft, die sich in der Hauptsache aus Frankfurtern zusammensetzte, wegen Unzulänglichkeit des Schiedsrichters abgebrochen. Daß es auch der besten Fußballmannschaft passieren kann, geschlagen zu werden, zeigt die Niederlage der Prager Slavia, die sich in Wien trotz besseren Spiels den Cricketern mit 1 : 2 beugen mußte. Überraschend ist auch die Meldung von der Niederlage des früheren deutschen Meisters, des Vereins für Bewegungsspiele Leipzig, der sich von Wacker, Leipzig, mit 1 : 3 schlagen ließ. In Süddeutschland schlug der Karlsruher Phönix den F. C. Pforzheim mit 5 : 1 und bewies damit wieder, daß er in großer Form ist. Es wird den Karlsruher Fußball-Verein, der heute gegen Phönix spielt, große Mühe kosten, diesen hervorragenden Gegner zum zweiten Male zu schlagen. Ebenfalls heute findet das Städtespiel Dresden-Leipzig statt, und auch hier in Wiesbaden haben wir einen interessanten Wettkampf zwischen dem Frankfurter Fußballsport-Verein und dem Sport-Verein Wiesbaden zu erwarten.

Das Hockeywettspiel, das hier am Samstag zwischen der Mannschaft der Benfield School und dem Fußballklub Frankfurt ausgetragen wurde, endete mit einem Siege der Frankfurter Mannschaft mit 3 : 2. Der wertvolle Silberschild des F. C. Frankfurt, den Benfield nach Wiesbaden entführt hatte, ist mit diesem Sieg wieder an den F. C. Frankfurt zurückgefallen. Sch.

---

* **Jagdergebnisse.** Bei der Treibjagd in der Gemarkung Kestert wurde — ein Fuchs zur Strecke gebracht! In der Gemarkung Hirschberg im Unterlahnkreis wurden bei einer Treibjagd 4 Rehe und 8 Hasen erlegt; auch ein sehr klägliches Resultat, das die Jäger dem schlechten Wetter zur Last zu legen suchen. — Bei einer Treibjagd in der Gemarkung Kehlbach im Kreis St. Goarshausen, an der sich 40 Jäger mit 16 Treibern beteiligten, soll das Resultat ein sehr gutes gewesen sein. Ziffern werden nicht genannt. An der im Hallgarter Wald stattgefundenen Treibjagd beteiligten sich 45 Jäger, darunter auch Prinz Joachim von Preußen. Zur Strecke gebracht wurden 3 Böcke, 4 Rehe und 7 Hasen.

sr. **Pariser Weltmeisterschafts-Ringkämpfe.** Das Turnier im Apollo-Theater wurde am 13. Abend durch einen komischen Zwischenfall eingeleitet. Als die Ringer aufmarschierten und Pons als Weltmeister vorgestellt wurde, trat der Russe Padoubny in die Manege und forderte Pons um einen Einsatz von 20 000 Frank heraus. Die Turnierleitung wollte von einem solchen Match nichts wissen und komplimentierte den Kosaken, der sich schon zum Kampf bereit machte, sanft hinaus. Die Entscheidungskämpfe konnten dann ihren regulären Verlauf nehmen. Es siegten Amalhou (Senegal) über Alex Bain in 5:45, Raoul de Rouen (Frankreich) über Charles d'Anvers in 14:35, Paul Pons (Frankreich) über Winzer (Deutschland) in 3:45 und Constant le Marin (Belgien) über Kuschke (Deutschland) in 12:00. — In den Pariser Folies Bergères siegten am 7. Abend Dasise de Beaucaire (Frankreich) über Mittenger in 9:15, Czaia (Ungarn) über Fournier in 5:10, van den Berg (Holland) über Sindinger in 2:19, Roepel (Finnland) über Hollerick le Boucher in 11:48 und Pytlasinsky (Rußland) über Eißmann (Deutschland) in 14:28. Derlaz (Schweiz) und Altmann (Deutschland) rangen 20 Minuten unentschieden.

Kleine Chronik.

Reiche Vermächtnisse sind der Stadt München zugefallen. Der im 80. Lebensjahr in München verstorbene Freiherr Moritz von Mettingh, der letzte seines Geschlechts, hat von seinem auf eine Million geschätzten Vermögen der Stadt München 300 000 Mark für dürftige, in München heimatberechtigte Brautpaare und 100 000 Mark zur Hebung der Volksbildung, sowie zahlreiche Legate für wohltätige Stiftungen, Vereine und Korporationen vermacht. Er hat in seinem letzten Lebensjahr bereits 30 000 Mark für wohltätige Zwecke ausgegeben, und außerdem tritt in diesem Jahre eine 1905 bereits von ihm errichtete Waisenstiftung von 100 000 Mark in Kraft.

Jäger und Wildschwein. Auf der Jagd zu Réhon jenseits der französischen Grenze wurden zwei Jäger von einem Wildschwein angefallen. Ein Jäger, dem die Eingeweide aufgerissen wurden, starb bald darauf. Der andere liegt hoffnungslos danieder.

Ad. Lange, Langgasse 29,
neben dem Tagblatt.

Leinen — Bettwäsche — Tischzeuge — Gedecke — Handtücher
Damen-Wäsche — Unterzeuge — Herren-Wäsche — Betten.
Spezialität: Brautausstattungen.

Montag, den 18. November cr.,
beginnt mein
Weihnachts-Verkauf.

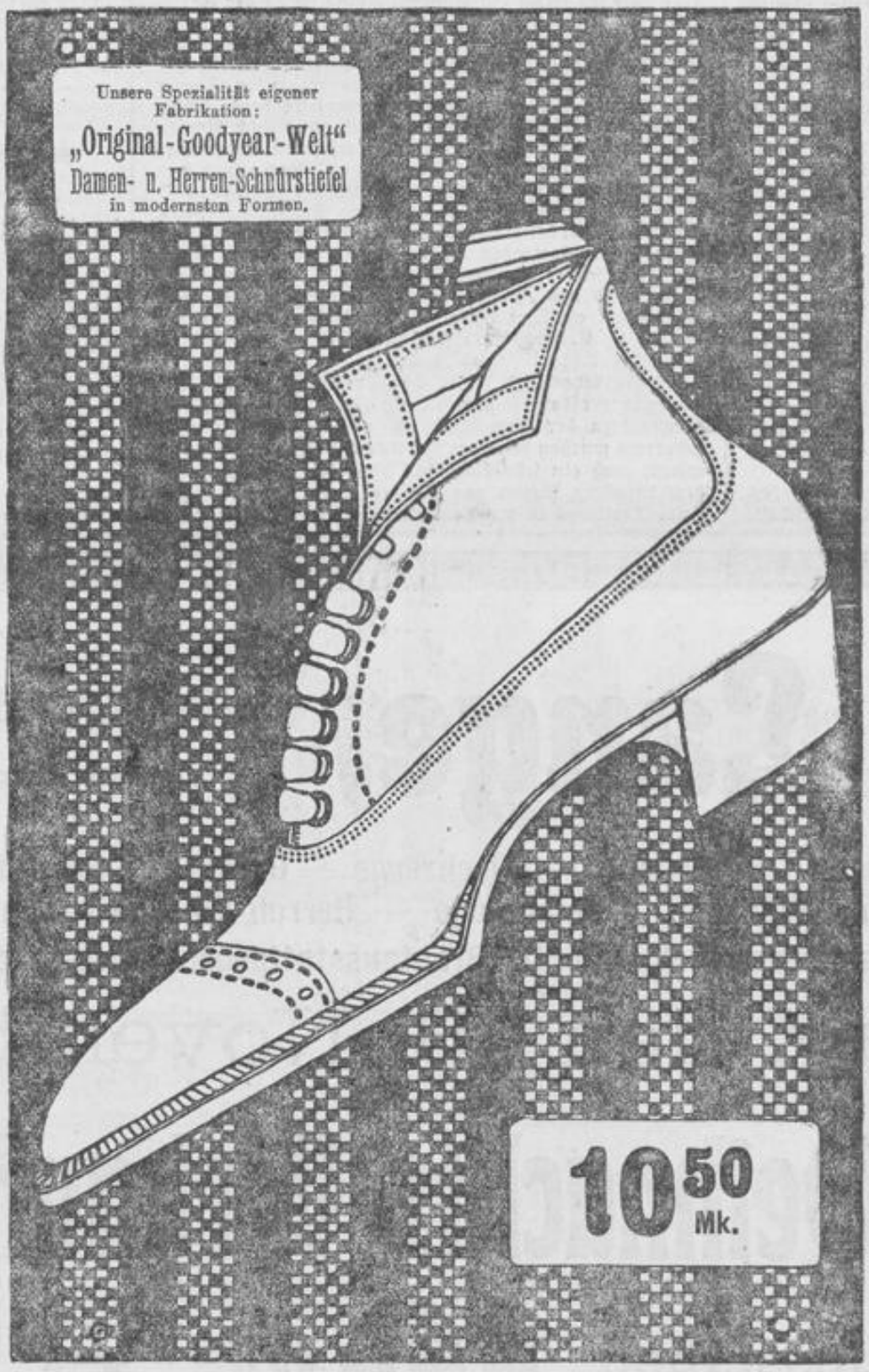
Während desselben auf alle Artikel **10 % Rabatt.**

Auf sep. Tischen — zum vollständigen Ausverkauf — **bedeutend unter Preis:**
Sämtliche Gardinen, Tüll-Bettdecken, Reste in Tischtüchern, Servietten, Küchentücher, Damen-Wäsche, Kaffeedecken, Schürzen und ältere Unterröcke.

Sämtliche Waren sind **garantiert** nur **bester Qualität.**

Conrad Tack & Cie. Burg b. Magd.

Älteste u. bedeutendste Schuhwaren-Fabrik Deutschlands,
welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.



Verkaufsgeschäft
WIESBADEN: **nur: Marktstrasse 10.**

Nur Montag und Dienstag

enorm billiger Verkauf

in

Damen-Wäsche.

Mit diesen beiden Einheitspreisen bieten wir unserer Damen-Kundschaft **derartig grosse Vorteile,** dass es im Interesse einer jeden Dame liegt, von diesem **aussergewöhnlich billigen Angebot** den **ausgiebigsten Gebrauch** zu machen.

Diese beiden Einheitspreise gelten nur für Montag und Dienstag.

Damen-Hemden
mit echter Madeira-Passe u. hübschem Feston-Ansatz, vorzügliches Hemdentuch . . Stück

Damen-Beinkleider
mit reichem soliden Stickerei-Volant, kräftiger Madapolam . . . . . Stück

Schwere Pikee-Anstandsröcke
mit festoniertem Volant, völlig weit und gross, weiss . . . . . Stück

Nachtjacken
aus gerauhtem Croisé, weiss, feinfäd. Qualität, Fältchen-Garnitur mit Umlegekragen und guter Stickerei . . . . . Stück

1 95 Mk.

Damen-Hemden,
„Elegante Fantasie-Hemden", feinfädige Qualitäten . . . . . Stück

Damen-Beinkleider,
Kniefasson, mit Einsatz u. breiter Stickerei, hübsche Ausführungen . . . . Stück

Anstandsröcke,
Plüsch-Pikee, Ia Ware, hübsch ausgearbeitet, weiss . . . . . Stück

Nachtjacken,
vorzügliche Qualität, mit breiter Stickerei-Garnitur, gerauht Croisé, weiss . Stück

2 95 Mk.

Restbestände, sowie trübgewordene Damen- u. Kinder-Wäsche enorm billig.

Kirchgasse 39/41.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

K 8

Ferdinand Hanson,

Herdfabrik und Vernickelungs-Anstalt,
Telephon-No. 225, Moritzstr. 41,
empfiehlt

Oefen

vorzüglicher und bewährtester Systeme in einfacher und reicher Ausstattung.

Reparaturen von Oefen und Herden schnell und billigst. 1516

Möbel

Leistungsfähigstes Einrichtungshaus
1344

100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.

Wilhelm Baer,

Nahe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

Vollendete Formensch önheit
ermöglichen die

Corsets

aus dem
Amerikanischen Corset-Salon

A. Merkel,

2 Schützenhofstr. 2.

Baron Kozmitzas (vormals Mattoni)

natürliches Ofner Königsbitterwasser,

das beste und angenehmste **Abführmittel!** Gegen Leber- und Nervenleiden vorzügl. Heilmittel! **Leicht zu nehmen! Erzeugt Appetit! Auffallender Erfolg!** Auch beim Waschen des Teints. Erhältlich bei **Otto Siebert,** Marktstraße, **Hubert Schütz,** Adelheidstraße 6, **F. Wirth,** Taunusstraße, Mineralwasserhändler.

Grammophone Phonographen Polyphone
Nur allererste Original-Erzeugnisse.
Denkbar bequemste Zahlungsbedingungen.
Illustr. Preisliste № 109 kostenfrei.
G. Rüdenberg jun. Hannover.

(Bwg. 1429) F 150

Wiesbadener Depositencasse
der

Deutschen Bank

Fernspr. 164. Wilhelmstr. 10a. Fernspr. 164.
Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen, Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 1431

Kapital u. Reserven: 300 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Kunstfertigkeit und Farbenpracht

der

Echten Liberty-Erzeugnisse

sind unerreicht.

Von meiner Londoner Einkaufsreise zurück, erlaube mir empfehlend auf die eingetroffenen **exclusiven Neuheiten** hinzuweisen.

Herrliche Brocate, seidene Dekorationsstoffe, seidene Decken, Liberty-Kissen, Indische und Chinesische Stickereien, Liberty-Chiffon und Crêpe de Chine-Echarpes, Liberty-Waschseidenstoffe, farbige Liberty-Rohseiden, Liberty-Crêpe de Chines.

Ferner:

Reizende neue kleine Liberty-Geschenk-Artikel,

Nadelkissen, Sachets, Pompadours, Kasten etc.

J. BACHARACH

4 Webergasse 4.

General-Vertretung und Alleinverkauf für Liberty & Co. Ltd., London.

K 43

Günstige Gelegenheit zu Weihnachtsgeschenken.

Da der von mir ausgestellte Laden Ecke der Adelheid- und Moritzstraße anderweitig vermietet ist, verkaufe von heute bis 1. Dezember zu bedeutend **herabgesetzten** Preisen: **Speise-, Herren-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen, Salons, Garnituren, Büfetts, Spiegel- und Bücherschränke,** Schreib-, Näh-, Bauerntische usw., sämtliche gekauften Möbel können bis Weihnachten aufbewahrt werden. B 5971

Anton Maurer, Schreinermeister,

Ecke Adelheidstraße und Moritzstraße, Hauptgeschäft Sedanplatz 7.

An diesem Schild sind die Läden erkennbar,

in denen SINGER Nähmaschinen verkauft werden.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wiesbaden, Neugasse 26.

1223

500

Herbst- und Winter-Herren-

Paletots, Anzüge u. Capes, südd. Ware (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, tadelloser Sitz, beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50, **jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35,** so lange Vorrat.

Ansehen gestattet. Helle große Verkaufsräume.

Daniel Birnzweig. **Schwalbacherstr. 30, 1. Stock** (früher Langgasse 5). Alleeseite

---

Dilettanten-Verein „Urania".

Sonntag, den 17. November, von 4–12 Uhr:

Humoristische Unterhaltung

mit Tanz

im Saale der **„Turngesellschaft"**, Stiftstraße 1, wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Eintritt frei!

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Ausverkauf

wegen Abreise nach den Pyrenäen:

Grosser Posten halbfertiger gestickter Blusen in Wolle, Seide und Batist,

Spitzen-Echarpes in crême und schwarz,

Pyrenäische Wollwaren.

Bertrand Bon, des Pyrénées,

Alte Kolonnade 20–21.

Neger-Glanz-Stickgarn

Bela-Glanzgarn

sind in allen Farben

vollständig waschecht.

Bestes deutsches Fabrikat.

Zu haben in allen Garn- u. Tapisserie-Geschäften.

(Ia. 1126 g) F 14

Inhaber:

L. Rettenmayer,

Hofspediteur Sr. Majestät, Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport.

Bureau: 3 Nikolasstrasse 3.

Aufbewahrung von Möbeln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sogenannt. Türfelsystem, Sicherheitskammern, vom Mieter selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrankfächern für Wertkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluß der Mieter.

Prospekte und Bedingungen gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 167

Schneeschuhe — Rodel-Schlitten

Vollständige Ausrüstungen für Herren und Damen.

Klapprodel — Davoser — Stahlrodel.

Lenkbare amerik. Schlitten. — Bobsleigh.

Anzüge — Sweaters — Mützen — Gamaschen.

Sportstrümpfe — Norweg. Laupartstiefel.

Ski-Ersatzteile.

Die — **neue Preisliste** — auf Wunsch gratis.

Heinrich Schaefer,

11 Webergasse 11.

Aufbewahrung der jetzt gekauften Artikel bis zu Beginn des Winters.

Neu! Neu!

Aerztl. glänzend begutacht.

Neue Taschen-Injektions-

Spritze

„Bequema" (Ges. gesch.) Stets gefüllt in der Tasche zu tragen! Pr. inkl. Etui Mk. 2.— Prosp. gratis. F 145

Fritz Bernstein, Drog., **Wiesbaden,** Wellritzstr. 39.

Wegen Umzug

Grosser Ausverkauf

in

Orient-Teppichen.

echte Orient-Teppiche
Günstigste Gelegenheit
in allen Arten und Grössen
zu billigsten Preisen zu erwerben.

L. D. Ben Soliman,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

28 Wilhelmstrasse 28. Telephon 903.

1461

Montag, den 18. November 1907, abends 4½ Uhr, im Gewerkschaftshaus, Wellritzstraße 41:

Oeffentliche Maler- und Tüncher-Versammlung.

Tagesordnung:

Der Arbeitgeber-Verband und die Tarif-Gemeinschaften in unserem Berufe.

Referent: 1. Verbands-Vorsitzender **A. Tobler, Hamburg.**

Die wichtige Tagesordnung bedingt vollzähliges Erscheinen umsomehr, da die seitens der Unternehmer auf ihrem kürzlich stattgefundenen Verbandstage gefaßten Beschlüsse für die gesamten Kollegen von weittragender Bedeutung sind.

Alle Kollegen sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Verbandes der Maler, Lackierer, Tüncher.
J. A.: **Ph. Roll.**

Kohlenkasten von 95 Pf. an,
Kohlen-Eimer von 95 Pf. an, alle Haushaltungs-Artikel nur pr. Ware. Billiges Haben: Wellritzstraße 47.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
84. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, u. durch jede Buchhandlung.

Blücher-Apotheke.

Neu eröffnet! * * * * Neu eröffnet!

Ernst Bahmann,
Dotzheimerstr. 81, zwischen Kiedricher- u. Winkelerstr.
Telephon 1057. B5901

Gegen Einsendung v. 30 Pfg. erhält Jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
selbstgekeltert, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unfrankirt zurücknehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Ahr und Rhein. **Gebr. Both, Ahrweiler.** (Ka. 1461g.) F 145

Blumenthals

Puppen-Klinik

Kirchgasse 39/41

ist eröffnet!

Wir bringen hiermit unsere altrenommierte Puppen-Klinik in empfehlende Erinnerung.

Jede Reparatur wird sauber und fachmännisch ausgeführt. Alle erdenklichen Ersatzteile, wie Köpfe, Arme, Beine, Rümpfe, Hände, Füsse, sowie sämtliche Zubehörteile, wie Kleider, Hüte, Wäsche, Schuhe, Strümpfe etc. etc., in hervorragender Auswahl am Lager. K 7

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41.

Vereinigung Wiesbadener Pensions-Inhaber.

General-Versammlung

Dienstag, den 26. November, abends 8 Uhr, Hotel **„Westfälischer Hof"**, Schützenhofstr. 8.

Neuwahl des Vorstandes.

Interessenten und Freunde willkommen. — Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. — Neuanmeldungen werden durch den Vorstand angenommen.

Verbess. Universal-Hackmaschine,
dieselbe eignet sich zum Zerkleinern von
Fleisch, Brödchen,
Fett, Mandeln,
Gemüse, Schokolade,
Zwiebeln, Zucker
Zitronat, 2c.,
empfiehlt
Franz Flössner,
Wellritzstraße 6. 1258

Darmstädter Möbelfabrik

DARMSTADT Heidelberger Strasse 129
Telephon 411.

Bedeutendstes und grösstes Unternehmen Mittel- und Süddeutschlands für komplette Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.

Fabrikationsbetrieb durch Neubauten, Neueinrichtungen und große Holztrocknungsanlagen bedeutend verbessert und erweitert. Daher höchste Leistungsfähigkeit. — Nur denkbar beste Qualitäten, Formenschönheit und Preiswürdigkeit gehen Hand in Hand. — **Allgemein als Sehenswürdigkeit 1. Ranges anerkannte, grösste existierende und übersichtlich arrangierte**

Ausstellung **von ca. 300 kompletten mustergültig und stets lieferfertig eingerichteten Wohnräumen.**

Besichtigung — ohne Kaufzwang — unserer Fabrikations- und Ausstellungsräume erbeten und erwünscht.

Verkauf **direkt an Private zu Original-Fabrikpreisen. 10-jähr. Garantie.** Lieferung franko Haus.

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

Fabrik und Hauptausstellungshaus (Centrale), Heidelbergerstraße 129.
Filiale: Rheinstraße 39.

Man verlange Preisliste mit Abbildungen. (Photogr. Aufnahme der einzelnen Zimmer).

Fahrzeit nach Darmstadt ca. 1 Stunde.
Beste Morgenzüge: 945, 1145, 1207.

(Fa. 2386g) F 147

Möbel und Betten,

gz. Brautausstattungen
in feiner, wie einf. Ausführung. — Eig. Tapeziergeschäft. — Billige Preise. — Teilzahlung. — Bekannt für nur beste Erzeugnisse.
A. Leicher, Adelheidstrasse 46.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist

Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufaktur
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 1898

Reform-, Sport- und Reise-Korsetts

Wiesbaden,
Grosse Burgstr. 3/7,
Ecke Wilhelmstrasse.

Lieferant der berühmtesten Bühnenkünstlerinnen.

Arnold Obersky

Prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen.

Einziger deutscher Korsett-Salon mit eigenem Atelier in
Paris,
35 Rue Lafayette 35.

Lieferant hoher u. höchster Herrschaften.

Neueste Pariser Korsett-Moden für 1907.

Augusta,
zeichnet sich durch wunderbare Formenschönheit, rein anatomischen Schnitt und bequemes Sitzen aus.

Diese Form halte ich stets per Stück **Mk. 6.—, 8.—, 12.—** und eleganter am Lager.

Pariser Gürtel
per Stück **Mk. 1.75, Mk. 2.—** und eleganter.

Federleichte Ball-Korsetts
per Stück **Mk. 2.—, Mk. 2.75, Mk. 3.50, Mk. 5.50, Mk. 8.—** und eleganter.

Anfertigung nach Mass
unter Garantie für eleganten Sitz
genau wie in meinem Pariser Atelier.
Bedienung nur durch
erste Korsett-Spezialistinnen.

Spezialität:
Korsetts für starke Damen,
welche Leib und Hüften vollständig verschwinden und die Figur jugendlich schlank erscheinen lassen.

Mireille,
dient der Trägerin zur Erhaltung einer eleganten Figur und zur Wiedererlangung graziöser schmiegsamer Formen.

Diese Form halte ich stets p. Stück **Mk. 7.50, 10—13.50** u. eleganter am Lager.

Die gerade Linie,
modernstes Korsett, per Stück **Mk. 2.50, Mk. 4.50, Mk. 6.—, Mk. 8.—** und eleganter.

Frack-Korsett
per Stück **Mk. 2.75, Mk. 3.50, Mk. 4.50, Mk. 7.50** und eleganter.

Ausgleichungen hoher Schultern und Hüften in **höchster Vollendung.**

Elegante Modelle aus dem Schaufenster bedeutend billiger.

Reform-Abteilung.

Spezialität: Louisenträger, bester und **vollkommenster Rock- und Büstenträger,** prämiiert auf verschiedenen Ausstellungen, von **Mk. 3.50** an.
Bei Bestellung für Louisenträger genügt Brustweite. **Auswahlsendungen überallhin bereitwilligst.**

Reparaturen und **Korsettwäsche,** auch von mir nicht gekaufter Korsetts, sofort und billigst.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Die angekündigten

Evangelisations-Versammlungen

von Prediger **Binde** in der Marktkirche vom 12. November bis 1. Dezember, jeden abend, finden nicht um 8, sondern 8¼ Uhr statt. 1524

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Wärmflaschen

in Nickel — in Kupfer

Automobilwärmer
mit Glühstoffheizung etc. etc.
empfiehlt

Erich Stephan,
Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse. K 144

Ueberall erhältlich.
Da vielfach schlechte Nachahmungen meines Steinhägers existieren, bitte ich, stets ausdrücklich echten

„Steinhäger von Schlichte"
zu fordern. F 147

Gegen **Monatsraten** von **2 M.** an

Musikwerke
selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit Metallnoten.
Automaten

Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente,
Violinen
nach alten Meister-Mod.
Mandolinen, Guitarren, Harmonikas.

Grammophone
garantiert echt, mit Hartgummi-Platten.
Phonographen mit erstklassigen Hartgummiwalzen.

Ferner Photograph. Apparate, Operngläser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder, Jagdgewehre, Schreibmaschinen.

Man fordere illustr. Katalog 262 gratis und frei. Postkarte genügt. **Bial & Freund in Breslau II.**

Telephon 2721. **Jean Meinecke** Telephon 2721.

Möbel- u. Innendekoration

Schwalbacherstrasse 34/36,
Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung

kompl. Wohn-, Schlaf-, Herren- und **Speisezimmer, Salons, Einzelmöbel,** sowie **moderner Küchen-Einrichtungen** in nur garantiert prima Ausführung zu äußerst billigen Preisen.

Reelle Bedienung. Kostenanschläge bereitwilligst.

Spezialität: **Brautausstattungen.** 1268

daß die verlangend entgegengestreckte Lippe auf das Gefühl, den Tastsinn der liebenden Jünglinge und Gatten anregend wirkt. Ein Kuß von diesem Kaliber muß allerdings von verblüffender Wirkung sein ... Betrachtet man nun eine dieser Schnabelfrauen näher, so kann man sich von der ganzen klassischen Schönheit ihres Gesichtsschmuckes erst dann einen Begriff machen, wenn man weiß, wie er entstanden ist. Den kleinen Mädchen wird durch die durchbohrte Ober- und Unterlippe ein Holzpflock gesteckt, der allmählich immer dicker gewählt wird. Dadurch wird die Öffnung in den Lippen mit der Zeit derartig erweitert, daß schließlich bei den Schönsten die Schale eines getrockneten Kürbis von Talergröße Aufnahme darin finden kann. Stecken nun die Schalen in den Lippen, so stehen diese natürlich schnabelartig vor und machen auf den Beschauer, der dem sonderbaren Tuburigeschmack nicht zu folgen vermag, den geschilderten Eindruck. Ganz toll sieht es aber aus, wenn die Kürbisse oder Hölzer entfernt sind, denn dann fallen natürlich die Lippenränder lappenartig herab, und ich habe Unterlippen gesehen, die bis unter das Kinn reichten. Na, nichts für ungut, andere Länder, andere Sitten; De gustibus non est disputandum" . . .

Vereine studierender Frauen gibt es jetzt bereits auf einer ganzen Reihe deutscher Hochschulen. Der älteste dieser Vereine dürfte der vor nunmehr zehn Jahren gegründete Verein Berliner Studentinnen sein; weitere Vereine bestehen in Bonn, Freiburg i. Br., Heidelberg, Marburg, München, Würzburg, Jena, Leipzig und Halle. Am 3. August 1906 schlossen sich acht Vereine zu einem Verbande studierender Frauen zusammen, dem 1907 auch Jena und Leipzig beitraten, während der Anschluß Halles unmittelbar bevorsteht. Die Ziffer der zahlenden Mitglieder, der „Aktiven", belief sich im Sommer 1907 auf 249, die Zahl der „Altmitglieder" — entsprechend den „Alten Herren" müßte es ja eigentlich „Alte Damen" heißen! — ist noch nicht festgestellt. Außerhalb des Verbandes stehen kleinere Organisationen in Heidelberg, Straßburg, Königsberg und Leipzig.

Am Hummer, dem der Mensch doch seit langer Zeit gewiß genug Beachtung schenkt, ist erst jüngst eine auffällige Eigenschaft entdeckt worden. Er soll nämlich ebenso wie die menschlichen Wesen rechts- und linkshändig sein, also seine Scheren beiderseits verschieden gebrauchen. Die Scheren sind auch unter einander nicht gleich, denn die rechte ist mit scharfen Zähnen versehen, während die der linken Seite viel kürzere und stumpfe Zähne besitzt. Durch eine gründliche Untersuchung ist ermittelt worden, daß diese Regel bei etwa 96 unter 100 Hummern stattfindet, und nur bei 2 oder 3 v. H. ist es gerade umgekehrt, d. h. die scharfen Zähne sind auf der linken Schere, die stumpfen an der rechten. Merkwürdigerweise entspricht dies Verhältnis genau der Häufigkeit der Linkshändigkeit unter den Menschen.

Humoristische Ecke.

Ein neuer Serenissimus. In der Petersburger Gesellschaft viel belächelt wird augenblicklich der Ausspruch eines sehr hohen Herrn, dem das Fürstenblut vieler Generationen in den Adern fließt und der sich mehr auf den Pariser Boulevards und in den Palästen der Champs Elysees sehen läßt wie in seinem Heimatlande. Besagter hoher Herr befand sich wieder einmal in den elegant ausgestatteten Restaurationsräumen von Paillard in Begleitung seines Adjutanten. Die Herren hatten dem Champagner fleißig zugesprochen und befanden sich in angeregtester Unterhaltung, als der Fürst, sein Taschentuch ziehend, in die Worte ausbrach: „Welche Hitze hier herrscht, mon cher, welche Hitze, es sind mindestens fünfundzwanzig Grad." — „Ganz recht" — erwiderte der Adjutant respektvoll, seinen kleinen Taschenthermometer betrachtend —, „ich habe zwanzig Grad Reaumur." Und darauf der Fürst gönnerhaft lächelnd: „Ach nein, mein Lieber, glauben Sie mir, Sie irren sich — gebrauchen Sie niemals Reaumur, den halte ich für — total veraltet."

Das größte Kamel. Aus Düsseldorf schreibt man der „Rhein.-Westf. Ztg.": Im hiesigen Zoologischen Garten standen ein Vater und sein Sohn bei den Kamelen, und das neugeborene kleine Kamel erregte die besondere Aufmerksamkeit des Jungen. „Vatter", sagte er, „es dat Kleene a Kengk (Kind) von die Jrote?" — „J ja!" — „Vatter, dont Kamele denn och hieroode (heiraten)?" — „Nur!" — „Motter", fragte dann nach einigem Nachdenken der Junge, „watt för ens es dann et Mamma-Kamel und wat för ens et Papa-Kamel?" — „Jong", sagte darauf die Mutter, „merk dech ens: Dat größte Kamel es immer der Vatter." Und friedlich zog die Familie von dannen.

Heiteres aus den Pariser Gerichtssälen veröffentlicht der „Gil Blas": Ein Arbeiter ist angeklagt, weil er einen seiner Arbeitskollegen geschlagen hat. „Weshalb haben Sie ihn geschlagen?" fragt der Vorsitzende. „Sie waren doch nicht sein Vorgesetzter!" — Der Gerichtspräsident Vigneau wendet sich an einen Zeugen mit den Worten: „Obgleich Sie Kaufmann sind, müssen Sie hier die Wahrheit sagen!" ... Ein großes Wort sprach jüngst ein Staatsanwalts-Vertreter: „Der Angeklagte", sagte er, „hat dieses junge Mädchen als eine unberührte jungfräuliche Dame vorgestellt. Der Kläger glaubte es, ein Irrtum, der wahrscheinlich auf seine unheilbare Kurzsichtigkeit zurückzuführen ist!"

Die singenden Schlachterfrauen. Die „Hamburger Beamtenzeitung" erzählt: Eine Frau hatte neulich ihren zehn Jahre alten Sohn zum ersten Male in die Oper mitgenommen. Es wurde „Lohengrin" gegeben; Elsa sang Frau Fleischer-Edel, die Ortrud Frau Metzger-Froitzheim. Als der Junge am anderen Tage von seinem Vater nach den Hauptdarstellern gefragt wurde, sagte er: „Das waren zwei Schlachterfrauen, die Namen habe ich vergessen."

Was beim Pathos herauskommt. Vor Gericht zu einem schwer Beschuldigten sagt der Präsident: „Angeklagter, Sie haben sich als eingefleischter Trinker herausgestellt, Sie sind durch den Alkohol auf diese Bank gekommen, er ist am meisten schuld daran!" — Angeklagter: „Und dann wollen Sie mich verurteilen?"

Im Theater. Herr: „Gnädige Frau, wollen Sie so gut sein und den Hut abnehmen? Ich kann nichts von der Bühne sehen." — Dame: „Nein." — Herr: „Aber ich habe 5 M. bezahlt, um die Operette zu sehen." — Dame: „Und ich habe 120 M. bezahlt, um den Hut sehen zu lassen."

In der Münchener Straßenbahn. Herr: „Wie können Sie nur dulden, Schaffner, daß zwölf Personen auf einer Seite sitzen, wo doch nur zehn sitzen dürfen!" — Schaffner: „Dös macht dena nix; es san lauter Liebespaare, die ruck'n zusammen."

Verrannt. Onkel (zum Neffen, der Student ist): „Der Gerichtsvollzieher, der eben vorbei ging, hat dich aber sehr auffallend gegrüßt!" — Neffe: „Staune selbst . . . Er konnte doch bei mir noch nie was kriegen."

Die Hauptsache. Else: „Was, du gehst schon wieder ins Theater? Das Stück hast du doch schon gesehen!" — Grete: „Ja, — aber noch nicht in meiner neuen Toilette!"

Wie's gerade kommt. Die Gedankenlosigkeiten des Sprachverkehrs zeitigen oft die schönsten Blüten. Zwei Marktfrauen begegnen sich, und die eine fragt die andere: „Ist das Ihr Kleener?" — „Jawolleken." — „Der 's aber groß!"

Feiner Unterschied. A.: „Wie ist denn der letzte Unterhaltungsabend Eures Musikvereins ausgefallen?" — B.: „Die Töne waren gut, der Ton weniger!"

Aus dem „Punch". Tommy Jenkins: „Was macht die großen Leute, Papa?" — Vater Jenkins: „Der Tod, mein Junge."

Verantwortlich für die Schriftleitung: J. Kaisler in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 270. Sonntag, 17. November. 1907.

Haus Crevalcore.

(24. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Erzählung von Reera. — Einzig autorisierte Bearbeitung.

Die Empfindung des Unbehagens lastete schwer auf jenen Männern, die hier in einer Angelegenheit versammelt waren, die von der einen Partei als ein unwürdiges Geschäft, von der anderen als eine erhabene Mission bezeichnet werden mußte. Sie waren vereint, aber nicht verschmolzen, es bestand zu große Verschiedenheit zwischen ihnen. Die geheimnisvolle Umgebung mit dem fürchterlich Unbekannten, das ihrer harrte, begann unermeßlich unerträglich zu werden, als geräuschlos hinter ihnen eine Türe aufging und ein alter Herr geschäftig eintrat, dessen Augen suchend umherblickten. Scarpitti erkannte ihn als denjenigen, mit dem er bereits über die Einzelheiten des Kontraktes verhandelt hatte.

„Herr Baron", sprach Scarpitti, sich ehrfurchtsvoll verneigend, „ich habe die Ehre, Ihnen den Marchese von Crevalcore vorzustellen."

Ein Blick, der sich nicht schildern ließ, ein kurzes Neigen des Hauptes, sonst nichts.

„Herr Dena, der Schwager des Marchese!"

Der Baron schnitt mit einer Handbewegung diese zweite Vorstellung kurz ab. Es hatte den Anschein, als ob ihm das Sprechen schwer werde, doch sich gewaltsam bemeisternd, sagte er mit tiefem Kehllaute und mit fremdländischer Betonung:

„Der Herr Marchese wird hiermit aufgefordert, mir zu folgen."

Mit diesen Worten öffnete er die Tür, durch die er eingetreten, von neuem und steckte den Finger dazwischen. Meme bewegte sich nach vorwärts und seine Begleiter schickten sich an, ihm zu folgen.

„Entschuldigen Sie, meine Herren, der Herr Marchese allein ist es, der mich begleiten soll. Sie werden gebeten, hier zu bleiben."

„Aber der Schwager wenigstens", stammelte Scarpitti, „als Zeuge —"

„Unnötig, wir haben bereits für alles Sorge getragen. In bezug auf —"

Giacomo Dena zuckte zusammen, denn er befürchtete, daß der Baron möglicherweise vor dem Schwager anfangen könne, vom Gelde zu reden. Er fiel ihm deshalb hastig ins Wort:

„Gut, sehr gut, wir beide werden die Rückkehr des Herrn Barons hier erwarten."

Meme war inzwischen vorangeschritten, der Baron wandte sich um und sprach in eisigkaltem Ton:

„In zehn Minuten wird der Bevollmächtigte mit der in Rede stehenden Summe hier sein."

Die Türe schloß sich hinter ihm.

Meme folgte dem Unbekannten durch eine lange Reihe von Zimmern und Gängen bis zu der Treppe, die nach einem oberen Stockwerke emporführte. Der ganze Weg war nur matt erleuchtet, und überall herrschte die tiefste Stille.

Ehe man emporstieg, blieb jener, den Scarpitti den Herrn Baron genannt hatte, zögernd stehen. Es war, als ob er ein paar Sekunden lang nach den richtigen Worten suche, dann sprach er endlich:

„Ich vermute, daß der Herr Marchese von der Sachlage in Kenntnis gesetzt ist und ganz genau weiß, wie sich alles verhält; deswegen können wir uns unnütze und peinliche Einzelheiten ersparen. Ihre Anwesenheit weist klar und deutlich darauf hin, daß Sie bereit sind, die vom Prinzen gestellten Bedingungen anzunehmen, nicht wahr?"

In diesen Andeutungen verstand Meme nur die Rücksichten, die man dem unglücklichen, jungen Geschöpf schuldete, das sich zu einer so traurigen Hochzeitsfeierlichkeit vorbereitete, und er beeilte sich somit, hastig zu erwidern:

„Mir ist alles nebensächlich, ich bin nur hier, um mein Wort zu erfüllen."

Der Baron betrachtete ihn einen Augenblick mit leicht nach rückwärts geneigtem Kopfe, als ob er Worte vernommen, die ganz anders geklungen, als jene, die er zu hören erwartet habe. Ein kaum merkliches, feines Diplomatenlächeln umspielte seine Lippen, während er den Marchese auf der breiten Marmortreppe voranschreiten ließ, auf deren obersten Stufe ihn stumm und statuenhaft der gleiche Diener erwartete, der dem vorfahrenden Wagen entgegengekommen war.

Der Baron und der Marchese schritten nun durch einige prächtige Säle, deren glänzende Ausstattung Meme nicht im entferntesten beachtete. Schließlich traten sie in ein kleineres Gemach, in dem zwei Personen miteinander sprachen, die bei ihrem Eintritt sofort in tiefes Schweigen verfielen. Sie standen in der Mitte des Gemaches. Meme erkannte in der hohen Gestalt mit dem aristokratischen Gesichte den Prinzen. Unter der von Sorge gefurchten Stirne blickten ein Paar durchdringende Augen ihm entgegen. Ein anderer älterer Herr mit ernster, strenger Miene, von militärischem Aussehen, mit einem Ordensband im Knopfloche und vollständig weißem Kopf- und Barthaar stand an seiner Seite. Meme sah die beiden eigentlich nur wie durch eine Nebelschichte.

Der Baron trat vor und sprach in sehr unterwürfigem Tone:

„Der Marchese von Crevalcore."

Niemand sprach ein Wort, zwei Häupter neigten sich zum Gruß; mit leiserer Stimme, als handelte es sich um eine ganz geheime Mitteilung, sprach der Baron, zu Meme gewandt, ohne jedoch die beiden Herren zu bezeichnen: „Prinz Bazwill, General von Keptz."

Meme hatte sich noch kaum zurechtgefunden, sich gar nicht über seine Umgebung orientiert, als der Baron auch schon fragte:

„Sind die Herren bereit?"

Der Prinz zuckte bei diesen Worten zusammen, als ob auch er erst aus einem Traum erwache. Er gab sich alle Mühe, um die in ihm aufsteigende Erregung zu verbergen, und sprach, sich an Meme wendend:

„Es hängt von dem Herrn Marchese ab."

„Von mir?" fragte Meme, in dessen Seele durch den eisigkalten Empfang, der ihm zuteil geworden, sich gar seltsame neuartige Gedanken regten.

Der Baron aber schickte sich an, vermittelnd zu erklären:

„Der Herr Marchese hat bereits mitgeteilt, daß er alle Bedingungen annimmt, die man an diese Eheschließung knüpft. Deshalb können wir, ohne auf bereits bekannte Tatsachen zurückzukehren, sofort zur Vollführung der Zeremonie schreiten."

„Ich sehe aber die Braut nicht", sprach Meme, von plötzlichem Mut erfaßt, der vielleicht aus dem Umstande hervorging, daß er zum erstenmal im Leben die volle Verantwortung für sein Tun allein übernehmen mußte.

Der Prinz runzelte die Brauen, und fast hätte man meinen sollen, daß das Wort „Braut" sein Herz wie einen Dolchstich getroffen habe. Der General sagte ein paar Worte in einer fremden Sprache zu ihm, Worte, die ihn offenbar zu beruhigen schienen, und der Baron wandte sich erklärend an Meme.

„Die Braut wird mit dem Beamten des Standesamtes eintreten, und wir begeben uns dann nach der Kapelle, in der die religiöse Zeremonie stattfindet."

„Es handelt sich nur darum", flüsterte Meme schüchtern, indem er verlegen nach Atem rang, „es handelt sich nur darum, daß ich ihr gerne eine kleine Gabe darbringen möchte." — — —

Bei dieser unerwarteten Mitteilung kostete es dem Baron die größte Mühe, nicht in heftige Worte auszubrechen. Er beherrschte sich aber, nahm Zuflucht zu einem sarkastischen Lächeln und bemerkte:

„Ein Geschenk, tatsächlich ein Geschenk? Kommt Ihnen dies nicht wie die reinste Ironie vor?"

Meme hatte nicht die Zeit, über den Sinn dieser unklaren Worte nachzugrübeln oder um eine Erklärung zu bitten, denn Elganine trat ein, und seine ganze Seele flog bei ihrem Anblick ihr entgegen.

Elganine war tief verschleiert, sie stützte sich auf die Baronin Saint-Hilaire, die ihr einen Stuhl zurechtrückte, auf dem sie sich niederließ, während der Prinz, der General und der Baron sich derartig knapp an sie heranstellten, daß Meme gar nicht auf sie zutreten konnte. Im gleichen Augenblicke nahm der Beamte des Standesamtes, von einem Schreiber gefolgt, an einem Tische Platz und schlug seine Schriften auf.

Meme stand allein und hatte die Empfindung, als ob er in einen Abgrund stürze. Ihm war es, als ob eisige Luft aus demselben zu ihm emporsteige. Schwindel bemächtigte sich seiner, und während er sich einerseits wie von einem Sturz gelähmt fühlte, hämmerten und arbeiteten die Gedanken in seinem Kopfe unablässig hin und her.

Wo befand er sich? Wer waren seine feindlichen Menschen, was begehrten sie von ihm, wozu hatten sie ihn gerufen? Es mußte offenbar irgend eine fürchterliche Verwechslung stattgefunden haben! Eine Erklärung war unerläßlich. Elganine war zugegen, sie allein vermochte es, alle schattenhafte Unklarheit zu lüften. Weshalb nicht reden, weshalb kam sie ihm nicht zu Hilfe? Ein einziger Blick von ihr würde ihm ja genügt haben!

Ach, von Elganinen sah man eigentlich nichts als den weißen Schleier, erschöpft lag sie im Lehnstuhl, halbverborgen von den Männern, die sie umringten, offenbar durch das Bestreben geleitet, sie zu schützen, sie gewissermaßen von dem Marchese abzusondern.

Das war zu viel. Das Bewußtsein seiner Würde, seines Rechtes verschaffte sich Haltung in Memes Seele trotz der langen Gewohnheit der Schwäche; seinem Klosterleben entrissen und ganz unversehens mitten in einen finsteren Kampf hineingestellt, erwachte ihm aus geheimen Quellen eine bisher unbewußte Kraft. Es war, als ob er mit dem Adelstitel seiner Familie, den er mit einem Male wieder zu führen begonnen, auch Festigkeit und Kraft erlangt, jene Festigkeit und Kraft, die seinen bisher so schwachen Arm dazu befähigt haben würde, ein Schwert in der Faust zu schwingen.

Während das Erstehen dieser neuen Gedanken in der Seele des schüchternen Meme die Persönlichkeit des Marchese von Crevalcore wachrief, las der Beamte des Standesamtes den Brautleuten die einzelnen Paragraphen des Gesetzes vor. Die Tatsachen überstürzten sich vor Memes Augen, vor jenen Augen, die nicht recht zu sehen vermochten, weil ein geistiger Schleier über ihnen lag.

(Fortsetzung folgt.)

Lesefrucht.

Was hilft es dich, wann deine Mutter grad' gegangen, du aber hinkest? Was hilft es dich, wann dein Vater zwei Augen gehabt, du aber bist blind? Was hilft es dich, wann deine Vorellern herrlich und ehrlich seind gewest, du aber nit? Wann du von den Eltern das Leben hast und nit das löbliche, so bist du nit adelig. Abraham a Santa Clara.

Highcliffe Castle.

Highcliffe Castle, das schöne Schloß, in dem der Kaiser jetzt auf mehrere Wochen Wohnung nimmt, erhebt sich in prachtvoller Lage an der Küste von Hampshire; von den schmalen hohen Fenstern gleitet der Blick weit hinaus über die glitzernde Wasserfläche der Christchurchbai; dahinter ragen, steil aus dem Meer aufsteigend, die seltsam geformten, schlanken Felsklippen, die berühmten „Needles", die Nordwestküste der Insel Wight schützend. In der Ferne sieht man Christchurch liegen und ein wenig westlich davon das immer belebte Städtchen Bournemouth. Durch die sorglich gepflegten Alleen des neuen Forstes erreicht man, das altertümliche Lymington passierend, in kurzer Zeit Osborne.

Zu Regierungszeiten Georgs III. war Highcliffe Eigentum des alten Geschlechtes Bute, das mit der schottischen Königsfamilie verwandt war. Graf Stuart-Bute spielte damals im britischen Oberhause als schottischer Peer eine hervorragende Rolle, bald gewann er das Vertrauen des Prinzen Friedrich von Wales und ward der nächste Vertraute von dessen Sohn, dem nachmaligen Georg III., unter dem er neben Pitt zu den höchsten Staatsstellungen emporstieg. Heute ist der prachtvolle Besitz Eigentum des Oberstleutnants Montagu Stuart-Wortley; die geistreiche Marquise Luise von Waterford hat ihm das Schloß vererbt und unter allen Papieren fand Colonel Stuart-Wortley hier auch vor einigen Jahren die berühmten „Recollections up to the age of twelve" der Lady Waterford, die vor kurzem veröffentlicht worden sind und eine Fülle von interessanten Beiträgen zur Geschichte ihrer Zeit umfassen. Schon Lord Bute hatte, seinen Lieblingsneigungen folgend, auf Highcliffe einen botanischen Garten angelegt und hier kultivierte er mit Eifer die ersten Fuchsien, die in England eingeführt wurden.

Das Schloßgebäude wurde von Lord Stuart de Rothesay errichtet; ein schönes Beispiel englischer Schloßbaukunst, Würde, Kraft und feine Anmut in sich einigend. Schlanke Zinnen krönen die freundlichen, von alten Efeuranken malerisch überkleideten Mauern. Hohe, schmale Fenster, gotische Portale von jener gesättigten englischen Ruhe, spenden Sonne und Licht, durchbrechen den burgartigen Charakter der Bauformen und verwandeln ihn in die freundlich gelassene Vornehmheit eines englischen Landsitzes. Die Räume bergen noch eine Reihe interessanter alter Einrichtungsgegenstände; der Vater der Lady Waterford, ein eifriger Sammler, hat seinen von Frankreich mitgebrachten Möbelschätzen hier eine neue Heimat geschaffen und die entzückenden Empirezimmer erwecken die Freude aller Kenner. Ein Teil der Einrichtung entstammt dem Hause des Marschalls Ney; zwei andere Stühle berufen sich auf die einzige Eigentümerschaft Napoleons und eine Reihe von dekorativen Zieraten, Fensterumfassungen und reizend ausgearbeitete Nischenfüllungen entstammen der Grande Maison des Andelys bei Rouen.

Aber neben dem Geist einer fernen Vergangenheit kommt auch die Gegenwart zu Worte, alles für die praktische Bequemlichkeit, für eine anheimelnde Wohnlichkeit ist geschehen. Schattige Alleen umrahmen das stille Gebäude. Von einer ländlichen Terrasse führt ein schmaler Zickzackpfad hinab zum Gestade. Die jahrhundertelange, schweigende Arbeit des Meeres hatte einmal begonnen, die Strandfelsen zu lockern und zu zerbröckeln und nach und nach einen Küstenstreifen in die Tiefe hinabgezogen; aber nun hat man durch sinnreiche technische Vorkehrungen dem zähen Eroberungszug der Wogen Halt geboten. Zwar ist es heute nicht mehr möglich, zu Fuß längs des Wassers bis zum Hurtcastle hinüberzuschlendern, aber längs der weiten Kurve der Christchurchbai streckt sich noch ein Streifen weißen Seesandes, auf dem man gemächlich lustwandeln kann.

Das Klima an diesem gesegneten Küstenstrich ist in England weithin berühmt und selbst in der kältesten Jahreszeit noch um einiges milder und wärmer wie das des benachbarten Bournemouth. König Eduard hat schon mehrfach in Highcliffe Castle geweilt — bei einer Gelegenheit pflanzte er zur Erinnerung ein Bäumchen, das nun in der Nähe des großen Fahrweges lustig grünt — und auch das Herzogspaar von Connaught hat schon öfters den wohltuenden Einfluß der hellen, klaren, staubfreien Luft an diesem Küstenwinkel genossen, denn die Gegend von Highcliffe gilt als die sonnigste von ganz Süd-England und die Londoner wissen, daß die glücklichen Bewohner jener kleinen Landstrecke annähernd dreimal so viel Sonnenschein genießen wie die Einwohner der nebelgesegneten englischen Hauptstadt.

Für den Geologen ist die Bodenformation, auf der sich Highcliffe Castle erhebt, von besonderem Interesse; als Bagshotsand ist sie besonders bekannt geworden und an vielen Küstenteilen ist man auf die eigenartige Sandart gestoßen, bei Bagshot, Aldershot, Woking, Wokingham, bei Virginia Water und Weybridge und überall verbindet sich das Vorkommen dieses Sandes mit außerordentlich günstigen Gesundheitsverhältnissen. Eine eigenartige Vegetation gedeiht auf diesem Boden und wer einmal eine Reise auf der South Western Railway gemacht hat, wird sich der eigenartigen Tannenwaldungen mit ihrem charakteristischen Unterholz erinnern. Die riesigen Tannenforste von Bournemouth, die Steineichen von Highcliffe danken dieser Bodenformation ihr Dasein. Sie ist außerordentlich porös, das Wasser sickert durch wie durch ein Sieb und so bedeuten sie jenen trockenen Untergrund, aus dem der außerordentlich günstige Einfluß auf die Gesundheit der Bewohner erklärbar wird. o.

Bunte Welt.

Fast vier Milliarden Mitgift. Die Amerikaner in ihrer Geldkrisis suchen jetzt ihren Trost darin, den Europäern immer wieder vorzurechnen, wie viel köstliche Millionen mitsamt den edelsten Töchtern ihres Landes den unwiderstehlichen fürstlichen, neun-, sieben- und auch fünfzackigen Freiern der alten Welt in die Arme gesunken. Vor einigen Tagen ging bereits eine Notiz durch die Blätter, die die Summe der nach Europa entführten Mitgiften auf mehr als eine Milliarde beziffert; die jetzt vorliegenden genaueren Berechnungen ergänzen diese Aufstellungen: Nicht weniger als 3780 Millionen Mark sind es, die die noblen amerikanischen Väter ihren europäischen Schwiegersöhnen als Barangebinde überreicht haben. Und diese Summen, so bemerken die amerikanischen Kritiker bitter, stellen bei weitem noch nicht den ganzen Verlust des Nationalvermögens dar, den Amerika die Aristokratiemanie seiner Töchter kostet, denn sie umfassen nur die Mitgiftbeträge, nicht aber die Millionen, die viele amerikanische Väter im stillen ohne Klage aufwenden, um den künftigen Schwiegersohn erst zu sanieren und heiratsfähig zu machen. In einer bei weitem noch nicht erschöpfenden Liste führen die Amerikaner jetzt nicht weniger als 356 einstige american girls an, die in der europäischen Aristokratie ihr Eheglück gesucht haben. May Goulet, spätere Herzogin von Roxburghe entführte ihrem Vaterland 160 000 000 Mark, Pauline Astor, nachmalige Mrs. Spender Clay, 80 000 000 M., Anna Gould brachte dem famosen Grafen Boni de Castellane 68 000 000 M., Sarah Phelps Stockes, spätere Baronin Halkett, verfügte über eine Barmitgift von 40 Millionen M., ebenso Consuelo Vanderbilt, Herzogin von Marlborough, Mary, Nancy und Margaret Leiter. Belle Wilton und Caroline Astor brachten je 20 Millionen in die Ehe und Marie Satterfield, spätere Gräfin Larisch von Moenich, 16 Millionen M. Überblickt man die neuen Namen der einst bürgerlichen Mädchen der amerikanischen Republik, so muß man allerdings einräumen, daß ihr Eroberungszug in die Adelswelt Europas an Siegen nichts zu wünschen übrig lasse. Neben altangesehenen britischen Aristokratenfamilien und klangvollen italienischen Fürstennamen figurierte auch eine lange Reihe altbekannter deutscher Hochadelsfamilien, die den Amerikanerinnen gegenüber ihre Standesvorurteile einmal aufgaben. Wir finden die siegreichen Amerikanerinnen im Fürstenhause Auersperg, als Gräfin Blücher, Gräfin Beroldingen, Gräfin A. von Bülow, als Baronin Dobrowski-Donnersmark, Gräfin Goetzen, Baronin Graffenried, Gräfin Moltke-Huitfeld, Fürstin Hatzfeld, Gräfin Hatzfeld, Prinzessin Isenburg, Gräfin Kranenberg-Wittgenstein, Baronesse Ketteler, Gräfin Koessel, Gräfin Lerchenfeld, Fürstin Lynar, Gräfin Raben-Levetzow, Gräfin Linden, Gräfin Moltke, Baronin Mallzahn, Gräfin Pappenheim, Gräfin Bernhard Pourtalès, Gräfin Jacques Pourtalès, Gräfin Otto Pourtalès, Baronin Rothenberg, Prinzessin Radziwill, Baronin Stumm, Prinzessin Salm-Salm, Baronin Schweinitz, Baronin Schwartzenburg, Gräfin Franken Sierstorpf, Gräfin Trackenberg, Gräfin Wartensleben, Gräfin Waldersee; und diese Liste ließe sich unschwer noch weiter fortsetzen.

Die „Schnabelfrauen". Auf seinen Wanderungen durch den berühmten „Caprivi-Zipfel", von dem jetzt wieder viel die Rede war, hat Hans Dominik bei den Tuburi eine höchst seltsame Art der Körperverschönerung an den eingeborenen Frauen beobachtet, die er mit gutem Humor in seinem jüngst erschienenen fesselnden Werke „Vom Atlantik zum Tschadsee" schildert. Während die Expedition in Baru lagerte, kam plötzlich der Sergeant Fischer in sein Zelt gestürzt, um ihm etwas Merkwürdiges zu zeigen. „Der Anblick, der sich mir bot", erzählt Dominik weiter, „war auch wirklich lohnend. Die Weiber hatten nämlich statt des Mundes einen regelrechten Schnabel. Ich traute meinen Augen kaum und hielt die Erscheinung für einen bösen Spuk. Bei meinen naturwissenschaftlichen Studien einst auf dem Gymnasium in Schwedt hatte ich wohl von dem Vorhandensein des Schnabeltieres mit Interesse Kenntnis genommen, aber von einer „Schnabelfrau" hatte ich noch nie singen und sagen hören. Und doch lebt diese Gattung und ist, wie ich meinen Lesern zur Freude versichern kann, nicht einmal selten wie das Okapi und ist auch nicht der Gefahr des Aussterbens ausgesetzt, wie z. B. der afrikanische Elefant, sondern ich sah diese Grazien groß und klein in der folgenden Zeit in solchen Mengen, daß ich mich lebhaft mit der Lösung der Frage beschäftigte, auf welchen Sinn des liebenden Mannes diese künstliche körperliche Verzierung wohl einwirken möge. Daß der Gesichtssinn durch den schönen Schnabel angenehm angeregt werden sollte, kann ich mir nicht recht vorstellen. Auch meine ich nicht, daß das Klappern beim Sprechen das Gehör der Männer besonders wohltuend berührt. Ich glaube also,

Nr. 539.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
17. November 1907.
55. Jahrgang

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

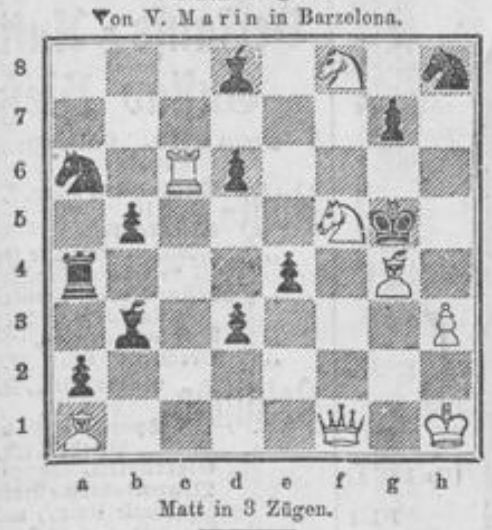
Wiesbaden, 17. November 1907.

Korrespondenz-Partie.

Herr C. Poppe in Scheuern bei Nassau a/Lahn wünscht mit einem besseren Spieler eine Korrespondenz-Partie zu spielen. Ev. Bewerber werden gebeten, sich direkt mit dem Herrn in Verbindung zu setzen.

Schach-Aufgabe.

Von V. Marin in Barzelona.



Matt in 3 Zügen.

Auflösung der Schach-Aufgaben

in Nr. 515 vom 3. November von N. Iwolsky in Moskau.

a) 1. D f3—a8 D g2×a8
2. Sp h8—g6 matt.

b) 1. . . . . T h7×h8
2. D a8—a3 matt etc.

In Nr. 527 vom 10. November Von F. Möller in Ahlten.

1. T d1—d5 Sp e7×d5
2. D h3—h7 matt.

a) 1. . . . . K e4×d5
2. D h3×f3 matt.

b) 1. . . . . f3—f2
2. D h3—d3 matt.

c) 1. . . . . Sp e6 beliebig
2. T d5—d4 matt.

d) 1. . . . . Sp e7 beliebig
2. D h3—f5 matt.

e) 1. . . . . f7—f6
2. D h3×e6 matt.

Richtige Lösungen sandten ein die Herren: G. Ruhland, J. Münz, W. Arnold, hier; Herr C. Poppe, Scheuern bei Nassau a/Lahn.

Briefkasten.

Hrn. C. P., Nassau. Wie Sie sehen, bereits erledigt. Für den Fall sich unter den vielen besseren Spielern hier kein Partner für eine Korrespondenz-Partie finden sollte, wenden Sie sich an Hrn. Dr. F. Münchheimer, Spezialist für Hautkrankheiten, Friedrichstrasse 3, hier.

Hrn. H. M., hier. Ihren Wünschen, sowie denjenigen Ihrer Schachfreunde entsprechend, bringen wir heute eine dreizügige Aufgabe, trotzdem die Serie, der mit den 1. Preisen gekrönten Zweizüger, noch nicht erschöpft ist. Weder der Verleger noch der Redakteur kann natürlich von dem in Ihrem geschätzten Briefe betonten „großem Interesse vieler Löser" Kenntnis erhalten, wenn dieses Interesse nicht durch die Zusendung von Lösungen betätigt wird. So z. B. kamen in 6 Wochen gar keine Lösungen für dreizügige Arbeiten ein, während für die Zweizüger nunmehr wenigstens einige Löser figurieren. — Ihrer erbetenen Studie werden wir in nächster Nummer — wenn es der Raum gestattet — näher treten. D. Red.

Auflösung der Skat-Aufgabe in Nr. 527.

Im Skat lagen: r 7 und g 7.
A hatte: g W, s W, e 10, e K, e O, e 9, e 8, e 7, r 9, r 8;
C hatte: e W, r W, g O, g 9, g 8, r O, s O, s 9, s 8, s 7.

1. Stich: e K, e D, r W;
2. „ g O, s W, g K;
3. „ e 10, r K, r O;
4. „ e O, s K, s O;
5. „ e 9, g 10, s 7;
6. „ e 8, s 10, s 8;
7. „ e 7, r 10, s 9;
8. „ r 8, r D, e W;
9. „ g 8, g W, g D;
10. „ r 9, s D, g 9;

oder:

7. „ e 7, g D, s 9;
8. „ r 8, r D, e W;
9. „ g 8, r 9, r 10;
10. „ g 9, g W, s D.

Auflösung der Damespiel-Aufgabe in Nr. 527.

1. D c5—b4, D e1×a5,
2. d6—c7, D a5×d8,
3. e5—f6, D d8×g5,
4. D f2—e1, h4×f2,
5. D e1×h4×f6×a1 und gewinnt.

Räthsel-Ecke

Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.

Arithmetische Aufgabe.

Ein Bauer fragt einen Schüler, wie spät es ist. Dieser will den Bauern verblüffen und sagt: die Hälfte, der dritte und der vierte Teil der Stunden, die es eben geschlagen hat, sind um eine Stunde größer, als die Zahl der Stunden. Was für eine Stunde meinte der Knabe?

Rätsel.

Im Grabe ruht's,
Der Kutscher tut's;
In der Wiege ruht's,
Der Faulpelz tut's.

Scherzfrage.

Warum sind die Engländer so fürs Fischen?

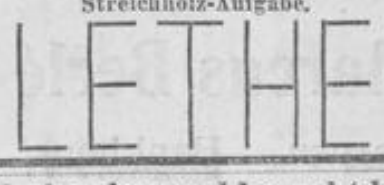
Rätsel.

Sagt geschwind mir an
Den Namen von dem Mann,
Für den, wenn er verschwindet,
Ein Fisch sich findet.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 527.

Bilder-Rätsel: Spartanische Erziehung. — **Rätsel:** Gesicht, Gicht. — **Rätsel:** 45 Francs. — **Rätsel:** Schatten. —

Streichholz-Aufgabe.



Alt! Neu!
Für die Augen das Beste ist der orthozentrische Brinkhaus-Kneifer, D. R.-P. angem., **weil eine dauernd korrekt bleibende Gläserfassung** in Kneiferform. In der medizin. Literatur höchst anerkennend besprochen. Prosp. gratis u. frko. **Alleinverkauf** nur: **Orthozentrische Kneifer-Ges.** m. b. H., **Frankfurt a. M.,** Bockenheimer Anlage 53, **am Opernplatz.** (Ba. 20445) F 151

300 Burschen- u. Knaben-Paletots, Capes **(Gelegenheitskauf)** fr. Preis Mk. 20, 17, 15, 12, 9, 7, jetzt Mk. **15, 12, 10, 6, 5, 3,** werden zu billigsten Preisen verkauft **Schwalbacherstr. 30, 1, Alleeseite.**

Guter Privat-Mittag- und Abendtisch empfiehlt billig **Neugasse 17, 1 links.**

Hohenlohesches Grünkernmehl
Für rasche Bereitung
hocharomatischer Grünkernsuppen.
(B. Z. 58870) F 18

FORMAMINT
ist ärztlich empfohlen als vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen Scharlach, Diphtherie, Masern und andere Infektions-Krankheiten
Vorzüge: starke bacterientötende Kraft
leichte Anwendbarkeit
angenehmer Geschmack
Schutz der Umgebung des Patienten vor Ansteckung
Verhütung der Uebertragung auf Dritte.
Erhältlich à Fl. von 50 Tabletten Mk. 1,75 in Apotheken. — Ausführliche Broschüren gratis und franko durch EBUER & Cie., Berlin S.W. 43.
(Bag. 4151) F 148

Für 10 ₰ 1/4 Paket **„Kathreiner"** ausreichend für **20—25 Tassen!**
Sie können 10 Pfennige nicht nutzbringender für Ihre **Gesundheit** und Ihr **Wohlbehagen** anlegen, Sie müssen aber darauf achten, daß Sie auch echten **„Kathreiner"** bekommen, dessen untrügliche Kennzeichen sind: Geschlossenes Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Unterschrift des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

Original französischer
Vin St.-Raphael
wunderbar wirkend für
Magenkranke
Blutarme . .
Nervöse! . .
Seit 30 Jahren von Professoren aller Länder empfohlen!
Haupt-Depot und Versand: (Bag. 4294) F 151
Privil. Schwanen-Apotheke in **Frankfurt a. M.**

Eine menschliche Null
ist jeder, der das Opfer von Erschöpfung, Geschlechtsnerven ruinierender Leiden sonstiger geheimer Leiden und radikale Heilung lehrt artig., nach neuen Gesichts- von Spezialarzt Dr. Rumler, oder alt, ob noch gesund das Lesen dieses Buches teilen von geradezu unschätzbarem Nutzen! Der Gesundheit und Siechtum Leidende aber lernt die Heilung Für Mark 1,60 in Briefmarken franko zu beziehen von Dr. Rumler, Genf 425 (Schweiz).
Gehirn- und Rückenmarksnerven-Zerrüttung, Folgen schaften und Exzesse und wurde. Deren Verhütung ein preisgekröntes, eigenpunkten bearbeitetes Werk Für jeden Mann, ob jung oder schon erkrankt, ist nach fachmännischen Urgesundheitskunde lernt, sich vor schützen — der bereits sichersten Wege zu seiner kennen.
F 94

MAGGI's Gersten-Suppe mit dem Kreuzstern
in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller ist sehr wohlschmeckend und gesund. Vorzüglich als Abendsuppe. Zu haben, wie auch **Reis-, Sago-, Pilz-Suppe** u. s. w., in allen einschlägigen Geschäften.
Kreuzstern
B5174 K 181

Spedition von Gütern und Reise-Effekten. **Möbel-Transport** von u. nach allen Orten des In- u. Auslandes.

J. & G. ADRIAN,

BAHNHOFSTRASSE 6. TELEPHON Nr. 59.

Aufbewahrung von einzelnen Koffern, Möbeln, sowie ganzen Hauseinrichtungen 2892 in besteingerichteten, feuersicheren Lagerhäusern. Stahlpanzergewölbe (Tresor) für Wertsachen.

die erste und einzige nicht fettende Hautcreme.

„Kombella" ist der erste und einzige nicht fettende vollwertige Ersatz für die veralteten öligen Fettsalben, wie Lanolin, Vaselin, Coldcream etc. Sie können „Kombella" am Tage ohne jede Berufsstörung, kurz vor Ausgehen, auf Reisen verwenden, eine Wenigkeit davon schützt ihre Haut vor jedem Witterungseinfluss u. macht sich tausendfach bezahlt. „Kombella" ist das untrüglichste Mittel gegen rote, rissige, aufgesprungene Hände, spröde, rauhe Haut, wegen seiner porenreinigenden Kraft radikal, gegen Mitesser, Finnen, Pusteln, Blüten, ein Universalmittel in der Kinderstube.

„Kombella" macht die Hautpflege zum Vergnügen und dieses Vergnügen erhält die natürliche Schönheit, den Reiz der Jugend, die reine gesunde Lebenshaut bis ins Alter.

„Kombella" ist zu haben: in Tuben à 60 Pf. u. 1 Mk. in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc. „Kombella"-Seife, Stück 60 Pf. — „Kombella"-Puder, Schachtel 1 Mk.

Kombella-Fabriken **Georg Häntzschel**, Dresden und Bodenbach.

(D a 1807 g) F 151

Kohlen-

Verkaufs-Anstalt Gustav Hieß,

Telephon 2913, Luisenstraße 24, empfiehlt:

Ruhr- Nußkohlen, Körn. I. II und III,
Stückkohlen,
„ gewasch. melierte Kohlen, 1/2 Stücke, 1/2 Nuß u. III,
„ bestmelierte Kohlen mit zirka 60 % Stücken,
„ Nußkohlengries,
„ Brechkoks, Körn. II.

Belgische Anthracitk., Körn. II und III,
Spezial-Sauggas Anthracitk.,
Eierkohlen,
Braunkohlen-Briketts (Marke Union) und
Anzündeholz
zu bekannt billigen Preisen in nur erstklassigen Qualitäten.

Gesang-Verein „Liederkranz", gegr. 1847.

Sonntag, den 17. November:

Familien-Ausflug nach Erbenheim

(Saalbau zum Löwen, Wwe. Roos).

Gemeinsame Abfahrt 2½ Uhr ab Hauptbahnhof.
Freunde und Gönner unseres Vereins sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Restaurant Gambrinus,

Wiesbaden, am Königl. Schloß, Marktstraße 20. Telephon 171.

Gutes bürgerliches Haus.

Spezial-Ausschank der Germania-Brauerei Wiesbaden.

Weine erster Firmen. Gute bürgerliche Küche.

Mittagstisch von 80 Pf. an, im Abonnement billiger.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarten.

Jeden abend von 6 Uhr ab: Frische Stammessen.

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Zivile Preise.

Hochachtungsvollst

Philipp Pauly, neuer Inhaber.

Ilma Blumensaft,

Gibt ohne Binde, ohne Brennen,
Jedem Schnurrbart Lag' u. Kraft.
Streicht man Ilma
auf den Bart,
Und dreht ihn nach beliebiger Art,
So steht stolz und hoch
der Mannesbart.

Flakon zu 1, 2 u. 3 Mk.

Allein verkauf: 9476

Andr. Jürgens, Coiffeur, Parfumerie, Wiesbaden, Friedrichstr. 14.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. —— Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.
Vermiethung feuer- und diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.
Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr).
Discontirung und Ankauf von Wechseln.
An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
Lombardirung börsengängiger Effecten.
Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

1424

BERGER ADMIRAL SCHOKOLADE

UNÜBERTROFFEN!

(Bwg. 1110) F 134

Ausverkauf!!

wegen gänzlicher Aufgabe der fertigen Herren- und Knaben-Garderobe.

Mein 9525 Spezial-Maß-Geschäft führe ich in unveränderter Weise weiter.

Jos. Suszycki, Schneidermeister, 31 Friedrichstraße 31.

Kinematograph u. Ausflug

heute Sonntag, den 17. November, nach **Schierstein, Tivoli** (Haltestelle der Elektrischen). 4 Mann Musik, Rgt. 80 Anfang 3½ Uhr.

Tanz-Institut v. G. Diehl u. Frau. B 6039

Karneval 1908. Masken-Kostüm-Album

erscheint am 20. November.

Album mit 60 Modellen Mk. 5.—. Album mit 20 Modellen Mk. 3.—.

Versand gegen Nachnahme od. vorherige Einsendung. Bitte umgehend zu bestellen, da die kleine Auflage bald vergriffen sein dürfte. F 151

Zu beziehen von W. Schmerwitz, Leipzig 83, West-Str. 14.

Künstler-Lebkuchen,

nach Entwürfen erster Künstler,
Nürnberger Lebkuchen, garantiert reiner Honiglebkuchen,
eigene Fabrikation, in bester Qualität u. großer Auswahl,
empfehlen

Phil. Scheffel Söhne,

Brot- und Feinbäckerei mit Maschinenbetrieb,
Webergasse 13. Fernspr. 370. 1529

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Versicherung gegen Kursverlust bei Auslosung.
Einlösung von Coupons. Geldwechsel.
Verlosungslisten über alle auslosbaren Werte.

Hermann Horn,

Lose-, Wechsel- und Effekten-Geschäft,
Friedrichstrasse 8. 9629

Waschgarnituren,

moderne Formen, 1466
moderne Dekore,
empf. in jeder Preislage

M. Stillger,

16 Häfnergasse 16,
Spezialmagazin f. Ausstattungen,
sämtl. Gebrauchsgeschirre für Haus und Küche vorrätig.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 1328
Herm. Stricker, Gr. Burgstr. 4.

Lodenjoppen.

Grösste Auswahl. — Bewährte Qualitäten.
Billigste Preise. K 37

Heinrich Wels.

Bahnamtliches Roll-Comptoir

der ver. Spediteure, G. m. b. H. Telephon 917.
Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.
Täglich fünfmalige Eilgutbestellung. 1374

Bureau nur im Güter-Abfertigungsgebäude Bahnhof Süd.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

Die Restbestände der zum

Ausverkauf

unterstellten Schuhwaren kommen nunmehr zu nachstehenden Preisen zum Verkauf

Ein Posten Herrenstiefel	für 6.75 und 3.90.
Ein Posten feiner Damenstiefel	für 5.75 und 3.75.
Knaben- und Mädchen-Schulstiefel	für 3.75 und 3.25.
Hausschuhe mit Absatz und genähter Sohle	für 1.95.

Michelsberg 11. neben dem Neubau. **Wreschner,** Michelsberg 11. neben dem Neubau.
Die Laden-Einrichtung ist billig abzugeben.

Telephon 1927. Gegründet 1858.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel — Photographie-Rahmen.

Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neuvergolden und **Renovieren** alter Gegenstände gut und billigst

Hr. Reichard, vorm. **F. Alsbach,**
Herzogl. Nass. Hofvergolder, **18. Taunusstr. 18.** 1169
Kunsthandlung, kunstgewerbl. Werkstätte. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

Oefen

aller Systeme,
nur erstklassige Fabrikate,
unter Garantie
empfiehlt in allen Preislagen und Ausstattungen

M. Frorath Nachf.,

Kirchgasse 10. 1342

Oeffentlicher Vortrag

mit **praktischer Vorführung**

„Kochen, Braten, Backen, sowie Herstellung von Gefrorenem"

im **„Oekonom"**

am Dienstag, den 19. November, von 4 bis 6 Uhr nachmittags in der ersten Etage meines Geschäftslokales durch Herrn **J. Henrich** aus Freiburg i. B.

Braten von Geflügel
ohne vorheriges Anbraten.

Ganz neu.

Herstellung von **Gefrorenem** im „Oekonom".

Die wachsende Wichtigkeit der „Oekonom"-Apparate für jeden Haushalt wird immer mehr anerkannt und hofft die unterzeichnete Firma auf ein recht zahlreiches Erscheinen aller Interessenten.

— Eintritt frei. —

Allein-Vertreter für Wiesbaden:

L. D. Jung,

Spezial-Magazin für Haus- und Küchengeräte,
Kirchgasse 47, Ecke Mauritiusplatz.
K 198

Tanz- u. Gesellschafts-Schuhe

mit hohen und niederen Absätzen.

Moderne Schuhe

mit und ohne Stickerei in schwarz u. farbig.
Hervorragende Auswahl in allen Preislagen.

Neue Ausstattungen **Neue Dessins**
von 3.50 bis Mk. 15.—.

S. Blumenthal & Co

Kirchgasse 39/41.
K 8

Restaur. zur Stadt Colberg,
Ecke Nettelbeck- u. Yorkstr. 33.
Guten bürgerl. Mittagstisch im Abonnement von 60 Pf. an.
Warmes Frühstück.
Reichhaltige Speisenkarte.
J. V.: **Albert Franz,** langj. Küchenchef.

Mastgeflügel

versende franko, frisch geschlachtet u. gerupft, je 9 Pfd. netto, 1 Fettgans 5.80 Mk., 1 Bratgans m. Huhn 6.20, 3 fette Enten 6.80 Mk. **M. Müller,** Neuberun, Oberschlesien.

Bei kl. Theilzahlungen

erhalten Sie: **Uhren, Gold- und Silberwaren, Fahrräder, Wasch-, Wring- u. Nähmaschin., Mangeln, Sprechapparate u. Phonographen, nur Platten u. Walzen, Spieldosen, sämmtliche Musikinstrumente u. Apparate, Feldstecher, Photogr. Apparate, Lederwaren, Schusswaffen, Koffer, Lampen und Kinderwagen etc.** bei

Gebr. Gerhard,
Mainz.

Verlangen Sie reichillustr. 200 Abbildg. enthaltend. Katalog.

(Fa. 2331g) F 145

Buchen-Scheitholz,
geschnitten, à Ztr. 1.40 Mk.,
Brennholz
à Ztr. 1.30 Mk.,
Anzündeholz,
fein gespalten, à Ztr. 2.20 Mk.
frei ins Haus. 1425

Ottmar Kissling,
Kapellenstr. 5/7. Teleph. 488.

Von besten Haaren!

Anfertigung von **Scheiteln, Perücken, Zöpfen, Locken, Unterlagen.** 1447
Feinste Ausführung. Billigste Preise.
M. Gürth, Spiegelgasse 1.

Ausschneiden! Aufbewahren!

Kluge Frauen!

kaufen keine wertlosen Artikel, sondern

befolgen meinen Rat

und verlangen mein weltberühmtes, reich illustriertes **hygienisches Frauenbuch** gegen 40 Pf. in Briefm. (geschl. und portofrei). (E. B. 1278) F 164

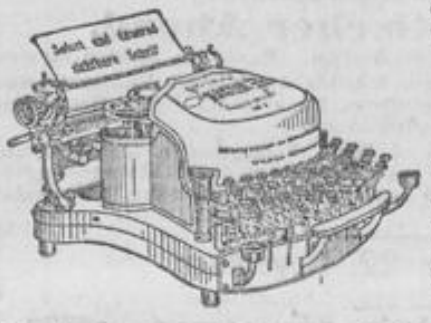
Tausende von Dankschreiben.

Auch Sie werden mir dankbar sein! Habe gold. Medaille. Viele Patente. Langjährige Erfahrung und daher unentbehrlich für jede Frau.

Witwe Elies. Schmidt,
Hebamme a. D.,
Berlin S. W. Ritterstr. 49. Z.

Sieg! Telegramm. Sieg!

Kanzler-Schnellschreibmaschine



erhielt am 19. Oktober 1907 auf der **Bureau-Bedarfs-Ausstellung** zu **Berlin** den

Meisterschaftspreis von Deutschland

im Wettbewerb gegen 18 Konkurrenten.
Vorführung durch den General-Vertreter **Hermann Bein,** Wiesbaden, **Rheinstr. 103.**
Praktischste und leistungsfähigste Maschine der Gegenwart.

(Eng. 3006) F 145

Für Kachelöfen u. gr. Herde, 12×24 cm. Paar Mk. 1.25, für Schüttöfen u. kl. Herde, 17×17 cm. Stück Mk. 0.75. Wiederverkäufer gesucht.

General-Vertreter für Regierungs-Bezirk Wiesbaden:
O. Willner, Wiesbaden, Dreiweidenstrasse 10.

Schutz-Marke

COGNAC

Beste Marke

Herm. Jos. **Peters & Nachf.**

Haus gegr. 1844 **KÖLN.**

!!!! Aerztlich empfohlen.

Niederlagen durch **Schilder** kenntlich.

Hochfeinste Qualität.

Preise	*	**	***	****	*****	1 Kr.	2 Kr.	3 Kr.
1/1 Fl. Mk.	1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—	5.—	6.—
1/2 Fl. Mk.	1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	2.20	2.70	3.20

Einzige Kognakbrennerei „Peters" in Cöln.

Warnung! Vor **minderwertigen Nachahmungen,** welche von **unter ähnlicher Firma angeboten** werden, **Händlern**

1331

Man verlange nachdrücklichst

Kognak Peters Nachfolger

mit der Eichel

Vertreter: **Carl Langsdorf,** Emserstrasse 36. Telephon 2880.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 17. November.

Nachmittags 4 Uhr **im Abonnement** im grossen Konzertsaale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr **Ugo Afferni**, städtischer Kurkapellmeister.
Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Programm. 1. Ouvertüre „In Italien", op. 49 von C. Goldmark. 2. Symphonie No. 13, G-dur von J. Haydn. 3. Waldweben aus dem Musikdrama „Siegfried" von R. Wagner. 4. Mephisto-Walzer (Der Tanz in der Dorfschenke) aus Lenaus „Faust" von F. Liszt.

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten), für Nichtabonnenten gegen Sonntagskarten zu **2 Mark.** F 244

Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen vom 19. bis 24. November 1907.

(Aenderungen vorbehalten.)

Dienstag, den 19. November.

Abends 8 Uhr **im Abonnement** im kleinen Konzertsaale:

Musikalischer Abend.

Solisten: Fräulein **Dina van der Vijver**, Hofopernsängerin aus Mannheim (Sopran), Fräulein **Juliette Wihl**, Pianistin aus Brüssel.
Am Klavier: Herr **Ugo Afferni**, städtischer Kurkapellmeister.

Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, berechtigt zum Eintritt die **gleichzeitige Vorzeigung** einer **Platzkarte** zu **25 Pf. mit der Abonnements- oder Tageskarte (2 Mark).** Platzkarten sind am Tage der Veranstaltung an der Tageskasse, Hauptportal links, zu lösen.

Mittwoch, den 20. November.

Abends 8 Uhr **im Abonnement** im grossen Konzertsaale:

Geistliches Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr **Ugo Afferni**, städtischer Kurkapellmeister.

Donnerstag, den 21. November.

Nachmittags 4 u. abends 8 Uhr **im Abonnement** im grossen Konzertsaale:

Militär-Konzert.

Abends 8 Uhr im kleinen Konzertsaale:

Melodramatischer Abend.

Aufführung von Tennyson's **Enoch Arden.** Musik von Richard Strauss.
Rezitation: Herr **Georg Rücker**, Mitglied des hiesigen Residenztheaters.
Am Klavier: Herr **Franz Schreiber**, Direktor des Neuen Wiesbadener Konservatoriums.

Eintrittspreis: alle Plätze **2 Mk.** Vorzugskarten für Abonnenten **1 Mk.** Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale ab Montag, den 18. November, vormittags 10 Uhr.

Freitag, den 22. November.

Abends 7½ Uhr im grossen Konzertsaale:

III. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Ugo Afferni**, städtischer Kurkapellmeister. Solisten: Herr **Felix Senius** (Tenor), Herr **Ferruccio Busoni** (Klavier).
Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Eintrittspreise: Logensitz **5** Mk., I. Parkett 1.—12. Reihe **4** Mk., I. Parkett 13.—22. Reihe **3.50** Mk., II. Parkett **3** Mk., Ranggalerie **3** Mk., Ranggalerie Rücksitz **2.50** Mk. Abonnementspreise für sämtliche 12 Konzerte: Logensitz **48** Mk., I. Parkett 1.—12. Reihe **42** Mk., I. Parkett 13.—22. Reihe **36** Mk., II. Parkett **30** Mk., Ranggalerie **30** Mk. Ranggalerie Rücksitz wird im Abonnement nicht abgegeben. **Kartenverkauf** an der Tageskasse im Hauptportale. Von **6½ Uhr** ab werden die **Wandelhalle**, der **grosse** und **kleine Konzertsaal** für die **Inhaber** von **Cyklus-Konzert-Karten** reserviert. **Eingang für Abonnenten und Tageskarten-Inhaber zu übrigen Räumen** (zu welchen während dieser Zeit auch Cyklus-Konzert-Karten berechtigen) **von der Gartenterrasse.**

Samstag, den 23. November.

Abends 8 Uhr **im Abonnement** im grossen Konzertsaale:

Französischer Opern-Abend.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr **Ugo Afferni**, städtischer Kurkapellmeister.

Sonntag, den 24. November.

Vormittags 11½ Uhr **im Abonnement** im grossen Konzertsaale:

Orgel-Matinee.

Herr **Friedrich Petersen**, Organist an der Schlosskirche zu Wiesbaden.

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten, für Nichtabonnenten gegen Sonntagskarten zu **2 Mk.**

Nachmittags 4 Uhr **im Abonnement** im grossen Konzertsaale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr **Ugo Afferni**, städtischer Kurkapellmeister.
Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten, für Nichtabonnenten gegen Sonntagskarten zu **2 Mk.**

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden. — Das **Rauchen** ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurationsräume) stets **strengstens untersagt.** F 244

Städtische Kurverwaltung.

Heute großes
Volkstanzkränzchen
im Saalbau B 6077

Jägerhaus, Schiersteinerstraße 62.
Bei J. **Koob.** Fahrgelegenheit mit der elektrischen Bahn. Eintritt frei.

Möbel
und
Einrichtungen
konkurrenzlos billig.

Polierte Spiegelschränke, innen Eichen	80	Mk.
Vertikos mit Spiegel	30	„
2-tür. pol. Kleiderschränke	48	„
Auszugtische	19	„
Schreibtische	35	„
Kompl. Betten	65	„
1-tür. Kleiderschränke	15	„
2-tür. Kleiderschränke	26	„
Büfetts	130	„
Pfeilerspiegel	24	„
Flurtoilette m. Fazettspieg.	15	„

Spiegel und Bilder zu hier noch nicht gekannten Preisen, sowie moderne Küchen-Einrichtungen von 50 Mk. an. B 6042

Helle und dunkle Schlafzimmer (Eichen) mit Spiegelglas u. weißem Marmor von 295 Mk. an.

Unerreichte Auswahl.

Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität des Angebots.

Günstige Einkaufsgelegenheit.

Spez.: Braut-Ausstattungen.

Möbellager
Blücherplatz 3.
Inh.: **Ign. Rosenkranz.**

Sicherheits-Seilwinden.

Zum Aufwinden von Lasten.

Einfach!
Praktisch!
Bewährt!

F 524

Prospekte gratis.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. Main.

Za. 40 Neubauten etc.
von Wiesbaden enthält die letzte Nummer des „Mitteldeutschen Bautennachweises". Für Jeden, der mit Bauten zu tun hat, unbedingt notwendig. — Abonnements (Mk. 30.— jährlich bei 2mal. Erscheinen im Monat) nimmt die
Hessische Verlagsanstalt, G. m. b. H., **Cassel,**
entgegen. Einzelnummer Mk. 2.— gegen Voreinsendung des Betrages. F 151

Als praktisches, sowie nützliches
Weihnachts-Geschenk
empfehle mein selbstgeschriebenes

Kochbuch,

enthaltend: **Das komplette Diner,** sowie **Soupers, Weihnachtskonfekt** x.
Zu haben bei
Gustav Scherf,
Küchen-Chef, Riehlstr. 9,
oder im Koch-Verein, Hotel Mehler.

Bratgänse, Hafermast, sauber ger., 7—10 Pfd. schw., à Pfd. 48 Pf., Enten 60 Pf., vers. tägl. frisch gegen Nachn. **Fr. Barsuhn, Gr.-Heinrichsdorf** bei Gr.-Friedrichsdorf, Ostpr.

Im Namen des Königs!

In Sachen der Mitglieder des südwestdeutschen Bezirks-Vereins des Vereins deutscher Handelslehrer, **Hermann Bein, Wiesbaden, und Genossen,** Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt **Dr. Rosenthal** zu **Wiesbaden,** gegen den Inhaber der Handelsschule **„Institut Meerganz" C. Rauhof** zu **Wiesbaden,** Dotzheimerstraße 21, hat die Handelskammer des Königlichen Landgerichts für Recht erkannt:

Der Beklagte wird verurteilt:

1. In seinen Inseraten und Anzeigen die Angabe zu unterlassen, daß seine Schüler stets vorzügliche Stellungen erhalten und der Unterricht durch 6 akademisch bezw. seminaristisch und kaufmännisch gebildete staatlich geprüfte Lehrkräfte, oder daß er durch nur staatlich geprüfte Lehrer erteilt werde,
2. die Versendung von Prospekten zu unterlassen, in welchen
   a) mitgeteilt wird, der Unterricht werde nur von erfahrenen akademisch gebildeten, staatlich geprüften Lehrern des In- und Auslandes erteilt,
   b) angegeben wird, das Lehrerkollegium der Anstalt bestehe aus den sechs im Prospekt aufgeführten Mitgliedern,
   c) durch Abbildungen der Anschein erweckt wird, als nehme die Anstalt des Beklagten das ganze Haus Dotzheimerstraße 21 ein, als befanden sich in der Anstalt **Lehrsäle,** ein vornehm eingerichtetes Sprechzimmer und ein besonders eingerichteter Schreibmaschinensaal, und als gehöre zu der Anstalt ein Lawn-Tennisplatz.

Für jeden Fall der Zuwiderhandlung wird dem Beklagten eine Geldstrafe von 500 Mark angedroht.

Den Klägern wird die Befugnis zugesprochen, den verfügenden Teil des Urteils nach Rechtskraft desselben binnen vier Wochen einmal auf Kosten des Beklagten öffentlich im „Wiesbadener Tagblatt" bekannt zu machen.

Der Beklagte wird weiter verurteilt, an den Kläger oder den zum Geldempfang ermächtigten Rechtsanwalt **Dr. Rosenthal** zu **Wiesbaden** 3000 Mark — in Worten Dreitausend Mark — zu zahlen.

Die Kosten des Rechtsstreits hat der Beklagte zu tragen.

gez. **Lossen. Reichwein. Frische.**

Ausgefertigt.

Wiesbaden, den 28. September 1907.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts:
gez. **Koch,** Landgerichtssekretär.

Die Rechtskraft dieses Urteils wird bescheinigt.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1907.

gez. **Koch.**
Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

Erklärung!

Um mich gegen Schädigungen zu schützen, erkläre ich hiermit folgendes:
Herr **Robert Stritter,** Schreibmaschinenhändler, dahier, welcher in häufigem und raschem Wechsel **immer andere** Schreibmaschinen-Systeme empfiehlt und jedesmal das betr. neue Fabrikat als das beste und unter dem Anschein eines ganz besonders günstigen Angebots annonciert, hat es jetzt sogar unternommen, dem Publikum in öffentlicher Anzeige anzugeben, auf der **Bureau-Bedarfs-Ausstellung in Berlin** habe ein von ihm empfohlenes Fabrikat den **Meisterschaftspreis für Deutschland** erhalten. Diese Anzeige enthält eine bewußte Unwahrheit. Nicht die von Herrn **Stritter** empfohlene Schreibmaschine, sondern die

Kanzler-Schnellschreibmaschine

erhielt auf der Bureau-Bedarfs-Ausstellung in Berlin unter 48 Bewerbern den Meisterschaftspreis. Herr **Stritter** hat die Annonce und die Rundschreiben, in welcher ich diese Tatsache wahrheitsgemäß anzeigte, wörtlich abdrucken lassen, jedoch an Stelle der „Kanzler-Schnellschreibmaschine" den Namen einer anderen Maschine eingesetzt.

Wegen dieser Anzeige habe ich gegen Herrn **Stritter** Klage wegen unlauteren Wettbewerbs erhoben und mache dies hiermit bekannt, um mich, soweit es noch möglich ist, vor weiteren schädigenden Folgen der bezeichneten Nachahmung zu bewahren.

Hermann Bein,
General-Vertreter der Kanzler-Schnellschreibmaschine,
Rheinstraße 103.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

(Sterbekasse.)

Außerordentliche Hauptversammlung

Samstag, den 23. November 1907, abends 8 Uhr, im Saale der Restauration **Germania,** Helenenstraße 25.

Tagesordnung:
Beratung und Beschlußfassung der neuen Satzungen.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um allseitiges Erscheinen F 338

Der Vorstand.

Gute Wiesbadener Hypotheken sind die besten Kapitalanlagen.

Wer Kapital auf Hypotheken anlegen will, wende sich vertrauensvoll an die F 398
Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins,
Luisenstrasse 19.
Für Geldgeber kostenfrei.

Brandenburger Daber-Kartoffeln

sind in prima Ware eingetroffen und empfehle alle anderen Sorten, wie:
Badische Magnum bonum,
Thüringer Eier-Kartoffeln,
Industrie, Gelbe und Maus-Kartoffeln
für den Winterbedarf in bester Qualität. B 6065

Kartoffel-Handlung Chr. Hies,
Zimmermannstr. 3.
Telephon 3935.
Proben und Bestellungen bei Frau **Chr. Diels,** Wwe., daselbst Part.

Grosse Freude für wenig Geld

kann ein Jeder seinen Kindern, Verwandten und Freunden bereiten, denn ich gewähre:

10–50% Rabatt

auf sämtliche Galanterie- und
Spielwaren
wegen Aufgabe dieser Artikel.

1550
M. Bentz,
Ellenbogengasse **12.**

Grosse
Weihnachtsfreude
bereiten nur
erstklassige Nähmaschinen,
die man enorm billig
bei B 5815
Friedrich Mayer,
Hellmundstr. 56, kauft.

Mandelkleienseife.

Etwas für den feinen Toilettentisch, etwas für empfindliche spröde Haut. Ein Versuch wird Sie zum dauernden Freund obigen Fabrikats erheben. F 98

à Stück 50 Pfg. echt nur bei:
Karl Wittich, Emserstraße 2.
Carl Bachmann, Luxemburgplatz 5.
Conrad Jordan, Wellritzstraße 29.
Luise Rüguer, Scharnhorststraße 3.

Eine gern geraucht Cigarre

ist

EL BIEN PUBLICO

Mercedos

In 1/10 Kisten.

6 Pf.

Schönes, volles Format, aus leichten, milden Tabaken gearbeitet.

„Hervorragender Geschmack". Tadelloser Brand!

200 Stück bei vorheriger Einsendung von Mk. 11.90 franko durch ganz Deutschland.

Ich empfehle sehr, einen .·. Versuch zu machen. .·.

Proben in beliebiger Anzahl!

OTTO BOENICKE

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

BERLIN W. 8, F 181

Französische Str. 21, Eckhaus der Friedrichstr.

Für Sachsen: OTTO BOENICKE, G. m. b. H., Leipzig, Petersstr. 3.

Männerges.-Verein **„Friede"**

Heute Sonntag, zur Nachfeier unseres Stiftungsfestes:

Ausflug

nach **Erbenheim, Saalbau Frankfurter Hof.** — Unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde unseres Vereins sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet bei **jeder** Witterung statt.

„Saalbau Germania".

Platterstraße 128.

Heute Sonntag:

Unterhaltung

und Tanz.

Musikverein Gutenberg.

Eintritt frei!

NB. **Kegelbahn** noch anfangs der Woche frei, desgl. **Saal** für **Vereine.**

Nähmaschinen

aller Systeme, aus den **renommiertesten Fabr.** Deutschlands, mit den **neuest.,** überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestens **Ratenzahlung.** Langjährige Garantie.

F. du Fais, Mechaniker, 1289 **Kirchgasse 24.** Telephon 3764.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Sensationelle Neuheit!

Joppen Mantel Weidmannsheil.

Gesetzlich geschützt. D. R.-P. angemeldet.

Wasserdicht.

Für Jäger unentbehrlich.

Sehr leicht (750 Grammn schwer).

Für Hühnerjagd und Pirsche als Joppe und Mantel zu tragen.

Bei Bestellung genügt Angabe der Oberweite.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:

Ernst Neuser,

Telephon 27. Wiesbaden Kirchgasse 28

Spezial-Geschäft I. Ranges für Herren-, Knaben-, Sport- und Livree-Bekleidung. K 178

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

Aarstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:
Lehmann, Ecke Adolfsallee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

Adlerstraße:
Maus, Ecke Schwalbacherstr.;
Homburg, Ecke Schachtstr.;
Hochbein, Adlerstr. 15;
Ebenig, Adlerstr. 50.

Adolfsallee:
Lehmann, Ecke Adelheidstr.;
Feubel, Albrechtstr. 16;
Groll, Ecke Goethestr.;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:
Feubel, Albrechtstr. 16;
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;
Flick, Ecke Luxemburgstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Müller Wwe., Albrechtstr. 8.
Jungnickel, Ecke Oranienstr.

Am Römertor:
Urban, Am Römertor 7.

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Staffen, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarckring.

Bismarckring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Spring, Ecke Bleichstr.;
Helbig, Ecke Blücherstr.;
Becker, Ecke Hermannstr.;
Enders, Ecke Yorkstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;
Sauerzapf, Ecke Walramstr.;
Spring, Ecke Bismarckring.
Schneider Ecke Bleich- und Helenenstr.

Blücherplatz:
Kübler, Ecke Roon- u. Yorkstr.

Blücherstraße:
Helbig, Ecke Bismarckring;
Henrich, Blücherstr. 24;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Mai, Bülowstr. 7;
Ehrmann, Ecke Roonstr.;
Bausch, Scharnhorststr. 37.

Große Burgstraße:
Henk, Große Burgstr. 17.

Clarenthalerstraße:
Fischer, Ecke Dotzheimerstr.

Dambachtal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Lohn, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Weber, Kaiser-Friedr.-Ring 2;
Fischer, Dotzheimerstr. 72;
Fuchs, Eltvillerstr. 2.

Dreiweidenstraße:
Enders, Göbenstr. 7.

Drudenstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Krahenberger, Rheingauerstraße 9;
Schwieck, Rheingauerstr. 14;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;

Emserstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Ronsiek, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:
Krökel, Ecke Schwalbacherstr.;
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 19;
Söhngen, Ecke Kellerstr.;
Schwenck, Feldstr. 24.

Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Walramstr.;
Weschke, Frankenstr. 17;
Weck, Frankenstr. 4;
Krieger, Frankenstr. 22.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Neugasse 4;
Lieser, Ecke Schwalbacher- u. Luisenstr.;
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

Gemeindebadgäßchen:
Gilbert, Michelsberg 26.

Gerichtsstraße:
Maus, Oranienstr. 21.

Gneisenaustraße:
Heintz, Yorkstr. 27;
Becht, Ecke Westendstr.;

Göbenstraße:
Enders, Göbenstr. 7;
Senebald, Ecke Bertramstr. u. Bismarckring;
Schossig, Ecke Werderstr.;
Meyer, Ecke Scharnhorststr.
Kappes, Zimmermannstr. 9.

Goethestraße:
Groll, Ecke Adolfsallee;
Klees, Ecke Oranienstr.;
Sauter, Ecke Oranienstr.

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hallgarterstraße:
Wenzel, Hallgarterstraße 6.

Hartingstraße:
Isbert, Wwe., Philippsbergstraße 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.;
Menk, Hartingstr. 7.

Helenenstraße:
Schneider Ecke Bleichstr.;
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Beck, Frankenstr. 4;
Matzig, Wellritzstr. 25;
Hirschmann, Ecke Wellritzstr.;
Müller, Hellmundstr. 20.

Herderstraße:
Schönfelder, Ecke Luxemburgstraße;
Plies, Riehlstr. 17;
Kupka, Herderstr. 6;
Stuckart, Herderstr. 4;

Hermannstraße:
Becker, Ecke Bismarckring;
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:
Seilberger, Steingasse 6;
Velte, Webergasse 54;
Hochbein, Adlerstr. 15.
Scherf, Webergasse 51.

Hochstätte:
Gilbert, Michelsberg 26.

Jahnstraße:
Assinger, Ecke Karlstr.;
Berghäuser, Ecke Wörthstr.;
Huth, Ecke Kaiser-Fr.-Ring;

Kaiser-Friedrich-Ring:
Weber, Kaiser-Friedr.-Ring 2;
Huth, Ecke Jahnstr.;
Rötticher, Ecke Luxemburgstr.;
Horn, Ecke Riehlstr.;
Barten, Niederwaldstr. 4.
Becker, Kaiser-Fr.-Ring 60.

Kapellenstraße:
Hendrich, Dambachtal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Assinger, Ecke Jahnstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Sachs, Karlstr. 11.

Kellerstraße:
Lendle, Ecke Stiftstr.;
Söhngen, Ecke Feldstr.

Kirchgasse:
Füll, Kirchgasse 11;
Cron, Kirchgasse 64;
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Lahnstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Lehrstraße:
Seilberger, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Schönfelder, Ecke Herderstr.;
Flick, Ecke Albrechtstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Rötticher, Kaiser-Fr.-Ring 52.

Luxemburgplatz:
Bachmann, Luxemburgplatz 5.

Mauergasse:
Losem, Mauergasse 7.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Göttel, Ecke Schwalbacherstr.;
Gilbert, Michelsberg 26.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Lotz, Moritzstr. 70;
Laux, Moritzstr. 64;
Offermann, Moritzstr. 60;
Kirsch, Moritzstr. 44.

Mühlgasse:
Henk, Große Burgstr. 17.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Pauksch, Nerostr. 18;
Kimmel, Ecke Röderstr.;

Nettelbeckstraße:
Henry, Nettelbeckstr. 7;
Klüppelberg, Westendstr. 36;

Neugasse:
Philippi, Neugasse 4;
Spitz, Schulgasse 2;
Losem, Mauergasse 7;
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

Nikolasstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Niederwaldstraße:
Barten, Niederwaldstr. 4.

Oranienstraße:
Enders, Oranienstr. 4;
Sauter, Ecke Goethestr.;
Laux, Oranienstr. 21;
Jungnickel, Ecke Albrechtstr.
Klees, Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

Philippsbergstraße:
Isbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- u. Gustav-Adolfstr.;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Platterstraße:
Roth, Philippsbergstr. 9.
Weil Wwe., Platterstraße 40.

Querstraße:
Pauksch, Nerostr. 18.

Rheingauerstraße:
Würner, Rauenthalerstr. 6;
Kirchner, Rheingauerstr. 2;
Krahenberger, Rheingauerstr. 9;
Schwieck, Rheingauerstr. 14.

Rauenthalerstraße:
Würner, Rauenthalerstr. 6;
Gemmer, Ecke Rüdesheimerstraße;
Diehl, Ecke Wallufer- und Erbacherstraße.
Kirchner, Ecke Rauenthalerstr.
Wenzel, Rauenthalerstraße 11.

Rheinstraße:
Sachs, Karlstr. 11;
Seyb, Ecke Wörthstr.;
Enders, Oranienstr. 4.

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Plies, Riehlstr. 17;
Horn, Ecke Kaiser-Fr.-Ring.

Röderstraße:
Cron, Ecke Römerberg;
Kissel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Cron, Ecke Röderstr.;
[illegible]
Heep, Römerberg 29.

Roonstraße:
Kübler, Ecke Yorkstr.;
Diederichsen, Ecke Westendstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11.

Rüdesheimerstraße:
Gemmer, Rüdesheimerstr. 9;

Saalgasse:
Stückert, Saalgasse 24/26;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Ecke Adlerstr.;

Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Mai, Bülowstr. 7;
Weiand, Ecke Westendstr.;
Geiser, Ecke Yorkstr.;
Meyer, Göbenstr. 18;
Bausch, Scharnhorststr. 37.

Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 78.

Schlichterstraße:
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Schulberg:
Jude, Schulberg 28.

Schulgasse:
Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Maus, Ecke Adlerstr.;
Göttel, Ecke Michelsberg;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;
Krökel, Ecke Faulbrunnenstr.;
Lieser, Ecke Luisenstr.

Sedanplatz:
Lang, Sedanplatz 3;
Moosner, Sedanstr. 9;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:
Moosner, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Ehrmann, Ecke Bülowstr. 2;
Kohl, Ecke Drudenstr.

Steingasse:
Seilberger, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Stiftstraße:
Lendle, Ecke Kellerstr.

Walkmühlstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Wallufer straße:
Diehl, Ecke Wallufer- und Erbacherstraße.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Sauerzapf, Ecke Bleichstr.

Waterloostraße:
Jantzen, Zietenring 6;
Kunberger, Ecke Zietenring.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster u. Reimund), Webergasse 35;
Velte, Webergasse 54.
Scherf, Webergasse 51.

Weilstraße:
Kissel, Röderstr. 27.

Weisenburgstraße:
Moosner, Sedanstr. 9.

Wellritzstraße:
Haybach, Hellmundstr. 43;
Gruel, Wellritzstr. 7;
Matzig, Wellritzstr. 25;
Hirschmann, Ecke Hellmundstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Werderstraße:
Schossig, Göbenstr. 12.

Westendstraße:
Diederichsen, Ecke Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Weiand, Ecke Scharnhorststr.;
Klüppelberg, Ecke Nettelbeckstraße;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19;

Wörthstraße:
Seyb, Ecke Rheinstr.;
Berghäuser, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Kübler, Ecke Roonstr.;
Enders, Ecke Bismarckring;
Geiser, Scharnhorststr. 12;
Heintz, Ecke Gneisenaustr.;
Henry, Ecke Nettelbeckstr.

Zietenring:
Jantzen, Zietenring 6;
Kunberger, Waterloostr. 1.

Zimmermannstraße:
Lohn, Ecke Dotzheimerstr.
Kappes, Zimmermannstr. 9.

Der grosse Weihnachts-Verkauf

hat begonnen.

Sämtliche Waren

sind im Preise ganz bedeutend ermässigt und werden in allen Abteilungen erhebliche Vorteile geboten. Ganz besonders mache auf mein grosses Lager in

eleganten Lyoner Seidenstoffen

aufmerksam, ebenso auf das bestens sortierte Lager

hochfeiner Damen-Konfektion.

Grösste Auswahl in

Seal- und Peluche-Jacketts.

Ia lange Wintermäntel

in prima Ausführung schon von Mk. **10.—** an.

Wollstoffe werden **wegen Aufgabe** des Artikels weiter mit **20 %** **Rabatt** verkauft.

Grösstes Seiden- und Modewarengeschäft

Langgasse 30. **Emil Süss,** Langgasse 30.

Stemm- u. Ringklub „Athletia", gegründet 1892.

(Mitglied des Deutschen Athleten Verbandes.)

Sonntag, den 17. Nov., nachmittags 4 Uhr beginnend, findet im **„Kaisersaal"**, Dotzheimerstraße, die

Feier des 15. Stiftungsfestes

statt, bestehend in **Konzert, humoristischen u. Gesangsvorträgen,** verbunden mit **Tanz.** Ferner werden das Theaterstück: „Veronika Schrumpel vor Gericht", sowie die Terzette: „Die drei Gebrüder Dick von der Regimentsmusik", sowie: „Josef, Wenzel und Stanislaus, die drei Musikanten aus dem Böhmerwald" zur Aufführung gelangen. Die sportlichen Nummern umfassen u. a. **Ehrenpreisstemmen** und **Ringen,** Auftreten der preisgekrönten **Musterriege,** sowie **Marmorgruppen** u. s. w.

Freunde und Gönner des Klubs, sowie des Athletensports ladet höflichst ein

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt und dauert bis früh.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Beleuchtungskörper

für Gas und elektr. Licht.

Moderne Muster. Grösste Auswahl zu billigen Preisen.

Aug. Schaeffer Nachf.,

Inh. W. Hinnenberg.

Ecke Saal- und Webergasse. — Telephon 2729.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Auch ein vielbeschäftigter Mann langweilt sich manchmal. Was wir alle brauchen, ist angemessene Erholung — etwas was uns unterhält. Je leichter die Unterhaltung zu beschaffen, desto besser. Darin ist der Edison-Phonograph ideal. Er ist immer da und immer bereit. Er ist ein nie versagender Gesellschafter.

Er unterhält Ihre Freunde ebenso gut wie er Sie selbst unterhält, selbst wenn deren Geschmack nicht der Ihrige ist. Die Vielseitigkeit des Edison-Phonographen ist ebenso zu bewundern wie seine Genialität. Hören Sie ihn bei einem Händler.

Edison-Goldgusswalzen M. 1.— pro Stück.
Edison-Phonographen von M. 45.— an.

Händler gesucht überall, wo wir noch nicht vertreten. Kataloge versenden wir kostenlos.

Edison-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 39, Süduler 1[illegible].

F 151

Grösstes Lager in

Edison-Apparaten und Walzen.

Hch. Matthes Witwe,

Kirchgasse 54, I. Telephon 3425. Webergasse 14.

Ohne Konkurrenz!

sind die Qualitäten, Paßformen und Preise meiner sämtlichen

Schuhwaren!

Großer Gelegenheitskauf.

1 Partie echt Boxcalf-Damen-Stiefel . . jedes Paar nur	**6.50**
1 Partie imit. Chevreaux-Stiefel mit Lackk. . . jedes Paar	**5.50**
1 Partie echt Boxcalf-Herren-Stiefel . . jedes Paar nur	**8.50**
1 Partie hocheleganter Tanzschuhe, schwarz u. weiß (echt Wiener), sonst doppelt. Wert, v.	**2.95** an

Eine Partie

Kinder-Stiefel

wegen Aufgabe des Artikels

zu u. unter Einkaufspreisen.

Schönfelds

Mainzer Schuh-Bazar,

11 Marktstraße 11. 1543

Moderne, hochelegante, neueste Lindener- und Manchester- haltbare Garantie-

Kleider-Sammete

schwarz u. farbig, glatte 2.75–5 M., geestreift und gerippte 2–5.50 M. Unzerreissbare für Knaben. Entzückende haltbare seidene

Blusen-Sammete Meter **3–6 M.**

Seidene Jackett-Sammete und Plüsche, Meter 3.75 bis 24.00 M. Muster auf 5 Tage zur Wahl.

Sammethaus Louis Schmidt,
Hannover 56 Kais. Königl. Hoflief.

(Bg. 1:2) Fw 146

Grössere Anzahl

wie neu hergerichteter

Pianos

bekannter Firmen, wie: **Irmler, Hand. Schiedmayer, Dörner** von **Mk. 250** an zu verkaufen.

Neue Pianos

von 435—1300 Mk.

Lager und Vertretung von **Schiedmayer, Rönisch, Knake,** K. u. K. Hofpianofabriken, **Bachals, Seiler, Hanke** etc.

Ständiges Lager von ca. 40 Instrumenten.

Teilzahlungen gestattet.

F. König,

Bismarck-Ring 16,

Pianohandlung. B 5280

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 8

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

Versteigerung

von

Faß- u. Flaschenweinen, Spirituosen und Kellerei-Utensilien.

Dienstag, den 19. November cr., vormittags 11 Uhr beginnend, läßt Herr **Heinrich Günther auf Grund einer Kaufurkunde** im Saale des

Hotel-Restaurant „Friedrichshof",

Friedrichstraße 35,

zu Wiesbaden:

2/4 Stück 1896er und 1900er Hattenheimer,
1/4 Stück 1902er Oberingelheimer roter Burgunder,
Za. 5170 Flaschen-Weißweine

aus den Jahrgängen 1889—1904 als:

Lorcher, Geisenheimer, Oestricher, Gräfenberger, Schloß-Vollradser, Rüdesheimer Berg, Hallgarter Riesling, Rüdesheimer Berg Auslese, Marcobrunner-Auslese, Rüdesheimer Hinterhaus, Hattenheimer Auslese, Oppenheimer Steig, sowie diverse auserlesene französ. **Kabinettweine,** ferner

Za. 45 Flaschen ff. Rum,
Zirka 20 Fl. Cognac fine Champagne, sehr alt,

sowie hieran anschließend nachmittags 3 Uhr im Lagerkeller der Speditionsfirma J. & G. Adrian in Wiesbaden, Schlachthausstr. 7:

Eis. Flaschengestelle für za. 10,000 Fl., za. 35 Wein-Versandfässer, Brenken, Stützen, Trichter, Faßlager, Korkmaschine u. sonstige Kellerei-Utensilien 9619

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Listen sind durch den Unterzeichneten erhältlich. **Proben am Montag, den 18. November 1907, vormittags von 9 bis 1 Uhr, sowie vor und während der Versteigerung im Versteigerungslokale „Friedrichshof".**

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Telephon 2941. **Wiesbaden, Schwalbacherstraße 7.**

Erste und grösste

Beerdigungs-Anstalten am Platze

„Friede" und „Pietät",

Inhaber: **Adolf Limbarth,**

8 Ellenbogengasse 8 und Mauergasse 15,

gegründet 1865. **Telephon 255.**

empfehlen alle Arten **Holz- und Metallsärge** nebst Ausstattung derselben zur sofortigen Lieferung. **Aufstellung von Katafalk nebst Handelabern** bei Leichenfeiern, sowie Dekoration derselben. Uebernahme von Leichentransporten nach allen Gegenden unter kulanten Preisen. 710

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung nach Mainz, Offenbach, Heidelberg und allen Krematorien.

Lieferant des Beamten-Vereins.

Transport durch eigene Leichenwagen.
Eleganter Kranzwagen bei Beerdigungen.

Telegramm-Adresse: **„Friede"** oder **„Pietät".**

Viel Eier erhält man bei Verfütterung des allgemein anerkannten, großartig bewährten Produktes zur Erzielung einträglicher Geflügelzucht **ohne Freilauf** und **im Winter.** Alleinverkäufer: **C. Heintz,** in **Weißkirchen** i. Taunus. F 137

ärztlich ausgebildete

Masseuse

empfiehlt sich in **Gesichtsmassage,** auch in allen **sonstigen Massagen** gute Erfolge. Zu erfr. unter **Az.** durch die Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 9627

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unserer lieben Tochter und Schwester sprechen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank aus.

Familie **Dreyling.**

Heute nachmittag 2½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber unvergeßlicher Mann, unser guter Schwiegersohn und Schwager,

Karl Zipp,

im 32. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet

Ilse Zipp, geb. Albart.

Wiesbaden, Bamberg, den 15. November 1907.
Moritzstr. 51.

Die Einäscherung findet am Montag, den 18. November, nachmittags 4 Uhr, in **Mainz** statt. Blumenspenden dankend verbeten. 1549

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir höflichst mitzuteilen, dass ich im Hause **Wilhelmstrasse 52** ein

Kunstgewerbliches Geschäft

eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein, das Neueste und Schönste auf dem Gebiete der Kunst und des Kunstgewerbes zu streng reellen Preisen zu bringen. Zum gefälligen Besuche meiner Ausstellung ergebenst einladend, zeichnet 1545

Mit vorzüglicher Hochachtung

Telephon 3514.

Emil Fischer.

Wirtschafts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum, der werten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, daß ich am **13. November** die Wirtschaft

„Zum Posthorn",

Bahnhofstraße 18,

übernehme. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke die mich beehrenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Achtungsvollst

Joh. Henz.

Wundervolle

Büste, schöne volle Körperform d. Nährpulver „Thilossia" ärztl. empfohlen (gesetzl. geschützt). Preisgekrönt Berlin 1904, nur echt mit Plombe. In 3 bis 4 Woch. bis 18 Pfund Zunahme. Garant. unschädl. Viele Anerkenn. Karton 2 Mk., bei Postversand Porto und Nachnahmespesen extra. F 150

R. H. Hauke, Berlin 58.

Depot und Versand:

Taunusapotheke Wiesbaden.

Beste Ziegenmilch, einige Liter, täglich abzugeben. Off. unt. R. 761 an den Tagbl.-Verlag.

Restaurant und Stehbierhalle „Zur Teutonia",

14 Bleichstraße 14.

Ausschank ff. Biere:

Wiesbadener hell, erstes Kulmbacher Aktien-Export und Münchener Löwenbräu.

Reine Weine. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Klublokal! Kegelbahn!

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Andreas Kestler

(neuer Inhaber).

Detektiv- u. Auskunftsbureau „Union",

Telefon 3539. **Am Römertor 3.** Telegr.-Adresse. Bureau „Union".

Ermittlungen, Beobachtungen, Auskünfte.

Fremden-Verzeichnis.

Alleesaal.
Waitz v. Eschen, Baron, Ringenkule. — Dreber, Frl. Rent., Port Alegro. — Waitz v. Eschen, Fr. Baronin, Kassel. — Brungs, Kfm., m. Fr., Köln.

Astoria-Hotel.
Hartfield, Frau Rentner, mit Sohn, Moskau.

Bellevue.
Fuhlrott, Geh. Rat, Iserlohn.

Hotel Bender.
Erdmenger, Hauptmann, Metz. — Dinse, Fr., Hohne. — Dinse, Frl., Hohne.

Belgischer Hof.
Blum, Kfm., Mülhausen.

Hotel Biemer.
Gans, Kommerzienrat, Frankenthal. — Eder, Rent., m. Fr., Brüssel.

Schwarzer Bock.
Meyer, Gutspächter, Müssen. — Maurer, Kfm., Zürich. — Schwyzer, m. Fr., Zug. — Silbermann, Kfm., mit Fr., Berlin. — Eibeschütz, Direktor, Petrokow. — Wiencke, Gutsbesitzer, Rüsshof. — Maschke, Chem., Dr., mit Fr., Charlottenburg. — Pagenstecher, Rent., m. Fam., Osnabrück. — Gross, Fr., Wetzlar.
Rose-Sielteinen, Oekonomie-Rat und Hauptm., Kraplau. — Braun, Frau, Kreisarzt, Dr., Wetzlar. — Magner, Kommerzienrat, m. Fr., Odessa. — Elman, Dr., Paris. — Heydkamp, Fr., Bornhofen.

Zwei Böcke.
Fraundorfer, Fr., Wien.

Hotel Burghof.
Lielienfeld, Kfm., Köln.

Central-Hotel.
Aschner, Kfm., Berlin. — Hardt, Kfm., m. Schwester, Frankfurt. — Horri, Kfm., Biebrich. — Kurtzhalss, Oberleut., Dresden. — Lurz, Kaufm., München. — Opfermann, Frl., Mainz. — Gustine, Kfm., Auerbach. — Los, Kfm., Holland. — Herold, Chemiker, Dr., Flörsheim. — Arnold, Kaufm., Petersburg. — Engelmann, Kaufmann, Weilburg.

Hotel u. Badhaus Continental.
Schröter, Ing., m. Fr., München. — Tutmann, Fr., m. Tocht., Witten. — Gansler, Fabr., Kulmbach.

Hotel Dahlheim.
Meyer Crocius, m. Fr., Luxemburg. — Mommei, Kfm., m. Fr., Barmen.

Hotel Einhorn.
Nitzschke, Kfm., Dresden. — Avril, Kfm., Berlin. — Meints, Kfm., Halle.

Eisenbahn-Hotel.
Wendeler, Kfm., Berlin. — Felten, Kfm., Mettlach. — Ringeling, Kaufm., Altona. — Kalfus, Dipl.-Ing., m. Frau, Altona. — Pruvost, Kfm., Alost. — Alter, Kfm., Altona. — Kirchheim, Dr., Gr. Salze. — Graf, Physiker, Dresden.

Englischer Hof.
Levy, Kfm., Stuttgart. — Straus, Kfm., New York. — Meyer, Fabrikbesitzer, Berlin. — Meyer, Frl., Rent., Berlin. — Voigt, Kfm., Berlin.
Adler, Kfm., Stuttgart. — Jetschmann, m. Fr., Hamburg. — Schilke, Fr., Gansharn.

Hotel Erbprinz.
Jung, Kfm., Mannheim. — Kürsol, Kfm., Mogolew. — Schenk, Kaufm., Obertiefenbach.
Klein, Frl., Villmar. — Frül, Kfm., Uerdingen. — Auvers, Rixdorf.

Europäischer Hof.
Marcus, Kfm., Berlin. — Weil, Mühlhausen (Els.). — Rössler, Kfm., Berlin. — Fricel, Klingenberg. — Lütten, Krefeld. — Heigis, Fabrikant, München. — Selowsky, Frankfurt.
Meissner, Kfm., Berlin. — Strauss, Kfm., Königshofen. — Burdy, Amts-Anwalt, m. Fr., Neustadt.

Hotel Fuhr.
Kautsky, Wien.

Grüner Wald.
Kuhlike, Intendant, Berlin. — Lathe, Kfm., Berlin. — Frorip, Fr., Koburg. — Haueisen, Kfm., Stuttgart. — Hess, Kfm., Gmünd. — Simon, Kfm., Köln. — Tottgieser, Kfm., m. Fr., Köln. — Kupferstein, Kfm., Wien. — Kobbe, Kfm., Stuttgart. — Klingle, Kaufm., Stuttgart. — Weil, Kfm., Mannheim. — Martin, Kfm., Köln. — Reich, Kfm., Berlin. — Kornick, Kaufmann, Chemnitz. — Heymann, Kfm., Berlin.
Croner, Kfm., Berlin. — Levy, Kfm., Berlin. — Schaak, Ing., Köln. — Blitz, Kfm., Berlin. — Lintermann, Kaufm., Köln. — Suttau, Kfm., Gmünd. — Hecht, Kfm., Greiz. — Niederhagen, Kfm., Elberfeld. — Hebner, Kaufm., Mannheim. — Bernstein, Kfm., Berlin. — Hecht, Kfm., Berlin. — Roderwald, Kfm., Gummersbach. — Ebert, Kfm., Elberfeld. — Menne, Ing., mit Fr., Kiel. — Speyer, Kfm., Köln. — Joseph, Kfm., Berlin. — Moll, Kfm., Köln. — Beckmann, Dr., Beckhausen. — Kästle, Kfm., Darmstadt. — Neulaender, Kfm., Berlin. — Graenig, Kfm., Rathenow. — Wiessler, Kfm., Neustadt. — Weitzenkorn, Kaufmann, Giessen. — Klahre, Kfm., Hamburg. — Hollhaus, Kfm., Gemünd. — Mies, Kfm., Hanau. — Block, Kfm., Berlin. — Jenesen, Kfm., Berlin. — Meurer, Kfm., Giessen.

Hotel Happel.
Heller, Kfm., Duisburg. — Maier, Kfm., Barmen. — Kress, Kaufmann, Schöneberg. — Pietig, Kfm., Hamburg. — Vietinghoff, Eickel.
Weiler, Kfm., Chemnitz. — Manz, Kfm., Köln. — Scheuermann, Kfm., Metz.

Hotel Prinz Heinrich.
Lion, Kfm., m. Fr., Köln.
Schrappe, Intend.-Sekr., Berlin.

Hotel Hohenzollern.
v. Hülsen, Exzell., Gen.-Intendant d. Kgl. Schauspiele u. Wirkl. Geh. Rat, Berlin.
Lefebore, m. Fr., Köln.

Vier Jahreszeiten.
Freist, Köln. — Pliszewski, Warschau.

Kölnischer Hof.
Loch, Frl., Oberstein. — Heydt, Kfm., m. Fr., Oberstein.
Aldinger, Offizier, Nürnberg. — Seip, Kfm., Hamburg. — Thielen, Fr., Geh. San.-Rat, m. Tocht., Berlin.

Goldenes Kreuz.
Kühlcke, Fr., Eppendorf. — Klatentreter, Köln. — Grüne, Fr., Dr. med., Olsberg.
Geyer, Frankfurt.

Hotel Zum Landsberg.
Weber, m. Fr., Hudenberg.

Metropole u. Monopol.
Friedemann, Komm.-Rat, Dresden. — Falke, Schriftsteller, Hamburg. — Scheel, Landesrat, Kassel. — Fraenkel, Kfm., Köln. — Kamp, Höhr. — Decker, Kfm., Limbach.
Glaser, Kfm., Breslau. — Jacoby, Kfm., B-Baden.

Hotel Minerva.
von Nostiz u. Jänkendorf, Fr., Bar., Nieder-Lössnitz. — von Nostiz und Jänkendorf, 2 Frl., Nieder-Lössnitz.
Schuchert, Kfm., Frankfurt. — von Stuckrad, General, m. Fr., Kempfeld.

Hotel-Rest. Nassauer Warte.
Sabde, Kfm., Nürschau. — Schade, Frl., Bad Freienwald. — Gibs, Kfm., Worms.

Hotel Nizza.
Ettlinger, Frl., Mannheim.

Hotel Nassau und Hotel Cecilie.
Eckard, Fabrikbes., m. Fr., Rheinland. — von Harbou, Fr., m. Tochter, Niederbrisnitz. — Küderli, Fabrik-Dir., Württemberg. — Pauli, Guts-Besitzer, Köln. — Schmidt, Chicago. — Krahnen, Fabrikbes., Rheinland.
Baron von Enderlen, Rittergutsbes., m. Fr., Berlin. — Tour-Pakoff, m. Fr., Petersburg. — Lebram, m. Fr., Berlin. — Niggli, Dr., Schweiz. — Drey, zwei Hrn., München. — Geldermann, mit Fr., Oldenzaal. — Tausch, Fräulein, München. — Schniewind, Westfalen.

Nonnenhof.
Marschall, Dir., Loga. — Mayer, Kfm., Mannheim. — Müller, Kaufm., Berlin. — Maassen, Arch., Köln. — Link, Kfm., m. Fr., Düsseldorf. — Blum, Kfm., Pirmasens.
Mann, Kfm., Barmen. — Sondheimer, Kfm., Mannheim. — Steiner, Kfm., Köln. — Valfer, Kfm., Strassburg. — Strack, Kfm., Frankfurt.

Hotel Oranien.
Lessing, Fr., Geh. Rat, Düsseldorf. — Lessing, stud. jur., Düsseldorf.

Palast-Hotel.
Rosenthal, Hofpianist, Wien. — Tiegler, Fr., m. Tochter, Hamburg. — Rau, Kfm., Berlin.
Aronheim, Fr., Berlin.

Hotel du Parc u. Bristol.
Barth, m. Fr., London.

Pariser Hof.
Lanin, Frl., Trubschewski. — Kurindin, Kfm., Trubschewski. — Neumark, Kfm., Hannover.

Pfälzer Hof.
Frising, Kfm., Kbern. — Knauer, Brauereibes., Koburg. — Nickolai, Kfm., Darmstadt. — Schäfer, Kfm., Flacht.

Zur guten Quelle.
Nattmann, Fbr., Giessen. — Bohley, Münster.

Hotel Quisisana.
Thewalt, Hauptm., m. Bed., Mexiko. — Krause, Kfm., Berlin.

Hotel Reichshof.
Bertold, Kfm., Nürnberg. — Lehmahed, Kfm., Würzburg. — Urban, Kfm., Giessen.
Stegmaier, Kfm., Ulm. — Hoffmann, Sekr., Merseburg.

Hotel Reichspost.
Rosenwald, Kfm., Köln. — Fuckensteiner, Kfm., Frankfurt. — Monfang, Kfm., Würzburg. — Eiselt, Kfm., Düsseldorf. — Eck, Kfm., Köln. — Jung, Kfm., Lasphe. — Schmitz, Kfm., Hilsdorf. — Halm, Kfm., Ludwigsburg. — Bertram, Kfm., Berlin. — Arfei, Kfm., Wittenberg.

Rhein-Hotel.
Martin, Fabr., Köln. — Neidthöfer, Dr. med., Hahnstätten. — Heidland, Kfm., Hamburg.
Schramm, Dir., München. — Pathe, Dir., m. Fr., Köln. — Schön, Kaufm., Berlin.

Hotel Ries.
Berger, Rittmstr., Auf der Schanze bei Schwalbach.

Hotel Rose.
Schoppen, Kommerzienrat, Zevenroda. — Hodder, m. Fr., Cock-Ireland. — Schacker, Frl., Homburg.

Weisses Ross.
Zils, Rent., Berlin. — Voigt, Hotel-Besitzer, Gr. Salze. — Leis, Hotelbes., Berlin. — Meyer, Fr., Dir., Bückeiweg.
Belmont, Frl., Frankfurt.

Hotel Royal.
Kayser, Frl., Frankfurt.

Russischer Hof.
Weinstein, Rent., m. Fr., Samara.

Königl. Schloss.
Exzell. v. Kessel, General, m. Dien., Berlin.

Sendig-Eden-Hotel.
Nieroth, Graf, m. Fr. u. Bedienung, Petersburg.

Sanatorium Villa Siegfried.
von Ferber, Hauptm. a. D., Berlin.

Tannhäuser.
Schrumpf, Dir., München. — Kratsch, Kfm., Halle. — Braun, Dir., München. — Mergler, Kfm., Berlin. — Schmidt, Kfm., Ludwigshafen. — Nagel, Ing., Bruchsal. — Eikmann, Kfm., Schwarzast. — Hannemann, Kfm., Braunschweig.
Winkler, Kfm., Worms. — Pfinder, Kfm., m. Fr., Bonn. — Fleck, Kfm., Hamburg. — Schulz, Sekr., Kassel. — Bach, Kfm., Bingen. — Herwede, Kfm., Köln. — Windhausen, Kfm., Düsseldorf. — Feldhaus, Kfm., Neuwied. — Sternberg, Kfm., Limburg.

Taunus-Hotel.
Reiffenrath, Kfm., Neunkirchen. — Sauling, Ing., Kirchheim. — Oppenheimer, Dir., Köln. — Gähringer, Kfm., Duisburg. — Fischer, Kaufm., Düsseldorf. — Loewenstein, Kaufmann, Düsseldorf. — Schreier, Frau, Rent., Odessa.
Thalgott, Fr., Rent., Paris. — Prins, Rent., m. Fr., Haag. — Posciner, Kfm., Düsseldorf. — Huber, Ingen., Berlin. — Sommerhoff, Kfm., Hamburg. — Duchesne, Gen.-Major, St. Petersburg. — Busch, Fr., Rent., Marburg. — Busch, Rent., m. Fr., Marburg. — Niemann, m. Fr., Crimmitschau. — Erlenbach, Major, m. Frau, Wesel. — Schlüter, Dr. med., Gehlesdorf.
Jungk, Leut., m. Fr., Strassburg. — Duchesne, Fr., General, St. Petersburg. — Hoevelmann, Kfm., m. Frau, Gelsenkirchen. — Friede, Kfm., Auerbach. — v. Payern, Dir., m. Frau, Weimar. — Tommes, Hauptm., Berlin. — Varenkamp, Justizrat, Düsseldorf. — Arriens, Kfm., Amsterdam. — Thaler, Hauptm., Berlin. — Hinkel, Kfm., Wetzlar.

Hotel Union.
Böhm, Kfm., Köln. — Antwerpen, Kfm., Düsseldorf. — Picard, Kaufm., Elberfeld.
Jung, Insp., m. Fr., Köln. — König, Rent., Berlin.
Klein, Gera. — Schmidt, Kaufmann, Ludwigshafen. — Reuling, Oberleut., Passau.

Viktoria-Hotel u. Badhaus.
Friberg, Gen.-Konsul, m. Fr., Stockholm. — Böhmer, Fr., Dr., Giessen.
Riese, Friedenau. — Petersen, Dir., m. Fr., Dortmund. — v. Roth, Guts-Besitzer, m. Fr., Livland. — Hogarten, m. Fr., Barmen. — Wolff, Geheimrat, Erfurt. — v. Briesen, Gen.-Leut., mit Fr., Graudenz. — Goercke, Fr., Dir., Annen.

Hotel Vogel.
Döring, Kfm., Berlin. — Strauss, Kfm., Berlin. — Fuld, Fabr., Westerwald. — Schmoller, Kfm., Berlin. — Trier, Dr. med., m. Fr., Trondorf. — Puhlmann, Kfm., Hamburg.
Baumgürtel, Kaufm., Dresden. — Lang, Berlin. — Joseph, Montigny. — Leu, Kfm., Paris.
Kraft, Kfm., Stuttgart. — Bünger, Kfm., Barmen. — Müller, Kfm., Wirsberg. — Senger, Lohr.

Hotel Weins.
Mersseur, Kfm., Berlin. — Katz, Kfm., Bad Kissingen.
Romminger, Insp., Frankfurt. — Heuser, Kfm., Traben-Trarbach.

Hotel Wilhelma.
Schauen, Kfm., Düsseldorf.

In Privathäusern.

Pension Anglaise:
Roche, Rent., Mamich. — Bowdoin, Rent., Peston. — Briggs, Frl., Rent., Peston. — Mainwaring, Fr., Rent., Wiveliswinbe.

Privathotel Cordan:
Kah, B.-Baden. — Herr, B.-Baden. — de Camp, Frl., Metz. — Fohr, Kfm., Köln.

Pension Harald:
Rabe, m. Fr., Deutsch-Südwest-Afrika.

Villa Helene:
Aron, Kfm., m. Fr., Insterburg.

Pension Herma:
Kleemann, Frl., Quedlinburg. — Steudener, Fr., Prof., Quedlinburg. — Griebel, Fr., Valparaiso. — Diedrich, Frl., Berlin.

Villa Herta:
Carlton-Piercy, Fr., Rent., Brighton. — Hoverscheit, Fr., Dr., Badisch-Rheinfelden.

Heimat:
Strüven, Fr., Hamburg. — Knieping, Fr., Hamburg.

Christl. Hospiz I:
Degen, San.-Rat, Dr. med., m. Frau, Rehna.

Christl. Hospiz II:
Kötenbeg, Frl., Köln.

Evang. Hospiz:
Schneider, Pfarrer, m. Fr., Hadamar. — Bek, Frl., Paris. — Cortmann, mit Frau, Essen.

Villa Humboldt:
Hofmann, Frl., Karlsruhe

Villa Irene:
Günther, Fr. Prof., Gross-Umstadt.

Kapellenstrasse 12, 1:
Segelawitz, Rent., m. Fr., Warschau.

Kapellenstrasse 18:
Beyer, Frl., Rent., Soden.

Luisenstrasse 2, 1:
Wahle, Sekr., Menschede.

Luisenstrasse 6, 2:
Goldschmidt-Carsch, Fr., Frankfurt.

Pension Marga:
Neuner, Fabr., m. Fam. u. Bedien., Berlin. — Kottmeier, Dir., m. Frau, Malmö.

Pension Margareta:
Schuck, Frl., Schwabenheim. — Faber, Frl., Rent., Lübeck. — Klug, Senator, Dr., Lübeck.

Pension Nerotal 12:
Bergholz, Frl., Bremen. — Levin, Fr., Kremenhug.

Villa Olanda und Villa Beatrice:
Holle, Hauptm., m. Fr., Haag. — Kaiser, Frl., Trier.

Villa Stefanie:
Dillenius, Mannheim. — Ebbing, Augenarzt, Dr., Ruhrort.

Stiftstrasse 2, 1:
Pfannenbecker, Dir., Kassel

Taunusstrasse 57:
Behr, Fr., Insp., Hamburg.

Weilstrasse 15:
Lierkamp, Senator, m. Fr., Algund.

Pension Julius Winter:
Wolff, Kfm., m. T., Elberfeld. — Kaufmann, Fr., Cochem. — Ehrmann, Kfm., Trier.

Augenheilanstalt:
Hess, Elisabeth, Niederjosbach. — Busch, Limburg. — Bretz, Fr., Rüdesheim. — Ohlemacher, Frl., Sonnenberg.
Schneider, Hirschhausen. — Weyer, I., Niederzeuzheim. — Landau, Berta, Diedenbergen. — Maus, Badenhard. — Eckes, Fr., Willhausen. — Heuser, Postverwalter, Dauborn. — Schmitz, Martha, Boppard.
Klein, Frl., Mainz

NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

J. M. BAUM

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Weihnachts-Verkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Beginn: Montag, den 18. November cr.

Um rechtzeitige Aufgabe der Massbestellungen wird gebeten.

Herrnhemd Nr. 1
mit feinem Leinen-Einsatz, solide Qualität,
Mk. 4.50.

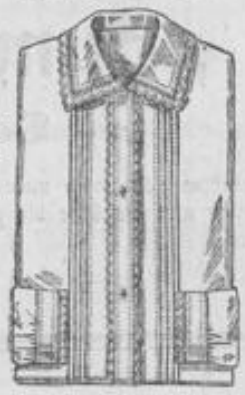
Herrnhemd Nr. 2
mit elegantem Piqué-Einsatz, vorzügliche Qualität,
Mk. 5.—.

Taschentücher Nr. 14
feiner Batist, mit eleganter Schweizer Stickerei, 1/4-Dtz.-Karton
Mk. 3.—.

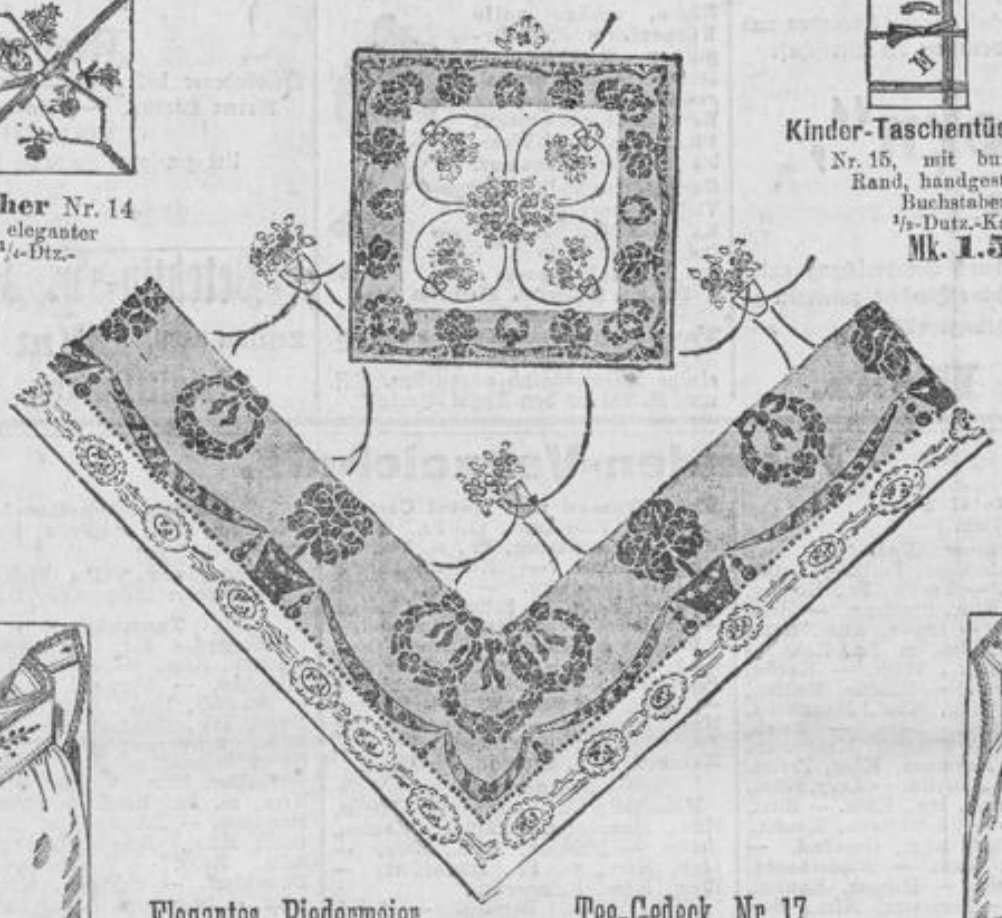
Kinder-Taschentücher
Nr. 15, mit buntem Rand, handgestickt. Buchstaben, 1/2-Dutz.-Karton
Mk. 1.50.

Taschentücher
Nr. 16, feiner Batist, mit Hohlsaum u. handgestickten Buchstaben 1/2-Dtz.-Kart.
Mk. 2.75.

Damen-Nachthemd
Nr. 3, vorzgl. Madapolam, reicher Stickereibesatz,
Mk. 4.50.



Damen-Nachthemd
No. 4, aus solid. Hemdentuch, mit Feston,
Mk. 3.75.

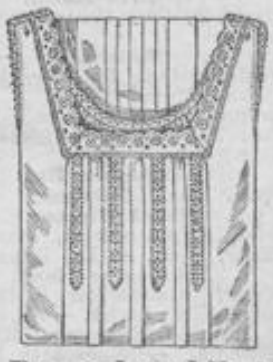


Elegantes Biedermeier Tee-Gedeck Nr. 17
mit farbiger Bordüre, mit 6 Servietten
Mk. 5.50.

Damenhemd Nr. 5
solider Renforce, mit vorzügl. Spitzenbesatz,
Mk. 1.85.

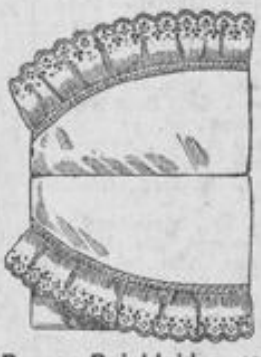
Damenhemd Nr. 6
vorzüglicher Madapolam, mit handbestickter Passe,
Mk. 3.—.

Damenhemd Nr. 7
vorzüglicher Madapolam, mit hübscher Stickerei,
Mk. 2.90.

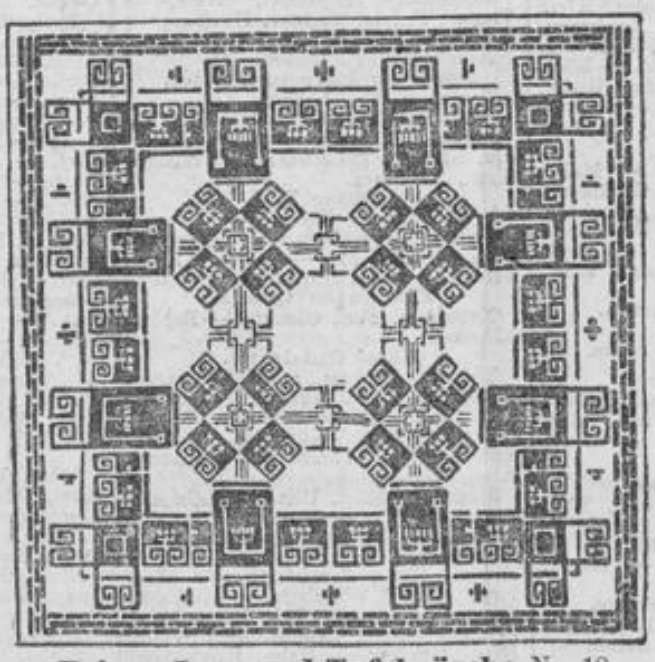


Damenhemd Nr. 8
vorzüglicher Madapolam, mit reicher Stickerei, 4.75,
Mk. 4.75.

Damenhemd Nr. 9
vorzügl. Madapolam, mit Stickerei und Hohlsaum,
Mk. 3.—.



Damen-Beinkleid Nr. 10
vorzüglicher Madapolam, reicher Stickereivolant,
Mk. 2.50.



Prima Jacquard-Tafelwäsche Nr. 18
Tischtücher, 130 × 165, **Mk. 3.—** Servietten Dutzend **Mk. 6.—**

Damenhemd Nr. 11
vorzüglicher Madapolam, mit eleganter Stickerei,
Mk. 4.75.

Damenhemd Nr. 12
vorzüglicher Madapolam, mit eleganter Stickerei,
Mk. 4.50.

Hausschürze Nr. 19
vorzüglicher Stoff, mit Latz und Trägern,
Mk. 1.25.

Zierschürze Nr. 20
Ajourstoff, ringsum Stickereivolant,
Mk. 0.90.

Gelegenheits-Angebot!!
Feine **reinleinene Taschentücher,** 49 × 49 cm gross, per Dutzend **Mk. 6.—**

Kissenbezug Nr. 23
aus solidem Niatta, ringsum Festons, per Stück **Mk. 1.90.**

Elegante Zierschürze
Nr. 21
Ajourstoff mit Spitze und Einsatz, **Mk. 1.50.**

Gelegenheits-Angebot!!
Vorzügl. doppelbreites **Bettuch-Halbleinen** pr. Mtr. **Mk. 1.10**

Blusenschürze Nr. 22
vorzüglicher Stoff, hübsche Form,
Mk. 2.75.

K40

Nr. 539.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
17. November 1907.
55. Jahrgang.

Mein Räumungs-Verkauf

wegen Umzug nach meinem Neubau

dauert nur noch kurze Zeit

Die enorme Preisermässigung auf alle Waren,

mit Ausnahme von Näh- und Häkelgarn, bietet

unübertroffene Vorteile

im Einkauf.

Ich gewähre Rabatte von 10 bis 50%

Meine Lager sind infolge der bereits für den Neubau eingegangenen Herbstwaren überfüllt.

Die Auswahl ist deshalb beispiellos reich.

Die Gelegenheit, den Bedarf in Weihnachts-Geschenken schon heute zu decken ist, die denkbar beste.

K1/3

M. Schneider.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Weibliche Personen.

Kindergärtnerin od. einf. Fräul., w. schon bei Kindern war, zu 2-jähr. Kind gef. Gr. Burgstraße 13, 2.

Ein zuverlässiges Kinderfräulein zu 2 Kindern gef. Taunusstr. 11, P.

Angehende Verkäuferin gef. Ed. Rosener, Langgasse 51.

Tücht. Taillen- u. Zuarbeiterinnen per sofort gesucht. Dielmann, Schwalbacherstraße 25.

Gute Zuarbeiterinnen für Taillen u. Röcke sofort gesucht f. dauernd Taunusstraße 9, 1 rechts.

Lehrmdch., sow. angeh. Verkäuferin für gleich oder später gef. M. Fischer, Wilhelmstraße 6. 9645

Ein j. Mädchen für Schneiderin sofort auf dauernd gef. Fr. Engelmann, Adelheidstraße 87, Gth. 3.

Gesetztes Alleinmädchen, auch Witwe, z. Führung eines bürg. Haushalts sofort gesucht Frankenstraße 23, Parterre, Abschluß. B6069

Tüchtige zuverlässige Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Schöne Aussicht 13a.

Suche f. b. Köchinnen, Hausm. f. H.-H. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Moritzstr. 52, P. T. 2363

Gesucht zum 1. Dezember für kleineren Herrschafts-Haushalt eine saubere, gut empf., fein bürgerl. Köchin. Vorzust. von 9—11, mittags 1—3 o. ab. v. 6 Uhr an Gartenstr. 17.

Gesucht z. 1. Dez. gew. besseres zuverl. Mädchen aus Geschäftsh., w. jetzt in Herrschaftshaus dienen m., mit oder ohne Kochen. Grillparzerstraße 5. 9630

Mädchen gesucht, welches fein stopfen u. nähen kann. Hotel Rose.

Aelteres tüchtiges Alleinmädchen zum 1. Dezember gegen guten Lohn gesucht Nikolasstraße 24, 1.

Mädchen gesucht Westendstraße 11, Steinmetz.

Tüchtiges Küchenmädchen sofort gesucht. Hotel Schwarzer Bock.

Tüchtiges Alleinmädchen sofort zu 3 Pers. gesucht. Lohn 26—30 M. Lanzstraße 5, Parterre.

Gesucht zum 1. Dezember ein jung saub., zu jeder Arbeit will. Mädchen. Adolfshöhe, Nassauerstr. 7.

Eine tücht. Büglerin find. sofort dauernde Beschäft. Emserstr. 69, Gth.

Eine perfekte Büglerin für Herren-Wäsche wird gesucht Leberberg 3, 2.

S. ehrl. Mädch. f. d. Bügeln erl. W.- u. Plättanst. Clarenthalerstr. 3.

Eine saubere Waschfrau gesucht. N. Hallgarterstr. 4, Hochp. r.

Tüchtige Waschfrau gesucht. W.- u. Plättanst. Clarenthalerstr. 3.

Aufwärterin, B6072 anständige fleißige Person, sof. vorm. gesucht. Lohn 20 M. Göbenstr. 9, 2 r.

Putzfrau sofort gesucht Steingasse 15, Parterre.

Monatsstelle, stundenw. od. d. ganzen Tag, find. rl. Mädchen. Philippsbergstr. 12, 1 r.

Monatsfrau von 3—5 Uhr nachm. gef. Näh. Mainzerstr. 52, Laden.

Monatsfrau auf sofort für einige Stunden morgens in fein Haushalt, Nähe Walkmühlstr., gef. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ru

Nl. ord. Monatsfrau v. 8—10 früh gesucht Gneisenaustr. 27, P. r. 9644

Monatsmädchen für vormittags gef. Grabenstr. 2, 2.

Monatsfrau gesucht Webergasse 44, 1. Stock.

Waschfrau gesucht für Anfang der Woche Kaiser-Friedrich-Ring 30, Laden.

Junges Mädchen aus guter Familie für leichte Arbeit gesucht. Gebr. Wollweber.

Einlegerin wird gesucht. Buchdr. Bing, Karlstraße 8.

Männliche Personen.

Provisionsreisender, tücht. Verkäufer, für Hotels, Wirte usw. gesucht. Offerten u. S. L. 103 postlagernd Bismarckring.

Einem pensionierten Beamten bietet sich Gelegenheit zu e. dauernd. lohnenden Beschäftigung. Angebote unter O. 757 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständiger Installateur gesucht. Nathan Heß.

Schneidergehilfe f. Groß- u. Kleinstück gef. Jahnstr. 12.

Tücht. Schneider a. Werkst. gef. Best, Erbacherstraße 5. B5949

Tüchtiger Wochenschneider gesucht Albrechtstraße 13. 9621

Lehrling auf das Bureau einer Weinhandlg. für sofort oder später gesucht. Gründliche Ausbildung gewährleistet. Off. unter G. 762 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Diener von einzelnem Herrn sogleich gesucht. Bewerber wollen sich melden v. 9—10 u. 3—4. Karlstraße 37, 2 rechts.

Junger Hausbursche sofort gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen werden berücksicht. Frankfurter Konsumhaus, Wellritzstr. 30.

Ackerknecht gesucht Dotzheimerstraße 129. B5872

Ein lediger Fuhrknecht gesucht Wellritzstraße 14.

Tüchtiger Arbeitsmann, w. schon in Baumaterialien- oder Farbgeschäft war, sofort gesucht. Offerten inkl. Angabe der früheren Tätigkeit unter D. 761 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Engländerin, gebildete Dame, sucht Beschäftig. als Gesellschafterin. Gr. Burgstraße 9, 2. Etage.

Fräulein, mit der Buchführung u. kaufm. Arbeiten vertr., i. Masch.-Schreiben bewandert, sucht Stelle per sof. oder später. Off. an A. Röhrig, Hermannstraße 15, erbeten.

Verkäuferin, in sämtl. Bureauarbeiten bewand., s. Stellung. Frankenstraße 19, 1.

Anfängerin sucht Beschäft. in einem Geschäft (Kleidermachen). Herderstraße 21, Parterre.

Ein nettes solides Mädchen aus Tirol wünscht an ein Büfett zu kommen gegen geringe Gehaltsansprüche. Offerten u. K. N. 22 hauptpostlagernd Mainz.

Eine ältere ordentl. Frau sucht Stellung als Stütze d. Hausfr. Hard. Moritzstraße 28, 2 St.

Empf. perf. H.-Köchinnen, Zimm.- u. Alleinm. Fr. Elise Lang, Stellen-Vermittlerin, Moritzstr. 52. T. 2363.

Kaffeeköchin sucht Stelle z. bald. Eintritt. Zeugn. st. z. Verf. Näh. Philippsbergstraße 4, Part.

Fräulein, 28 Jahre alt, in all. häusl. Arbeiten gut erf., sucht St. b. alleinst. ält. Herrn od. Dame. Off. u. F. 758 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. will. Mädchen vom Land f. leichte Stelle. Römerberg 28, H. 2.

T. br. Alleinmädch. m. 2j. Zeugn. empf. Magda Glembowitzki, Stellenbureau, Wörthstr. 18, 2. Tel. 2352.

Jg. Frau sucht selbst. Stellung. Näheres Dotzheimerstraße 113, Part.

Fräulein, in der besseren Küche u. allen Zweigen des Haush. durchaus bewandert, sucht Stelle. Beste Zeugnisse vorhanden. Steinbach, Oranienstraße 53, Vorderhaus.

Tüchtiges Alleinmädchen, a. a. Köch., m. g. Z. e. Müllers Pl.-B. Frau Elise Müller, Stellen-Vermittlerin, Faulbrunnenstraße 3.

Fräulein, 27 Jahre, in häusl. Arb., sowie Handarb. bew., gewissenhaft u. umsichtig, sucht bei alleinsteh. bess. alt. Dame od. älterem Ehepaar pass. Stell. Offerten unter A. 635 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Hausmädchen, gewandt, sauber, sucht Stellung in Herrschaftshaus. Offerten unter A. K. 4 hauptpostlagernd.

Anständiges Mädchen, w. kochen gelernt hat, sucht Stell. Hard, Moritzstraße 28, 2 St.

Verhältnissehalber sucht bess. bescheid. jg. Mädch., welches im Haushalt gut, in der Küche etwas angel. ist, gleich od. z. 1. Dez. Stelle. Off. u. R. 760 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht Stellung tagsüber sofort oder für ganz. Näh. Frankenstraße 23, Hinterh. 1 St.

Suche von 10 Uhr ab Monatsst. Hallgarterstraße 6, Hinterh. Part. l.

Selbständige Waschfrau hat noch einige Tage zu besetzen. Friedrichstraße 12. Ries.

N. Mädchen sucht Monatsstelle. Dotzheimerstraße 115, Hth. 3. St. lks.

Männliche Personen.

Junger Bauzeichner sucht Stellung per gleich oder später. Off. unt. C. 761 an den Tagbl.-Verlag.

Junger strebsamer Kaufmann, firm in der Kol.-, Delikatessen- und Weinbranche, sucht Stell. als Verk. Lagerist oder Reisender p. 1. Jan. 08. Gefl. Offerten unter R. 761 an den Tagbl.-Verlag.

Kammerdiener, Anf. 30er Jahre, ledig, 3 Sprachen sprech., pr. empf. sucht Engagement. Zu erfr. Hellmundstraße 12, Part. links.

Ein 13-jähriger Junge sucht nach der Schule Besch. o. Ausgänge z. besorgen. N. Adlerstr. 39, 1.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Gesucht Engländerinnen u. Französinnen z. Kindern, ferner eine **englische Nurse** oder gute deutsche Kinderpflegerin zu einem kl. Kinde (Fremde), Kindergärtnerinnen 1. Klasse, perfekte und angehende Jungfern, feinere Stubenmädch., gewandte Alleinmädchen, perfekte und feinb. Köchinnen, tüchtige Restaurationsköchinnen, tüchtige Büfettfräulein, flotte Servierfräulein, Hausmädch., Zimmermädchen in 1. Hotel, 1. Stock, Küchenmädchen u. s. w.

Zentral-Bureau
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin,
Bureau allerersten Ranges für Herrschaftsh. u. Hotels,
Langgasse 24, 1. Et. Tel. 2555.

Suche zum 1. Januar eine tüchtige und durchaus **zuverlässige Kinderwärterin** für ein Vierteljahr a tes Kind. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche zu senden an **Frau Wilhelm Hibn aus Cleve,** zur Zeit **Wiesbaden, Hotel Cecilie.**

Tüchtige erste Modistin
für Januar oder Februar gesucht. Es wird nur auf eine selbst. Kraft reflekt. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüch. unt. R. 761 an den Tagbl.-Verlag.

Konfektion Rieß-Uebereck, Wilhelmstraße 2, sucht noch selbständige Taillen- und Rockarbeiterinnen. 9589

Verkäuferin
m. gut. Figur z. sof. Antritt gesucht. **Leopold Cohn,** Große Burgstraße 5, Damen-Konfektion.

Suche zum sofort. Eintritt mit n. Portugal eine jüngere **nette Jungfer** für zwei junge vornehme Damen (Reise frei, Herrschaft hier und hohes Gehalt).

Zentral-Bureau
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellen-Vermittlerin,
Langgasse 24, 1. Et. Tel. 2555.

Ein gebild. Fräulein,
bestens empfohlen, welche deutsche, englische und französische **Korrespondenz** führen kann, eine gute Handschrift hat, event. auch Stenographie u. Maschinenschrift versteht, wird für schriftliche Arbeiten sofort gesucht. Offerten unter **O. 759** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferinnen
für Dezember engagiert
Kirchgasse 29. **Rietschmann N.**

Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung gesucht.
F. Flößner, Wellritzstr. 6,
Haus- u. Küchengeräte-Magazin.

Wirtschafterin,
erfahren in allen Haushaltungsarbeiten, besonders im Kochen, und von **verträglichem** Charakter, von älterem, **unverheiratetem** Herrn gesucht. Offert. mit Photographie und Gehaltsansprüchen u. **D. 5[illegible]** an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 9625

Ausnahmeposten!
Junge Dame aus guter Familie, energisch, praktisch, welche schneidern kann, findet Beschäftigung und Tätigkeit im Haushalt (Lebensstellung). Schreiben unter A. 642 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Gesucht
zum 15. Nov. od. später gut empfohl. Mädchen, das selbstständ. gut bürg. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Kleine Familie. Hausmädchen vorh. Zu melden v. 9—11, 4—5 u. abends Adolfsallee 28, Part.

Monatsfrau für vor- und nachmittags **verlangt. Matzdorff, Querstr. 3, 2.**

Suche erste Hausmädchen mit gutem Lohn, sowie Zweit- u. Küchenmädchen in feine Herrschaftshäuser zum 1. Dez. B6078 Fr. **Marie Mittelstädt,** Stellenvermittlerin, Delaspeestraße 1. Tel. 350[illegible].

Br. Alleinmädchen ges. zu einzelnem Ehepaar, gute, dauernde Stelle. Frau Apotheker **Thönisch,** Bülowstraße 1, 2. Et. Zu spr. bis 4 nachmitt. u. abds nach 8 U.

Gesucht
tüchtiges Hausmädchen, welches sehr gut **nähen** und **bügeln** kann. Vorstellung nachm. 5—6 Uhr Röslerstr. 14.

Männliche Personen.

Der
D. H. V.
Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband,
Hamburg, Holstenwall 5/7,
(größter kaufm. Verein der Welt),
über 100,000 Mitglieder,
1100 Ortsgruppen,
empfiehlt seine
Stellenvermittlung
den Herren Prinzipalen und Kollegen.
Aufträge für **Wiesbaden** nehmen entgegen:
1. die **Geschäftsstelle,** Scharnhorststraße 26, 2 r.,
2. **G. Thomeyer,** Moritzstraße 1 (Laden),
3. **A. Weber,** Langgasse 13, 1.

Stellenvermittlung, F94 **kostenfrei** für Prinzipale u. Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.** Stellengesuche u. Angebote stets in großer Anzahl. — Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.,** Gr. Eschenh.-Str. 6, Fernspr. 1515.

Repräsentabler Herr oder Dame zum Besuch von Privatkundschaft gegen hohe Provision sof. gesucht. Gefl. Off. unter **K. 758** an den Tagbl.-Verlag.

Dekorateur
gesucht, welcher von jetzt bis Weihnachten **2 größere** Schaufenster der **Luxusbranche jede Woche einmal dekoriert. Offerten unter N. 761 an** den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige, selbständige
Heizungs-Monteure
zum sofortigen Eintritt gegen hohen Lohn oder Akkord gesucht. F98
Friedrich Voos,
Cöln-Bickendorf.

Tücht. Uniform-Rockarbeiter
sucht sofort Uniformfabrik **Wittmer, Mainz,** Bahnhofstraße 9.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

J. geb. musik. Fräulein
f. für einige Std. od. tagsüber Beschäft. bei einz. Dame. Off. unter O. W. 91 hauptpostlagernd.

Junge Dame, heiter, musik. u. sprachenkundig, sucht Stell. als Gesellsch. für nachmittags. Off. u. G. 675 an den Tagbl.-Verlag.

Reisebegleiterin.
Intell. Dame, französ. u. englisch sprech., viel gereist, sehr bew. i. d. Kostümbranche, wünscht Stellg. b. einer Dame o. Fam. Ia Ref. Off. u. S. L. pstl. Berl. Hof.

Stellung!
Ein gebild. Fräulein von 21 Jahren, aus besserer Familie, welches seit Jahren im Haushalt und Küche tätig ist, sucht Stellung als Stütze in nur erstklassigem Hause. Offerten unter S. 761 an den Tagbl.-Verlag.

Modes.
Erste Arbeiterin sucht Stelle für k. Saison. Offerten unter E. 761 an den Tagbl.-Verlag.

Christl. Heim, Herderstraße 31,
empfiehlt sofort junge Alleinmädchen, 1. Dez. Alleinmädchen, w. bürgerl. kocht.
P. Geißer, Stellenvermittler.

Empfehle
sehr gute Köchinnen f. Hotels, Rest., Pensionen und Herrschaftshäuser, ferner kalte Mamsells, Zimmer- und Küchenhaushälterinnen, Kaffee- u. Beiköchinnen, perfekte u. angehende Jungfern, bessere Stubenmädchen, adrette Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, Fräulein zur Stütze, diverse Alleinmädchen, Kinderl., Hausmädchen für Hotels u. s. w. Nur mit besten Referenzen.
Zentral-Bureau
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin,
Bureau allerersten Ranges
für Herrschaftshäuser u. Hotels,
Langgasse 24. Telephon 2555.

Männliche Personen.

Weinhandlung.
Herr, Mitte 30, seit ca. 15 Jahren in der Weinbranche tätig, mit guter, eigener Kundschaft in Wiesbaden und außerhalb, wünscht sich zu verändern. Off. unter **W. 759** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Kaufmann,
Anfg. 30, prot., unverh., m. dopp. u. amerik. Buchführung inkl. Bilanz, sowie all. übrig. kaufm. Arbeit. vollst. vertraut, sucht, gestützt a. Ia Empf., pr. 1. Jan. 1908 od. früh. Stell. als Buchh., Korresp. od. Kassierer. Off. unt. **D. 751** an den Tagbl.-Verlag.

Für Hoteliers/Häuser ersten Ranges.
Früherer Geschäftsmann, in den besten Jahren, sucht Vertrauensposten als Beschäftigung, spricht perfekt englisch, französisch. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten unter **F. 759** an den Tagbl.-Verl. Agenten verbeten.

Junger Mann der Moden- und Spitzen-Branche, 22 J., militärfrei, mit Buchführung, deutsch. und franz. Korrespondenz vertraut, wünscht sich per 1. 1. 1908 zu verändern. Offerten unter **L. R.** postlagernd Berliner Hof.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Gneisenaustraße 5, H. 1. 1 Z.-W., K.

Aarstraße 21 1 schönes Zimmer mit Küche bill. zu vm., ev. mit Mans., und schöne 3-Zim.-Wohn. mit Stall für 4 Pferde, Remise u. Zubehör billig, sowie schöne 2-Zim.-Wohn. in der Jägerstraße 15 bill. zu vm. Näh. Kammerl, Aarstr. 21. 3741

Jahnstraße 12, Mans., 1 Z. u. K. z. v.

Albrechtstraße 38, P., schöne gr. Msd. mit Küche zu vermieten.

Dotzheimerstraße 107 1- u. 2-Z.-Whn. gl. o. sp. z. v. N. 1, W. Keßler. 3751

Ellenbogengasse 8, 3 St., 1 Zimmer und Küche, im Abschluß, sofort zu vermieten. 3589

Kleiststraße 3, H., 1 Z. u. Küche sof.

Metzgergasse 18 Zim. u. kl. Küche.

Oranienstraße 6, Frontspitze, 1 Z. u. Küche zu vermieten. 3688

Oranienstraße 29, P., Mansardwohn. von 1 u. 2 Zimmern zu vermieten.

Riehlstraße 8 zwei 1-Zim.-W. z. vm.

Scharnhorststraße 17, Hth., Zim. u. u. Küche, sof. z. v. N. Vdh. 1. 3502

Saalgasse 28 1 Zimmer und Küche, Mittelbau Dach, auf gleich oder später zu vermieten. 3716

Sedanstraße 5, H., 1 Z. u. Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Walramstraße 1 1 sch. Z. u. K. m. Abschl. a. gl. od. spät. N. B. B6079

Walramstraße 27 1 Z., K., K. R. W.

Wellritzstraße 19, 1, 1 Zim., Küche u. Keller zu vermieten. 3768
Wellritzstraße 26, Laden, 1 Zimmer und Küche, Dach, per 1. Dez. 3690
Zietenring 3 ein Zimmer u. Küche, im Abschluß, zu verm. Näh. P. r.
Zietenring 12, Mtb. Dachst., s. sch. Z. u. K. p. 1. 12. z. v. Näh. Hausmstr.
Kleine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, per 1. November zu verm. Näh. Moritzstr. 28, Zig.-Lad. 3658

2 Zimmer.

Aarstraße 15 sch. 2-Zim.-Wohnung.
Adlerstraße 49 2 Zim. u. Küche z. v.
Bleichstraße 19 2-Zim.-W. sof. B6089
Dotzheimerstr. 12, Stb., 2-Z.-W. sof.
Dotzheimerstraße 109 2- u. 3-Z.-Whn. gl. o. sp. z. v. N. 1, J. Hassel. 3750
Eltvillerstr. 12, H., sch. 2-Z.-W. B5610
Friedrichstr. 14 2 Z., K. u. Z., s. o. sp.
Goethestraße 17, Hth., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, per sof. zu verm. Näh. Vorderh. Part. 3764
Herderstraße 21, 2 r., 2 Z., K., 300 M.
Jahnstraße 3 schöne Mans.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, per sofort zu vermieten. Näheres Parterre.
Jahnstraße 20, Hth. 1, sch. 2-Z.-W. m. Abschl. a. sof. z. v. N. P. 3692
Lothringerstraße 4 2-Z.-Wohnungen (2 Balkons) für 400 Mk. sof. od. später zu vm. Näh. daselbst. 3739
Mauergasse 14 Mj.-W., 2 Z., p. sof.
Michelsberg 26 2 Zim. u. K., Zubeh.
Nerostraße 24, bei Alexi, Hth. 1 St., 2 Zim. u. Küche, sowie im Dach 2 Zim. u. Küche auf sof. z. v. 3711
Nettelbeckstraße 3, Stb. 1, gr. 2-Z.-W. mit Gas p. gl. od. später. 3597
Rheingauerstraße 16 sehr sch. 2-Zim.-Wohn., Küche m. Speisek., Klosett, i. Abschl., preiswert zu verm. Näh. Vorderh. Parterre rechts. 3783
Rheingauerstraße 17, Hth., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Vorderh. 1 lks. 3763
Riehlstraße 15a, Hinterh., 2- u. 3-Z.-Wohn. sof. zu v. Näh. Kontor, Hof.
Röderstraße 3, Hth., 2 Z. u. K. per 1. Dez. od. Jan. Mon. 19 Mk. 3819
Schwalbacherstraße 11, 1, zwei 2-Z.-Wohnungen zu vermieten.
Sedanstraße 5 2 Zim., Küche u. Zb., Hth., per sof. od. spät. zu vm. 3762
Wellritzstraße 48, P. l., 2 Zimmer u. Küche im 3. St. zu verm. B 4636
Werderstraße 5, Stb., sch. 2-Z.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. 3615
Wörthstraße 20, Hth. 1, schöne 2-Zim.-Wohn. z. verm. Näh. daselbst. 3520
Yorkstraße 20 2 Z. u. K., der Neuzeit entspr., f. 380 Mk. sofort zu verm.
In Villa sch. 2-Zim.-Wohn. (Zentralheiz.), dir. Stat. Tennelb., Wiesbadenerstr. 58, f. Sonnenbgstr. 3653
Frdl. Frontsp.-Wohn., 2 Z. u. K., für 320 Mk. an kl. Fam. Yorkstr. 20.

3 Zimmer.

Aarstraße 12, Parterre, 3 Zimmer, u. Küche, 1. Etage, 3 Zimmer u. Küche, Stallung für 4 Pferde u. Remise, zu verm. Mitbenutzung des Gart. N. Mauergasse 6. 3743
Bismarckring 38, Mtb., 3 Zimmer u. Küche auf 1. Jan. Näh. das. F 464
Blücherstraße 11, 3, 3 Z.-Wohn. auf sofort zu verm. Näh. P. B 4635
Dotzheimerstraße 107 sch. 3-Z.-W., d. Neuz. entspr., sof. od. spät. billig z. vm. Näh. 1 St., W. Ketzler. 3738
Emserstraße 14, 1, schöne freundliche 3-Zim.-Wohn. mit Küche, per sof. oder 1. Jan. zu v. Näh. Part. 3608
Gneisenaustraße 5, 2, 3-Z.-W., Gas, Balk., Badev., 550 M. p. Jahr. 3717
Hermannstraße 17, 1, W. von 3 Zim. mit Zub., Vdh., auf 1. Jan. zu vm. Näh. daselbst, 1 links. 3821
Jahnstraße 3 schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör p. 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre. 3737
Jahnstr. 12, Hth. 1, 3 Zim. u. K. z. v.
Körnerstraße 2, Vdh., sch. 3-Z.-W. m. reichl. Zub. Näh. Part. r. 3736
Moritzstraße 7, Vdh. Frisp., 3 Zim. u. K. sofort (neu renoviert) zu vm. Näheres 1 St., bei Kraft. 3645
Philippsbergstraße 20, 1, sch. 3-Zim.-Wohn. mit Mans.-Zim. sofort zu verm. Besicht. vorm. bis 2 Uhr.
Riehlstraße 15a, V. 2. Et., 3-Z.-W. m. Bad, Balk. 1. J. N. Kont., Hof.
Roonstr. 5, 1 r., 3-Z.-W., Balk. 3735
Zietenring 12, Mtb., schöne 3-Z.-W. zu verm. Näh. b. Hausmeister.
Walluferstraße 5, Gth., 3-Zim.-W. per sofort bill. zu verm. Näheres H. Lenz, Vorderh. 3. 3734
Schöne 3-Z.-Wohn. v. 1. Dez. Näh. bei Fischborn, Dotzheimerstr. 129.

4 Zimmer.

Dotzheimerstraße 172, Part., 4 Zim. und K. zu verm. Näh. das. 3733
Langgasse 8 4 Zim., Küche u. Zubeh. sofort oder später zu vermieten.
4-Zimmerwohnung, d. Neuz. entspr., in gesunder fr. Lage, elektr. Bahnverbindung, billig zu verm. Erbenheimer Landstraße. Stiehl. 3699

5 Zimmer.

Emserstraße 22, Ecke Hellmundstr. 58, 5-Zim.-Wohn., Part., sof. od. spät. zu vm. Näh. Emserstr. 22, P. 3732
Geisbergstraße 26, 2, 5-Z.-W. nebst Zub. p. 1. Jan., evtl. früh., z. vm.
Philippsbergstraße 33, 1, 5-Zim.-W. sof. zu verm. (50 Mk. monatl.)

6 Zimmer.

Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, 3. Etage, elegante 6-Zimmerwohn. nebst reichl. Zubehör auf 1. April 1908 zu vermieten. Gas u. elektr. Licht vorhanden. Näheres Wilhelm Gasser & Co., 1. Etage. 3785
Nikolasstraße 26, 1, 6 Zim. (neu hergerichtet) per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hochparterre.
Schlichterstraße 6 ist die 1. Etage, 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3730

7 Zimmer.

Landhaus Gutenbergstr. 4 versetzungshalber die 2. Etage, 7 Zim., Zentr.-Heizung, mit Zubeh., 1. April 1908 zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst. 3678

Läden und Geschäftsräume.

Blücherplatz 4 ist ein großer heller Laden nebst groß. Ladenzim. sofort oder später zu v. Näh. Blücherplatz 5, Hth. P., bei Hartmann.
Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, im Rückgebäude, sch. heller Raum, pass. für Kontor oder Lagerraum, per bald zu vermieten. Näh. Wilh. Gasser & Co., 1. Etage. 3784
Ecke Göben- und Scharnhorststraße großer Eckladen m. sch. 2-Z.-W., m. Wand- u. Deckenplatten, für Wurstaufschnitt-, Drogerie- oder Delikatessen-Geschäft, mit Stallung u. Lagerraum, letzteres auch für sich einzeln, zu verm. Näh. Baubureau Blum, Göbenstr. 18. 3729
Kaiser-Friedrich-Ring 23 helle groß. Werkstatte u. gr. Remise, für ruh. Gesch. od. als Lagerraum p. 1. Okt. zu verm. Näh. Vorh. 1 St. 3265
Karlstraße 39 Arbeitsräume, Lagerräume per sofort oder später zu vermieten. Näheres Dotzheimerstraße 28, 3 links. 3694
Langgasse 25 sind größere Räume im ersten und zweiten Stock zu Geschäftszwecken oder zur Aufbewahrung von Möbeln u. Waren sofort monatweise zu vermieten. Näh. Tagbl.-Kontor (Tagblatt-Halle rechts). *
Langgasse 27 sind große Kontorräume im ersten Stock sofort monatweise zu vermieten. Näh. Tagbl.-Kontor (Tagbl.-Halle rechts). *
Luisenstraße 24 Werkstatt mit großen Lagerräumen zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. bei Roos. 3728
Michelsberg 26 Lad., für Friseur od. jedes Geschäft pass. Näh. Vdh. 2 St.
Moritzstraße 7 Werkstatt mit 2-Z.-W. u. Mans. z. 1. Jan. zu vm. 3823
Moritzstraße 43 gr. Laden z. vm. 3727
Moritzstraße 60 Laden m. kl. W., für Schuhgesch. p., für 800 Mk. jährl. zu verm. Näh. 3 St. links. 3818
Nikolasstraße 12, P., Laden zu verm.
Schulgasse 7 ist für die Monate Nov. u. Dezember ein sch. groß. Laden (sehr günstig für Weihnachtsgesch.) billig zu vermieten. N. E. Müller, Walluferstraße 3, Part.
Schwalbacherstraße 37 große helle Werkstätten per sofort oder später zu vermieten. 3606
Kl. Schwalbacherstraße 10, 1, ein gr. heller Arbeitsraum mit 2-Zim.-W. auf 1. Jan. zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, P. 3655
Wörthstraße 6, Ecke Rheinstr., zwei Läden per sofort zu vermieten. Näheres 1. Etage. 3594
Yorkstraße 15 hell. Lagerraum. 3698
Eckladen m. 3 Schauf. Dotzheimerstr. 59 sof. zu vm. Der Laden ist der Lage entspr. für Spezialgesch. aller Br. sehr geeignet; das. Lagerraum ca. 32,00 Qm. sof. z. v. 3726
Helle Werkstatt mit Wasserleitung sof. zu verm. (bish. Wassergesch.). Näh. Seerobenstr. 13, P. r. B4497
Großes Entresol Langgasse 25 sofort monatweise zu vermieten. Näh. Tagblatt-Kontor. *

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adolfstraße 3 Mj.-Wohn. N. Gth. 2.
Sch. Wohnungen in der Marktstraße sehr bill. Näh. Wellritzstr. 33, 2 r.

Möblierte Wohnungen.

Goethestraße 1 m. Wohnung z. verm.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstr. 49, H. 1, mbl. Z. m. 2 B.
Adlerstraße 11 heizb. Schlafst. zu v.
Adlerstraße 35, erh. rl. Arb. sch. Log.
Adlerstr. 51, H. P., e. 2 r. Arb. Schl.
Adolfsallee 6, 2, gut möbl. Zim. zu v.
Adolfsallee 18, Hochpart., möbl. W.- und Schlafzimmer sof. zu verm.
Albrechtstraße 11, 2, gut mbl. Wohn- u. Schlafzim. m. 1 o. 2 B. 9647
Albrechtstraße 13, 1, mehrere schön möbl. Zimmer, neu eingerichtet, ganz oder geteilt zu vermieten.
Albrechtstraße 23, 2, frdl. mbl. Zim.
Albrechtstraße 30, 2 r., sch. mbl. Zim.
Albrechtstraße 35, 1, g. möbl. Z. frei.
Albrechtstr. 36, 1 r., g. m. Z., 25 M. m. Kaff. u. 1 Z., 2 B., 4 M. p. W.
Albrechtstr. 37, H. 1, f. bill. Schlafst.
Bertramstraße 3, 3. Et. l., gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Bertramstraße 9, 3 r., mbl. Z. B5903
Bertramstraße 20, P. l., sch. m. Zim.
Bertramstr. 20, 2 l., sch. m. Z., 20 M.
Bismarckring 8, P. r., möbl. Zim. m. od. ohne Pension zu vermieten.
Bismarckring 11, 1 r., möbl. Zimmer.
Bismarckr. 26, P. r., g. m. Z. B 6090
Bismarckr. 26, 2 r., m. Balkz. B 5937
Bleichstraße 2, 3 r., bes. gr. mbl. Zim. m. Klavier bei alleinst. ält. Dame.
Bleichstraße 15, 1 l., g. m. Z. zu vm.
Bleichstraße 15a, 3, f. r. Arb. Log.
Bleichstraße 21, 2 r., l. Dame oder Herr ungestörtes h. m. Zim. haben.
Bleichstraße 23, 3 l., mbl. Zim. B5938
Blücherstr. 7, H. 1 l., möbl. Z. B6053
Blücherstr. 8, M. 1 r., L. f. A. B6082
Blücherstr. 9, V. 3, gr. mbl. Z. B6051
Gr. Burgstraße 17, 3, g. m. Z. bill.
Bülowstraße 9, 2, gut möbl. Zim. an bess. Herrn od. Dame zu v., 20 Mk.
Dotzheimerstraße 12 sch. m. Z. p. sof.
Dotzheimerstraße 15, 3 l., sch. mbl. Z. a. bess. Herrn zu vm. Alleinmieter.
Dotzheimerstraße 32, 3 l., sch. m. Z.
Dotzheimerstraße 49, 2, möbl. Z. frei.
Dotzheimerstraße 181, 2 r., fein möbl. Z., Sonnens., Haltest. d. Str. B6074
Eleonorenstraße 3, 1 r., m. Z. billig.
Elisabethenstraße 31, 1, zwei gr. mbl. Frtsp.-Zim. mit od. ohne Pension.
Erbacherstraße 4, M. 1 r., sch. mbl. Z.
Feldstr. 23, Vdh. P., billig mbl. Zim.
Frankenstr. 13, V. 3 l., mbl. Z. B6059
Frankenstraße 15, 1 r., möbl. Mans.
Frankenstr. 19, P., Log., 2 M. B6032
Frankenstr. 21, H. P. r., m. Z. B6002
Frankenstr. 23, P., Abschl., mbl. Z. f.
Frankenstr. 24, 1 r., Logis mit Kost.
Frankenstraße 24, 3 l., Log. f. Arb.
Friedrichstraße 10, Stb., möbl. Zim.
Friedrichstraße 19, 3, gr. g. möbl. Z.
Friedrichstraße 43, 2 l., m. Z. mit P.
Gerichtsstraße 9, Part., heizb. möbl. Frontspitzzimmer zu vermieten.
Göbenstraße 5, Mtb. P. l., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Göbenstr. 9, 1 l., 2 g. m. Z. B5987
Göbenstr. 14, P. r., fr. m. Z. m. B. b.
Goethestraße 1, 1. St., m. Zim. b. z. v.
Goldgasse 15 schön möbl. Zim. z. v.
Häfnergasse 3, 3, einf. Zim. zu vm.
Helenenstraße 1, 3 r., f. anst. Frl. bei einer alleinst. Witwe bill. Heim.
Helenenstraße 19, 2, sch. Logis frei.
Hellmundstraße 3, P. l., möbl. Zim.
Hellmundstraße 4, H., Recht, mbl. Z.
Hellmundstraße 15, 2, sch. m. Z. sof.
Hellmundstraße 30, 2, 2 m. Z. zu v.
Hellmundstraße 40, 1, m. Z., 19 Mk.
Hellmundstraße 56, 3 l., möbl. Mans.
Herderstraße 19, Laden, möbl. Mans.
Herderstraße 21, 2 r., 1—2 fein mbl. Zim., ev. m. Pens., sehr billig z. v.
Herderstraße 27, 3 l., mbl. M. z. v.
Hermannstraße 21, 2 r., m. Z. B5914
Jahnstraße 11, 3, sep. Zimmer, event. Wohn- und Schlafzimmer zu vm.
Karlstraße 6, P., e. b. Arb. sch. Log.
Karlstraße 37, 1 l., g. m. Z. 20 Mk.
Karlstraße 37, 2 l., gr. eleg. m. Zim. mit 2 Betten, m. o. o. Pens. prw.
Kirchgasse 13, 1 r., möbl. Mansarde.
Kirchgasse 19, 2, sch. mbl. Zim. z. vm.
Kirchgasse 51, 2 l., schön möbl. Zim. an bess. Herrn bill. zu vm. B 5368
Lehrstraße 2, 1 r., freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.
Luisenplatz 2, P., frdl. m. Wohn- u. Schlafz. m. 2 B., sep. E., per sof.
Luisenstraße 2, 1, sch. möbl. hzb. Mj.
Luisenstraße 16, 1, einfach m. Zim.
Marktstraße 21, 2 l., möbl. Mans.
Mauritiusstraße 1, Frisp., mbl. Zim.
Metzgergasse 18 s. bess. Handw. m. Z.
Michelsberg 9, 2 l., g. möbl. Z. zu v.
Moritzstraße 10, 1, schön möbl. Zim. mit guter Pension zu vermieten.
Moritzstraße 25, H. 2 r., Schlst. f. A.
Moritzstraße 41, Mtb. 1 r., m. Zim.
Moritzstraße 44, 1 r., möbl. Mans.-Z.
Moritzstraße 54, 1, g. mbl. Zim. z. v.
Moritzstraße 62, H. 1 r., m. Z., 12 M.
Nerostraße 30, 2, sch. m. Wohn- und Schlafz. m. 1 o. 2 B. f. Winterm.
Nerostraße 39 mbl. Zim., Woche 3 M.
Oranienstraße 2, 2. Stock, sch. möbl. Zimmer mit Pension zu verm.
Oranienstraße 22, Vdh. 4 l., m. Zim.
Oranienstr. 25, 1, sch. m. Z. ff., 25 M.
Oranienstraße 27, Laden, schön möbl. Zimmer an bess. Herrn sofort zu v.
Oranienstraße 37, Gth. 1 r., mbl. Z.
Oranienstraße 48, 1, m. Wohn- und Schlafz. und 1 Zim. zu verm.
Philippsbergstraße 7, 1, Wohn- und Schlafzim., ev. auch einz., zu verm.
Rauenthalerstraße 5, M. 1 r., m. Z.
Rheinstraße 51 mbl. Wohn- u. Schlafz.
Rheinstraße 56, Hth. 2 r., fl. Zimmer mit Kaffee, 13 Mk., zu vermieten.
Rheinstraße 58, 2, möbl. Zim. sofort.
Riehlstraße 6, Vdh. 1, möbl. Zimmer.
Riehlstraße 11, Mtlb. P., m. Z. 3.50.
Riehlstraße 12, 1 l., eine mbl. Mans.
Röderstraße 18, 2. Et., mbl. Mans. b.
Römerberg 3, Vdh. 3 l., Schlafst. fr.
Römerberg 16 möbl. Z. a. T., Woche.
Römerberg 21, 2, m. M. 2.20 Mk.
Schachtstraße 11, V. 3 l., Schlafstelle.
Scharnhorststr. 27, 1 r., g. mbl. Z. b.
Schwalbacherstraße 11 2 möbl. Mans.
Schwalbacherstraße 37, Mtb. 1 r., gut mbl. Zim. an bess. Herrn z. v.
Sedanstr. 2, 2 r., mbl. Z., 1—2 B. f.
Sedanstraße 9, 3 r., einf. möbl. Zim.
Sedanstraße 10, H. 1, f. j. M. fr. Z.
Sedanstr. 15, 3 r., einf. möbl. Z. b.
Seerobenstr. 2, 1, sch. m. Z. B5944
Seerobenstr. 9, M. 2 l., f. 2 f. A. Z.
Stiftstraße 17, 1, gut mbl. Wohn- u. Schlafz., 45 M. m., a. Alleinm. abz.
Stiftstraße 26 mbl. Z., 1 u. 2 B., bill.
Taunusstraße 1, 3 l., m. Z., 1—2 B.
Taunusstraße 50 sch. m. Z. dauernd.
Viktoriastraße 14 möblierte Zim., in ruh. Villa, auf Wunsch mit Pens.
Walramstraße 1, 2 r., fl. m. Z. bill.
Walramstraße 13, 2 r., möbl. Mans.
Webergasse 51, 1, möbl. Zim. zu vm.
Webergasse 58, 2 (Mitte), g. m. Z. l.
Weilstraße 18, 1, sch. mbl. Zim. z. v.
Wellritzstraße 8, 1, erh. r. Arb. Log.
Wellritzstraße 19, 2, m. Z. m. 2 Bett.
Wellritzstraße 24, P. 1, sep. m. Z. f. 18 Mk. N. Hellmundstr. 46, S. 1.
Wellritzstraße 29, 1, sch. m. Z. B6095
Westendstraße 10, 2 l., m. Zim. B6017
Westendstraße 8, 1 St., möbl. Zim. billig zu vermieten. B 5804
Wörthstraße 7, 3, gr. m. Z. m. o. o. P.
Wörthstr. 8 mbl. Mans. N. P. B6049
Wörthstraße 16, P., sch. Schlst. bill.
Wörthstraße 18, 1, möbl. Zim. z. vm.
Yorkstraße 5, P., sch. möbl. Zim. bill.
Yorkstraße 23, P., sch. möbl. Z. sof.
Yorkstraße 29, 2, m. ung. Zim. B6054
Zimmermannstraße 9, 2, 2 m. Z., Bl.
Gut möbl. Zimmer, mit Balkon u. Schreibtisch, auf W. elektr. Licht, per sofort zu verm. Bülowstraße 2, Parterre links. Telephon 3008.
Möbl. Zimmer mit Kaffee mon. 20 bis 25 Mk. Nerostraße 7.
Möblierte Zimmer zu vermieten Nerostraße 14, 1 St., bei Hoffmann. 9580
Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension preiswert zu vermieten Nerostraße 30, 2.
Möbl. Frontsp.-Zimmer, Kurlage, m. Uhr, an ruh. Dame f. 18 Mk. abz. Näh. im Tagbl.-Verlag. Rr
Möbl. Frontspitzzim. an anst. Dame zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. Qo
Ung. möbl. Zim., sep., an Dame zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Qx

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adolfstraße 5, 2, 2 l. Z., mit o. ohne Küche, im Abschluß, an einzelne Dame oder Herrn zu vermieten.
Bertramstraße 22, P. 2 l., leere Mj.
Mauergasse 21, 2 r., leere hzb. Mans.
Oranienstr. 27, Lad., l. Zim. i. 1. St.
Riehlstraße 8 gr. Mans. zu verm.
Schwalbacherstraße 10, 1. St., nahe Rheinstr., 1 oder 2 leere Zim., ev. 1 möbl., z. v. Anzuf. 9—2 Uhr.
Wörthstraße 7, 3, gr. leeres Z. zu v.
Wörthstr. 20, P., 2 hzb. M. N. H. 1.
Yorkstraße 16 gr. l. Zim. zu v. B5980
Große heizb. Mansarde zu vermieten. Näh. Bleichstr. 15a, Laden. B 5806
2 leere gr. sch. Zimmer, ev. möbl., an ruh. einz. Person zu v. Keine Kind. i. Hause. Oranienstr. 24, P.
Für Schuhmacher. B5888
Mans., l. o. möbl., zu v. an Mieter, der wöch. Arb. mitm. N. Tagbl.-V. Bk

Remisen, Stallungen etc.

Bahnhofstraße 22 ein schöner trocken. Keller, sehr geeignet zum Aufbewahren, auch als Wein- oder Bier-Keller sofort zu vermieten. 3672
Moritzstraße 7 Stallung für 2, 3 oder 5 Pferde, ev. m. Remise, z. 1. Jan. zu vermieten. Näh. P. Kraft. 3674
Automobil-Garage Karlstraße 39 per sof. oder später zu verm. Näheres Dotzheimerstraße 28, 3 l. 3695
Stallung, hochelegant, für 2 Herrschaftspferde, ev. mit Remise, per sof. od. spät., Karlstr. 39, zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 28, 3 l. 3696
Weinkeller, ca. 200 Qmtr., m. Pack- u. Füllraum, Aufzug, gr. Hofr., Karlstraße 39, per sof. oder spät. Näh. Dotzheimerstr. 28, 3 l. 3697

Mietgesuche

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Jg. Ehepaar sucht 3-Zim.-Wohn. mit Bad. Offerten mit Preis unter 120 Postamt 3. B 6038
In Villa gesucht per 1. April 1908 von 2 erw. Pers. geraum. 3-Z.-W. nebst Zubehör, nur Südseite. Offert. unter B. 128 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B6023
In Biebrich sucht junges Ehep. per 1. 1. 08 schöne 3-Zimmer-Wohn. nebst Zubehör. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter O. M. bahnpostlagernd Mainz.
5—6-Zim.-Wohn. m. r. Zub. per 1. Dez. zu mieten ges. Offerten unt. F. 761 an den Tagbl.-Verlag.
Masseuse sucht ein möbl. Zimmer ohne Bett im Mittelpunkt der Stadt, 1. Stock od. Part., separat. Offerten u. W. 761 an den Tagbl.-Verlag.
Junger Mann sucht einf. möbl. Zim., Dauerm. Off. unter A. M. 335 postl. Schützenhofstr.
Gesucht sof. von gebild. ält. Dame l. Z. f. 12—14 Mk. mtl. in Kapellenstraße o. Nähe. Off. Rheingauer Hof.
Werkstätte für ruh. Geschäft mit 2- ev. 3-Zim.-Wohn. auf 1. April 1908 ges. Off. u. L. 758 Tagbl.-Verl.

Fremden-Pensions

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Schön möbl. Zim. mit Pension zu vermieten. Helenenstraße 1, 2 lks.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adelheidstraße 6 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. 9133

2 Zimmer.

Hausverwaltung.
Eckernförderstr. 2, Vorderhaus, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad, Balkons bei entspr. Mietnachlaß auf sof. zu verm. Beamter bevorz. Näh. b. **Schwank,** Kaiser-Fr.-Ring 52, P.
Friedrichstr. 19 abgeschl. Mansardw., 2 Z., Küche u. Zubeh. an r. L. pr. sofort z. verm. 3725
Kleiststr. 15, Stb., sch. 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. das. od. Hallgarterstr. 4, 1.
Wegen Wegzug schöne 2-Zimmer-Wohnung m. a. Zubehör per sofort zu verm. Näh. Zietenring 12, 1 r. bei **Schmitz.**

3 Zimmer.

Kleiststraße 15, Neubau, eleg. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. das. o. Hallgarterstr. 4 1.
Riehlstraße 3,
Vorderhaus u. Mittelbau, je 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an ruhige Mieter billig zu vermieten. Näheres Mittelbau 1 bei **Wolf.** 3362

4 Zimmer.

Villa Idsteinerstraße 18, mit Gart., herrliche Lage, **Wohnung,** Part. od. 1. Etage, von 4 oder 5 Zimmern mit reichem Zubehör, auf 1. April 1908 zu vermieten. Anzusehen 11—3 Uhr täglich. 3633

In unserem Neubau, Ecke der Kirchgasse u. Friedrichstr., je eine hochelegante
Wohnung
von 4, sowie von 8—11 Zimmern zu vermieten
Nassauische Leinen-Industrie
J. M. Baum.

5 Zimmer.

Dambachtal 27
hochh. 5-Zimmer-Wohng. mit all. Komf. per sofort zu verm. Näh. bei Archit. **Heuer.** Dambachtal 25, P. 3724

6 Zimmer.

Für Arzt oder Zahnarzt.
Die erste Etage mit 6 oder 8 großen Zimmern u. reichl. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, ist für gleich oder später zu vermieten. 3826
Conrad Vulpius,
Ecke Marktstraße und Neugasse.

Läden und Geschäftsräume.

Laden **Goldgasse 19** sofort billig zu verm. Näheres bei **J. Merrchen,** Röderstraße 41.

Langgasse 27
sind große Kontor-Räume im ersten Stock sofort monatweise zu vermieten. Näh. Tagblatt-Kontor (Tagblatt-Halle rechts). *

Langgasse 25
sind größere Räume im ersten u. zweiten Stock zu Geschäftszwecken oder zur Aufbewahrung von Möbeln u. Waren sofort monatweise zu verm. Näh. Tagblatt-Kontor (Tagblatt-Halle rechts). *

Großer Eckladen
Moritzstr. 37,
neu hergerichtet, mit Ladenzimmer, 3 Keller, für 1200 Mk. sofort zu verm., event. mit 3 Zimmern und Küche. Näheres Part.

Nerostraße 23
schöner Laden mit 1 Zimmer, mit oder ohne vollständige Ladeneinrichtung für Drogerie, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterh. 1 St. 3465

Saalgasse 4/6 Laden sof. zu vm. 3728
Scharnhorststr. 3 Bureau, za. 30 □ m, eventl. mit ebenso gr. Lagerraum, zu vermieten. 3722
Günstige Gelegenheit.
Scharnhorststraße 27 Laden mit 4-Zimmer-, evtl. 3-Zimmerwohnung rc., mit Einrichtung, sehr gutes Geschäft, zu vermieten bei **Hess,** An der Ringkirche 8. 3679

Taunusstraße 4
gr. Part.-Räume,
als photogr. Atelier, Ausstellungsräume, Institut, Atelier rc. geeign., zu vermieten. Auskunft 1. Etage.

Walramstraße 27 ein **Laden** mit Zimmer billig zu v. Näheres 1. Stock.

Schönes Geschäftslokal
in Nähe des Hauptbahnhofs, Adelheidstraße 6, 3 gr. Z., Küche, elektr. Licht, p. Jan., ev. mit Lagerräume. 9197

Schöner Laden
sofort oder p. 1. Jan. preisw. zu verm. Näh. Drogerie **Roos,** Metzgergasse 5.

Läden verschiedener Größe in dem Eckneubau der Emser- und Weißenburgstraße (keine Vorg.) evtl. mit Ladenzim., Keller u. Lagerräume auf sofort zu verm. N. Knausstr. 2. 3721

Großes Entresol
Langgasse 25
sofort monatweise zu vermieten. Näh. Tagbl.-Kontor. *

Laden mit Butter- und Eiergeschäft wegen Krankheit sofort oder später billig zu vermieten, ev. mit Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kl

Bäckerei u. Konditorei
mit schöner Wohnung und Laden, n. Remise u. Pferdestall, in prima L., zu vermieten od. zu verk. Offerten unt. K. 753 an den Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser.

Villa Parkstraße 95,
mit allem Komfort der Neuzeit, 12 Zimmer u. reichl. Zubehör, in herrl. Lage, 2 Minuten v. Haltestelle der Tennelbachstr., günstig sofort zu verm. oder zu verkaufen. Besichtigung zu jederzeit.
Louis Blum, Architekt, Göbenstraße 13. 5720

Eigenheim.
Kleine Villa, 6 bis 7 Zimmer mit reichl. Zubehör, gr. Veranda, Loggia rc. und Garten, billigst zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Biebricherstraße 27, Part. 3639

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Für **Arzt** oder **Pension**
I. Etage Langgasse 8
vollständig neu hergerichtet pr. sofort od. später z. verm.

Kirchgasse 24, Seitenbau, fl. Frtsp.-Wohn. zu vm. Näh. i. Rahmasch.-Lad.

Möblierte Wohnungen.

In schön gelegener Villa ist eine herrschaftlich möblierte Etage, 6—8 Räume, auch weniger, preiswert abzugeb. Näh.
Villa Montana, Elisabethenstraße 17 a.

Neu möbl. Wohnung,
3—5 Zimmer, Küche, Bad, in der Nähe des Kochbrunnens, sehr preiswert abzugeb. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Co.,** Friedrichstraße 11.

Sonnenseite gut möbl. Zimm. mit u. ohne Küche zu vermieten Webergasse 3, 1, nächst dem Kurhause.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Stadt „Weilburg", Albrechtstraße 38, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. Bürgerl. Mittagstisch zu 55 Pf.

Kaiser-Friedr.-Ring 22, P. l., 1—3 eleg. Zim. a. Dame od. ält. Herrn.

Karlstraße 36, 2, an bess. Herrn ein 2-fenstr. Zimmer, sch. möbl., zum 1. Dezember zu vermieten.

Langgasse 26 (Eing. Römertor 2, 1,) fein möbl. Zimmer mit Zentr.-Heizung frei. **Ermäß. Pr.**

Feines Privatlogis,
behagl. möbl., mit Schreibtisch zu vermieten Kleine Burgstraße 9, 2 rechts. Näh. daselbst oder im optisch. Geschäft **Petitpierre,** Häfnergasse 5.

Möbl. Balkonzimmer
bei kl. vorn. Fam. m. o. o. Pension zu verm. Hallgarterstraße 4, 2.

Elegante möblierte Zimmer
an **besseren Herrn** per sof. zu vermieten **Moritzstraße 12, 1.**

Eleg. m. Salon u. Schlafz., ung., sep., Part., nahe Bahnh., an Dame z. v. Off. u. **P. 761** Tagbl.-V.

Schön möbl. Südzimmer
mit oder ohne Pension billig zu vm. Näheres Luisenstraße 15, 1.

Wohnzim. und Schlafzimmer,
gediegen u. praktisch möbl., an achtb. ält. H. der bess. Stände, ev. mit Pens. bald von kl. achtb. Fam., Kaiser-Friedrich-Ring, zu vermiet. Off. u. H. 762 an d. Tagbl.-Verl.

In feiner Privat-Villa
sind einige **möblierte Zimmer** zu vermieten. Offerten unter **G. 754** an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. ält. Herr od. Dame
als Alleinmieter in ruhigem Haush. gewünscht. 1—2 möbl. Zimmer und Preis nach Vereinbarung. Nähe Langgasse. Adr. unter M. 761 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mietgesuche

Sehr ruhige Persönlichkeit sucht ungenierte 2—3 leere Zimmer-Wohnung gegen gute Miete. Offerten u. **L. 761** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere alleinstehende Dame sucht zum 1. April 1908 in herrschaftl. Zweifamilienhause eine abgeschl.
3—4-Zim.-Wohn.
mit Zubehör. Offert. mit genauer Angabe der Lage u. des Preises u. **G. 58** Tagbl.-Hauptag., Wilhelmstr. 6. 9635

Zum 1. April 1908 wird von einer einzelnen Dame eine 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Nähe Kurhaus, gesucht. Off. unt. **V. 751** an den Tagbl.-Verl.

Geräum. 4-Zimmer-Wohnung
gesucht nahe Nerotal. Offerten unter **O. 761** an den Tagbl.-Verlag.

Suche per sofort oder später
eine Pension
von 12 bis 20 Zimmern.
Christian Becker, Nerostr. 3, 1.

Zum 1. April 1908
kleine Villa od. größere Parterre-Wohnung in guter Lage für Pension von gewissenhafter Dame gesucht. Off. unter **M. 759** an den Tagbl.-Verlag.

Villa o. 8—9-Zimmerwohnung
per 1. April 1908 zu mieten gesucht. Off. unt. **T. 760** a. d. Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort
möbl. Zimmer, sep. Eingang, Klavier, bis 35 Mk., mögl. Mitte Stadt. Offerten u. **R. 760** an den Tagbl.-Verlag.

3 bis 4 leere Zimmer im **Kurviertel** (womöglich **Taunusstr.** oder **Wilhelmstr.**) sucht prakt. Arzt. Off. unter **Z. 756** an den Tagbl.-Verlag.

Garten
zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangaben u. **P. 759** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pensions.

Familien-Pension
Bismarckring 37, 1.
Sehr schön möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension frei, 70—80 Mk. mtl. B5960

Villa Grandpair,
15 u. 17 Emserstr. Telephon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Neu! **Villa Ena,** Neu!
Hainerweg 12. — Telephon 2894.
Familien-Pension.
Eleg. Zimmer mit u. ohne Pension. Bäder. Elektr. Licht. Zentralheizung. Ruhige Lage, inmitten Gärten. Vorzügliche Küche. — Zivile Preise.

Villa Alma,
Leberberg 6 — Tel. 3998.
Eleg. möbl. Südzimmer oder **Etagen mit Küche** zu Winterpreisen.

Villa Mainzerstr. 14.
F. Kurfremden fein möbl. Zimmer mit und ohne Pens., auch ganze Etag., für die Wintermonate.

„Heim"
für erwerbstätige Damen
Oranienstraße 53.
Behagliche Zimmer. — Gute Verpflegung. — Preis monatl. 45—70 Mark.

Rheinstr. 72 schöne Zimmer mit und ohne Pension.

Pension Koepp,
Ecke Rheinstraße.
Eingang Bahnhofstr. 2.
Zimmer frei. — Winterpreise.

Schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Wörthstraße 3, 1.

Achtbares Fräulein
(Lehrerin oder Beamtin) findet bald gute Pens., vollen Familienanschluß, bei kl. hochachtb. Fam., beste Stadtgegend. Off. u. R. 128 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B6084

Wohnungs-Nachweis Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.
Telephon 703.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Ich habe 30—35,000 Mark
an erste Stellen auszuleihen. Elise Henninger, Hypotheken- u. Immob.-Bureau, Moritzstraße 51, Parterre.

Gute 2. Hypotheken
bis 50,000 Mk. mit Nachlaß zu übernehmen gesucht. Offerten unter S. 761 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche.

15—16,000 Mark,
2. Hypothek, direkt nach der Landesbank, 65,000 Mk. feldgerichtl. Taxe, auf 1. Januar oder April gesucht. Offerten unter H. 127 an den Tagbl.-Verlag. B 5900

Prima Nachhypothek
von Mk. 25,000.— mit 10% Nachlaß unter Garantie zu verk. Off. unter Z. 127 an d. Tagbl.-Verlag. B 6024

Za. 40,000 Mark 2. Hypothek
auf gleich oder später gesucht. Off. u. A. S. 3 postl. Bism.-Ring. B4084

20,000 Mk. zur Ermöglichung
eines lukrativen Geschäftes (5000 M. Verdienst in e. 1/2 Jahr sicher) gegen mehrf. hypothekarische Sicherheit ges. Gefl. Off. u. S. 758 a. Tagbl.-V. erb.

40—50,000 Mk. auf 2. Hypothek
auf Ia Objekt von pünktlichem Zinszahler per Januar od. später gesucht. Off. u. R. 758 an den Tagbl.-Verlag.

75,000—80,000 Mark
gegen prima 2. Hypothek auf Geschäftshaus in allerbester Geschäftslage von gut situiertem Kaufmann per gleich oder später gesucht. Vermittler verbeten. Offert. unter B. 762 an den Tagbl.-Verlag.

56,000 Mk., 1. Stelle,
mündelsicher, 1. Januar 1908 gesucht. Offerten unter L. 128 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B 6083

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Eine Pensions-Villa
mit Garten ist billig zu verkaufen.
W. Peters, Schlangenbad.

Ein Geschäftshaus
mit Werkstätte u. elektrisch. Betrieb, Lagerraum u. großem Hofraum ist preiswert zu verkaufen. Offerten u. W. 758 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche.

Rentables Zinshaus
im Wellritzviertel, mit gr. Hofr., sofort zu kaufen gesucht. Fritz Ullrich, Helenenstraße 14. B 6025

Ein Bauplatz gesucht
mit genehmigten Zeichnungen u. ev. mit Baukapital, dass. l. sichergestellt w. Off. u. V. 758 a. d. Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Hypotheken-Kapital
per gleich, Januar, April zu zeitgemäßen Bedingungen auf erste Hypotheken anzulegen. 9638
D. Aberle sen.,
Wallauferstraße 2.

Für Hypotheken oder Restkaufgelder,
welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. 9481
Sensal Meyer Sulzberger,
Adelheidstr. 6. — Tel. 524.

10,000 Mk. werden als 2. Hypothek auf ein gutes Zinshaus sofort ausgeliehen. Näh. Rheinstraße 101, Part.

Hypotheken-Kapital.
Zur Vergebung an Vereinsmitglieder sind folgende Kapitalien bei uns angemeldet:
Zur 1. Stelle:
20,000 per sof., 23,000 per 1. April 1908, 50,000 per 1. Januar 1908.
Zur 2. Stelle:
5000 per sof., 9000 per sof., 10,000 bis 12,000 per sof., 15,000 per sofort, 25,000 per 1. Januar 08, 30,000 per sof., 50,000 per 1. April 08. Zinsfuß nach Vereinbarung. Näh. **Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins,** Luisenstraße 19. F39

Kapitalien-Gesuche.

2. Hypothek
12—15,000 Mk. von prima Zinszahler gesucht. Offerten u. E. 128 an den Tagbl.-Verlag. B6058

Suche
2. Hypotheken-Kapital per Januar-April in Posten von 20,000—45,000 Mark à 5½ Prozent. 9639
D. Aberle sen.,
Wallauferstraße 2.

4000 Mk. auf 2. Hypoth. aufs Land ohne Vermittler zu leihen gesucht. Off. unt. **E. 758** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 20—30,000
als gute 2. Hypothek von pünktlichen Zinsposten und Hausgrundstück in der Stadt gesucht. Selbstausleiher erfahren Näheres unter **U. 755** Tagbl.-Verlag.

Prima Restkaufschilling,
Mk. 24,000, in einigen Jahren fällig, mit Nachlaß und Haftbarkeit zu verkaufen. 9632
Meyer Sulzberger. Adelheidstr. 6.

Mk. 30—40000, 2. Hypoth. v. kapitalkr. Hausbes. auf erstklassig. Miethaus p. sofort o. später gesucht. Off. u. A. 649 an den Tagblatt-Verlag.

35—40,000 Mk. 2. Hypoth. per sof. o. 1. Januar ges. Zahle 5—5½% Zinsen. Off. **S. 750** Tagbl.-Verlag.

35,000 Mk. gesucht
auf **gutes hiesiges Haus** als **erste Hypothek** für Januar. Offerten erbeten unter **M. 759** an den Tagbl.-Verlag.

35—50,000 Mk.
auf Geschäftshaus innerhalb 65% der Taxe gesucht. Angebote v. Kapitalisten mit Zinsforderung unter **S. 755** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50,000 Mark 1. Hypothek
per sofort od. 1. Januar von pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter D. 757 an den Tagbl.-Verlag.

120,000 Mk. als 1. Hypotheke
auf prima Objekt per 1. Januar 08 gesucht. Offerten unter H. 757 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Neue Einf.-Villa Ende Kurp., 55,000 M. Off. unt. **S. 743** an den Tagbl.-Verl.

Kreidelstrasse 4
Villa mit 12 Zimmern und allen modernen Einrichtung. zu verk.
J. Meier, Agent., Taunusstr. 28.

Lessingstraße 10
Villa zum Alleinbewohnen, 9 Zimmer, Fremdenzimmer, Bureau und reichl. Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres daselbst oder Jahnstraße 17, P.

Villa in Eltville a. Rh.,
solid, modern u. preisw., Zentralheizung, heiß. Wasser, Wasserklosetts, 14 Räume, inkl. 2 Badez. u. Küche, nebst großem Obstgarten. Zu erfr. Wallufer Chaussee 6.

Das Hausgrundstück Rheinstr. 44,
Flächengehalt za. 38 Ruthen, ist erbteilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Hause selbst (1. St.) b. Herrn **A. Mark,** Frau **Christmann,** Schwalbacherstraße 28, **A. Edingshaus,** Nerostraße 21, u. **J. Blum,** Sedanplatz 1.

Für Lehrer oder Beamte
hochfeines Haus, ganz nahe am Kaiser-Friedr.-Ring, welches nach Abzug aller Unkosten 6% rentiert, zu verkaufen; nehme Restkauf oder Hypoth. in Zahlung. Off. u. **B. 760** an den Tagbl.-Verl.

Geschäftshaus
m. kl. Läden zu verkaufen. Schriftl. Off. u. **G. 753** an den Tagbl.-Verl.

Haus für größeren **Geschäftsbetrieb,** mit Toreinfahrt, zu verkaufen. Offerten unter **Z. 752** an den Tagbl.-Verlag.

Neues rentables Haus
mit gutgehendem Kohlengeschäft sofort zu verkaufen. Offerten unter B. 127 an den Tagbl.-Verlag. B 5831

Haus in Verkehrsstraße,
mit Laden für jedes Geschäft (auch für Metzgerei, Kutscherei, Waschcrei u. dergl.) passend, ist preiswert zu verkaufen. Lagerräume und Werkstätten vorhanden. Nähere Auskunft unter **V. 755** an den Tagbl.-Verlag.

Haus, dopp. 3 Zim., Stall für 12 Pferde, mit **60 Ruten** unterkellertem u. ponalisiertem **Hofraum,** wo noch ein großes Mittel- u. Hinterhaus gebaut werden kann, mit **8000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen. Vermittler zwecklos. Offerten u. **S. 127** an Tagbl.-Verlag. B 5969

7-Zimmer-Haus
am Ring ist wegzugshalber preiswert zu verkaufen. Reflektanten wollen sich melden u. **T. 755** an d. Tagbl.-Verl.

Fremdenpension!
ersten Ranges mit Haus, am Kurhaus u. Hoftheater, Zentralheiz. u. der Neuzeit entspr., zu verkauf.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstr. 13. — Immobilien.

Haus in der Metzgergasse zu verkaufen. Offerten u. **Sch. M. 18** Schützenhofpost.

4- und 5-Zimmer-Haus
sehr rentabel, zu verk. oder zu vertauschen. Bauplatz, Acker, Hypoth. od. kl. Haus wird in Zahl. gen. Off. unt. D. 762 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Fleisch-Ausschnitt-Geschäft (150,000 Mk. Umsf.) mit **za. 10,000 Mk. Reingewinn** für nur **54,000 Mk.** feil. (Herz. Hofl.) Ausk. d. **Fs. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M.** F 98

Mit 22,000 M. Reingewinn
Hotel am **Hauptbahnhof** sehr billig feil, w. Erkrankung (noch unausgeboten). N. d. Fs. **Rosenbaum,** Bergweg 24, Frankfurt a. M. F 98

Rent. Haus
gegen eine Villa zu vertauschen.
Julius Allstadt.

Günstige Gelegenheit.
Hübsches Landhaus, gesunde ruh. Lage, nahe Haltestelle der Elektr. u. Kuranlagen, untere Tennelbachstr., billig zu verkaufen. 9 Zimmer, Küchen u. Zubehör, sowie 1/4 Morgen Garten, Obst u. Wein, alles tragbar. Da mir Benutzung, weil ich außerhalb wohne, unmöglich ist, verkaufe sofort 16,000 Mk. unter Selbstkostenpreis. Offerten unter A. 645 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus mit guter Wirtschaft,
welches sich auch für jeden sonstigen Großbetrieb eignet, ist unter den **günstigsten Bedingungen zu verkauf.** Nehme Restkauf od. Hypoth. in Zahl. event. tausche auf kl. schuldenfreies oder nicht zu hochbelastetes Objekt, auch in der Umgegend von Wiesbad. Offerten unter F. 128 an den Tagbl.-Verlag. B6061

Existenz ohne Geschäft
d. **Erwerb** e. **Rentenhauses** n. **Hauptbahnh.,** a. 2 lebh. **Gesch.-Straßen** m. ca. 12,000 Mk. **Ueberschuß** jährl. Solv. Käufer erb. Näh. unter W. Th. 110 an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** F 98

Wer tauscht?
Mein herrsch. Etagen-Zinshaus ohne Hintergebäude, in pr. Lage, worin 2 Läden errichtet werden können, wird vertauscht gegen eine kl. Villa od. Landhäuschen. Offerten unter R. 758 an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenh.-Kauf.
Pr. Restaurant (über 800 H. Bier, 9½ St. W., 6 St. Apfelw., 1000 Ltr. Branntw., 3 00 Fl. Wasser, 28 Mill. Zig.), Miete ohne Restaur. 4000 Mk., Brauerei frei, für 132,000 Mk., 15,000 Mk. Anz., wegen Krankh. zu verkaufen. Offerten u. **L. 761** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche.

Geschäfts- oder Wohnhäuser
zu kaufen gesucht. Es wird nur auf prima Objekt und Lage reflektiert. Anzahlung kann nach Belieben erfolgen.
Elise Henninger,
Hypotheken- u. Immobilien-Bureau,
Moritzstraße 51, Part.

Kleine Villa
im Preise von Mk. 35—40,000 sofort zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote von Besitzern erbeten unter **N. 758** an den Tagblatt-Verlag.

Kaufe per sofort Grundstück
Baupl., kl. Villa od. sonst. kl. Wertobjekt. Rentabl. Etagenh. w. in Z. gegeben. Off. v. Selbstreflektanten unter **T. 761** an den Tagbl.-Verlag.

Pension, auch mit Grundstück,
zu kaufen gesucht, auch Tausch mit hochherrschaftl. Berliner Grundstück. Off. unter **T. 44** an Annoncen-Expedition **Charlottenburg,** Spreestr. 21. F 150

Bauplatz!
gegen rentables Haus zu kaufen gesucht. Julius Allstadt.

Kaufe Haus, wenn Hypothek in Zahlung geben kann. Off. unter G. 761 Tagbl.-Verlag.

Grundstücke
zu kaufen gesucht. 9516
Meyer Sulzberger,
Adelheidstr. 6. — Telephon 524.

Zu kaufen gesucht
kleines Haus mit Garten. Nähe Emserstr., Walkmühlstr. Off. m. Pr. unt. M. 762 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Hotel-Restaurant
v. solventem Käufer ges. Off. u. **F. 123** a. Tgbl.-Zweigst., Bismarckr. 29. B 5890

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Zigarren-Geschäft
in guter Lage zu verkaufen. Näh. Webergasse 15, 2.

Kolonialw.-, Obst- u. Gemüsegesch., gutgeh., ist billig, aber nur gegen bar, zu verk. Daselbst ist Eckladen, schön. Keller mit Wasserleitung u. Ablauf, billige Miete. Sehr geeignet für Flaschenbierh. Erforderl. ca. 2000 M. Off. u. U. 757 an den Tagbl.-Verlag.

Weiße junge Ziege zu verkaufen
od. zu vertauschen Goldgasse 9, 1.

Junger Dackel, 1 Jahr alt,
zu verk. Weilstraße 1, Part. Rainer.

Junger Fox
billig zu verkaufen Parkstraße 59, Eingang Bingertstraße.

Sch. j. Rehpinscher, schwarz u. br.,
zu verk. Hartingstraße 8, 2 r. B 6046

Wunderschöne Rehpinscher,
reine Rasse, kl. Schoßhundch., p. als Weihnachtsg. R. Helenenstraße 17, S.

Echter brauner Dackel bill. zu verk.
Dotzheimerstraße 122, Hth. Dach r.

Schöner Rehpinscher, Männchen,
billig zu verk. Oranienstraße 39, P.

Wurf sch. Dackel, 3 schw. m. br.,
u. 3 getig., zu verk. Hochstätte 10, 1.

Hasen und Hühner bill. zu verk.
Adlerstraße 49. Meier.

Kanarien, St. Seif., Hähne, Wbch.,
billig zu verk. Moritzstraße 52, Part.

Jg. Kanarienhähne, Stück 5 Mk.,
zu vk. Westendstr. 3, Stb. 2. B 6064

F. Kanarienhähne, g. Sänger,
wegg. Aufgabe der Zucht billig zu verkaufen Adelheidstraße 55, 3.

Kanarienhähne, St. Seifert,
zu verkaufen. Belte, Webergasse 54.

Junge Kanarienhähne zu verk.
Westendstraße 13, Hth. 1 l. B6085

Schöne, sehr gut erh. Damenkleider
sehr bill. zu vk. Kl. Webergasse 9, 1.

Gut erh. Damen- u. Herrenkleider
billig abzugeben Grabenstraße 6, 2.

Schw. Jackenkleid, Krimmer-Cape,
warmer Wintermantel für Herrn billig zu verk. Helenenstraße 30, 3.

Fast neuer Plüschmantel
h. zu vk. Westendstr. 12, P. l. B5884

4 schw. D.-Jacketts billig
zu verk. Philippsbergstraße 4, Part.

Guter schw. Damen-Paletot
billig zu verk. Faulbrunnenstr. 6, 1.

Eleganter schwarzer Tuchmantel
für 25 Mk. zu verk. Marktstr. 22, 1.

2 schöne, gut erh. schw. Paletots
f. alt. Dam. Blücherpl. 4, P. B 6052

Engl. Havelock, Ueberzieher,
f. gr. H. pass., versch. Dam.-Jacketts, Cape, Abendmantel zu verk. Hall, Clarenthalerstraße 5. B 6034

Verschied. Paletots
bill. zu verk. Friedrichstr. 46, Laden.

Ueberzieher u. schw. Anzug zu vk.
Oranienstraße 25, 1. H. v.

Schw. Gehrock u. Weste, schl. F.,
billig zu verkaufen Dambachtal 32.

Winter-Paletot, gr. Tuchkleid
zu verk. Wellritzstraße 43, 1. B 5808

Dunkler w. getr. W.-Ueberzieher
für 10 Mk. verk. Rheinstr. 56, Gth. r.

Neuer Ueberzieher f. j. Mann
billig zu verk. Blücherstraße 24, 3 r.

Fast neuer Tuch-Ueberzieher
und blauer Tuch-Kindermantel billig zu verk. Riehlstraße 6, 2 links.

Damenhüte billig zu verkaufen.
E. Faust, Walramstr. 33, 3. B 6093

2 Fenster dunkelbl. seid. Portieren
mit schweren seidenen Quasten, sehr preiswert abzugeben. Näheres An der Ringkirche 1, 1.

Gebrauchte Portieren,
das Paar 4,50 u. 3,50, zu verkaufen Hellgartenstraße 4, 2. Etage.

Oelgemälde 30 Mark.
Gneisenaustraße 19, P. l. Lang.

Erstklassiges Künstler-Pianino,
noch neu, für 600 Mk. abzug., 10jähr. Garantieschein ist dabei. Anfr. unt. A. 605 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gespielte Pianos
werden billig abgegeben Musikhaus Frz. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano, vorzüglich im Ton,
fast neu, f. die Hälfte des Neuwertes zu verk.; auch Teilzahlung. König, Bismarckring 16. B5301

Pianino, vorzügl. Instrument,
sehr billig zu verk., auch auf Teilzahlung. Eltvillerstr. 6, 1 r. B 6071

Grammophon, neu,
für die Hälfte des Wertes zu verk. Mühlgasse 11, 3.

2 Muschelbetten, neu à 58 Mk.,
Bild u. Spieg., Rauenthalerstr. 6, P.

Gut erh. zweischläf. Bett
zu verk. Näh. Mainzerstr. 66, 2. St.

Gut erh. Möbel, Betten, Kleider-
u. Küchenschr., Kom., Tische, Stühle u. sonst noch versch. spottbillig zu vk. Gneisenaustraße 10, Hp. r. B 5828

Vollst. 2schläfr. Bett m. Nachtt.
30 Mk. Wellritzstraße 20, Hth. 1 St.

Fortzugshalber 2 Kinderbetten
m. Roßh. 18 u. 35 Mk., Feldbett 8, Kommoden 15, 30 u. 75 Mk., Nußb.-Spiegelk. 70, Büfett 100 Mk., Sessel, Roßh., Nachtt., Ofenschirm u. Kohlenk., neuer Bohnerb., Trittl., Küchengesch. u. Tisch, sow. H.- u. D.-Gard. preisw. Parkweg 1, 1.

Wegzugshalber zu verk.: Bettstelle,
Tisch, Stühle, Nähmaschine und and. Mobiliar, Lexikon, Standuhr 2c. Bülowstraße 11, Hth. P. r. B 6075

Gut erh. Möbel und Betten,
Kleiderschr. vk. Rauenthalerstr. 6, P.

Nußb.-Bettst. m. Sprungrahmen
u. kl. Wascht. bill. Röderstr. 39, 1 l.

Weg. Platzm. schw. Salon-Einr.,
sow. Sessel u. Sofa, Seidengob., wie neu. Hall, Clarenthalerstr. 5. B 6035

Plüschgarn., Sofa u. 2 Sessel, neu,
billig zu verk. Oranienstr. 10, 2 St.

Gebrauchtes Sofa billig abzugeben.
Westendstraße 10, Hth. 2 r. B 6006

Chaisel., neu 18 Mk., m. sch. Decke
24 Mk. Rauenthalerstraße 6, Part.

Sofa u. Kinderwagen bill. zu verk.
Niederwaldstraße 4, Laden. B 6094

Sehr gute Ottomane 18 Mk.,
Sofa 16, neuer Nachtstuhl 15, vollst. Bett, 1- u. 2tür. Kleiderschr., Küchenschrank u. verschied. m. zu verkaufen Scharnhorststraße 46, Hth., P. B5955

1- u. 2tür. Kleiderschr. 18—25,
Vertiko 32 u. 35, Sofa 12, Diw. 40 u. 50, Küchenschr. 20 u. 25, Tische 6 bis 8, K.-Brett 6, Stühle 1.50 u. 2, engl. Schlafz., wie neu, 200, vollst. Betten, gut erh., 50, eis. Bettst. 4, Polstersessel 5, Sprungr. 20, Matr. 15, Deckbetten für 12 Mk. usw. zu verk. Frankenstraße 19, Part. B 6080

4eck. Salontisch, Nußb.,
2tl. Roßhaarmatr., gr. u. kl. Schlafkorb, g. Brille f. a. L. 3t. verschließb. Futterkiste. Adr. i. Tagbl.-Verlag. Rf

Tisch, Kom., Eisschr., Blumengest.
Schwalbacherstraße 25, Mth. Part. r.

Großer runder Tisch,
gut erhalten, preisw. zu verkaufen Adolfstraße 5, Hth. P. l. Nur Montags u. Donnerstags v. 9—12 vorm.

Gebr. Hand-Nähmaschine
billig Hellmundstr. 56, P. B 6045

Eine Nähmaschine, fast neu,
näht vor- u. rückwärts, stopft u. stickt, billig zu vk. Saalg. 16, Kurzw.-Lad.

Nähmaschine, näht vor- u. rückw.,
billig Hellmundstr. 56, P. B5571

4 Theken, za. 3—3.50—4 Mtr. l.,
Vorders. geschnitzt, eich. Platte, für jedes f. Geschäft pass., billig zu verk. Seerobenstraße 31, P. S. r. B 5912

Kolonialwaren-Einrichtungen,
Ladentheken, mit u. o. Marm., borzgearb., kaufen Sie billig Marktstraße 12, bei Späth. Vorderh. 1 lks.

Vollständige Schalter-Einrichtung,
aus 3 Schaltern mit Türe, Teilungswand und Pulten bestehend, zu verkaufen Langa. 27, Tagblatt-Haus. *

Wage mit Gewichten billig
zu verkaufen Helenenstraße 4, P.

Gut erh. Zweisp.-Geschirr,
sowie kompletter Sattel sehr billig abzugeben. Herm. Rump, Moritzstraße 7.

Neues, f. 1 gebr. Einsp.-Geschirr,
silb.-platt., u. 1 f. neues Pony-Gesch. preisw. z. vk. Blücherstr. 7, P. B5658

Neue und gebrauchte Federrolle
zu verkaufen Yorkstraße 13.

Zu verkaufen: Kinderwagen,
wenig gebr., erstklass. Fabrik., Nickelräder, abschraubbares Lederverdeck, seid. Sonnenschirm, eine Zink-Badewanne mit weiß lackiertem Holzgest. Mainzerstraße 40.

Kräftiges Fahrrad 45 Mk.
Hellmundstraße 56, Part. B 6044

Elegantes Automobil,
24/28 PS., billig zu verkaufen. Anzusehen Garage, Hotel Alleesaal.

Motorrad zu verkaufen.
Anzuseh. bei Thormann, Riehlstr. 23.

Transp. Akkumulatoren
f. Auto. kl. Zimmerbel. u. Aerzte z. Fabrikpreis. Jahnstraße 10, Part.

Oefen und Herde,
gebraucht, billig zu verkaufen Nikolasstraße 27, Parterre. 9698

Gr. Regulier-Füllofen, wie neu,
harm. Gaslüster, kompl., weg. Abr. sof. abzug. Yorkstraße 7, 1 l. B 6076

Guter Ofen, Preis 10 Mk.,
passend für Werkstatt oder Laden, zu verkaufen Schulberg 23, Laden.

Elektrische Beleuchtungskörper
(neu) zur Hälfte des Wertes Bärenstraße 8.

Zu verkaufen:
Gaslüster, echte Bronze mit Kristallbehang, 24 Flammen, für kl. Saal passend, Gaskochherd (3 Flammen), große Bettkiste. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Rv

Lüster f. G. u. Elektr., m. S.-Schirm
billig zu verk. Herderstraße 11, 2 r.

Lüster, 3fl., neu, für 25 Mark
zu verkaufen Albrechtstraße 30, 2 r.

Sehr gute Luxuslampe billig
zu verkaufen Marktstraße 22, Lad.

Ein gebrauchter Eiskasten
zu verk. Mühlgasse 9.

Teigbreche zu verkaufen
bei Thormann, Riehlstraße 23.

Am Abbruch Römerberg 5
sind zu verkaufen: Fenster, Türen, Fußböden, Rinnen, Oefen und Herde, Mettlacher Platten, Treppen, Sparren, Sandsteine, gut erhaltene Eichen-Pfosten, Dachziegel, Bau- und Brennholz, sowie sonst verschiedenes, gut erhaltenes Material. Näheres Baustelle oder Lothringerstraße 5. **Wilh. Schuck.**

Gut erhaltene Tore und Türen
billig zu verk. Riehlstraße 8.

Kaufgesuche

In diese Rubrik werden **nur Anzeigen mit Überschrift** aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Hund, mittl. Größe, stubenr.,
billig zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis u. L. 762 an den Tagbl.-Verl.

Alte Bücher und Werke
und Kupferstiche zu kaufen gesucht. Wagner, Grabenstraße 32.

Eleg. Smyrna-Treppenläufer,
gut erhalten, für 2 Stockwerke, zu kaufen gesucht. Offerten u. M. 758 an den Tagbl.-Verlag.

Pianinos, alte Violinen kauft
Heinr. Wolff, Wilhelmstraße 12. 9089

Kaufe stets Möbel gegen Kasse.
Peer, Schwalbacherstr. 30, link. Hth.

Ein oder zwei große Spiegel
gesucht, auch ohne Rahmen, Länge ca. 2 Mt. Off. u. M. 128 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B 6091

Bücherschrank, gut erhalten,
zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. G. 128 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B 6063

Weinschrank, verschließbar,
f. za. 300 Flaschen, 1 Wäschemangel, 1 Messerputzmaschine zu kauf. gesucht Goldgasse 5, 2. Stock rechts.

Eine Partie
gut erh. Gartenmöbel u. eine Bühne, 5 Meter lang, zu kaufen gesucht. Off. unter O. 758 an den Tagbl.-Verlag.

Pferdegeschirr, 2sp., f. kl. Pferde
gesucht Dotzheimerstraße 20, Mth. P.

Gebrauchtes Wellblech
zu kaufen gesucht Mühlgasse 9.

Verpachtungen

Ein schöner Garten
(Frankfurterstr.), Nähe Langenbeckpl., mit Wasserleitung, Gartenhausch. u. fast allen Sorten Obstbäumen, Erdbeeren, Stachelbeeren usw., zu verpachten. Näh. Röderstraße 21, 2 St.

Zu verpachten Wiesen Adamstal,
Acker Kl. Heiner, Mainzerstr., Dreiweiden. Näh. Rheinstraße 44, 1.

Unterricht

Obersekundaner
der Oberrealschule erteilt Nachhilfe. Offert. u. J. 762 an den Tagbl.-Verl.

Polnische Konversation gesucht.
Offerten mit Preisangabe u. J. 759 an den Tagbl.-Verlag.

Kerbschn. m. Musterzeich., Brandm.
in u. auß. d. Haus, auch i. engl. Spr. unterr. Frl. Schultz, Blücherstr. 32, 2.

D.-Frisierunterr. ert. Chr. Kopp,
Kgl. Theaterfriseur, Aarstraße 15, 2.

Gründl. Unterricht im Frisieren
u. Ondul. w. ert. Göbenstr. 9, P. r.

Verloren Gefunden

Der Finder,
der im Rathaus an der Treppe das rote Portemonnaie gefunden hat, ist von Zeugen erkannt. Gegen Belohn. abzug. Arndtstraße 8, 2 Treppen.

Verloren am Donnerstag
nachmittag 1 goldene Brosche mit rundgeschliffenem Saphir u. Perlen. Abzug. g. gute Belohn. Lanzstr. 1a.

Verloren am Mittwoch abend
v. Kurhaus, Wilhelm-, Taunus- und Stiftstr. gold. Brosche, Form Schlüss. G. gute Belohn. abz. Stiftstr. 23, 2.

Verloren
lange glatte Schildp.-Lorgnette. Abzugeb. g. Bel. Kais.-Friedr.-Ring 31, 2.

Gefunden eine Silberbrosche.
Abzuholen Hirschgraben 12.

Entlaufen
aus dem Hause Lanzstraße 37 am 14. Nov. abends 1 braun-weiß. Collie, auf d. Namen „Wolf" hörend. Geg. hohe Belohnung daselbst abzugeben.

Weggelaufen
ein Schäferhund, hellbraun, ringsum Hals weiß gezeichnet, ohne Halsband. Geg. Belohn. zurückzubringen an Dr. Bredenberg, Sonnenbergerstr. 3, P.

Entlaufen junger Rehpinscher,
Halband mit Schellchen. Abzugeb. b. Sornberger, Dotzheimerstr. 33, Part.

Schw. Spitz, M., zugelaufen
Bierstadt, Wiesbadenerstraße 25.

Geschäftliche Empfehlungen

Tüchtige Vertreter
gegen hohe Bezüge gesucht. Magdeburger Lebensversicherung, Wiesbaden, Moritzstraße 4.

Einige Herren l. an gut bürgerl.
Mittags- und Abendtisch teilnehmen Blücherstraße 31, 3. B 5878

Zum Vorlesen od. zur Begleitung
bei Spaziergängen möchte gebild. unabh. Frau ihre Sonntagnachmittage einer älteren Dame oder Herrn widmen. Gefl. Offerten u. H. 128 an den Tagbl.-Verlag. B 6073

Nähmaschinen repariert
prompt u. billig, alle Systeme, unter Garantie (Regulieren im Haus). Adolf Rumpf, Mechan., Saalg. 16.

Tapezieren per Rolle 30 Pf.
Polstermöbel w. gut u. bill. aufgearb. Näh. Bertramstraße 9, H. 2 l. B5797

Tüchtige Schneiderin
sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Göbenstraße 20, 4 links.

Zwei Schneiderinnen empfehlen
sich in und außer dem Hause. Offert. unt. L. 759 an den Tagbl.-Verlag.

Schneiderin empfiehlt sich
zur Anfertigung von Roben jeglichen Genres bei bester Ausführung zu mäßigen Preisen. Offerten unter P. 758 an den Tagbl.-Verlag.

Blusen w. sauber angefertigt
Clarenthalerstraße 10, 1 St. rechts.

Perf. Weißzeugnäh., i. Masch.-St.
u. Ausbess. sehr geübt, hat noch Tage frei. Nettelbeckstraße 3, 2 l. B6018

W.-Näherin empfiehlt sich
im Anfertig. von Wäsche u. Kinderkleidern. Steingasse 38, 2 links.

Aeltere Näherin für Wäsche,
Kleidchen, Ausbessern sucht Kunden, auch halbe T. Rheinstraße 63, Mans.

Zum Ausbess. u. Flicken empf. sich
M. Grabow, Querstraße 2, 4 St.

Perfekte Weißstickerin
empfiehlt sich. Bertramstr. 18, Part.

Weiß- und Buntstickerin
empfiehlt sich. Riehlstraße 6, 2 links.

Wiener Modes.
Hüte w. sof. neu fass. u. eleg. aufgeputzt Bleichstraße 21, 2 rechts.

Hüte werden garniert.
E. Faust, Walramstraße 33, 3. B6092

Schmuckfedern werden gekraust,
ohne dieselben vom Hut zu nehmen. Bertramstraße 3, 3. Etage links.

Strümpfe w. angestr. B 6060
Fr. E. Liebeskind, Blücherstr. 35, 4.

Neu-Wäscherei W. Rund,
Riehlstraße 8 u. Römerberg 1, elektr. Betrieb. Tel. 1841. Spez.: Kragen, Manschetten, Vor- u. Oberhemden.

14 Friedrichstraße 14,
Wäscherei u. Feinbüglerei. Fremden-Wäsche in 10 Stunden.

Wasch- und Plätt-Anstalt Kirsten,
Clarenthalerstraße 3, Tel. 4074, übern. Hot.-, Herrsch.- u. Fremd.-W. Spez. Stärkw. Gard.-Spann. B6096

Wäsche zum Waschen u. Bügeln
w. ang. Aarstraße 16. Eigene Bleiche.

Wäsche w. schön gewasch., gebüg.,
ausgebess. Wellritzstraße 43, 1.

Wäsche z. Waschen u. Büg. w. gut
u. pünktl. bei. Trocknen im Freien. Fr. Nicolai, Dotzheim, Idsteinerstr. 17.

H. Krauch, Luisenstraße 43, 1,
behandelt Asthma (chron.), Lungenerkrankung mit bestem Erfolge durch sachgemäßes Atemstudium in Verbindung mit einer natürl. Heilweise. Zu sprechen v. 11—12 u. 3—4 Uhr.

Gepr. Masseur u. Masseuse empf.
sich. Schwed. Massage. Wellstr. 18, P.

Tüchtige Friseuse empfiehlt sich
in med. Haarfrisuren. Frau Rufa, Riehlstraße 15. Daselbst werden auch ausgekämmte Haare angekauft.

Friseuse
empf. sich. Saalgasse 24/26, 3 l.

Phrenologin
wohnt Schulgasse 4, Hinterhaus 2.

Verschiedenes

Zigarren-Geschäft
zu übernehmen gesucht. Off. unter A. W. 300 postlagernd Bismarckring.

Intelligenter gebild. Dentist,
23 Jahre, sucht vermögende Dame kennen zu lernen zwecks Gründung eines eigenen Geschäfts. Evtl. spät. Heirat. Offerten mit Bild u. genauer Angabe unter Z. 760 an den Tagbl.-Verlag. Anonym zwecklos. Diskretion zugesichert.

Geld-Darlehen ohne Bürgen,
5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schilinski, Berlin 39, Schleswiger Ufer 10. Rückp. F 144

Fräul. sucht Filiale zu übern.
Kaution kann gestellt werden. Steinbach, Oranienstraße 53.

Von vornehmer Hand
erbittet gebild. junger Mann, mom. in Verl., pekuniäre Hilfe. Gefl. Off. unter E. 760 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel zu verl. od. zu verkaufen
Hellmundstraße 2, 3 links. B 5956

Dame, sprachgew. u. musikalisch,
w. ebens. D., a. Ausl., kennen zu l. Off. unt. C. 762 an d. Tagbl.-Verl.

Kind besserer Herkunft
wird gegen einmalige Vergütung als eigen in guter Familie angenommen. Offerten unt. G. 127 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarck-Ring 29. B 5889

Damen find. diskr. bill. Aufnahme
bei Frau L. Mundschenk, Astheim, Post Trebur, bei Mainz.

Diskrete Privat-Entbindung
jederzeit bei Hebamme K. Mondrion, Walramstraße 27, 1.

Heiraten vermittelt
Frau m. g. Verbind. Anonym zwecl. Off. u. M. 760 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderlose stattliche Witwe,
m. 240,000 Mk. Barverm., w. sich rasch zu verh., m. nett., gesund. H. Verm., Alter, Konf. Nebens. Off. u. „Hymen", Berlin 18. F164

Witwer,
in guten Verhältnissen, Anf. 50, sucht älteres Mädchen od. kinderl. Witwe zwecks bald. Heirat kennen z. lernen. Nicht anonyme Offerten unter L. 760 an den Tagbl.-Verlag.

Wally! Brief liegt
Konditorei und Post. Tell.

Verkäufe

Oelgemälde
außerordentlich billig zu verkaufen Taunusstraße 38, Gartenhaus.

Gutgehendes Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft in guter Lage sofort oder später **zu verkaufen.** Offert. unt. **B. 759** an den Tagbl.-Verlag.

Aus einem Nachlaß
schöne Seidenstoffe, Stickereien, Pariser Korsetts, Kostüme usw. zu verk. Zu besichtigen von 3—6 Uhr Adelheidstraße 31, Frsp., 3. 12a.

Gutgeh. Fremden-Pension,
gute Lage, per sofort zu verk. Offerten unter **G. 757** an den Tagbl.-Verlag.

Kunstgegenstände, Nippsachen, gut erhaltene Möbel billigst Frankenstr. 9.

Afrikanische Speere
(echt) u. sonstige indische kleine Sachen zu verkaufen. Offerten unter E. L. 17 hauptpostlagernd.

Briefmarken.
Prachtvolle Auswahlen versende auf Wunsch an Sammler m. 50—70% unter allen Katalogen, auch Ganzsachen. A. Weiß, Wien I, Adlergasse 8. Filiale London. F 184

Für Restaurateure u. Konditoren.
Großer **Prunkspiegel** mit breitem Goldrahmen zu verkaufen Dotzheimerstraße 33, Part., 2. Türe links. 9—12 und 6—8 Uhr.

Gespielte Pianos,
darunter einige **Blüthner, wie neu,** in eigener Werkstätte **hergerichtet,** werden billig abgegeben im Piano-Lager **Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33, Part. u. 1. Et.**

Zwei-Zimmer- u. Küchen-Einrichtung sehr billig zu verkaufen Rauenthalerstr. 9, H. 1 l.

Günstige Gelegenheit!
Um zu räumen, verkaufe einige ält. Muster
Gas-Zuglampen, Lüster, Ampeln ꝛc.
zu und unter Selbstkostenpreis.
K. Brandstätter,
Installationsgeschäft — Telephon 3467,
7 Bärenstr. 7, Entresol.
Bitte genau auf Firma u. Nr. 7 zu achten.

Klavier, Nußbaum, guter Ton, zu verkaufen Nerostraße 7.

Als Spezialität
empfehle **alle Arten Polstermöbel, kompl. Betten,** sowie **Sprung- u. Patentrahmen, 1- u. 3-teil. Roßhaar-, Kapok-, Woll- u. Seegras-Matratzen, Deckbetten u. Kissen** zu **äußerst billigen** Preisen.
Verarbeitung von nur ff. Materialien.
Möbelhaus Alb. Heymann,
Helenenstr. 2, Eingang Bleichstr.
Eigene Tapezierer-Werkstätte.
Transport frei.
Bitte genau auf meine Firma zu achten. B 6088

Vollständige Schalter-Einrichtung,
aus 3 Schaltern mit Thüre, Teilungswand u. Pulten bestehend, zu verkaufen Langgasse 27, Tagblatt-Haus. *

Fast neues Break
zu verk., event. geg. leichtes **Halbverdeck** zu vertauschen. Näh. Tagbl.-Verl. Rs

Bettflaschen. Kupfer, Nickel, Zinn, verzinnt und verzinktes Stahlblech, solid und billig von Mk. **2.00** an. Kupferschmiederei **P. J. Fliegen.** Verzinnerei, Metzgerg. 37. Tel. 2869. Grabenstr. 36. Alt. Kupfer, Mess., Zinn u. Blei n. in Tausch u. Zahl.

7—8000
Christbäume,
1—3 Mtr. hoch, 7- u. 8jähr. Pflanz., 15 Min. von Bahnstation Sinn (Köln-Gießen) entfernt, bequeme Abfuhr, im ganzen abzugeben. Näh. durch **E. von der Heyde,** Dillenburg, Nassau.

Kaufgesuche

Rentables Geschäft
mit 15 bis 20 Mille gesucht. Gefl. Offerten unter H. 761 an den Tagbl.-Verlag.

Nur Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die **allerhöchsten Preise** f. guterh. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Gold, Silber, g. Nachl. Postkarte genügt.

Nur L. Grosshut,
Metzgergasse 27, Telephon 2070,
ist der beste
Zahler Wiesbadens
für gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinderkl., Militärs., Schuhe, Gold, Silber, Möbel, ganze Nachl. ꝛc. Postkarte genügt.

Den höchsten Preis
für elegante Herren- u. Damengarderoben, Pfandscheine, Brillanten, Gold- u. Silbersachen zahlt
Frau **Gürlach,** Metzgergasse 16.

Schiffer, Metzgergasse 21,
kauft fortwährend getrag. Herren- und Damenkleider, Militärsachen, Schuhe, Möbel u. Pfandscheine. Postkarte genügt.

Den allerhöchsten Preis
für gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Möbel, Betten, Gold, Silber und Brillanten zahlt immer noch
Frau Lustig, Goldgasse 15.

Fräulein R. Geizhals,
Grabenstr. 24, kein Laden, zahlt die höchsten Preise für gut erh. H.- u. Damenkleider, Uniformen, g. Nachl., Pfandsch., Gold, Silber u. Brillanten. A. B. k. i. H.

Möbel, Betten, Teppiche,
Oelgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder kauft fortwährend
L. Merz, Friedrichstraße 25.

Damensattel,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter U. 758 an den Tagbl.-Verlag. *

Hebelblechschere, 6 mm schneidend, **gebraucht,** zu kaufen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Bo

Reh- u. Hasenfelle,
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen ꝛc. kauft u. holt p. ab **E. Sipper,** Oranienstr. 54.

Stichige od. defekte Weine
kauft jedes Quantum gegen Kasse
M. Krieger, Mainz,
Emmerich-Josefstr. 3.
Telephon 1339. 9557

Unterricht

Wiesbadener Pädagogium,
staatl. konz. höhere Privatschule. Gründliche u. sorgfält. Vorbereit. f. Einjähr., Fähnrichs-, Primaner- u. Abiturienten-Examen, Arbeits- und Nachhilfestunden für Schüler h. Lehranstalten.
Dr. F. Loewenberg.
jetzt Adelheidstraße 48, Part.

Institut Worbs,
staatl. konzessioniert, höh. priv. Lehr- u. Erziehungsanst., Vorbereitungsanst. auf alle Klassen u. sämtl. Schul- od. Militärexamina mit Arbeitsst. bis Prima inklus. u. Pensionat bef. f. Schül. höh. Lehranst.! Priv.-Unterricht i. sämtl. Fächern, auch f. Ausländer, bes. Engl. u. Franzosen! Zahlr. Erfolge m. Abitur., Fähnrichen Einj., Primanern u. a. seit über 12 J., desgl. mit Arbeitsstunden!
Worbs,
Institutsvorst. m. Oberlehrerz.,
Luisenstr. 43 u. Schwalbacherstraße.

Deutsch n. Berlitz-Meth., rasch u. gründl., Std. 1 Mark. Kurs. 50 Pf. **Luisenstraße 5, G. 1.**

Wer lehrt beste englische Aussprache? Konversat.-Unterricht ges. Off. u. **T. 57** an Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 9697

Three gentlemen
desire English conversation with ladies or gentlemen. Only such persons who have a perfect knowledge of this language are requested to write sub **J. 128** Tagbl.-Verlag. B 6086

Engländerin erteilt engl. Unterricht. Miß **Moore,** Moritzstraße 1, 1.

Miss Carne engl. Unterricht und **Konversat.** Taunusstr. 25, Stb. 11.

Engl. Unterricht u. Konversat. Gr. Burgstraße 9, 2. Etage.

Akad. geb. Engländer,
erf. Lehrer, ert. schnellförd. Unterr. in engl. Konv., Korresp. u. Stenogr. Monatl. 5 Mk. Browne, Bismarckr. 25, 1. B 5695

Engländer, früh. Lehrer an der Hamburger Berlitz School, ert. Unterr. bill. u. schnell. Probest. grat. **T. Read,** Dotzheimerstr. 15, 1.

Französisch. Englisch. Italienisch.
Deutsch für Ausländer.
Nationale Lehrkräfte.
Privatunterricht und kleine Zirkel.
Berlitz School,
Luisenstraße 7.

Französ. n. Berlitz M. rasch u. gründl. i. K. mtl. M. 3.—, wchtl. 2 St. Off. u. **C. 753** an den Tagbl.-Verl.

Französin (diplom.) erteilt grdl. Unterr. u. K. Beste Ref. Stiftstr. 28, 2.

Grdl. französ. Unterricht. Mlle. Mercier. Sprachl., Kapellenstr. 12, 2.

Russin,
w. Gymn. besucht hat, ert. Unterr. Off. u. L. W. A., Lehrstraße 11.

Institut Bein.
Handels- Lehr-Anstalt

Rheinstrasse 103
Erste, prakt. erfahrene Lehrkräfte.
30-jähr. Praxis des Leiters.
Beginn neuer Kurse
am 18. November,
am 2. Dezember.
Zeugnisse. Prospekte frei.
Sämtliche Handelsfächer.
Buchführung.
Stenographie.
Maschinenschreiben.
Schönschreiben.
Französisch. Englisch.
Kostenlose Stellenvermittelung.

Zur Weihnachtszeit,
sowie während des Winters erteile
Unterricht in Handarbeiten,
Kerbschnitt und Malen.
Die Firma **Krausnick & Co.,** Kaiser-Friedr.-Platz, ist gerne bereit, einige dort aufgestellte Stücke zu zeigen.
F. Bauscher, Nerotal 24.

Rheinisch-Westf.
Handels- und Schreib-Lehranstalt

für Damen und Herren
Gegr. 1881.
(Inhaber: **Emil Straus**)
Nur
38 Rheinstraße 38,
Ecke Moritzstraße.
Prospekte kostenfrei.

Becker'sches Konservatorium für Musik
Schwalbacherstr. 29, Ecke d. Mauritiusstr.
Gesangunterricht: Schulung der Stimme zu Kraft u. Schönheit. (Erfolgreiche Behandlung kranker und verdorbener Stimmen). **Solo- u. Chorgesang.** Im Chorgesang werden stimmbegabte Schülerinnen (**Sopran u. Alt**) honorarfrei aufgenommen. Näh. d. Prospekte.

Klavier-Unterricht,
Wiener Methode,
ert. mit sicherem Erfolg alle Stufen bis zur künstlerischen Reife. Erste Referenz. **Marie Habich,** Pianistin, Göbenstr. 6, 2.

Gründl. musikal. Klavierunterricht. Derselbe w. ev. auch in franz., engl. u. ital. Sprache erteilt. Off. u. **P. 57** an **D. Frenz, Wiesbaden.** F 55

Akadem. Zuschneideschule
von Frl. **Joh. Stein,**
Luisenplatz 1a, 2. Etage.
Erste u. älteste Fachschule am Platze für die sämtl. Damen- u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. und Direktr. Aufnahme tägl. Kostüme werd. zugeschnitten u. eingerichtet, Taillen und Rocksch. von 75 Pf. bis 1 Mk. **Büsten** in allen Größen in Stoff und **Lack,** mit und ohne Ständer, auch nach Maß zu Fabrikpreisen.

Privat - Turnschule
Adelheidstr. 21,
Fritz Sauer,
staatlich geprüfter Turnlehrer.
Kurse *für Damen, Mädchen, Herren und Knaben.*
Einzelunterricht.
Aufnahmen jederzeit.

Demnächst beginnt ein
Extra-Tanz-Kursus
ohne Veranstaltungen.
Gefällige **Anmeldungen** bitte **baldigst** zu machen.
Hochachtungsvoll!
Fritz Heidecker, Mauritiusstr. 10.

Privat-Tanzunterricht
in allen modernen Rund- u. Gesellschaftstänzen erteil. gründl. im eig. Unterrichtssaal **„Loge Plato"**, Friedrichstraße 27,
Julius Bier und Frau,
Lehrer u. Lehrerin für Gesellschafts- u. Kunsttänze.
Michelsberg 7, Lad. Emserstr. 43, 1.
Anfang Januar beginnt wieder ein neuer Abend-Tanzkursus.

Privat-Tanz-Unterricht
zu jeder Zeit, ohne Konkurrenz, in unserer Wohnung ungeniert u. bequem. Musik gratis.
Schleifwalzer-Uebung
in 2 Schritten, sofort begreifbar. Gefl. Anmeldung erbeten. B 4691
G. Diehl und Frau,
Bleichstraße 17, 1.

Privat-Tanz-Unterricht
erteilt
Frau Helene Baxmann,
Philippsbergstraße 31, Part.
Damen und Herren ist Gelegenheit gegeben, in einem
Privat-Tanz-Zirkel
Française und Lancier
zu erlernen. Anmeldungen bei Frau **Helene Baxmann,** Philippsbergstraße 31, Parterre.

Geschäftliche Empfehlungen

Käufer oder **Teilhaber**
rasch und verschwiegen durch
Albert Müller, Köln, Hohestraße, Stollwerckhaus, Zimmer 207, 2. Stock. Kapitalisten mit jedem Kapital vorhanden. Besuche und Rücksprachen kostenfrei. — **Kein Inseratenunternehmen.** — Zahlreiche Erfolge und Anerkennungen. — Bureaus in **Leipzig, München, Karlsruhe, Stuttgart, Köln, Hannover, Breslau, Berlin usw.** F 146

Sie finden Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. Kreuzgasse 8, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden u. zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen m. eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh und Karlsruhe (Baden).

Privat-Mittags- u. Abendtisch
(verbunden mit Pension) 9588
Adolfstraße 1a, 2.

Erhöh. d. Einkom. d. Hypoth.-Sicherh. Herr od. **Dame** k. sich mit **M. 40—50000** b. **absol. Hypoth.-Sich. a. erstkl.** Hotel still bet. Aus. 5% **f. Verz.** noch **Gewinnant.** Off. u. **N. 57** a. Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 6, z. r. Geld f. i. **Raten** g. w. 9582

Zur Errichtung eines
Sanatoriums
oder **Heilanstalt** in waldreicher Gegend bei Bad Kreuznach (Bahnstation) wird ein Arzt gesucht mit einigen Mille Beihilfe. Offerten u. A. 647 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Renten-Versicherungen
offeriert zu höchsten Zinssätzen eines der grössten u. solidesten
Finanz-Institute
Deutschlands.
Kostenlose Vermittlung.
Sich zu wenden an den Vertreter
Eugen Meyer.
Wiesbaden, Kirchgasse 4.

Aelteste angef. Lebensvers.
sucht Herren und Damen als Vermittler gegen hohe Provision, event. Fixum. Off. u. **U. 759** an den Tagbl.-Verlag.

Hoher Verdienst! Bis 1000 Mk. p. M. könn. Leute all. Stände d. d. Alleinvertrieb v. ges. gesch. Weltmassenartikeln verdienen. Laden, Kapital u. Berufsaufg. nicht nötig. Auskunft kostenlos. **F. A. Bennewitz,** Neuheiten-Industrie, **Oschatz** i. S. 460.

10,000 Mk.
Welcher uneigennützig denkende Geldgeber ermöglicht 2 j. strebsamen Kaufleuten die **Uebernahme** eines gut eingeleiteten Fabrikunternehm. (Nähe Wiesbaden)? Güt. Angebote unt. H. 756 an den Tagbl.-Verlag.

Unter günst. Beding. ist von konkurrenzfäh. Vers.-Anstalt mit leicht zu bearbeitenden lohnenden Branchen (spez. Kinderversicherung) (Fa 9679) F 151
Haupt-Agentur
mit schönem Inkasso
an **rührigen** Herrn zu vergeben.
Die Uebernahme kann auch nebenbei erfolgen. Bewerbung (auch von Nichtfachleuten) erb. u. **F. T. B. 420** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a M.**

Zur Vermittlung von
Feuerversicherungen
werden tätige Herren bei hoher Provision gesucht. Offerten u. F. 762 an den Tagbl.-Verlag.

General-Vertreter
für einen neuen Licht-Apparat an Nähmaschinen sof. ges., hervorragende Neuheit; Branchekenntnisse nicht erforderl. Es werden nur Herren berücksichtigt, w. über einige 100 Mark bar verfügen, um die Vertretung auf eigene Rechnung übern. zu können. Risiko ausgeschl. Offerten unter 200 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Ann.-Exped., Gießen. F 98

Das Einziehen
von Außenständen w. v. erfahr. Pers. u. günst. Provisionsbed. übern. Off. u. S. 760 an den Tagbl.-Verlag.

Lizenz-Verkäufer
als Teilhab. (ohne Einl.), der eine leicht verkäufl. eleg. Reklame mitt. Offert. unt. B. W. hauptpostlagernd.

Herren und Damen können sich allerorts dauernden schriftlichen Nebenverdienst versch. d. Adressenarbeit. (bei 1000 Adr. 8 Mk.) Ausk. an **Stephan,** Berlin, Belle-Alliancestraße 28.

Erfahrener Architekt
übernimmt Bauprojekte und Bauausführungen unter Garantie der Einhaltung festgesetzter Bausumme. Off. u. B. 742 an den Tagbl.-Verl.

Im Handarbeitsgeschäft
kauft man am **billigsten** allerliebste **Deckchen** von **2** Pf. an bis zu den feinsten Neuheiten, Tischläufer 48 Pf., Bettaschen 39 Pf., Bürsten- u. Zeitungshalter 15 Pf., Schuhe 35 Pf., Kreuz- u. Stielstich. Alle denkbaren Handarbeiten werden schnell u. billig angefertigt und aufgezeichnet **Goldgasse 2.**

Reinliche stadtkundige Person,
kautionsfähig, zur Uebernahme eines Milchverkaufes ges. Referenzen erb. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rt

Schreibstube
Vervielfältigungs- u. Uebersetzungsbureau
Marktstr. 12, 1, neben d. Hotel Grüner Wald

Rolläden, Jalousien und Gurtwickler
repariert billigst
Wilh. Roth, Herrnmühlg. 3.

Ofensetzer Haus, Karlstraße 3.
Kachelöfen-Reparaturen.

Kath. Menke Wwe.,
Hofschneiderin,
Nachfolg. **Christine Kraus,**
Karlstraße 17, 1,
lief. Ball-, Gesellschafts- u. Brautkleider in vornehmer eleganter Ausführung zu billigen Preisen.

Tücht. Schneiderin
m. fst. Ref. empfiehlt sich zum Anfertigen von sehr schicken **Straßen- und Gesellschaftstoiletten.** Auf Wunsch auch außer dem Hause, pro Tag 4 Mk. Westendstraße 32, Part. rechts.

Seidenstoffe ꝛc.
zu Kissen, Deckchen und Handarbeiten werden ausgeschnitten.
J. & F. Suth.

Neuwäscherei
Joh. Biel,
Spez.-Wasch- u. Plätt-Anstalt
für Hemden, Kragen u. Manschetten,
Bertramstraße 9. Telephon 3330.

Massage
von jg. kräft. Dame, erst kurze Zeit hier am Orte. Bleichstraße 19, P.

Perf. Friseurin,
Ondulation Marcell, Champ., Manikure,
langjähr. Tätigk. in ersten Firm., empf. sich den geehrten Damen,
im Abonnement und einzeln.
C. Bennewitz, Karlstraße 3, 2.

Phrenologin
und Arithmomantin.

(Griechische Zahlendeutung.)
Nur für Damen. Sprechst. morgens 10 bis abends 9 Uhr.
Helenenstraße 12, 1.
Ges. gesch.

Nur noch kurze Zeit hier!

Inst. f. Phrenologie, Graphologie u. Physiognomie.
Frau **Blessing,**
Neugasse 15, Vorderhaus 3.
Zu spr. 11—2 u. 4—8 Uhr.

Berühmte Phrenologin
wohnt Lehrstraße 16, 1 St. rechts.

Phrenologin. Sprechst. 9—4 Uhr. **Riehlstr. 12, 1 l.**

Phrenologin,
Helenenstraße 9, Hdh. 2 rechts.

Verschiedenes

Bar Geld auf Schuldsch., Wechsel etc. bei bequem. Ratenrückzahl., an Person. jed. Standes gibt anerkannt diskr. u. schnell Selbstgeber **„Krause"**, Berlin W., Hauptstr. 10. Glänz. Dankschr. Tägl. Auszahl. F 97

Geld ohne Bürgen schnellstens gibt Selbstgeber.
Kersten, Berlin 31, Wattstr. 1. F 164

Geld gibt sicheren Personen jeden Standes, evt. ohne Bürgschaft. Ratenrückzahl. Offizieren sofort. Bank-Kom.-Geschäft **Berlin,** Gitschinerstraße 12.

Geld verleiht
Selbstgeber in jed. Höhe g. Sicherh. Off. u. C. 760 an den Tagbl.-Verl.

Mk. 500 Darlehen
wünscht jung., akad. geb. Herr von diskr. Seite. Off. u. E. 58 Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 6. 9626

Junger Geschäftsmann
sucht 200 Mk. diskr. zu leihen. Off. u. E. L. 17 hauptpostlagernd.

Welch' reicher Herr od. Dame
würde sich ein Vergnügen daraus machen, einem Geschäftsmanne, welcher selbst 70,000 Mark Vermögen besitzt, mit
1500 Mk. aus moment. Verl. zu helfen? Hohe Zinsen und dankbare Rückerstattung zuges. Off. u. **V. 127** Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29. B 6027

Suche von Selbstgeber 500 Mk.
zu leihen gegen monatliche Rückzahl., 6% Zinsen und Verpfändung des Mobiliars. Gefl. Offerten unter M. 760 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
von edeldenkender Persönlichkeit 150 Mk. zu leihen. Off. u. M. 12 postlagernd Schützenhofstraße. 9640

Arzt,
langjährig prakt. erfahren, früher mehrjähr. Assist. an Frauenklinik u. Poliklinik, sucht in Wiesbaden geeignete Tätigkeit. Gefl. Offerten unter F. 58 an die Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstraße 6. 9634

Alleinstehende Dame, a. bess. Kr., hier zugez., 50 J. alt, musik. u. sprachk., s. Anschl. an ebens. z. Kurhausbes., Musiz., Spazierg. etc. Off. u. U. 760 an den Tagbl.-Verl.

Kinderpflegerinnen

werden in der Krippe ausgebildet. Näheres bei der Vorsteherin daselbst, Gustav-Adolfstraße 20. F220

Frauenleiden

behandelt gewissenhaft und diskret. Fr. **M. Muscynski, Zürich 1** (Schweiz) Löwenstr. 55. Rückporto erb.

Frauen-

leiden, Regelstör. usw. heb. **Harrich,** Köln-Braunsfeld 181. Frau **H.** in N. schreibt: „Ihre Kur hat großartig gewirkt." Rückporto erbeten.

Rat, Hilfe

sichere bei Periodenstörung. Frau **Butkereit, Berlin 34 T,** Borghagenerstraße 32.

Frauenleiden.

Sämtl. Frauenkrankheiten, wie Gebärmuttererkrank., Menstruationsstörung, 2c., behandelt arznei- u. operationsl. **Rob. Müseler,** Emserstr. 2. Sprechz. 3—6.

Damen bess. Standes wend. s. in all. diskr. Frauenangelegenh. a. zuverläss. durchaus erfahr. Frau. Offerten unter **A. 624** an den Tagbl.-Verlag.

Damen

finden in allen diskreten Frauen-Angelegenh. sich. Rat und Hilfe. Off. u. B. 761 an den Tagbl.-Verl.

Geschlechts-

u. Hautleiden, alte Fälle, heb. mit bestem Erfolge. Kein Quecksilber. Diskr. Beh.
Robert Dressler,
Vertr. der Naturheilkunde,
Kaiser-Friedrich-Ring 4, 10—12 u. 4—6.

Frauenleiden

erteilt Rat u. Hilfe bei Periodenstörung diskret früh. Hebamme Frau **Wolte, Berlin,** Weidenweg 88.

Damen

f. frdl. Aufn., Rat bei deutsch. Oberheb. Frau **Frantz, Verviers i. Belg.,** Place du Martyr No. 9, 2. F150

Heiraten jeden Standes vermittelt **Frau Wehner.** Römerberg 29.

Damen

finden jederzeit freundliche, liebevolle Aufnahme bei Frau **Koschel,** Hebamme, **Biebrich a. Rh.,** Jahnstraße 14, 1. Fernsprecher 242.

Gebildete Witwe

nimmt ein Kind bess. Herkunft in liebevolle Pflege. Off. u. D. 128 an Tagbl.-Zweigst., Bismr.-R. 29. B6047

Heiraten jeden Standes

vermittelt Frau Wehner. Römerberg 29. Mehr. sehr vm. D. w. Heir.

Heiraten

vermittelt reell u. diskret Frau **Möder,** Wiesbaden, Moritzstraße 52, 1.

Heiratspartien
jeden Standes vermittelt diskret u. reell Frau Sohl, Frankfurt a. M., Weberstraße 64, 2. Stck. F98

German gentleman, 27 years old, seeks acquaintance with a wealthy lady for marriage. Apply to **K. 754** Tagblatt-Verlag.

Heirat. Frl., 24 J., 170,000 Mk. Verm., davon sof. 85,000, wünscht Heirat mit solid. Mann. F90 **Ideal,** Berlin, Post: Dorotheenstr.

Ernstgemeinte Heirat.

Herr, Jungg., Ende 30er, stattl. Fig., aus g. burg. Fam., verm., s. d. Bekanntsch. e. häusl., geb. Dame mit Verm. Bin nicht abg., in Haus od. Geschäft einzuh. Damen, d. an wirkl. schönem Heim geleg. ist, wollen sich melden. Off. u. H. 760 an den Tgbl.-Verlag. Diskretion zugesichert.

Junger elegt. verm. Herr,

hier mit allen Verhältnissen fremd, sucht auf diesem ihm selbst unangenehmen Wege Bekanntschaft nur distinguierter vorurteilsfreier Dame aus guten Kreisen

behufs Ehe.

Gefl. Zuschr. m. Bild unt. **G. 21542** an den **Tagbl.-Verlag.** F98

Erstklass. Oberkellner

in gesicherter Stellung, 27 J. alt, sprachkundig, wünscht mit junger Dame, eventuell Witwe, in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Vermittler verbeten. Anonymes zwecklos. Offerten unter S. S. 114 hauptpostlagernd.

Weihnachtsw. 2 Frl., 22 u. 24 J., w. **Heirat** a. Pers. 180,000 bar Verm., w. m. liebev. Herrn in Verb. zu treten. Brief: Fr. **Gombert,** Berlin S. O. 26.

Fräulein, alleinst., 56,000 Mk. bar, 38 J., w. sol. **Heirat** m. vorurteilsfr. sol. Herrn, w. a. ohne Verm., durch Bureau **Fides, Berlin 42.** F98

Solid. Geschäftsmann

mit eig. Haus auf d. Lande, 29 J., ev., gut. Einkommen, w. Heirat mit tücht. Mädchen m. etwas Vermögen. Streng reell. Anonym verbeten. Off. u. Z. 761 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe, 45 J., v. angen. Aeuß., tüchtige Geschäftsfrau 35000 Mk. Vermögen, **wünscht bald. Heirat;** ebenfalls wird für die 20jähr. Tochter, gebild. u. wirtschaftl. erz., mit 25000 Mk. Vermög. pass. **Partie gesucht.** Solide Herr., denen an einer prakt. wirtsch. Frau gel. ist, wollen Off. u. **T. 11910** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** einreichen. F.98

Junger Mann,

Mitte 20er, mit sicherer Existenz, w. mit gemütvollem evang. Fräul. gl. Alters zwecks Heirat bekannt zu w. Off. u. T. 75 hauptpostlagernd.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Am **23. Januar 1908, vormittags 11 Uhr,** wird an der Gerichtsstelle dahier, Zimmer Nr. 67, das den Eheleuten Schreinermeister **Jakob Beudel** hier gehörige Wohnhaus mit Hofraum 2c., Zietenring 6, 7 a 35 qm groß, mit 8100 Mark Gebäudesteuer-Nutzungswert, soweit es dem Ehemann gehört (dessen ideelle Hälfte), zwangsweise versteigert. F256

Wiesbaden, den 7. Nov. 1907.
Königliches Amtsgericht 1a.

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. Dezember 1907, nachmittags 3 Uhr, wird das den Eheleuten Maurer **Carl Birk II.** u. **Wilhelmine,** geb. **Weiß,** zu **Dotzheim** gehörende Hausgrundstück, groß 2 a 72 qm, belegen an der Querstraße 4, durch das Kgl. Amtsgericht dahier auf dem Rathaus zu Dotzheim zwangsweise versteigert. F242

Im Auftrag der Gläubigerin, deren Bevollmächtigte:
Justizrat **Dr. Romeiss** und **Kühne,** Rechtsanwälte,
Nikolasstraße 12.

Nichtamtliche Anzeigen

An die Frauen Wiesbadens!

Bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes richten wir an alle treu deutsch gesinnten Bewohner unserer Stadt, besonders an die Frauen, deren Hilfe wir uns seit Jahren erfreuen, die herzliche Bitte, uns bei unserer Weihnachts-Bescherung in Pribram in Böhmen zu unterstützen.

Wir beschenken — **ohne Unterschied der Konfession** — die Kinder armer Bergleute und Glasbläser, welche neben ihrer mühevollen Arbeit um das tägliche Brot den harten Kampf mit den Tschechen um ihr Deutschtum zu bestehen haben. Da dürfte die Weihnachtsfreude, die unseren bedrängten Landsleuten alljährlich bereitet wird, nicht unwesentlich dazu beitragen, das Gefühl ihrer Zugehörigkeit zu den deutschen Stammesbrüdern zu stärken, durch welches ihre Kinder der **deutschen Schule** und der **deutschen Nation** erhalten bleiben.

Beiträge an Geld, sowie neue oder gebrauchte Bücher, Jugendschriften und illustrierte Werke nehmen die Unterzeichneten dankbar entgegen.

Der Vorstand der Frauen-Ortsgruppe des deutschen Schulvereins.
(Verein zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland.)
Frau **Erhard Lübeking,** Schützenhofstraße 14.
Frau **Direktor Brück,** Wilhelmstraße 10a.
Frl. **Hagemann,** Kapellenstraße 5.
Frl. **Stahl,** Mainzerstraße 50.
Frau **Professor Spamer,** Bierstadter Höhe 19.

Wir bitten um gefällige Einsendung der Gaben bis zum 2. Dezember und bemerken, daß auch die kleinste Gabe willkommen sein wird.

Die Tanzschüler des Herrn M. Kaplan

veranstalten am Sonntag, 17. Nov., ein

Tanzkränzchen

Zur Kronenburg, wozu Freunde u. Gönner freundl. eingeladen sind.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

„Hotel Nonnenhof"

Besitzer: **Franz Bayer,** **Kirchgasse 15,** **Ecke Luisenstrasse-Ecke.**

mit vornehmem, vom besten Wiesbadener und Fremden-Publikum frequentiertem

Wein- und Bier-Restaurant,

Parterre und I. Etage

Täglich vorzügl. Diners und Soupers à Mk. 1.50, 2.— und höher.

Heute Sonntag:

Von 12—3 Uhr:
Menu à Mk. 1.50.
Ochsenschwanz-Suppe.
Kalbs-Kotelettes en papillotte,
Blumenkohl.
Birkhahn m. Rahm-Sauce,
Gemischtes Kompott.
Fürst Pückler.

à Mk. 2.—.
Holl. Austern m. Toast u. Butter.

Von 6 Uhr ab:
Souper à Mk. 1.50.
Kraftbrühe m. Rindermark.
Zanderschnitte à la Normande.
Tournedos, garniert, nach Pariser Art.
Fürst Pückler od. Käse m Butter.

Ausserdem:
Hasenpfeffer, Rehragout, Rehrücken, junge Hähne, Gans mit Kastanien, gefüllte Spansau, Sauerbraten mit Wiener Klößen etc. etc.

Spezialität: Prima Holl. Austern,
feinste Qualität, 10 Stück Mk. 1.80 (auch Stadtversand).

Treffpunkt für Liebhaber vorzügl. gepflegter Biere.

Münchner Löwenbräu. — Pilsner Urquell. — Wiesbadener Felsenkeller. — Reine Weine.

I. Etage: Grösster und vornehmster Billard-Saal
unter der fachmännischen Leitung des **Billardmeisters,** Herrn **Franz Karlik.**

Fünf Einbeck-Billards

mit der weltbekannten amerik. **Brunswick-Bande. Korrektester Abschlag. Tadelloses Spiel-Material. Jeder Spieler sein reserviertes Queue.** 9648

Billard-Unterricht täglich.

Lutherfeier

des

Evangelischen Bundes.

Sonntag, 17. November 1907, abends 8 Uhr, im großen Saale des Gemeindehauses, Steingasse 9.

Ansprachen, Chorgesänge, Deklamationen.

Alle Evangelischen sind herzlich eingeladen.

Schwab's Tanzinstitut,

gegr. 1888.

Heute Ausflug nach Rambach,

Saal z. Waldlust. Freunde u. Bekannte sind freundlichst eingeladen. Eintritt frei.

Puppen-Perücken

fabriziert in geschmackvoller Ausführung u. zu billigem Preis, können auch von ausgekämmten Haaren angef. werden.
Eug. Alschwer, Friseur,
Sedanplatz 9, B5772
Ecke Weißenburg- u. Seerobenstr.

Praktische Geschenke:
Schreibtische,
Jalousiepulte,
Schreibsessel,
Bücherschränke,
zusammensetzbar und stets vergrösserungsfähig,
Herren- u. Damenpapiere
(lose u. in fein. Kassetten),
Elegante Schreibzeuge,
Ledertaschen,
Jouristenmappen,
Albums aller Art, Papierständer, Papierkörbe, Füllfederhalter, sowie alle **Papier- u. Schreibwaren für Kontor, Schule und Haus**
empfiehlt in besten Qualitäten
zu billigsten Preisen
Hermann Bein,
Rheinstr. 103. Tel. **3080.**
Lieferant d. Beamten-Vereins.

Großer Fleisch-Abschlag.

Von heute ab: Prima **junges Rinds- u. Ochsenfleisch** statt 80 Pf. **nur 64 Pf.,** Lenden u. Roastbeef 90 Pf. u. 1 Mk. **Waterloostr. 2,** Ecke Zietenring.

Weißenburger Hof, Sedanplatz 9.

Heute Sonntag, abends von 6 Uhr:

Spansau,

sowie Kiedricher **Traubenmost,** auch über die Straße (Spezialausschank).

Tagblatt-Fahrpläne
Miet-Verträge
Alt-nassauische Kalender
zu haben in der
Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts
Bismarck-Ring 29.
Ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet.

Stadttheater in Mainz.

Direktion: **Max Behrend.**

Mittwoch, den 20. November 1907 (Preuss. Buss- und Bettag), nachmittags 3 Uhr,

bei ermässigten Preisen:

Gastspiel Carl William Büller

Der Raub der Sabinerinnen.

Abends 7 Uhr. **Neuheit.** **Zum 1. Male.**

In vollständig neuer Ausstattung an Dekorationen und Kostümen:

Madame Butterfly.

Japanische Oper in 3 Akten. Musik von G. Puccini.

Billettbestellungen bei **D. Frenz,** Wilhelmstrasse 6, Reisebureau **Engel,** Wilhelmstrasse, und **Schottenfels & Co.,** Kolonnaden, sowie an der Kasse des Mainzer Stadttheaters. (Nr. 7765) F 55

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 17. November.

Kurhaus. Nachm. 4 u. abends 8 Uhr: Doppel-Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 6.30 Uhr: Siegfried.
Residenz-Theater. Nachm. 3.30 Uhr: Filia hospitalis. Abends 7 Uhr: Die Katakomben.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 und abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühschoppen-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert.
Reichshallen. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6. (Hotel Monopol.) Nachm. 4—9½. Sonntags 4.30 bis 11 Uhr.

Montag, den 18. November.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7.30 Uhr: Julinka. Hannele.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Staatsanwalt Alexander.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abds 8 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Oeffentl. Maler- u. Tüncher-Versammlung im Gewerkschaftshaus, Wellritzstraße 41, nachm. 4.30 Uhr.

Altuarpus' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Bangers Kunstsalon, Luisenstr. 4 u. 9.
Kunstsalon Victor, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Ausstellung der Dresdener Künstler u. Sonderausstellung G. Knebl im Festsaale des Rathauses. 100 Gemälde. Tägl. 10.30 bis 1 Uhr und 3—5 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Damen-Klub E. V. Oranienstr. 15, 1. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Die Demminsche Sammlung kunstgewerblicher Gegenstände im städt. Leihhaus, Neugasse 6, Eingang von der Schulgasse, ist dem Publikum zugänglich Mittwochs und Samstags, nachm. von 3—5 Uhr.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6 bis 7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteil. für Männer).
Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins stehen jedermann zur Benutzung offen. Die **Bibliothek 1** (in der Schule an der Castellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 2** (in der Blücherschule): Dienstags von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 6—8 Uhr; die **Bibliothek 3** (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 4** (Steingasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Philipp Abegg-Bibliothek** (in d. Gutenbergschule): Sonntags von 10 bis 12 Uhr, Mittwochs und Samstags von 4 bis 7 Uhr.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mitt. bis 9½ Uhr abends. Sonn- und Feiertags, vorm. von 10 bis 12 und nachm. von 2.30 bis 8 Uhr abends. Eintritt frei.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hermannstraße 22. 1.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 17. November.

Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstr. 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 Uhr: Jugend-Abteilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abends 8.30: Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesell. Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.
Gesang-Verein Liederkranz. Gegr. 1847. Nachm. 2.53 Uhr: Familien-Ausflug.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel.
Wiesbadener Rhein- u. Taunusklub. E. V. Nachm. 4 Uhr: Ausflug.
D.-V. Urania. Nachmittags 4 Uhr: Humorist. Unterhaltung.
Krieger- und Militär-Verein. Gegr. 1879. Nachm. 4 Uhr: Gem. Zusammenkunft.
Männergesang-Verein Friede. Nachmittags: Ausflug.
Konditoren-Verein Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Herbst-Ausflug.
Wiesbadener Militär-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Gem. Zusammenkunft.
Männer-Turn-Verein. (Jur. Pers.) Abends 7.30 Uhr: Großes Schauturnen.
Gesangverein Neue Concordia. Abds. 8 Uhr: Konzert.

Montag, den 18. November.

Turn-Gesellschaft. 4—5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abteilung. 5—6 U.: Turnen der 1. Knaben-Abteilung.
Turnverein. Abends 6.30—8 Uhr: Damenturnen. 8—10 U.: Fechten. Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen Versammlung.
Verein der Künstler u. Kunstfreunde. E. V. Abends 7 Uhr: Konzert.
Allgemeiner Deutscher Sprachverein (Zweigverein Wiesbaden). Abends 8.15 Uhr: Stammtisch in der Wartburg.
Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. Abends 8.30 Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Athleten-Klub. Abends 8.30 Uhr: Uebung.
Rollersche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8.30—10 Uhr: Uebung.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8.30: Probe.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
Doppel-Quartett Sängerlust, Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.
V. A. O. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Zither-Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal Westendhof.
Ev. Männer- und Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Verein für Stenotachygraphie zu Wiesbaden. 9—10 Uhr: Uebungsabend.
Verein der Friseurgehilfen 1900. Abends 9.30 Uhr: Versammlung.
Guttemplerloge „Lebensfreude" Nr. 9. Abends 9 Uhr: Sitzung im Westendhof, Schwalbacherstraße.
Freidenker-Verein E. V. Abends 9 Uhr: Sitzung in der Wartburg.
Gesellschaft Strunzer. Abds. 9 Uhr: Gesangprobe.

Markt-Berichte

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 7. bis 13. November.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von M.	von Pf.	bis M.	bis Pf.
Ochsen	84	I.	50 kg Schlachtgewicht	80	—	82	—
		II.		72	—	75	—
Kühe	221	I.		70	—	74	—
		II.		58	—	68	—
Schweine	1068			1	16	1	26
Mastkälb.	201		1 kg Schlachtgewicht	1	80	1	96
Landkälb.	382			1	40	1	60
Hämmel	208			1	56	1	64

Wiesbaden, den 13. November 1907.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

15. November.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mitt.
Barometer*)	758.8	759.0	759.3	759.0
Thermom. C.	3.9	6.8	6.3	5.8
Dunstsp. mm	5.6	6.8	6.9	6.4
Rel. Feuchtigkeit (%)	92	93	98	94.3
Windrichtung	W. 1	W. 1	NO. 1	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	0.2	2.1	—

Höchste Temperatur 8.3.
Niedrigste Temperatur 3.0.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Nov.	☉ im Süd. Uhr M.	☉ Aufgang Uhr M.	☉ Unterg. Uhr M.	☾ Aufg. Uhr M.	☾ Unterg. Uhr M.
18.	12 12	7 45	4 39	4 28 N.	5 30 V.*
19.	12 12	7 46	4 38	4 52 N.	6 41 V.*

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 17. November.
253. Vorstellung.
(Bei aufgehobenem Abonnement.)
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Einmaliges Gastspiel des Königl. Opernsängers Herrn Wilh. Grüning von der Berliner Hofoper.

Siegfried.

Musik-Drama (zweiter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen") in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Siegfried . . . . . * * *
Mime . . . . . . Herr Henke.
Der Wanderer . . . Herr Schütz.
Alberich . . . . . Herr Rehkopf.
Fafner . . . . . Herr Braun.
Erda . . . . . . Frl. Schröter.
Brünnhilde . . Frau Leffler-Burckard.
Stimme des Waldvogels Frl. Hans.

Schauplatz der Handlung:
1. Akt: Eine Felsenhöhle im Walde.
2. Akt: Tiefer Wald.
3. Akt: Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges, dann auf dem Gipfel des Brünnhildensteines

* * * Siegfried: Herr Wilhelm Grüning von der Berliner Hofoper a. Gast.

Anfang 6½ Uhr. — Ende 11 Uhr.
Erhöhte Preise.

Montag, den 18. November.
254. Vorstellung.
11. Vorstellung im Abonnement C.

Julinka.

Ballett in 2 Bildern von Annetta Balbo.

Personen:

Honoratius, ein reicher Ungar . . . . Herr Spieß.
Erich, sein Sohn . . Frl. Salzmann.
Julinka . . . . . Frl. Peter.
Der Schankwirt . . Herr Berg.
Dessen Frau . . . Frl. Leicher.
Zwei Zigeuner . . G. Schmidt. / . . B. Jansen.
Zigeuner, Zigeunerinnen.

Vorkommende Tänze:
1. „Pas charactère", ausgeführt von den Damen Peter und Salzmann.
2. „Czárdas", ausgeführt von Frl. Peter.
3. „Magyar", ausgeführt von den Damen Peter und Salzmann.
4. Ungarischer Nationaltanz, ausgeführt von den Damen Peter und Salzmann, sowie von dem gesamten Ballett-Personale.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister von Franckenstein.
Dekorative Einr.: Herr Hofrat Schick.

Hierauf:

Hannele.

Bühnendichtung in 2 Teilen von Gerhart Hauptmann. Musik von Max Marschalk. In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Oberländer.
Ouvertüre: Vorspiel zum 5. Akt aus der Oper „Manfred" von Carl Reinecke.

Personen:

Hannele . . . . . Frl. Ghiberti.
Gottwald, Lehrer . . Herr Leffler.
Schwester Martha, Diakonissin . . . Frl. Eichelsheim.
Tulpe, Hedwig, Pletschke, Hanke — Armenhäusler: Frl. Ulrich. / Frau Doppelbauer. / Herr Andriano. / Herr Malcher.
Seidel, Waldarbeiter Herr Tauber.
Berger, Amtsvorsteher Herr Schwab.
Schmidt, Amtsdiener Herr Wutschel.
Dr. Wachler . . . Herr Kober.

Erscheinungen in Hanneles Fiebertraum:
Maurer Mattern, ihr Vater . . . . . Herr Striebeck.
Die Gestalt der verstorbenen Mutter . Frl. Santen.
Der Dorfschneider . Herr Strial.
Der schwarze Engel . Herr Rehkopf.
Ein Bote des Lichts Herr Leffler.
Diakonissin . . . . Frl. Eichelsheim.
Engelsgestalten . . Frl. Eben. / Frl. Heßlöhl. / Frl. Kopf.
Leidtragende . . Frl. Koller. / Frau Martin. / Fr. Baumann. / Frl. Dannenberg. / Frl. Hinsen.

Anfang 7½ Uhr. — Ende nach 9½ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 19. Nov. 255. Vorstellung. 11. Vorstellung im Abonnement **D.** Cavalleria rusticana. Die Verlobung bei der Laterne. Wiener Walzer.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. **H. Rauch.**

Sonntag, den 17. November.

Filia hospitalis.

Ein Studentenstück in 4 Aufzügen von Ferdinand Wittenbauer.
Spielleitung: Georg Rücker.

Personen:

Marianne . . . . Else Noorman.
Ulrich Hauser, Doktorand . . . Rudolf Bartak.
Hans Giringer, Friedeberg, Bleß, Richter — Markomannen: Heinz Hetebrügge. / Albert Köhler. / Hans Wilhelmy. / Friedr. Degener.
Brauhelm, Nathusius — Gothen: Gerhard Sascha. / Max Ludwig.
Schwarz, Meinhold — Welfen: Willy Schäfer. / Arthur Rhode.
Der Rektor der Universität . . . . Theo Tachauer.
Professor Dr. Engel Georg Rücker.
Prof. Dr. Sänger R. Miltner-Schönau.
Dr. Benedikt, Polizei-Kommissär . . . Reinhold Hager.
Blasius, Couleurdiener Ernst Bertram.
Mizl, seine Tochter . Steffi Sandori.
Urschi, Bedienerin . Klara Krause.
Der Universitätsportier Karl Feistmantel.
Ein Herr . . . . Georg Albri.
Ein Couleurstudent . Wolfgang Leßler.
Couleurstudenten. Finken. Wachleute.
Ort: Kleine Universitätsstadt.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Anfang ½4 Uhr. — Ende ½6 Uhr.
Halbe Preise.

Sonntag, den 17. November.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Die Katakomben.

Lustspiel in 4 Akten v. Gustav Davis.
Spielleitung: Max Ludwig.

Personen:

Fürst Theodor von Trawein, Obersthofmeister . . . . Reinhold Hager.
Fürstin Malvine, seine Frau . . . . . Sofie Schenk.
Christof von Freystedt, Präsident der Hof-Güter-Direktion R. Miltner-Schönau.
Irene, seine Tochter . Bertha Blanden.
Nastja Worowjeff . Agnes Hammer.
Baron Georg Ruding Heinz Hetebrügge.
Sifert, Hilfsämter-Direktor . . . . Theo Tachauer.
Offizial Gerber, Archivbeamter . . . . Karl Feistmantel.
Offizial Bohrmann, Archivbeamter . . Georg Rücker.
Dr. Richard Mayregg, Archivbeamter . . Rudolf Bartak.
Graf Döhnfurt, Hofadjunkt . . . . Hans Wilhelmy.
v. Löhnke, Hofkonzipist Albert Köhler.
Konsul von Nebl . . Gerhard Sascha.
Geh.-R. Baron Schmidt Friedr. Degener.
Jella, seine Frau . Klara Krause.
Mary, Anni — deren Töchter: Margot Bischoff. / Alice Harden.
Hofrat Schmieg . . Max Ludwig.
Dunsel, Blimm, Strack — Amtsdiener: Arthur Rhode. / Ernst Bertram. / Willy Schäfer.
Fanni, Köchin bei Freystedt . . . . Rosel van Born.
Taraß, Diener bei Nastja . . . . . Wolfgang Leßler.
Herren und Damen der Gesellschaft, Beamte, Diener etc.
Ort der Handlung: Deutsche Residenz
Zeit der Handlung: Gegenwart.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9½ Uhr.

Montag, den 18. November.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Staatsanwalt Alexander.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Carl Schüler.
Spielleitung: Georg Rücker.

Personen:

Dr. Heinrich Alexander, Erster Staatsanwalt Rudolf Miltner-Schönau.
Dr. Otto Alexander, sein Sohn . . . Albert Köhler.
Wehner, Gerichtsrat . Georg Rücker.
Dr. Behling, Assessor Reinhold Hager.
Dr. Schneller, Rechtsanwalt . . . . Ernst Bertram.
Frau Wild . . . . Clara Krause.
Kaspar Wild . . . Hans Wilhelmy.
Lisbet Hesse . . . . Margot Bischoff.
Mirzel Schmidt . . Berta Blanden.
Wenderot, Gerichtsdiener . . . . . Karl Feistmantel.
Ein Polizei-Kommissar Gerhard Sascha.
Ein Gefangenenwärter Arthur Rhode.
Ein Polizist . . . Willy Schäfer.
Zeit: Gegenwart.
Ort der Handlung: Das Dienstzimmer Alexanders.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 19. November. Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig. Die Welt ohne Männer.
Mittwoch, den 20. Nov.: Geschlossen.
Donnerstag, den 21. Nov.: Fräulein Josette — meine Frau.
Freitag, den 22. November: Die Katakomben.
Samstag, den 23. Nov.: Rosen.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie 1: Ein Spaziergang durch Brüssel. Serie 2: Zweite interessante Reise am Bodensee.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 17. November.
Nachmittags 4 und abends 8 Uhr, im Abonnement:

Doppel-Konzert.

Beleuchtung der Kaskaden.
Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden.
Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Restaurationsräume) stets strengstens untersagt.

Städtische Kurverwaltung.

Walhalla Theater.

Täglich grosse internationale

Ringkampf-Konkurrenz

um die Siegesprämien von 3000 Mk.

Ausserdem: Das grossartige Programm

Heute Sonntag, 17. Nov., ringen:

In der Nachmittags-Vorstellung:

Max Oster, Luxemburg, gegen **Hans Schwarz,** Bayern.
Willy Urbach, Köln, gegen **Anton Gerigkoff,** Polen.

In der Abend-Vorstellung

Leonhard Reiber, Tirol, gegen **Fritz Stolzenwald,** Essen.
Max Oster, Luxemburg, gegen **Carlos,** Portugal.
Aimable, Frankreich, gegen **Hans Schwarz,** Bayern.
Anton Gerigkoff, Polen, gegen **Urban Christoph,** Rheinland.

Anfang nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr.

Stadthalle in Mainz.

Abends 8 Uhr. F 55

Mittwoch, 20. Novbr. 1907 (Buß- u. Bettag in Preußen):

Einmaliges Ensemble-Gastspiel des

Albert Schumann-Theater aus Frankfurt a. M.

Direktion: **Julius Seeth.**

Lene Land, Barodistin; **Leslie Brothers,** urkomische Musikproduktionen; **12 Kosakinnen,** militär. Exerzit.; **François Rénolde,** franz. Koloratursängerin; **Granto und Maud,** Tanzseilkünstler; **A. Heinen,** Humorist; **Alfonso Silvano,** Equilibrist; **Paolo Bekari,** Schwungseil-Akt; **E. Merkel,** Mimiker; **3 Schwestern Moulier,** dreifaches Reck; **Käte Wallau,** Soubrette.

Einlaß 7 Uhr, von 7½—8 Uhr: **Konzert** des 35 Mann starken, eigenen Theater-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten **E. Wahl.**

Preise der Plätze: Num. Sperrsitz Mk. 3, num. 1. Tischplatz Mk. 3, 2. Platz, nicht num., Mk. 2. 3. Platz, nicht num., Mk. 1.50, Mittelgalerie Mk. 1, 1. Seitengalerie Mk. 0.75, 2. Seitengalerie Mk. 0.50. F 55

Billett-Vorverkauf: in den Zigarrengesch. von **Carl Cassel,** Kirchgasse 40 u. Marktstraße 10, sowie am Tage der Vorstellung selbst von 11—2 und ab 7 Uhr abends an der Kasse der Stadthalle.

Die Vorstellung ist so rechtzeitig beendet, daß das auswärtige Publikum bequem die Anschlußzüge nach allen Richtungen erreichen kann.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 18. Spezialitäten-Vorstellungen. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Der Registrator auf Reisen. Abends 7 Uhr: Madame Butterfly. — Montag: Herthas Hochzeit. — Dienstag: Die lustige Witwe.

Nr. 539.
Morgen-Ausgabe.
5. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
17. November 1907.
55. Jahrgang.

Kiautschou.

Reiseerinnerung von A. **Wienholdt**, Oberlt. z. S. a. D.

Zehn Jahre sind seit der Besitzergreifung von Kiautschou vergangen, da werden alte, liebe Erinnerungen in mir wach an meine erste Ostasienreise. — Es war Ende November, jetzt vor 6 Jahren, als wir mit dem Lloyddampfer in Schanghai ankamen. Dort ging's an ein großes Abschiednehmen. An Backbord lag ein kleiner Hafendampfer, der den größeren Teil der Passagiere den Strom herauf zur Stadt, an Steuerbord ein anderes Fahrzeug, das uns zwölf übrigen zum Küstendampfer Schanghai-Tsingtau bringen sollte. Und immer wieder liefen wir zu unseren Reisegefährten nach Backbord herüber oder sie kamen zu uns, um noch einen letzten Whisky-Soda zu trinken oder um zu kontrollieren, ob die gegenseitigen Adressen auch wirklich stimmten oder endlich, um den Schwur zu bekräftigen, daß die Treue doch kein leerer Wahn sei. Schließlich sind von den vielen hübschen Mädels, die von ihrem Besuch aus Europa zurückkehrten, und von uns, die wir nun bald wieder in militärische Zucht und Ordnung kamen, doch alle wortbrüchig geworden. — Endlich mußte der bärtige Kapitän aber mit rauher Stimme dazwischenfahren, nachdem die übliche halbe Stunde, die er sich auf Grund langjähriger Erfahrungen als Normalzeit für solche Abschiedsszenen angesetzt hatte, verstrichen war. Ein letztes Lebewohl und eine lange dicke Rauchwolke trennte die Lebenswege vieler Menschen, die sich auf mehrwöchiger Fahrt liebgewonnen hatten.

Unsere Stimmung war keine rosige. Der Himmel grau und trübe — wie stets an der Mündung des Jantsekiang —, das Wasser des Stromes scheußlich gelb, die Küste flach und nichtssagend und die Gedanken an die Zukunft auch nicht gerade viel versprechend, dazu kam, daß über Nacht das Thermometer von 20 Grad auf fast 0 Grad sank. Und auf den „eisigen" Empfang, den man uns in der Kiautschou-Bucht zu bereiten schien, konnten wir uns nicht einmal vorbereiten, denn die Winterkleider lagen unter Schloß und Riegel tief unten im Laderaum. Aber der Getränkesteward war vergnügt; denn so vielen Rumflaschen hat er noch auf keiner Reise den Hals brechen können. Ob wir nun wirklich die zwei Dutzend Flaschen während der 36stündigen Fahrt ausgetrunken haben, weiß ich nicht, bezahlt haben wir sie jedenfalls — zirka 12 M. pro Kopf.

Am frühen Morgen des zweiten Tages wurden wir aus den Kojen an Deck getrommelt, wir näherten uns der Einfahrt zu deutschem Grund und Boden. Es war schauderhaft kalt, aber das bewirkte ein höchst malerisches Bild: Wir in weißen Tropenanzügen auf dem bereiften Schiff, dazu die weißen Schaumköpfe des Meeres und vor uns die schneebedeckten Höhen des Lauschau-Gebirges, unsere roten Nasenspitzen dazu als recht wirkungsvolle Unterbrechung. — Es lag doch höchst romantisch, unser Gebiet, eingeschlossen von hohen bewaldeten Bergen bis auf die allmählich immer schmäler werdende Wasserstraße, in deren Mitte, noch etwa 10 Kilometer vor dem Hafen, eine große Felseninsel wie geschaffen dazu schien, in eine wohlbefestigte und wohlbestückte Schildwache umgewandelt zu werden.

Und dann Tsingtau! In Schnee gebettet lag es da, ein paar Dutzend Häuser, eine große Kaserne, ein Kirchturm, der erste, den wir seit Wochen zu Gesicht bekamen, das war alles, was wir auf die immerhin noch recht große Entfernung von 2—3 Kilometer erkennen konnten. Aber ein wohliges Gefühl beschlich uns doch. Es war ein Stück Heimat, was vor unseren Augen lag und war es auch nur klein und unscheinbar, aber was hätten wir nach 4jährigem Besitz weiter erwarten können, wußten wir doch, daß damals Geröll, Sand und ein paar elende Chinesenhäuser die Stelle bedeckt hatten, wo wir jetzt die Anfänge einer entstehenden Stadt deutlich erblickten. — Der Anker rasselte in den Grund, eine Dampfpinasse legte am Fallreep an und wenige Minuten später standen wir im Kreise teils altbekannter, teils fremder Kameraden, die uns aber alle jubelnd begrüßten und lange kein Ende finden konnten mit Fragen nach 1000 wichtigen und gleichgültigen Dingen aus Kiel und Wilhelmshaven, ob Café Flamme noch existiert, wo man jetzt am Sonntag tanzen geht, wie das Programm im Variété ist usw. — Unser Kommandant beurlaubte uns dann sofort noch für 2 Tage, damit wir uns die Sehenswürdigkeiten der Stadt ansehen konnten. — Und das war nicht ironisch gemeint, wie wir zuerst glaubten; denn als wir das Ufer betraten, kamen wir aus dem Staunen gar nicht heraus. Schöne chaussierte Straßen, an den Rändern mit Bäumen bepflanzt, die Häuser in schmuckem Villenstil aufgeführt, und, was uns vor allem gleich imponierte: nichts Chinesisches. Der ganzen gelben Rasse hatte man etwas weiter draußen, in Tapautau, ihr Quartier angewiesen, außer Bedienten und Rickschahkulis hatte im deutschen Viertel niemand etwas zu suchen. — Wie schon gesagt, das Wetter war kalt und neblig, aber vom ersten Augenblick an hatten wir doch die Empfindung, daß es im Frühling und Sommer hier herrlich sein müsse. Und das bestätigte sich voll und ganz, als wir nach einer mehrmonatigen Winterreise wieder für längere Zeit in Tsingtau vor Anker lagen. Davon das nächstemal.

Vom Büchertisch.

= Neue Musikalien. Die jung aufstrebende Musikfirma Adolf Stöppler in Wiesbaden, Adolfstraße, tritt jetzt auch mit selbständigen Verlagswerken hervor. Kein Geringerer als Joseph Wieniawski ist es, der sein Op. 22: „Sonate für Klavier" bei der genannten Firma erscheinen ließ. Es handelt sich hier wohl um ein früheres, neu bearbeitetes Werk des bekannten fleißigen Autors. Kraftstrotzend und phantasievoll gibt es sich besonders in den beiden Allegros, und ist dabei so echt klaviermäßig geschrieben, daß es selbst bei minder virtuoser Ausführung noch eine gewisse brillante Wirkung tut. Am liebsten möchte man die Sonate freilich von dem Pianisten Wieniawski selbst gespielt hören: sie ist ein treues Spiegelbild seines jugendlich-elastischen, temperamentvollen Wesens. — Einige kleinere Klavierstücke von M. Lennard, einem jungen australischen Komponisten, der in Deutschland seine Studien betrieb und hoffentlich noch weiter betreiben wird, empfehlen sich durch die natürliche Empfindung, die hier in einfachmelodiöser Form sich ausspricht. „Eine kleine Laune", „Resignation", „Einsamkeit" — sämtlich Fr. Hedwig Berthold freundschaftlichst gewidmet — ebenso wie eine „Heroische Marschphantasie" — Frl. Müriel de Sevin gewidmet — sind recht angenehm zu spielen und lassen von der weiteren Entwickelung des jungen Australiers das Beste hoffen. O. D.

„Kürschners Jahrbuch 1908." Welt- und Zeitspiegel, Kalender, Geographisch-Statistisches Handbuch und Verkehrslexikon. Begründet 1898 von Joseph Kürschner. Herausgegeben von Hermann Hillger. (Broschiert 1 Mk., geb. 1.50 Mk. Berlin W. 9, Hermann Hillger, Verlag.)

* Oestlich von der Sonne und westlich vom Mond und hinter den Türmen von Babylon", so der Titel eines neuen Romans von Jonas Lie, der in deutscher Uebersetzung in Rich. Taendlers Verlag in Berlin W. 50, erschien. Preis 3 Mk. Ja, „da wo Phantasus die Leuchte hält" — im Land, das überall und nirgends ist, im Land, in dem der Geist, das Genie herrscht — lebt dieser neue Roman des großen Norwegers. Die Geschichte eines Genies — eines großen Glaubens — im Kampf mit der Beschränktheit. Es ist durch und durch eine norwegische Geschichte — und doch so ganz und gar eine Geschichte aus aller Welt — vom siegbaften, sorglosen Können des Jungen, Lebenssicheren. — Es ist ein Buch der Freude — des Glaubens. — Man sieht und erlebt — was man so oft geahnt und ersehnt hat: — nicht das viele Wissen und Verstehen lehrt das Leben leben —, sondern allein die Kraft — der Glaube — die Wärme! Und das ist das Schönste an diesem frischen, starken, jungen Buche.

* „Die Mode." Menschen und Moden im 19. Jahrhundert nach Bildern und Kupfern der Zeit. Nach Auswahl von Dr. Oskar Fischel; mit Text von Max von Boehn. 1818—1842. Ein schmucker Oktavband, 160 Seiten mit 166 Abbildungen und 36 farbigen Vollbildern. Broschiert 4.80 Mk., gebunden im Stile der Zeit 6 Mk. (München, Verlagsanstalt F. Brockmann, A.-G.) In die spöttisch „Biedermeierzeit" genannte Stil- und Modeperiode führt uns das vorliegende Werk, das uns in dem erstaunlichen Reichtum seiner Bilder einen tiefen Blick in jene nun entschwundene Welt tun läßt. Nicht nur Kleidung und Einrichtung zeigt es uns, nein, wir sehen auch, wie man sich gab, wie man sich im Negligee und in Gesellschaft benahm, was man schön fand und was guter Ton war. Die Auswahl der Bilder ist mit einer Sachkenntnis und einem Feingefühl getroffen, die der Fülle des Stoffes nur das Wertvollste und künstlerisch Beste entnahm, und die Reproduktion, in deren Dienst alle Hilfsmittel moderner Technik tätig waren, ist mit einer Sorgfalt ausgeführt worden, daß der Reiz und die Intimität der Originale völlig unangetastet geblieben sind. Der Verfasser des Textes hat sich nicht mit einer Paraphrase der Abbildungen begnügt, er hat vielmehr, indem er in großen Kapiteln die Politik, die Romantik, die Kunst und die Gesellschaft der Epoche schildert, die Illustration zu unterstützen versucht. Zeigt uns jene die äußere Erscheinung der Menschen, so entrollt er uns ein Bild ihres geistigen Lebens und wie im Fluge erleben wir alles mit, was anno dazumal die Köpfe der Männer, die Herzen der Frauen bewegte. Die reizende Ausstattung des kulturgeschichtlich wertvollen interessanten Buches verdient besondere Anerkennung.

* „Preußens Erwachen 1807—1809." Kriegserlebnisse eines preußischen Jungen. Der deutschen Jugend zum 100jährigen Gedenken. Von Fritz Pistorius. Mit Buntbild und 10 Karten. (Berlin, Trowitzsch u. Sohn.) Geschenkband 4 Mk. Ich habe, schreibt Geheimrat Kleve u. a., das Erscheinen mit Spannung erwartet, weil das vortreffliche vorjährige Buch „Aus den Unglückstagen 1806" das Verlangen angeregt hatte, bald mehr von solcher Kost zu genießen. Der neue Band reiht sich seinem Vorgänger würdig an. Dieselbe Frische und Kraft der Erzählung, dasselbe dramatische Geschick, das die weltbewegenden zeitgeschichtlichen Ereignisse in die Darstellung der Lebensschicksale des jungen Helden lebendig und naturwahr einzuflechten versteht. Dabei derselbe sittliche Ernst, dieselbe vaterländische Begeisterung, kurzum ein Buch, wie das vorjährige, vorzüglich geeignet, nicht nur die Jugend, sondern auch gereifte Leser zu unterhalten, zu belehren, zu erheben und zum Dienste am Vaterlande anzutreiben. Das Buch gehört in jedes Haus, jede Schule, jede Volksbücherei.

* „Der Wirt von Veladuz." Roman von Georg Hirschfeld. (S. Fischer, Verlag, Berlin.) Geh. 5 Mark. In seinem neuesten Roman „Der Wirt von Veladuz" schildert Hirschfeld das Schicksal und den Charakter eines Mannes, der, von Natur schweren, wurzelhaften Sinnes, zur Weltfremdheit und Einsamkeit geboren, in den Wirbelstrom der Spekulationslust, der Gewinnsucht, des Industrialismus und der Scheinkultur gerissen wird. Des Wirtes Versuch, über die fremde Macht Herr zu werden, vergrößert die Wirrnis und beschleunigt das Verderben, das sittlich und materiell über seine Familie hereinbricht. Ihn selbst hat die schreckliche Woge, die sein geliebtes Tal überflutet, von den Wurzeln gerissen; und er würde, vom Hohn und der Feindschaft seiner Landsleute gezeichnet, heimatlos dasteben, wenn ihn nicht seine wahre Heimat, die Einsamkeit, wieder aufnähme. Die Handlung baut sich aus einer Fülle interessanter Charaktere und Ereignisse zwingend auf. Eine eigene, versonnene Stimmung liegt über dem Ganzen. Der „Wirt von Veladuz" ist wohl Georg Hirschfelds reifstes Werk.

„Einführung in die Aesthetik der Gegenwart." Von Professor Dr. F. Neumann. Oktav. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 30.) 154 Seiten. Gebunden 1.25 Mk. (Quelle u. Meyer in Leipzig.)

Original Reichel-Essenzen sind die Besten zur Selbstbereitung von Cognac, Rum, Likören etc.
ALLEIN ECHT MIT MARKE LICHTHERZ
Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnstr. 4.
„Die Destillierung im Haushalt", wertvolles Rezeptbuch mit Anleitung, völlig kostenfrei!
Man verlange stets ausdrücklich: Reichel-Essenzen mit dem Lichtherz.
Niederlagen durch meine Schilder kenntlich, wo nicht, Versand ab Fabrik.
In Wiesbaden bei: Ferdinand Alexi, Michelsberg 9, A. Cratz, Langgasse 29, Willi Graefe, Webergasse 37, Otto Lilie, Moritzstraße 12, Wilh. Machenheimer, Bismarckring 1, C. Portzehl, Rheinstraße 55, Rob. Sauter, Oranienstraße 50, Oscar Siebert, Taunusstraße 50, Otto Siebert, Marktstraße 9, Carl Witzel, Michelsberg 9 a. Engros-Lager: Handels-Gesellschaft Noris, Zahn & Co., Roonstraße 20.
In Biebrich: Eugen Fay Nchf., Mainzerstraße, Aug. Weil, Ecke Rath.- u. Mainzerstr.
In Dotzheim: F 547 Wilh. Schuler, Nassovia-Drogerie.

Möbel-Haus
Gustav Schupp Nachfolger
Fritz Mahr,
Telephon 151. Wiesbaden, Taunusstrasse 39. Gegründet 1871.
Um Raum für Neuheiten zu schaffen, gewähre ich auf eine Anzahl
Möbel,
Salon, Speise-, Schlaf- u. Herren-Zimmer
10 bis 25 % Rabatt.
1526

Konditoren-Verein, Wiesbaden.
Sonntag, den 17. November, nachmittags 4 Uhr:
Herbst-Ausflug,
verbunden mit Tanz u. Unterhaltung, im Saale „Zur alten Adolfshöhe" (Besitzer Joh. Pauly).
Es ladet höflichst ein Der Vorstand.
Eintritt und Tanz frei. B 6062

Wittelsbacher Hof
Haltestelle der elektr. Bahn,
direkt hinter der Kronen-Brauerei.
Bekannten, Freunden, sowie der verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage obiges Restaurant auf meinen Namen übernommen habe.
Für ff. Speisen und Getränke ist stets bestens Sorge getragen.
Fremdenzimmer zu billigen Preisen.
Kleines Vereinssälchen.
Es ladet freundlichst ein
Heinrich Seibel.

Putze nur mit Globus Putzextract
F 16

FLECHTEN — BEINSCHÄDEN!
Krampfadergeschwüre, Hautausschläge etc.
Behandlung nach eigener bewährter Methode. 9641
HECKMANN'sche HEILANSTALT, Nikolasstraße 6.
Aerztlich geleitet! Sprechstunden 11—1 Uhr.

Neu aufgenommen:

Marke „Veda“

Vorzüglicher Strassenstiefel für Damen und Herren.

Mk. 16.50.

Alleinige Niederlage nur bei:

Ferdinand Herzog,

Telephon 626. Langgasse 50, Ecke Webergasse 31/33.

K108

Spezial-Ausstellung ungekleideter Puppen.

Puppenköpfe, Puppenkörper, Puppenfrisuren, Puppengarderoben etc.

Meiner werten Kundschaft ist hierdurch Gelegenheit geboten, sich von der Reichhaltigkeit und dem guten Sortiment meines Lagers zu überzeugen und wolle man nicht versäumen, bei der jetzt beginnenden Zeit des **Selbstankleidens der Puppen** m. Schaufenster zu besichtigen. 1547

Spezialität: **Federleichte Puppen.**

Unzerbrechlich. — Nach eigenem Modell. — Konkurrenzlos.

Reparaturen werden fortwährend angenommen und von fachkundiger Hand ausgeführt.

H. Schweitzer, Hoflieferant,

Ellenbogengasse 13, zunächst dem Kgl. Schloss.

Im eigenen Interesse meiner werten Kundschaft bitte ich, die

Wäsche-Bestellungen für Weihnachten,

besonders Aufträge in Taschentüchern mit Monogramm-Stickerei, frühzeitig zu erteilen, zumal jetzt grösste Auswahl und prompte Bedienung sicher. 1542

Webergasse 30, **Theodor Werner,** *Ecke Langgasse.*

Leinen- und Wäsche-Haus.

Kohlen,

Koks, Briketts, Holz

in Ia Qualität

liefert zu billigsten Preisen

Kohlen-Konsum Anton Jamin,

Telephon 3542. Karlstraße 9.

Ringfrei! Ringfrei!

Altertümer
wegen Mangel an Raum spottbillig zu haben bei **Wagner,** Grabenstraße 32.

Brillantringe,
für Damen und Herren, sehr sch. Steine, (Brillantbrosche 80 Steine) billig zu verk. Off. unt. **O. 744** an den Tagbl.-Verlag.

Lill's Weinstuben,

Spiegelgasse 5. Inhaber Hubert Lill, Telephon 511.

Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 17. November 1907:

Diner à Mk. 1.25, im Abonnem. Mk. 1.10.	**Diner à Mk. 1.75, im Abonnem. Mk. 1.60.**
Prinzessin-Suppe.	Prinzessin-Suppe.
Roastbeef garniert.	Steinbutte, Sce. Crevettes u. Kartoffeln.
Rehbraten oder junger Hahn.	Roastbeef garniert.
Kompott.	Rehbraten oder junger Hahn mit Kompott.
Pistazien-Eis mit Waffeln.	Pistazien-Eis mit Waffeln.
Souper à Mk. 1.25.	**Souper à Mk. 1.75.**
Schwedische Vorspeise.	
Kalbssteak mit Leipziger Allerlei.	Zanderschnitte in Austernsauce.
Gänsebraten mit Kastanien und Kompott.	Kalbssteak m. Leipziger Allerlei.
Eis oder Käse.	Gänsebraten mit Kastanien und Kompott.
	Eis oder Käse.

Vorzügliche Weine.

NB. Die Leitung der Küche liegt in den bewährten Händen des bekannten Küchenchefs Herrn **Ferd. Wirth.** 9275

Weit unter Preis
kaufen Sie
eleg. Herren- u. Knaben-Anzüge
Paletots, Joppen, Hosen und Havelocks.
Nur einzl. Mustersachen. **Kein Laden.**
Neugasse 22, 1 Treppe.

Za. 1000 Stück schön gepfl.
Christbäume
abzugeben. Näh. Oranienstraße 31.

Gegen kalte und feuchte Füsse
gewähren meine anerkannt vorzüglichen **Fusswärmer (Slippers) unterm** Strumpfe zu tragen, wirksamsten Schutz. Unentbehrlich auch für Jäger, Touristen u. Sport. K185
Franz Schirg,
Webergasse 1.

Gänse u. Enten.
Es kosten frisch geschlachtet in Postkolli gegen Nachnahme:
Junge ff. Mastgänse p. Pfd. 60 Pf.,
Junge ff. Mastenten p. Pfd. 65 Pf.,
ff. Tilsiter Vollfettkäse in Broden za. 8–9 Pfd., à Pfd. 70 Pf.
Paul Weber, Tilsit.

9. Ziehung der 5. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

15. November 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

5 6 109 81 271 75 344 70 77 408 702 1362 657 676 710 823 67 953 58 89 2087 92 284 868 3624 806 4012 265 330 73 441 549 [500] 632 [1000] 720 5185 83 649 829 49 [500] 907 6104 7 10 262 882 926 7212 433 580 982 [500] 8260 364 74 715 824 70 9052 113 40 71 [3000] 82 84 297 530 [500] 767 967 [1000] 86

10111 18 203 335 67 496 881 36 627 747 82 941 11046 67 116 17 22 310 64 86 447 624 677 738 43 861 12085 422 530 [1000] 844 930 59 13150 207 307 62 807 14029 218 32 446 637 96 770 90 826 96 15032 72 165 283 [500] 411 649 56 59 926 [500] 16091 266 377 636 680 [1000] 703 17000 281 94 435 655 702 18120 389 553 697 690 911 19267 335 [3000] 431 509

20019 157 297 [1000] 616 715 891 21036 129 68 217 76 677 [1000] 622 [500] 88 949 22070 639 69 898 929 23399 452 [1000] 24039 64 [500] 144 69 946 464 56 894 [500] 911 [500] 62 25122 23 [500] 96 [500] 318 29 [1000] 667 72 [3000] 603 66 735 897 [3000] 990 [1000] 26202 33 812 74 947 27168 665 28118 314 44 861 29039 82 128 68 63 78 494 845 908

30380 663 735 804 [500] 31015 350 62 829 71 917 45 66 32145 201 22 408 92 817 33036 41 130 64 669 794 846 [500] 34087 103 416 560 635 68 35015 70 361 436 639 97 [500] 36158 60 67 516 696 939 37023 161 [3000] 242 [500] 609 653 967 38514 97 614 71 808 [500] 969 39080 291 518 73 638 63 974 87

40014 157 64 268 410 [3000] 845 924 41083 133 260 62 42019 [3000] 129 [500] 87 333 41 78 405 80 656 927 43031 42 [500] 49 218 64 361 536 [500] 673 903 44094 136 73 [1000] 306 467 637 700 24 63 45041 336 [500] 444 55 [500] 623 37 [500] 633 995 46687 629 81 713 860 [1000] 975 84 47368 688 766 48123 457 627 [500] 42 662 64 80 49012 46 26 120 65 209 24 60 87 433 513 69 793 853

50073 276 434 561 66 614 23 834 51041 93 [500] 266 388 432 [500] 93 553 742 60 71 97 917 68 52023 148 335 948 53269 667 54028 146 [1000] 214 376 580 699 783 55023 73 160 544 70 780 876 943 56380 492 904 57443 531 681 804 17 34 68 58720 84 841 905 40 59066 457 523

60012 77 136 [500] 88 222 302 437 611 697 [500] 792 [500] 61024 110 213 414 [3000] 761 62238 359 429 50 667 742 78 806 927 63112 [3000] 74 75 98 375 727 969 64109 635 809 14 89 982 83 65156 460 66009 470 832 972 67050 388 571 73 68250 432 64 704 [5000] 69079 106 895

70060 361 602 689 717 [500] 80 858 [500] 71262 83 334 400 9 18517 70 990 72076 156 70 97 253 [500] 392 448 75 578 73159 369 [500] 91 406 [500] 66 670 667 928 74117 249 [1000] 66 [1000] 662 990 64 75047 127 41 442 63 80 662 921 27 76010 [3000] 149 206 394 418 34 502 69 880 90 [500] 77074 127 68 234 66 459 623 840 63 [3000] 942 [1000] 78107 [500] 31 [1000] 83 312 80 63 626 [500] 856 [3000] 86 938 79343 462 [1000] 83 [1000]

80022 70 153 247 85 [500] 617 19 613 29 44 [500] 67 709 826 39 [500] 81121 96 310 442 640 700 82072 379 408 58 633 [3000] 523 983 83002 43 344 82 806 891 704 6 823 998 [500] 84577 686 724 25 801 973 85042 166 [1000] 81 65 83 286 674 873 [5000] 966 88 86014 198 272 342 524 668 799 [500] 984 87128 92 94 322 487 537 73 752 [500] 682 94 [1000] 936 46 [1000] 88114 [3000] 427 42 647 676 [500] 728 89356 424 819 671

90063 87 103 66 357 472 [1000] 622 780 91169 61 299 506 706 27 908 53 66 93 92061 165 663 715 30 [5000] 820 982 93175 624 43 620 68 69 94199 255 304 95042 163 94 346 967 96111 [3000] 294 362 [500] 423 683 801 900 40 97061 173 322 69 [3000] 410 96 640 791 96 947 66 [1000] 98232 [500] 70 304 710 22 918 99103 315 28 63 94 606 99 773 99

100015 18 66 77 142 66 [3000] 219 347 74 574 819 101136 60 746 102210 382 407 630 844 961 103206 [1000] 615 965 104461 56 651 722 105014 87 263 376 409 14 793 690 946 106129 [500] 331 [500] 896 929 107166 286 340 73 651 615 [500] 108027 107 328 76 412 79 [500] 846 63 109003 177 325

110231 313 27 454 544 66 712 881 95 970 111046 424 574 902 26 112132 333 623 96 [1000] 753 92 [1000] 113175 80 [3000] 246 687 769 809 950 114055 [500] 79 207 [500] 368 605 81 627 840 83 900 115026 400 62 84 693 669 764 116183 253 686 [1000] 777 862 117093 325 428 500 81 707 67 878 118160 580 603 737 90 832 972 119002 527 636 48 789 949

120149 250 83 336 610 82 84 610 79 881 121018 405 [10000] 903 75 122028 86 320 61 454 643 95 768 878 902 [500] 123012 216 20 468 615 [500] 49 [3000] 747 868 124608 23 64 [1000] 125063 65 138 85 260 64 381 622 66 773 [500] 802 [5000] 27 964 83 126198 267 84 690 687 710 127237 49 421 636 128048 283 618 635 904 [1000] 37 [1000] 129060 190 419 721 924 59

130095 168 272 460 68 683 841 131031 100 280 330 [500] 83 437 602 17 818 132053 104 636 [3000] 838 133014 34 612 46 612 62 786 878 134590 665 56 745 76 86 [500] 96 [1000] 135026 145 58 524 704 874 87 990 136098 440 61 [1000] 676 96 771 840 [500] 986 92 137016 186 [1000] 644 74 922 138150 226 424 605 [500] 69 713 868 71 139025 100 476 89 689 987 [500]

140266 [500] 388 427 82 675 99 710 34 73 141427 887 142233 73 424 681 622 865 143034 194 236 93 [500] 388 646 956 144287 550 987 145063 109 89 93 441 736 [500] 834 146155 [500] 77 293 313 56 84 449 639 807 147100 61 297 430 587 647 81 [500] 72 943 913 15 148290 688 831 992 149064 88 183 695 [500]

150006 83 202 7 61 67 84 317 734 989 151068 124 86 228 350 580 604 24 44 912 152068 218 308 97 684 735 861 153824 65 970 154071 123 [5000] 323 [500] 894 976 [5000] 155229 360 [500] 830 934 39 156048 300 47 488 [500] 906 71 157112 207 [3000] 37 363 438 651 158066 129 [1000] 61 201 417 48 78 673 730 840 61 159150 227 343 65 78 672 810 19 78 995

160420 49 62 64 770 808 72 88 912 161175 325 653 829 [3000] 39 973 162102 82 366 417 778 825 81 943 163032 123 267 310 90 553 612 [500] 36 791 94 970 164117 246 839 897 [500] 165113 253 605 731 36 69 [1000] 859 980 [1000] 166004 66 [1000] 233 74 409 679 926 167069 144 282 673 699 743 816 168335 720 90 [500] 95 836 [500] 38 69 73 85 99 938 169264 691 734 975

170043 209 31 87 410 18 625 [30000] 54 858 86 943 171284 96 399 [1000] 402 536 652 785 806 172066 371 442 659 76 603 49 819 26 37 76 [500] 961 173090 313 430 602 [5000] 639 [500] 174090 206 677 [1000] 81 175211 661 790 898 [3000] 176005 280 634 768 976 177090 326 [500] 607 797 98 840 94 943 [1000] 178184 [500] 96 290 352 861 740 179049 217 511 601 737 833 955

180071 276 602 740 887 978 [500] 181061 100 [500] 604 47 [3000] 708 821 26 905 182553 830 37 72 99 938 183088 282 378 407 718 930 184011 21 49 217 30 307 439 636 [1000] 748 97 941 185009 428 613 27 [500] 86 725 186216 610 706 33 967 65 187105 [500] 201 489 764 866 [3000] 87 90 961 73 93 188220 377 [3000] 763 843 68 189007 253 309 89 496 969

190011 40 [100000] 60 69 117 68 78 260 83 333 598 610 84 [500] 789 817 [500] 990 40 191098 118 287 372 673 76 [1000] 921 59 192024 46 236 396 644 879 801 [500] 25 [500] 193006 110 317 44 89 867 821 [3000] 194418 646 829 [1000] 994 195185 424 707 196007 289 363 434 [1000] 678 621 23 197091 105 37 214 72 308 62 434 86 689 627 [3000] 48 744 908 [500] 11 198159 374 629 673 78 811 15 199019 67 304 73 498 592 605 49 [500] 92

200135 219 371 630 748 899 201072 [500] 172 231 869 941 202823 968 203090 684 743 850 918 76 204061 192 [500] 218 61 371 94 403 640 205166 404 [1000] 614 758 80 858 80 206165 317 506 941 207368 69 632 67 702 607 208147 243 972 78 [500] 209052 261 406 [1000] 44 [500] 622 662 941

210036 85 197 508 40 768 211063 106 29 66 366 449 845 [1000] 73 990 [500] 212277 350 463 643 607 44 [500] 732 875 917 [500] 213251 97 925 214156 436 45 49 [500] 93 676 673 816 41 215190 95 315 543 [1000] 61 607 799 932 216014 42 116 221 54 340 450 66 661 [1000] 72 76 93 872 217277 386 66 670 921 218067 138 210 672 96 907 68 219061 91 271 403 64 [3000] 516 889 [500] 908 90

220131 809 [3000] 221232 57 472 722 888 925 [1000] 222037 154 88 [500] 236 223039 46 196 [3000] 318 62 60 961 [1000] 224036 344 69 478 680 697 908 225022 217 316 37 597 720 810 56 953 226068 74 88 330 642 59 227629 853 934 228127 329 619 229016 63 268 783 984 [1000]

230181 325 [500] 94 422 612 91 687 707 [1000] 91 853 79 977 231005 358 477 665 77 783 936 232013 34 224 56 73 346 493 628 86 842 [500] 233010 487 77 946 234103 [3000] 690 880 94 924 235444 [1000] 46 562 697 704 915 236089 121 380 501 640 93 924 237213 659 66 766 [500] 238046 96 469 649 239004 64 255 508 96 633 [3000] 65 826 911

240047 187 638 732 988 241277 336 [1000] 70 698 621 29 718 242331 61 457 658 807 40 243339 479 676 784 845 998 244074 400 641 631 722 245026 168 84 201 34 303 707 16 863 69 246403 89 996 247196 262 [3000] 346 601 98 793 248073 152 421 23 565 709 93 249226 321 90 719 31 61 938 40 67

250460 65 74 683 744 251026 289 877 84 648 888 960 252668 944 253864 78 146 367 408 7 600 84 680 969 254075 174 491 881 731 820 961 63 255025 117 221 896 792 99 996 [500] 256316 [500] 647 72 678 721 [500] 257096 116 405 31 46 700 65 903 258335 623 50 75 760 938 259069 125 46 444 629 614 89 958

260109 35 94 360 78 928 52 70 [500] 261003 8 29 89 138 283 [1000] 303 73 [500] 461 727 76 869 [500] 922 [3000] 63 262012 90 148 69 221 460 637 57 813 63 263601 264021 40 70 306 [1000] 500 27 634 265106 20 308 56 71 420 60 606 10 722 [500] 77 98355 266001 274 76 345 88 [1000] 428 714 33 808 267349 84 655 694 910 90 268046 172 [500] 485 [3000] 662 269108 320 [1000] 88 635 63 [1000] 702 965

270036 935 271332 404 555 738 272046 64 273332 468 [500] 642 [500] 630 84 [500] 994 274067 69 138 537 80 667 83 709 60 64 66 [500] 96 825 960 275008 64 123 364 [1000] 457 656 633 713 810 14 276120 450 83 709 846 277023 47 116 [500] 35 60 316 44 87 994 900 278123 429 47 622 [500] 863 957 279044 200 72 84 311 85 539 67 87 768 96 818

280133 63 726 281014 231 361 67 661 912 16 83 [3000] 282187 851 461 [3000] 619 36 724 28 940 67 [3000] 283024 104 81 [1000] 276 366 442 607 284007 281 482 914 90 [500] 285175 203 367 78 [1000] 600 800 3 65 286006 217 78 630 35 [500] 733 818 96 972 287203 8 72 411 28 40 68 818 967]

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 13. November ließ 170194 und 192419 mit 500 Mk., in der Nachmittagsliste vom 14. 122706 statt 122791, 199738 statt 199838, 242508 statt 242605, 286516 statt 286518.

9. Ziehung der 5. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

15. November 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

124 268 314 525 64 84 678 765 813 44 927 93 1062 251 82 607 718 839 45 621 2059 115 74 300 525 686 738 84 804 [1000] 22 3062 221 47 314 589 618 987 4173 311 48 582 613 827 5074 150 266 74 238 449 [500] 50 517 789 882 937 6017 133 72 258 403 670 88 7147 215 683 744 55 8158 256 304 468 514 71 730 826 [500] 32 9304 435 [3000] 58 646 635 [500]

10010 [500] 204 591 613 785 969 11011 611 639 58 751 64 824 12120 63 239 47 85 742 89 [1000] 13096 [5000] 524 656 [3000] 89 781 843 68 14018 35 253 [3000] 410 897 921 58 15240 43 54 349 402 686 667 74 [500] 99 728 36 969 74 16015 [500] 29 79 416 69 543 763 [3000] 907 18 17190 460 601 796 962 18061 176 76 232 321 39 802 19113 636 [500] 775 988

20283 86 895 21134 640 53 963 62 22610 827 982 23246 72 366 612 700 54 24179 [500] 314 69 907 60 [500] 25237 95 404 620 22 509 12 43 878 26037 44 66 154 90 615 829 956 27054 773 891 915 [500] 28315 380 642 935 29085 212 [3000] 60 [500] 80 97 [500] 341 493 521 763 821 946 [500]

30170 [500] 222 664 766 968 31237 306 906 96 32219 69 95 305 66 480 85 556 [1000] 723 63 33034 211 551 813 74 77 963 34060 200 33 602 19 24 32 844 [500] 35075 206 98 450 672 864 [1000] 976 [500] 36029 166 [1000] 96 311 95 450 575 751 987 [1000] 37236 56 345 435 68 567 [500] 703 842 48 [500] 955 38036 111 218 409 703 55 [500] 39380 459 [1000] 619 25 95 666 86 838

40008 719 41 66 77 41179 206 95 628 [500] 979 42160 441 638 94 774 809 43022 130 50 88 94 273 612 41 44061 142 71 [500] 353 449 82 660 606 703 7 [3000] 921 45034 67 75 166 224 323 410 14 [500] 88 610 [500] 752 80 930 46011 79 [500] 162 285 368 67 76 641 62 853 98 47020 185 287 [500] 473 506 61 649 48044 263 90 [500] 333 [1000] 602 58 843 89 49427 699 [2000] 770 96 801 87 66 945

50064 [500] 321 574 608 76 717 853 886 [500] 51033 66 217 62 92 406 78 729 [500] 52027 66 128 [500] 84 218 345 94 496 661 89 99 870 53041 66 150 296 80 98 764 978 84 54056 186 242 405 838 935 [1000] 55057 332 418 774 81 [500] 817 219 82 56223 598 612 52 769 818 57070 100 653 58060 237 317 465 68 551 745 875 59074 [1000] 279 427 653 87 892 [500]

60007 192 613 91 711 [500] 861 82 61163 430 45 56 649 837 62100 349 312 425 537 635 895 965 63313 35 778 64136 [500] 246 303 [1000] 781 65148 229 509 363 66043 170 368 407 12 [500] 690 719 818 67065 89 189 [3000] 213 316 52 407 81 97 [1000] 626 856 [1000] 902 68678 [500] 668 951 69262 963

70376 89 589 931 71025 167 79 216 48 [500] 665 [500] 786 72160 402 17 [500] 524 [500] 35 [1000] 86 663 706 834 73261 585 679 970 74001 209 92 59 344 66 641 98 687 867 75061 373 855 961 76201 773 865 [500] 91 77148 278 371 613 606 713 78349 69 496 79002 10 [500] 16 242 383 566 976 734

80086 90 806 909 66 [3000] 81076 356 [1000] 465 635 68 889 926 82008 250 556 96 766 83035 229 621 88 92 702 63 637 49 938 84048 76 [2000] 306 330 92 416 621 62 706 807 33 945 62 85036 134 [1000] 256 81 316 438 [1000] 514 843 45 65 66 86051 631 54 [1000] 648 743 68 865 90 87226 416 630 39 68 [500] 88007 65 [500] 336 69 92 89128 41 290 310 469 91 803 26 29 666 [1000]

90039 96 186 95 462 91 676 821 69 997 91945 92218 617 651 71 858 906 90 93022 147 73 269 71 680 784 976 94422 529 73 610 736 45 95040 430 82 94 836 96119 297 483 695 738 494 97022 78 86 100 23 348 [500] 96 602 704 9 [500] 44 98179 246 [1000] 62 348 439 663 50 99107 82 332 49 [3000] 440 697 872 931

100027 323 423 47 68 682 780 [3000] 813 101237 436 665 102066 96 277 393 403 547 63 901 103011 [1000] 115 293 406 32 771 873 104362 462 65 816 82 647 808 105130 215 417 629 925 106021 41 709 62 935 107074 707 108053 416 66 687 613 69 780 948 59 109412 616 67 742 49 62 834 78 955 [1000] 84

110074 224 604 23 672 722 832 94 97 111136 [500] 201 51 758 112524 99 [500] 724 40 81 998 113098 430 63 613 768 [1000] 114338 73 77 459 528 881 [3000] 115200 334 55 445 62 990 116044 102 241 87 325 430 88 832 910 81 117091 113 99 292 [3000] 819 118004 64 219 70 330 437 589 619 42 712 28 965 119205 634 74 [500] 729 [500] 84 826 963

120406 62 64 611 762 847 [1000] 963 121012 237 726 929 70 122122 221 91 433 679 863 123243 853 124148 210 16 40 67 [500] 549 604 96 840 60 65 [1000] 125086 367 640 646 768 961 126239 [3000] 431 604 [500] 30 39 127169 74 338 547 701 [500] 62 841 [500] 907 24 128301 545 696 906 9 129036 243 90 306 16 44 639 904 29 72 [500]

130192 381 [1000] 469 696 97 854 91 904 [500] 41 131013 158 216 30 48 93 202 664 723 987 56 132036 120 23 32 303 463 702 626 133003 216 696 646 134148 [500] 402 [1000] 36 77 659 799 853 135043 49 189 64 448 639 690 736 812 87 [500] 979 136086 103 304 59 [500] 357 [500] 463 760 137148 [500] 363 434 632 653 714 806 62 936 70 138196 255 835 61 827 [1000] 981 139116 266 534 88 699 921 55

140004 218 33 649 [1000] 77 768 807 21 63 90 141003 150 [3000] 68 323 410 41 635 622 712 14 842 142089 227 652 083 143142 54 310 [500] 48 410 690 714 [1000] 87 90 [500] 144001 [500] 109 38 [3000] 682 44 632 928 145234 99 366 410 [500] 640 895 146019 122 354 470 555 [500] 619 71 821 094 59 147419 619 692 96 983 148090 164 271 345 72 706 83 682 990 [500] 149306 37 852 [500] 712 17 864 965

150022 38 87 493 602 63 706 70 78 600 968 151131 802 71 671 648 50 728 813 152067 320 39 438 602 65 904 [1000] 97 153037 185 292 382 427 [500] 55 609 709 42 154096 115 333 446 630 798 866 984 [3000] 155334 472 73 74 694 [500] 802 56 72 156115 414 68 81 605 37 805 157034 [1000] 283 69 336 448 506 [500] 35 672 778 898 929 158032 109 281 566 633 [1000] 933 59 159029 69 188 234 79 435 734 [500] 42 904 47

160107 45 161194 498 [500] 628 162219 301 9 81 472 668 631 60 882 934 163014 88 281 406 [3000] 677 725 812 62 94 164024 [500] 490 590 768 973 165476 [500] 611 982 [500] 166119 280 563 661 [500] 766 826 986 167125 236 [1000] 369 919 168128 208 439 876 [500] 169223 623 84 779 893 [3000] 978 93

170175 441 [500] 631 29 44 578 92 842 972 171057 229 63 [1000] 687 830 98 943 94 172105 16 82 270 400 686 859 173126 403 89 636 75 174373 79 615 820 175136 84 365 412 726 86 [3000] 901 33 176116 [1000] 54 257 81 94 [3000] 799 177368 65 593 985 83 178093 [500] 326 67 72 433 44 91 612 [1000] 25 97 [500] 748 61 179214 307 441 611 60 718

180120 316 34 39 414 97 678 82 807 74 181351 442 607 914 182028 131 86 285 98 [500] 314 56 468 667 745 96 810 964 183145 329 446 [500] 774 857 63 994 185166 321 [500] 408 186171 331 61 69 454 645 [500] 745 854 906 187125 85 [1000] 92 202 81 316 632 851 78 938 [6000] 48 188037 141 [500] 314 461 68 79 851 87 77 870 913 189194 [1000] 97 262 81 [500] 90 376 406 65 606 33 61 715 961 [3000] 79

190041 161 872 [500] 624 26 747 812 15 939 191240 634 37 680 864 07 192142 209 333 [1000] 39 [500] 492 637 28 24 [1000] 193051 188 458 607 665 [500] 94 729 800 68 72 930 [500] 194521 39 811 26 49 926 44 195074 93 104 [3000] 420 [1000] 555 76 [500] 661 196297 642 197036 225 779 [1000] 846 68 67 198073 [1000] 260 633 797 922 199062 489 [500] 561 804 37

200114 229 [3000] 37 91 321 469 69 556 806 94 201023 266 667 92 739 [1000] 841 71 202044 86 110 [1000] 19 45 343 [5000] 48 72 88 734 86 203021 171 224 [500] 503 779 88 99 204217 [500] 47 79 96 366 661 938 205017 107 206 462 658 82 879 206159 [500] 599 603 207020 204 339 [1000] 428 [500] 647 957 208173 81 307 60 622 [500] 814 28 918 209181 66 [500] 253 330 99 621 763

210068 736 211064 146 236 357 623 84 605 728 98 816 212827 481 583 660 923 [3000] 213144 68 520 669 834 214123 636 709 215038 179 429 47 520 47 685 99 911 62 216370 600 804 217181 311 [500] 65 546 633 825 58 67 92 218206 33 650 637 54 756 70 821 938 219032 114 438 75 619 [1000] 840 [1000] 939

220063 167 98 [1000] 232 986 [1000] 221071 168 82 415 [500] 766 814 222064 118 71 390 607 718 32 223066 291 649 727 938 224244 486 683 781 225020 152 298 303 11 51 448 900 226028 150 536 227439 [800] 874 228030 [3000] 218 28 78 661 93 768 942 229130 [1000] 47 230 31 362 426 608

230356 91 909 84 [500] 231076 92 134 [500] 384 453 59 68 660 85 738 [1000] 74 694 908 232207 334 [500] 42 523 761 [500] 847 [3000] 934 233236 432 709 48 [3000] 806 [500] 234031 213 63 813 937 235262 432 667 686 [3000] 868 932 236040 244 402 41 58 662 983 237225 345 46 616 864 99 961 [1000] 238100 309 613 64 735 893 81 [500] 239233 480 [1000] 621 38 884

240048 138 08 263 624 606 704 20 846 [1000] 60 68 912 24 69 241160 306 531 [3000] 66 816 942 242030 45 230 304 442 661 864 736 929 243009 147 204 661 [1000] 618 847 244037 174 90 224 [500] 614 62 [1000] 669 712 36 245103 20 26 214 312 72 83 72 63 439 686 [1000] 685 743 [3000] 52 877 246012 115 332 73 [500] 439 580 675 809 42 93 968 247018 [500] 150 310 472 730 975 248001 7 196 249 556 98 646 804 931 97 98 249182 [2000] 212 603 632 751

250036 77 165 224 504 34 82 717 251098 344 89 [3000] 73 640 252071 217 333 445 534 822 253197 308 702 48 867 920 35 254186 329 419 538 811 255062 31 363 466 650 [1000] 617 58 846 919 43 256077 203 308 38 74 705 [1000] 818 28 257063 152 55 304 27 88 649 626 97 258383 632 707 259327 79 489 672 950

260772 965 261030 [500] 122 313 [500] 28 83 439 649 [1000] 718 262007 179 372 784 263030 303 570 646 819 917 264104 82 733 909 265271 391 696 709 10 24 [500] 820 266059 65 663 86 769 961 267278 371 628 649 709 941 56 63 268302 321 [500] 426 561 76 [1000] 58 671 269335 498 643 75 865

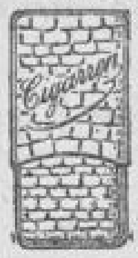
270152 66 91 345 645 890 271098 [500] 196 223 386 430 70 79 845 [500] 69 708 838 272024 [1000] 153 231 79 648 723 273001 [500] 60 483 274030 124 218 40 [500] 769 969 72 [1000] 275237 67 333 458 64 808 911 35 68 [3000] 276438 96 758 62 810 67 277332 40 [1000] 550 96 709 [500] 871 278034 415 691 880 279139 338 625 772 970

280101 [1000] 217 23 398 518 709 99 281334 876 960 282248 304 447 62 657 677 886 97 965 [3000] 283007 108 27 584 920 284428 641 92 663 [1000] 833 938 285076 100 342 403 719 990 286028 287125 333 491 [3000] 671 747 92 872 [3000] 82

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 100000, 1 zu 75000, 3 zu 50000, 1 zu 40000, 11 zu 30000, 17 zu 15000, 54 zu 10000, 68 zu 5000, 1407 zu 3000, 2170 zu 1000, 3383 zu 500 Mk.

Hausschuhe,
gediegene Qualitäten,
Damen-Tuchschuhe mit Absatz **1.95** und höher.
Damen- wasserdichte Kalb- u. Boxcalf-Stiefel **enorm billig.**
Endschuhe mit sehr dickem warmem Futter für Kinder, Damen und Herren von **25 Pf.** pro Paar an.

19 Kirchgasse 19,
nahe der Luisenstraße.

Wichtig für Grossisten der Reklame-Branche.


Zigarren- u. Zigaretten-Etuis in Leder-Imitation mit Spiegel, Bilder, Schildchen etc. liefert die Maschinen-Kartonnagen- und Pappenfabrik Wächtersbach Friedr. Christian.
(F. à 2912) F 133

„Hotel Kaiserhof",
Biebrich, Rheinufer.
Heute Sonntag, den 17. November:
Streichkonzert.
Es ladet höflichst ein
Heinrich Beck,

PFAFF Nähmaschinen.

1437
Niederlage bei
Carl Kreidel,
36 Webergasse 36.

100 Herren-Umhang-
Räder, Kapuze z. Abknöpf., in all. Größ. **(Gelegenheitskauf),** früherer Preis Mk. 15, 18, 20, 22, 25, jetzt **7.50, 9, 10, 12, 15,** so lange Vorrat reicht. — **Ansehen gestattet. — 1. Stock, Schwalbacherstr. 30, Alleeseite.**

Ziehung: 30. November 1907
Lotterie der Kölner Ausstellung 1907
9179 Gewinne i. Werte v. zus. 60000 M.
1 à 10000
1 à 5000
2 à 2000 = 4000
5 à 1000 = 5000
10 à 500 = 5000
20 à 300 = 6000
20 à 100 = 2000
etc. etc.
Lose à 1 M., Porto und Liste 25 Pf. extra, zu haben bei den Kgl. Lotterie-Einnehmern und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie bei der Lose-Vertriebs-Ges. Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin N. 24, Monbijouplatz 2.

S. Blumenthal & Co

Kirchgasse 39/41.

Kleiderstoffe.

Schwarze und elfenbeinfarbige Stoffe in grosser Auswahl und jeder Preislage.

Hauskleiderstoffe . . . . per Meter 1.95 bis **60** Pf.	**Blaugrün karierte Kostüme-Stoffe** enorme Auswahl, reine Wolle . . . . per Meter 3.75 bis **1.65** M.
Schottische Kleiderstoffe per Meter 2.75 bis **80** Pf. für Kinder-Kleider.	**Satin-Tuche** . . . . . per Meter 4.75 bis **1.80** M. vorzügliche Qualitäten.
Blusen-Stoffe . . . . . per Meter 4.25 bis **1.25** M. moderne Streifen und Karos.	**Kammgarn-Serge** . . . . . per Meter 3.25 bis **1.85** M. äusserst solide Qualitäten, in allen Farben.
Mohair-Cheviot . . . . . per Meter **1.35** M. in vielen Farben, solide Qualität.	**Kostüme-Stoffe,** za. 130 cm breit . . per Meter 6.75 bis **1.90** M. für Jackenkleider.
Fantasie-Stoffe . . . . . per Meter 5.50 bis **1.50** M. Block-Karos, für Strassenkleider.	**Reinwollene Damentuche** . . per Meter 6.75 bis **2.90** M. seidenglänzende Ware.

Damen-Hüte.

Elegant garnierte Damen-Hüte, nur letzte Neuheiten. **9.50** Mk. **14.50** Mk. **18.50** Mk. **25.00** Mk.

Pariser Original-Modelle, hochapart und sehr preiswert.

Damen- und Kinder-Konfektion

in hervorragend grosser Auswahl.

Seidene Blusen, moderne Dessins, tadelloser Sitz, von **3.95** an	**Kostüme-Röcke** in den neuesten Karo-Stoffen . von **3.50** an
Wollene Blusen, moderne Karo-Streifen . . von **4.50** an	**Tuch-Kostüme,** braun, olive, blau, schwarz . . von **32.50** an
Herbst-Paletots aus feinsten Stoffen . . . . von **10.50** an	**Jackett-Kostüme,** kariert und gestreift, in englischen Stoffen . . . . . von **16.50** an
Abend-Mäntel in den herrlichsten Lichtfarben . von **14.50** an	**Schwarze Kleider u. Trauerkleider** in allen Preislagen.

Baby-Mäntel . . . . von **4.50** an	**Mädchen-Kleider** . von **2.95** an	**Knaben-Pyjaks** . . von **4.50** an
Kinder-Kapes . . . von **2.45** an	**Mädchen-Jacketts** von **4.50** an	**Knaben-Anzüge** . . von **4.50** an